Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 15,500

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 134. Dienstag den 14. Mai 1878. 72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wir stellen andurch drei Baublöcke an der Bismarck- bez. Hauptmann-, Marschner- und Davidstraße mit 20, in geschlossener Häuserreihe, an der Bismarckstraße unter Belassung von 12 Meter tiefen Vorgärten zu bebauenden Parcellen, sowie

20 Villenplätze und zwar:
1 an der Sebastian-Bach- und Schreberstraße,
2 an der Hiller- bez. Sebastian-Bach-Straße,
3 an der Plagwitzer Straße,
12 zwischen Bismarck-, Sebastian-Bach- und Moscheles-straße,
2 zwischen Bismarck-, Sebastian-Bach- und Plagwitzer Straße

zum Verkauf mit dem Bemerken, daß auch vor den Villenplätzen an der Bismarckstraße 12 Meter tiefe Vorgärten liegen zu lassen sind.

Pläne, Verkaufsbedingungen und Bauvorschriften sind auf unserem Bauamt einzusehen. Offerten bis mit

Montag, den 20. dieses Monats,

an unsere Finanzdeputation zu richten.

Leipzig, den 11. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Wir stellen die den Baublock III des nördlichen Bebauungsplanes bildenden, von der fortgesetzten Nordstraße, der auf den Platz vor der Gasanstalt einmündenden Querstraße, der Eutritzscher- und Parthenstraße umschlossenen 18 Bauplätze hiermit zum öffentlichen Verkauf.

Die Gestaltung und der Umfang der Parcellen ist aus den in unserem Bauamt ausgelegten Plänen zu ersehen. Ebendaselbst liegen die Kaufsbedingungen und Bauvorschriften aus.

Gebote auf die Plätze sind an unsere Finanzdeputation zu richten.

Leipzig, den 8. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann

Bekanntmachung.

In verschiedenen Theilen der Stadt sollen Fußwegübergänge von bossirten Pflastersteinen hergestellt und an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Bauamte, Rathhaus, Zimmer Nr. 1, aus und können daselbst eingesehen, resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Verschiedene gepflasterte Fußwege"

versehen, ebendahin und zwar bis zum 18. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, den 7. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Vermiethung in der Fleischhalle am Hospitalplatze.

Die durch Kündigung seitens des zeitherigen Abmiethers am 15. Juni d. J. miethfrei werdende Abtheilung Nr. 8 der Fleischhalle am Hospitalplatze soll von da ab gegen einmonatliche Kündigung

Mittwoch, den 15. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle im Wege der öffentlichen Versteigerung anderweit vermiethet werden.

Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen können schon vor dem Versteigerungstermin bei uns eingesehen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, den 2. Mai 1878.

Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Eine Anzahl außer Gebrauch gesetzter Schulbänke, Pulte, sowie Fenster und dergl. aus hiesigen Schulen soll

Sonnabend den 18. dss. Mts. von früh 9 Uhr an

gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden weiteren Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Versammlungsort: Hof der 3. Bürgerschule, Grimma'scher Steinweg Nr. 17 und 18.

Leipzig, den 11. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Waldgräserei-Verpachtung.

Mittwoch den 15. Mai a. c. soll im Forstreviere Rosenthal die diesjährige Grasnutzung unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen und gegen sofortige Entrichtung des Pachtgebotes nach dem Zuschlage, parcellenweise an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zusammenkunft: Nachmittags 3 Uhr am Gohlser Wehr.

Leipzig, am 7. Mai 1878.

Des Raths Forst-Deputation.

Waldgräserei-Verpachtung.

Mittwoch den 15. Mai a. c. soll im Forstreviere Burgau die diesjährige Grasnutzung unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen und gegen sofortige Entrichtung des Pachtgebotes nach dem Zuschlage, parcellenweise an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zusammenkunft: I. Vormittags 9 Uhr an der verschlossenen Brücke und
II. Vormittags ½11 Uhr an der Leutzsch-Wahrener Brücke.

Leipzig, am 7. Mai 1878.

Des Raths Forst-Deputation.

Veterinärklinik der Universität.

Vor dem Hospitalthor 18 c.

Die starke Benutzung der Veterinärklinik macht eine strenge Ordnung in derselben nöthig.

Das Zuführen kranker Thiere nach der Anstalt, damit dieselben daselbst verpflegt und behandelt werden, darf — wie das Abholen der Patienten aus dem Spital — täglich nur geschehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Ausnahme hiervon findet allein bei ganz dringenden Fällen (Koliken, Unglücksfällen 2c.) statt. Das Zuführen von kranken Thieren behufs Untersuchung und Behandlung, ohne daß sie zugleich in den Krankenställen verpflegt werden sollen (Poliklinik), hat täglich von ¾10 bis ¾12 Uhr Vorm. zu geschehen. Das Besuchen der in der Anstalt untergebrachten Patienten soll Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr gestattet sein, zu anderer Zeit nicht. Ein gedrucktes Regulativ, welches alles Uebrige über Benutzung der Veterinärklinik vorschreibt, kann jeder Thierbesitzer erhalten.

Leipzig, 12. Mai 1878.

Direction der Veterinärklinik.
Professor Dr. Zürn.

Handelslehranstalt.

Mittwoch, den 15. Mai, früh 7 Uhr beginnt die zweite Aufnahmeprüfung in der Abtheilung der Handlungslehrlinge, zu welcher sich die bereits angemeldeten, aber noch nicht geprüften, sowie die etwa noch anzumeldenden Lehrlinge, mit Schreibfeder versehen, pünctlich einzufinden haben.

Etwaige noch beabsichtigte Anmeldungen für den einjährigen Cursus wolle man im Laufe dieser Woche bewirken.

Carl Wolfrum, Director.

Das Attentat auf den Kaiser.

* Leipzig, 13. Mai. Die Berliner Nachrichten über die mit dem Attentate auf Se. Majestät den Kaiser zusammenhängenden Vorgänge fließen heute nicht eben reichlich, da in Folge der Sonntagsruhe bei alle Blätter nicht erschienen sind; nur die „Berliner Montags-Zeitung", welche während des Sonntags noch alles Mögliche gesammelt, theilt folgendes Weitere mit:

Die am Sonntag angestellten Untersuchungen haben wenig neues Licht über die Motive verbreitet, welche den Mordversuch auf Kaiser Wilhelm durch den Klempnergesellen Max Hödel veranlaßten. Ein auf heute Vormittag 11½ Uhr angesetztes Verhör mußte ausgesetzt werden, weil inzwischen eine neue Blutthat die Criminalpolizei in Anspruch nahm. (Der in der Markgrafenstraße Nr. 105 wohnhafte Schankwirth Heinrich erdrosselte nach einem Streite seine Frau und versuchte dann dadurch, daß er sie aufhängte, den Glauben zu erwecken, sie habe ihrem Leben freiwillig ein Ende gemacht).

Indessen haben doch seitens einiger Gerichtsbeamten Unterhaltungen mit Hödel stattgehabt, die manche interessante Momente zu Tage förderten. Hödel wurde am Sonnabend gegen 9½ Uhr Abends, nach Beendigung seines Verhörs, nach der Stadtvoigtei übergeführt, wo er nunmehr in der eine Treppe hoch belegenen Zelle Nr. 6 in der Station 7 untergebracht ist, in unmittelbarer Nachbarschaft des zum Tode verurtheilten Raubmörders Thürolf. Den für Majestätsverbrecher bestehenden Bestimmungen gemäß hat er auch während der Untersuchungshaft Gefangenenkleidung zu tragen. Nachdem er dieselbe angelegt, wurde er gefesselt. Die um die Handgelenke gelegten Ringe sind durch eine etwa einen Fuß lange eiserne Stange verbunden, von deren Mitte eine Kette wiederum zu einem um den rechten Fuß gelegten eisernen Ringe führt. Auch in der Zelle wird er der Fesseln nicht entledigt. Am Sonnabend war er noch wenig geneigt, sich ruhig in sein Schicksal zu fügen.

„Bin ich denn ein Mörder", fuhr er auf, „oder sehe ich aus wie ein Mörder, daß man mich hier so fesselt? ich laufe Niemandem davon". Daß Dies nicht geschehen kann, dafür sorgt auch die Vorsichtsmaßregel, daß man ihm die Kette am Bett in der Zelle löst und sie an eine in der Erde befestigte Kramme schließt.

Schon die erste Nacht im Gefängniß hat bei dem Inhaftirten eine große Veränderung bewirkt. Er scheint etwas mürbe geworden zu sein, ist stiller, verrieth eine gewisse Angst und hat, als ihn Sonntag Morgen der Gefangenaufseher fragte: „Aber wie konnten Sie nur so was thun?" sogar geweint. Nachdem er mit gutem Appetit sein Frühstück verzehrt, wurde er gestern früh um 9½ Uhr zu den Photographen Ziehdorf und Adler, Neu-Cölln a./W. Nr. 4, geführt. Dort sind fünf verschiedene photographische Aufnahmen gemacht worden; dieselben stellen ihn mit und ohne Revolver dar, eine Aufnahme mit erhobenem Revolver.

Gegen 11 Uhr fand sich der Präsident des Stadtgerichts, Herr Krüger, in der Zelle ein. Er redete Hödel ins Gewissen, er solle durch ein reuiges Geständniß seine Schuld in Etwas mildern. Dann fragte er ihn, ob er vielleicht einmal etwas von den näheren Umständen gehört habe, unter denen im Jahre 1866 das Attentat von Karl Blind auf den Fürsten Bismarck stattfand, und als Hödel diese Frage verneinte, forderte er ihn noch einmal auf, zu sagen, was er etwa zu gestehen habe. Hödel leistete endlich dieser Aufforderung Folge:

„Ich bin Socialdemokrat", begann er, „ich will's Ihnen nur gestehen, habe aber an mir erfahren, daß die Socialdemokraten viel versprechen und nichts halten, und jetzt hasse ich die Socialdemokraten. Darauf habe ich mich persönlich an den Hofprediger Stöcker gewendet und habe denselben um Arbeit gebeten, die mir auch zugesagt worden ist. Ich habe aber leider keine bekommen. Nun bin ich in Noth gerathen und habe beschlossen, mir selbst das Leben zu nehmen. Am Sonnabend Nachmittag wollte ich mein Vorhaben ausführen. Ich ging die Linden entlang. Ich bezeichne es als einen Zufall, daß mir gerade der Kaiser, den ich nicht kenne, in den Wurf gekommen ist. Wie können Sie nur denken, daß ich den Kaiser habe erschießen wollen!" Ueber den Erwerb des Revolvers befragt, verweigerte er jede Auskunft, auch darüber, woher er die Mittel zum Ankauf desselben genommen. Dieser Punct ist bisher noch völlig unaufgeklärt.

Der gerichtliche Physikus, Herr Geheimer Rath Liman, hatte bald darauf ebenfalls eine halbstündige Unterredung mit Hödel. Er hat durch dieselbe nicht die Ueberzeugung gewinnen können, es mit einem Geisteskranken zu thun zu haben. Hödel macht vielmehr den Eindruck eines vernünftigen Menschen. Sein ganzes Gebahren wird jetzt allerdings durch eine deutlich erkennbare Angst charakterisirt, die sich durch hastiges Essen, durch Zittern beim Sprechen und durch große Ruhelosigkeit äußert.

Es war naturgemäß, daß sich die Aufmerksamkeit der Bevölkerung den socialdemokratischen Organen zuwendete. Es ist darüber nicht viel zu sagen. Sie beherzigten weise den Spruch, daß „Schweigen Gold ist", und — schwiegen. Die gestrige „Berliner Freie Presse" reproducirt einfach die Extrablätter einiger Berliner Zeitungen, ohne ein Wort des Bedauerns hinzuzufügen; in den gestern stattgehabten socialdemokratischen Versammlungen wurde des Attentates mit keiner Silbe Erwähnung gethan.

Um so lebhafter bekundete sich die Theilnahme der gesammten Bevölkerung auch am heutigen Tage. Schon Sonnabend Nacht gegen 11 Uhr, nachdem die Massen vor dem Palais des Kaisers sich eben erst verstreut hatten, veranlaßte der Patriotismus zwei Invaliden aus dem letzten Kriege zu kecker That. Heinrich August Julius Nicholai, 41 Jahr alt, ein Nostizstraße Nr. 34 wohnender Anstreicher, der im Kriege ein Auge verloren hat, und Ferdinand Lüttke, Weinbergsweg Nr. 8, der aus dem Kriege ein lahmes Bein heimgebracht hat, erkletterten ohne Hülfe von Leitern, indem Einer immer dem Andern als Stützpunkt diente, das Standbild Friedrichs des Großen und schmückten den Dreimaster des großen Königs mit einem frischen Kranze. Eine ungeheure Menschenmenge sammelte sich am Fuße des Denkmals und empfing die kühnen Kletterer mit Hurrahrufen. Dafür, daß ihr guter Einfall nicht unvergessen bleibt, scheint gesorgt zu sein. Ihre Namen sind auf dem Polizeibureau in der Alten Münze festgestellt worden.

In sämmtlichen Kirchen Berlins war der Andrang heute Vormittag so groß, daß sie für die Besucher nicht Raum genug boten. Das Lied „Lobet den Herrn, den mächtigen König der Ehren" bildete überall den Grundton der aus Anlaß des Ereignisses besonders veranstalteten Gebete und Predigten. Im Dom hatte sich die gesammte in Berlin weilende königliche Familie und die Spitzen fast aller Berufskreise versammelt. Herr Hofprediger Baur sprach ein langes, inniges Gebet für den Kaiser. Draußen hatte sich wieder eine große Menschenmenge angesammelt, die den Kaiser mit lauten Ovationen begleitete.

Vor dem Palais wiederholte sich die Scene des vorigen Tages. Der Kaiser ließ sich einige Male am Fenster sehen. Officielle Deputationen empfing er nicht. Wir erfahren, daß Herr v. Forckenbeck, welcher heute Vormittag um eine Audienz für das Reichstagspräsidium nachgesucht hat, bis um 1½ Uhr noch keine Antwort erhalten hatte. Allerdings ist die an die kaiserliche Canzlei gestellte Arbeitszumuthung in diesem Augenblicke eine kaum glaubliche und die Zahl der ankommenden und abgehenden Telegramme zählt nach vielen Tausenden. Selbst aus anderen Welttheilen sind schon Glückwunsch-Depeschen eingetroffen. Sämmtliche Höfe und Regierungen Europas haben sich beeilt, ihren Abscheu über die That und ihre Freude über das Mißlingen derselben auszusprechen. Die Depesche der Königin von England war die erste außerdeutsche, dann folgte der Hof von Wien, dann die französische Regierung und König Humbert von Italien fast gleichzeitig.

Die Einzeichnungen im Palais dauern mit unvermindertem Andrange fort. Heute begaben sich sogar Schulknaben ins Palais zur Niederlegung ihres Namens. Die nachfolgend herausgegriffenen Namen mögen zeigen, wie überaus gemischt und bunt zusammengewürfelt die Gratulanten erschienen. Wir finden da auf einer Seite: W. A. Post, Frotteur des Fürsten Bismarck; Julius Zerbta, Vorsitzender des Kriegervereins „Friedrich der Große"; Julius Nelke, „Schüler der 3. Classe"; „Meinem geliebten Kaiser, ein Schüler"; W. de Aquilar, Secrétaire de la Legation de Brasil; Alfred Strentiel, im Namen der Taubstummen Berlins; Mrs. Dr. K. A. Fischer, Nordamerika u. s. w.

Um 1½ Uhr begab sich die gesammte kaiserliche Familie nach Potsdam, wo schon früher getroffenen Bestimmungen gemäß der Kaiser zum Diner „bei den meiningenschen Herrschaften" erwartet wurde. Der Kaiser fuhr wieder mit seiner Tochter, der Großherzogin von Baden, im offenen Wagen, der Leibkutscher und der Leibjäger waren an ihrem Platze wie am Tage zuvor, aber diesmal konnten sie nur im Schritte durch die in dichten Reihen Spalier bildenden Tausende fahren, die nicht müde wurden mit Tüchern zu wehen und laute Hochs auszubringen. Der Kaiser dankte mit herzgewinnender Freundlichkeit. Seine Rückkehr von Potsdam wurde um 5 Uhr erwartet. Schon vorher stauten sich die Menschenmassen wieder vor seinem Palais.

Die nächste Sitzung des Reichstages wird vom Präsidenten v. Forckenbeck mit einer Kundgebung und einem Hoch auf den Kaiser eröffnet werden. Eine derartige Demonstration wäre bereits am Sonnabend erfolgt, wenn vor Schluß der Sitzung schon Authentisches über das Attentat bekannt gewesen wäre.

Die bisher vorliegenden Nachrichten aus deutschen Städten lassen erkennen, daß überall dieselbe Begeisterung herrschte, wie in Berlin, als die Rettung des Kaisers bekannt wurde. In Köln fand im Theater eine Demonstration statt. Aus Königsberg i/Pr. wird telegraphirt: „Sämmtliche inländischen und die sehr zahlreich im Hafen vor Anker liegenden ausländischen Schiffe haben aus Anlaß der Rettung des Kaisers festlichen Flaggenschmuck angelegt, auch die Stadt ist vielfach mit Fahnen geschmückt."

Auch vom Auslande liegen schon einige Nachrichten vor. Wir erhalten folgende Specialtelegramme:

Wien, 12. Mai. Die Nachricht von dem Attentate auf Kaiser Wilhelm hat hier große Sensation und Sympathien erweckt. Der hiesige Hof hat den Kaiser bereits telegraphisch beglückwünscht.

Wien, 12. Mai. Sämmtliche Blätter sind voller Theilnahme betreffs des Attentats auf den Kaiser Wilhelm. Das „Fremdenblatt" sagt: Die österreichische Nation beglückwünscht vor allen anderen die deutsche Nation zur Errettung des Kaisers. Nicht allein Deutschland wurde seine kräftige Hand und sein weises Haupt gerettet, sondern Oesterreich ein aufrichtiger Freund, Europa ein Fürst erhalten, der ein treuer Friedensförderer ist und auf dessen Einfluß es jetzt weniger als je verzichten kann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Paris, 12. Mai. Die Nachricht von dem Attentat, welche in Paris gegen 6 Uhr Sonnabend Abend bekannt wurde, hat hier die lebhafteste Sensation hervorgerufen. Auf der deutschen Botschaft fand gerade ein Galadiner statt zu Ehren der deutschen Weltausstellungs-Commission. Es wurden auf dem Kaiser mit dem größten Enthusiasmus Hochs ausgebracht.

* * *

Ueber die Person des Hödel

genannt Lehmann wird uns von befreundeter Seite Folgendes mitgetheilt:

Seit längerer Zeit ist mir Lehmann aus den Volksversammlungen bekannt, in denen er theils als Bravo- beziehentlich Pfui-Rufer Dienste that, theils auch dem angenehmen, mit wenig Anstrengung verbundenen Gewerbe als Colporteur oblag und die socialistischen Heilswahrheiten in Broschüren und Flugblättern besonders auch ihrem Aeußern nach erkennbaren Nichtsocialisten in ziemlich aufdringlicher Weise anpries. Er reiste auch als nothwendiger Begleiter im Generalstabe der Socialistenführer, wenn es nach auswärts ging, um Wahlversammlungen abzuhalten, und stand so zu sagen schon auf einer der unteren Stufen des socialdemokratischen Beamtenthums.

Als noch der Vertrieb der „Fackel" im Anfange ihres Erscheinens ein ziemlich einträglicher war, da hauptsächlich leider! auch eine Menge sonst ganz entschiedener Gegner der Socialdemokratie Gefallen an dem Scandalblatte zu finden schienen, befand sich Lehmann dabei ganz wohl; er verdiente mit Leichtigkeit das was er brauchte und schwor auf die Socialistenführer als getreuer Knecht und leistete willig Heerfolge. Ich fragte ihn einst, warum er sich nicht, wie andere ehrliche Arbeiter, mit seinem Gewerbe als Spengler ernähre und die doch immerhin unsichere Existenz als Colporteur vorziehe. Er antwortete lächelnd: „So dumm! Als Geselle mußte ich auf den Dächern herum klettern, mußte ein gebundenes Leben führen, so brauche ich mich nicht groß zu plagen; in den Restaurationen, wo ich colportire, fällt hier und da auch ein Glas Bier mit ab, warum sollte ich nicht die bequeme Lebensweise vorziehen. Sehen Sie denn nicht, liebe Herren, daß unsere socialistischen Führer, die früher Schriftsetzer, Schlosser, Maler, Lackirer ꝛc. waren, es jetzt viel besser haben und obendrein mehr verdienen; das Bischen Brummen gehört zum Geschäft, schadet auch Nichts, im Gegentheil je mehr Processe, desto mehr Unterstützung aus der Parteicasse!" —

Das Geschäft mit der „Fackel" ließ nach, die vielen Verleumdungs- und Beleidigungsprocesse und damit verbundenen unvermeidlichen Zahlungen von Strafen ꝛc. machten der Redaction begreiflich, daß die bisherige Schimpferei nicht so fortgehen könne, selbst aus der Mitte der Parteigenossen erhoben sich Stimmen ehrlicher Leute, die gegen das wüste Treiben auftraten — natürlich wurde der Inhalt des Blattes langweiliger und die Leser, welche die Kundschaft der Colporteure bildeten, schmolzen zusammen.

Lehmann und mehrere andere Socialisten, Ersterer hauptsächlich durch den Rückgang seines Verdienstes veranlaßt, dachten darüber nach, daß sie als „Arbeiter" für die Partei so kümmerlich leben müßten, während die Redacteure ihren schönen Gehalt einstrichen; ein Partei-„Beamter" hatte für den Besuch eines Congresses während drei Tagen 50 Mark gebraucht, so viel verdient ein Colporteur nicht in einem Monate; man machte Opposition, und in einer größeren Anzahl von Versammlungen ging man der Parteileitung, Denen, welche den Socialismus als Geschäft zur Ausbeutung ihrer Parteigenossen betreiben, scharf zu Leibe. Man wandte gegen Lehmann und andere Genossen, die sich nicht als gläubige Schafe den officiellen Regierungsansichten fügen wollten, den Holz-Comment an, drohte mit Ausschluß aus der Partei, — das ist nach socialistischer Ansicht die größte Strafe — und suchte durch Annoncen in der „Fackel" und andere terroristische Mittel die Opposition zu unterdrücken.

Lehmann, der es vom jugendlichen Statisten und Volksversammlungs-Saalfüller, nach Durchmachung der Claqueur-Carrière, bereits zum Partei-Colporteur und Reisebegleiter, ja sogar zum „Einberufer" gebracht hatte, sah sich aus seinen Träumen nach dem Range eines „Agenten" oder Sitzredacteurs gerissen und wurde immer unbotmäßiger. Ich traf ihn plötzlich als Vertreiber des „Staatssocialisten", des Organs der sogenannten christlich-socialen Arbeiterpartei.

Aber auch diese Quelle des Verdienstes versiegte bald; mit grollerfülltem Herzen und gequält von Nahrungssorgen sprach er mich um Unterstützung an, er wolle nach Berlin und sehen, ob er dort Beschäftigung bei den Christlich-Socialen finde; predigten ja auch diese, daß die Reichen ihren Besitz zu Unrecht hätten, und würden sie ihn gewiß gern annehmen.

Vollgefüttert mit socialistischen Phrasen, dem Inhalte unverdaulicher Lecture, unklaren Begriffen, Unzufriedenheit, verschwand Lehmann aus Leipzig; seit Anfang April habe ich Nichts wieder von ihm gesehen, bis er als Mörder wieder auftauchte. Nein, nicht als Mörder; es ist meine vollste Ueberzeugung, daß er sich über Ziel und Tragweite seiner unseligen That, ja im Momente der Ausführung über diese selbst nicht im Geringsten klar gewesen. Aber er ist so recht eigentlich das Opfer jener traurigen Agitation, die ihr Gift erst dem Einzelnen und dann der Gesammtheit, erst in kleinen Gaben und dann immer frecher und öffentlicher auftretend, überallhin verbreitet, die den genügsamen Arbeiter unzufrieden mit einer geordneten Existenz, den ordentlichen Familienvater zum wüsten Demagogen gemacht hat.

Wenn ich auch weit davon entfernt bin, zu behaupten, daß die Unthat Lehmann's direct angestiftet sei von den socialistischen Führern, so ist doch, um im socialistischen Jargon zu reden, die gesammte Socialdemokratie „voll und ganz verantwortlich zu machen" für das Verbrechen. Massen unreifer Burschen sind ständige Besucher der Volksversammlungen, gierig wird von ihnen Alles erfaßt, mag es noch so verrückt und unausführbar sein, Hoffnungen werden erweckt, die nie in Erfüllung gehen können, Haß, Neid, Mißgunst wird gesäet, Lust und Liebe zur ehrlichen Arbeit vernichtet und zuletzt der von den Führern Jahre lang an der Nase herumgeführte Arbeiter selbst zum Verbrecher gemacht.

Möchten gegenwärtige Mittheilungen dazu beitragen, Diejenigen, welche bisher so unthätig und theilnahmlos am öffentlichen Leben geblieben sind, aufzurütteln und zur regen Unterstützung aller gegen die Socialdemokratie gerichteten Bestrebungen zu veranlassen; möge aber, gleichwie den Schulkindern der Besuch öffentlicher Tanzsäle verboten ist, auch allen unreifen Burschen die Theilnahme an sogenannten Volksversammlungen gesetzlich verboten werden!

Die Frage nach der Strafe, welche nach dem bestehenden Gesetze den frevelhaften Attentäter treffen dürfte, ist ohne Mühe zu beantworten. Der Artikel 80 des Strafgesetzbuchs lautet:

Der Mord und der Versuch des Mordes, welche an dem Kaiser .... verübt worden sind, werden als Hochverrath mit dem Tode bestraft.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 13. Mai.

Man sieht für die nächsten Tage, bis über das Resultat der Mission Schuwaloff's etwas bekannt wird, eine diplomatische Pause voraus. Der russische Botschafter soll vor seiner Abreise von London an den Grafen Beaconsfield und den Marquis Salisbury das Ersuchen gerichtet haben, daß der im Gange befindliche Meinungsaustausch als strenges Geheimniß behandelt werden möchte, und dies sei ihm auch zugesagt worden. Die gegenwärtige Windstille kann wohl vierzehn Tage dauern. Die Stimmung ist hüben und drüben versöhnlich. „Wenn Graf Schuwaloff", schreibt der Petersburger Correspondent der „Times", „seine Regierung überzeugen kann, daß das britische Cabinet in Wirklichkeit eine friedliche Lösung auf einer Basis wünscht, die den Hauptzweck des Krieges sicherstellt, nämlich, eine thatsächliche Besserung der Lage der unterthänigen Racen der Türkei — so würde den Unterhandlungen ein großer Impuls gegeben werden; denn das gegenseitige Mißtrauen zwischen den beiden Regierungen ist beinahe ein ebenso ernstes Hinderniß, zu einem Ziele zu gelangen, als die auf dem Spiele stehenden sich widerstreitenden Interessen."

Der „Köln. Ztg." meldet man aus Berlin, 11. Mai: Graf Schuwaloff traf gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr von Friedrichsruh hier ein, besuchte den russischen Botschafter und den Staatsminister v. Bülow und wurde um 8 Uhr vom Kaiser, um 9 Uhr vom Kronprinzen empfangen. Um 11 Uhr setzte er seine Reise nach Petersburg fort. In unseren bestunterrichteten Kreisen herrschte eine an Zuversicht grenzende Hoffnung auf Erhaltung des Friedens, und wenn sich die Gründe zu dieser Hoffnung auch der allgemeinen Kenntniß entziehen, so hört man doch aus sicherer Quelle, daß Rußland in der That weitgehende Zugeständnisse gemacht habe. Auch meint man, daß Graf Schuwalow es nicht unternommen haben würde, die Forderungen Englands zu übermitteln, wenn diese Forderungen der Würde Rußlands zu nahe träten. Man erblickt in der Reise des Grafen Schuwaloff schon eine Art Bürgschaft für den Frieden. Indessen werden die Friedensverhandlungen jedenfalls noch manche Klippe zu umschiffen haben, ehe sie in den Hafen einlaufen.

Daß die christlich-sociale Partei nur für die Socialdemocratie arbeitet, das beweist aufs Neue ein in Nr. 19 des „Staatssocialist" enthaltener Artikel: „Die praktische Lösung der Wohnungsfrage." Der Verfasser derselben fordert den Erlaß eines Reichs- oder beziehungsweise Landes-, Haus- und Wohnungs-Genossenschaftsgesetzes zunächst für die Städte, „nach welchem sämmtliche Hausbesitzer eines Ortes auf den Antrag des zehnten Theiles der Wohnungsinhaber einer jeden Stadt genöthigt sein sollen, ihre Häuser an eine zu bildende Wohnungsgenossenschaft abzutreten, welche die gesammten, innerhalb des Gemeindebezirkes belegenen Wohn- und sonstigen Gebäude im Wege der freien Uebereinkunft oder der Enteignung eigenthümlich zu erwerben und für die Befriedigung des Wohnungsbedürfnisses der städtischen Einwohner entsprechend zu sorgen hat." Die für die Erwerbung der genossenschaftlichen Grundstücke erforderlichen Geldmittel müssen vom Staate beschafft werden vermittelst 4 proc. Rentenbriefe auf Höhe des Kost- und Werthpreises der Grundstücke. Derartige Theorien werden im Namen des Christenthums vorgetragen! Wie die Socialdemokratie, so huldigt auch die christlich-sociale Partei dem Grundsatz, daß Eigenthum Diebstahl sei, auch sie nährt den Classenhaß, indem sie die Unzufriedenheit fördert, und wie die Socialdemokratie, so führt auch sie — zur Revolution.

Am Sonntag Mittag 12½ Uhr fand in Weimar in Gegenwart des Großherzogs, der Mitglieder der großherzoglichen Familie, der Minister, der Gesandten und zahlreicher Deputationen die feierliche Enthüllung des Landes-Kriegerdenkmals statt. Außer dem dort garnisonirenden Linienbataillon nahmen das Landwehrbataillon und eine große Anzahl von Kriegervereinen an der Feier Theil. Von Seiten des Festcomité sowie von Seiten des Kriegerbundes wurden Glückwunschtelegramme an Se. Majestät den Kaiser Wilhelm abgesandt.

Die „Revue des deux Mondes" brachte in einem ihrer letzten Hefte einen Artikel über Elsaß-Lothringen, in welchem versucht wird nachzuweisen, daß die Annexion dieses Landstriches den Ruin und die Entvölkerung desselben zur Folge gehabt habe. Es ist dieser Versuch in der französischen periodischen Presse nichts Neues, aber noch niemals ist die Begründung der Behauptung so unglücklich gewesen, wie diesmal. Der Verfasser erklärt nämlich u. A. allen Ernstes, daß der Weinbau in Elsaß-Lothringen, der vor der Annexion 30,000 Familien beschäftigt und ernährt habe, jetzt so daniederliege, daß der elsässische Weinbauer arm und elend sei. Stellen wir dieser Behauptung die wirklichen Thatsachen gegenüber! Im Jahre 1869 wurde der in Elsaß-Lothringen gezogene Wein mit 18 bis 20 Franken der Hectoliter bezahlt, jetzt kostet derselbe aber fast das Doppelte, und zwar einfach aus dem Grunde, weil dieser Wein nach der Einverleibung von Elsaß-Lothringen in den Zollverein abgabenfrei in die Staaten dieses Vereins eingeführt werden kann. Nun hat aber Elsaß-Lothringen rund 30,300 Hectaren mit Wein bebauter Bodenfläche, wovon 6000 in Lothringen, 11,000 im Oberelsaß und 13,300 im Unterelsaß liegen. Man rechnet durchschnittlich von der Hectare einen Ertrag von 45 Hectoliter, macht also eine Durchschnittsernte von 1,363,500 Hectolitern jährlich. Nimmt man nun an, daß der Preis des Weines nur um 15 Franken der Hectoliter gestiegen sei, so ergiebt sich eine Mehreinnahme für den Winzer von annähernd 20½ Millionen Franken. Das sind die thatsächlichen Verhältnisse, denen gegenüber sich die Behauptung der „Revue des deux Mondes" von der Verarmung der elsaß-lothringischen Weinbauern doch sehr sonderbar ausnimmt.

Am 11. Mai Nachmittag zwei Uhr fand die Eröffnung des Saales der deutschen Kunstausstellung in Paris statt. Von französischer Seite waren der Handelsminister Teisserenc de Bort, Finanzminister Leon Say und der Director der fremden Sectionen Berger anwesend, von deutscher Seite Fürst Hohenlohe und sämmtliche Mitglieder der Botschaft, Director von Werner und die anderen Delegirten, der Geheime Rath Günther, die Damen der Botschaft und zahlreiche deutsche Künstler und Vertreter der deutschen Presse. Director von Werner hielt zuvörderst eine kurze Anrede an den Fürsten Hohenlohe, worin er seinen Dank aussprach für die Unterstützung, welche er bei den Ausstellungsbehörden gefunden, und sodann die deutsche Ausstellung dem Botschafter übergab. Fürst Hohenlohe antwortete, daß er bereit sei, das jetzt vollendete Werk in den Schutz der kaiserlichen Botschaft zu nehmen und ihm und seinen Mitarbeitern den Dank des Kaisers für die entfaltete aufopfernde Thätigkeit ausspreche. Nachdem der Botschafter speciell der Thätigkeit des Directors v. Werner, des Geheimen Raths Günther und des Bildhauers Gedon gedacht, der sich nicht nur als Künstler bewährt, sondern auch durch die Decorirung des Saales dem Rufe des Münchener Kunstgewerbes alle Ehre gemacht habe, schloß er wie folgt: „Sie Alle haben, getragen von dem Gedanken, daß es sich um eine Sache nationaler Ehre handelt, durch rastlose Arbeit dafür gesorgt, der deutschen Kunst eine würdige Stätte zu bereiten; also nochmals meinen Dank." Darauf wandte sich Fürst Hohenlohe zum Handelsminister und fuhr in französischer Sprache fort: „Und jetzt, da Director v. Werner die in diesem Saale vereinigten Kunstwerke unter den Schutz der Botschaft gestellt hat, ist es meine Pflicht, die mir provisorisch übertragene Verantwortlichkeit dem es gebührt zu überweisen. Erlauben Sie mir, Herr Minister und meine Herren, daß ich diese Gelegenheit benutze, um Ihnen unsere ganze Dankbarkeit für die sympathische Aufnahme auszudrücken, welche Sie den deutschen Künstlern gewährt haben." Nachdem der Botschafter speciell Herrn Berger gedankt, schloß er also: „Unsere Ausstellung, so bescheiden sie sein mag, wird Ihnen zeigen, daß wenn Deutschland keinen bedeutenderen Antheil am großen Wettstreite genommen, zu welchem Frankreich die Völker der ganzen Welt geladen, Dies sicherlich nicht aus Feindseligkeit oder aus einem Gefühle der Eifersucht, sondern lediglich aus ökonomischen Motiven geschah. Deutschland, zweifeln Sie nicht daran, meine Herren, weiß gebührend die große und hochherzige Idee zu würdigen, welche dieses Werk der Eintracht und des Fortschrittes inspirirt hat, und sieht darin eine neue Garantie der guten Beziehungen, welche sich so glücklich zwischen den beiden Ländern entwickelt haben." Der Minister antwortete, indem er ebenfalls Namens Frankreichs die große Befriedigung über die Betheiligung Deutschlands ausdrückte und hervorhob, daß dieselbe besonders dazu beitragen werde, die bestehenden guten Beziehungen zu fördern. Die Minister und der Botschafter machten darauf den officiellen Rundgang, worauf die Thüren dem Publicum geöffnet wurden.

Die schönen Tage von Aranjuez sind für die Bonapartisten vorüber. Der schwerste Schlag für dieselben ist jedenfalls der Umstand, daß die Republikaner in der französischen Armee immer mehr Anhang gewinnen und den napoleonischen Einfluß allmälig zu brechen beginnen. Die Prouste-Gambetta'schen Vorschläge über die Pensionirung der Officiere haben bei den Soldaten den besten Eindruck hervorgerufen, und sollen sogar Mitglieder der Kammer von etwa 2300 Officieren Dankbriefe wegen der wohlwollenden Maßregeln der Republikaner erhalten haben. Einen nicht minder günstigen Eindruck in der Armee wird das Votum des Ausschusses der Deputirtenkammer hervorrufen, das den Gesetzentwurf des Kriegsministers genehmigt, wonach den Officieren der Armee von Paris ein Zuschuß von 30 Frcs. pro Monat bewilligt wird, da die Officiere wegen der in Folge der Ausstellung hier herrschenden Theuerung einer Entschädigung dringend bedürftig sind. Die Zahl derselben ist übrigens nicht gering, sie beträgt 1571 Mann — aber die Republik scheut keine Kosten, wenn es gilt, die Herzen der Soldaten für sich zu gewinnen! Und daß die Generale nicht unerkenntlich für die Fürsorge des Senats und der Deputirtenkammer sind, beweisen die Toaste, die in den verschiedensten Städten von denselben auf die Gesundheit der Republik u. s. w. ausgebracht wurden. Daß freilich die Officiere wegen ihrer der Republik dargebrachten Huldigungen von Seiten der Conservativen und Bonapartisten scharf getadelt werden, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

Ein Londoner Correspondent schreibt der „Köln. Ztg.": Säße das Ministerium nicht gar so fest, dann müßte ihm um seinen Fortbestand bange sein; schon drohen ihm nicht weniger denn zwei Mißtrauensanträge. Der eine von Fawcet angekündigte mißbilligt die Herbeiziehung indischer Truppen, weil sie dem Parlament nicht bei Zeiten mitgetheilt worden war; der andere von Chamberlain angemeldete verdammt in dürren Ausdrücken die von der Regierung verfolgte „Politik kriegerischer Kundgebungen". Beide Anträge sehen sich auf dem Papier weit furchtbarer an als in der Wirklichkeit, denn keiner von beiden hat die entfernteste Aussicht, vom Unterhause angenommen zu werden. Auch wurden sofort Gegenanträge angemeldet. Da das Ministerium von derartigen Angriffen schlechterdings Nichts zu fürchten hat, vielmehr eine neue Niederlage seiner Gegner hoffen kann, giebt es diesen vielleicht abermals Gelegenheit, ihre Ohnmacht vor Rußland und dem ganzen übrigen Europa festzustellen. Dem Ministerium kann Dies nur angenehm sein, wahrscheinlich auch dem Grafen Schuwaloff, da es ihn der Mühe überheben würde, seinem kaiserlichen Gebieter lang und breit auseinanderzusetzen, wie wenig er von seinen radicalen Helfershelfern im englischen Unterhause zu erwarten habe. Den Grafen begleiten mittlerweile die aufrichtigsten Wünsche und das Steigen sämmtlicher Course. Von Rechts wegen sollte man allerorten, wo er durchkommt, mit den Glocken läuten, denn wenn Alles nach seinem Willen ginge, würde er uns sicherlich den Frieden wiederbringen. Deshalb die hoffnungsvollere Stimmung, die nicht blos hier, sondern auch auf dem Festlande aufgesprossen ist.

Der „Times" wird aus Konstantinopel vom 12. Mai gemeldet: Die Pforte beschloß auf das peremptorische Verlangen Totleben's, die Festungen sofort zu räumen; Schumla zuerst, dann Varna und zuletzt Batum. Totleben sicherte zu, die russischen Truppen nach Adrianopel und Debengatsch zurückzuziehen und Erzerum zu räumen, sobald obige Festungen von den Türken verlassen worden seien. — „Daily News" meldet weiter, daß Totleben drohte, Konstantinopel zu besetzen, wenn die Festungen nicht sofort übergeben würden. Osman Pascha berichtete dem Ministerrath, daß die türkische Armee nicht in der Verfassung sei, einer Occupation Widerstand zu leisten.

Farben und Schiefer
Gebr. Wohlfarth & Barlösius, Saalfeld & Leipzig.
Lager Leipzig. Bergbau, Farbenfabrik.

Zimmer-Ausstattungsmagazin.
Bernhard Berend,
35. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof.
Bedeutend unter Preis
Eine Partie eleganter Schlafdecken
Kinderwagen-Decken
Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Läufer,
Damast, Rips, Plüsch.
Sophadecken, Bettvorlagen, Pferdedecken.

Das größte
Wiener Schuh- & Stiefellager
von
Heinrich Peters
Grimm. Strasse 19, Café français gegenüber
hält sich in anerkannt solidem und in nur gediegenstem Wiener Fabrikat bestens empfohlen.

A. Silze, Cigarren-Import,
Petersstrasse 30 und Goethestrasse 9.
Grosses Lager direct importirter Habanna-Cigarren in den renommirtesten Marken. Reiche Auswahl in Hamburger und Bremer Cigarren; von letzteren No. 58 à Stück 5 ₰ und No. 62 à Stück 6 ₰ wegen ihrer anerkannt unübertreffl. Qual. ganz besonders empfehlenw.

Nutzholz-Handlung von Otto Weigel,
Georgenstraße Nr. 22 (beim Schützenhause).
Lager trockener harter u. weicher Hölzer.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, consult. auch brieflich Nicolaistrasse 6, II.

Steppdecken und Kinderwagendecken
in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. Valentin,
41 Petersstraße 41.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 4.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt I.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischulgeb.) 7—9 U. A.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft: 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 17a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 13.—18. Aug. 1877 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 90 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Bechstein's Kunstausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 8—6 Uhr.
Mikroskopische u. Lehrmittel-Ausstellung der „Leipziger Lehrmittel-Anstalt". Markt 8, I. Tägl. geöffnet. Sämmtliche ausgestellten Lehrmittel sind verkäuflich.
Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2 12—1/2 1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.
Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch und Sonnabend von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr früh geöffnet.
Die Veterinairklinik der Universität, vor dem Hospitalthor Nr. 18e, nimmt kranke Thiere gegen billige Taxe in Pflege und Behandlung. Von 10 bis 12 Uhr täglich unentgeltliche Untersuchung kranker Thiere, die nicht in der Anstalt bleiben.
Schützenhaus mit Trianongarten. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittspreis 50 ₰.
Schützenhaus in Gohlis, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

*Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptw.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 38.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 18).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause d. Hochreservoirs Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Reuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten und Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Ernst Richter's Speisehaus,
Koch, Königsstrasse 2.
Mittagstisch von 12 1/2—3 Uhr.
Ausführung für Bestellungen ausser dem Hause.

Wolzogen's Führer d. d. Musik z. Rheingold und Walküre (mit Notenbeisp.) 2 ℳ (in allen Buchhdl.)

Neues Theater.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)
Zum 6. Male:

Das Rheingold.

Vorabend zu der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen" in 2 Abtheilungen von Richard Wagner.

Personen:

Wotan,	Götter	Hr. Kraze.
Donner,		Hr. Hynek.
Froh,		Hr. Vielke.
Loge,		Hr. Baer.
Alberich,	Nibelungen	Hr. Schelper.
Mime,		Hr. Rebling.
Fasolt,	Riesen	Hr. Reß.
Fafner,		Hr. Ulbrich.
Fricka,	Göttinnen	Frl. Bernstein.
Freia,		Frl. Stürmer.
Erda,		Frl. Obritt.
Woglinde,	Rheintöchter	Frl. Monhaupt.
Wellgunde,		Frl. v. Axelson.
Floßhilde,		Frl. Löwy.

Nibelungen.

Schauplatz der Handlungen:
1) in der Tiefe des Rheines, 2) freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen, 3) die unterirdischen Klüfte Nibelheims.

Zwischen den beiden Abtheilungen findet eine längere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung wird durch ein zweimaliges Fanfaren-Signal angezeigt. Das erste, am Balcon, ladet das Publicum ein, sich auf die Plätze zu begeben, das zweite, von der Bühne, bezeichnet den Anfang des Actes.

Die sämmtlichen Decorationen (neu) von F. Lütkemeyer in Coburg.

Die Maschinerien (neu) nach Angabe von F. Lütkemeyer eingerichtet von Eduard Römer, Maschineninspector des Leipziger Stadttheaters.

Dampf- und Beleuchtungs-Apparate unter Leitung des Inspectors August Witte.

Die sämmtlichen Costüme, Waffen und Requisiten nach den Originalzeichnungen des Prof. C. E. Doepler.

Die Costüme angefertigt von den Garderobe-Inspectorinnen Anna Gansterer, Marie Vogt und dem Garderobe-Inspector A. Uibel.

Waffen und Requisiten aus den Ateliers der Hoftheaterlieferanten Schneider und Görsch in Berlin.

Textbücher zu den 4 Theilen vom „Ring des Nibelungen" sind à 60 ₰ und „Führer durch die Musik" à 1 ℳ 50 ₰ an der Casse zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre 2 ℳ, Parquet 5 ℳ, Parterre-Logen 4 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon 8 ℳ, Mittelbalcon, vordere Reihen 8 ℳ, Mittelbalcon, hintere Reihen 6 ℳ, Seitenbalcon 6 ℳ, Balcon-Logen 5 ℳ, Proscenium-Logen, erster Rang 5 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 5 ℳ, Amphitheater Stehplatz 2 ℳ, Logen, erster Rang 4 ℳ, Zweiter Rang Mittelplatz 3 ℳ, Seitenplatz 2 ℳ, Stehplatz 2 ℳ, Proscenium-Logen im 3. Rang 2 ℳ, Dritter Rang Mittelplatz 1 ℳ 50 ₰, Seitenplatz 1 ℳ.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Altes Theater.

Zum 6. Male:

Die sieben Raben und die treue Schwester.

Romantisches Zaubermärchen mit Gesang und Ballet in 4 Acten und 13 Bildern von Emil Pohl.
Musik von G. Lehnhardt.

Personen:

Die Feenkönigin		Frau Schubert.
Fee Frauenwerth		Frl. Knauff.
Liebseelchen, deren dienstbarer Geist		Frl. Tullinger.
Raubart, ein mächtiger Geist		Hr. Löwe.
Gaugraf Walter von Felsenburg		Hr. Senger.
Rosalinde		Frl. Hartmann.
Edwina, Landgräfin		Frl. Western.
Rekkebert, deren Kanzler		Hr. Tietz.
Scherf von Brechtel, deren Vasall		Hr. Conrad.
Gramsalbus, ein Einsiedler		Hr. Eichenwald.
Rollo, Kellermeister	des Grafen Walter	Hr. Schubert.
Cunibert, Bogenschützen		Hr. Bürgin.
Hans, Bogenschützen		Hr. Salomon.
Orte, Zofen		Frl. Räder.
Melitta, Zofen		Frl. Uberti.
Käthe, Magd		Frl. Preveaux.
Erste Magd		Frl. Mertens.
Zweite Magd		Frl. Röder.
Erster Landsknecht		Hr. Hermuth.
Zweiter Landsknecht		Hr. Ott.
Dritter Landsknecht		Hr. Herger.
Blandine, Edwina's Zofe		Frl. v. Januschowsky.
Fließmund, Frohnvoigt		Hr. Schwendt.
Der Henker		— — —
Der Büttel		— — —

Feen, Gnomen, Waldgeister, Spukgestalten, Armbrustschützen, Krieger, Knappen, Schloßgesinde, Feenkinder. Die sieben Brüder Rosalinden's. Die beiden Kinder des Grafen Walter.

Vorkommende Tänze und Gruppirungen, componirt vom Balletmeister Josef Gyurian, ausgeführt von Frl. Milde, Frl. Sutor, dem gesammten Balletpersonale und den Eleven.

Nach dem 3., 6. und 11. Bilde findet je eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/4 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Mittwoch, 15. Mai (mit aufgehobenem Abonnement): Zum 6. Male: **Die Walküre.** Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" v. R. Wagner.

Altes Theater.

Mittwoch, 15. Mai: Zum 7. Male: **Die sieben Raben und die treue Schwester.**

Theater-Anzeige.

Die nächsten Aufführungen von Richard Wagner's **„Das Rheingold"** und **„Die Walküre"** sind folgendermaßen festgesetzt:
14. Mai: **„Das Rheingold".**
15. Mai: **„Die Walküre".**
19. Mai: **„Das Rheingold".**
20. Mai: **„Die Walküre".**

Die Billets zu den hier angezeigten Wagner-Aufführungen werden täglich von 1 bis 3 Uhr Nachm. an der Tageskasse des Stadttheaters ausgegeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Nr. 6 Sophienstraße Nr. 6.
Direction: Schindler.

Anf. 7 1/2 Uhr. Dienstag, den 14. Mai 1878. Anf. 7 1/2 Uhr.

Zum 1. Mal:

Becker's Geschichte.

Liederspiel in 1 Act von Jacobson.
Musik von A. Conradi.

Dann:

Der Hausschlüssel
oder
Kaltgestellt.

Lustspiel in 1 Act von E. Hirth.

Zum Schluß:

Im Wartesalon I. Classe.

Lustspiel in 1 Act von Hugo Müller.

Die Tänze werden von den **ersten** Solotänzerinnen, Frl. **von Dahlern** vom Stuttgarter Hoftheater, Frl. **Bohné** und der Solotänzerin Fräul. **Heissler** vom Kroll'schen Theater in Berlin, getanzt.

Billetverkauf: An der Theatercasse, und **bis 5 Uhr** im **Cigarrengeschäft Ecke der Schiller- u. Petersstraße,** sowie in der **Klein'schen (Ravenstein'schen) Buchhandlung, Neumarkt.**

Letzte Pferdebahnwagen-Verbindung: 1/2 11 Uhr von der Sophienstraße- und Zeitzer Straßen-Ecke.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 40. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. V. — 10. —. A. — 11. —. A. (Güterzug mit Personenbeförderung II. u. III. Cl. bis Halle).

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 55. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa 5. 10. fr. — 7. 45. V. — *9. 10. V. — 11. 55. V. — 3. 5. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. M. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 20. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. A.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. —. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. fr. — 12. —. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. V. — *2. —. N. — 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 39. V. — 10. 30. V. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 3. 4. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. V. — 11. 5. V. — 2. 25. N. — 5. 25. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof: A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 9. 20. V. — *8. 45. V. — 9. 49. V. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. *8. 7. A. — 10. 16. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 12. 3. N. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 30. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. V. — 12. 43. N. — 6. 58. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. V. — 9. 1. V. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 11. 16. A.

B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Nossen) — 11. 57. N. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 33. A.

Thüringische Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. V. — 10. 57. V. — 1. 38. N. — *6. 9. N. — *9. 20. A. — 11. 7. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A. — (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. — 12. 28. N. *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) Ein Paar **Hosen** von graucarrirtem Stoff aus einer Wohnung in Nr. 8 der Südstraße, innerhalb der letzten 3 Monate;

2) eine **Geldsumme** von **90 ℳ** in Thalerstücken, sowie ein Rest weiße **Leinwand,** und einer dergl. **Handtücherzeug,** aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 2 der Plauenschen Straße, im Laufe der letzten zwei Monate;

3) ca. 200 Stück leere **Weinflaschen,** mittelst **Einbruchs** aus einer Kellerabtheilung in Nr. 9 der Goethestraße, im Laufe der letztvergangenen vier Wochen;

4) ein **Portemonnaie** von grünem Seehundleder mit Stahlverschluß, enthaltend: **24 ℳ 50 ₰,** in einer Doppelkrone, einem Zweimark-, einem Markstücke und kleiner Münze, sowie eine **Stempelmarke,** eine kleine **Scheere** und einige **Visitenkarten,** mit dem Namen „Huldreich Segnitz", mittelst **Taschendiebstahls** im Schützenhause, am 2. dss. Mts.;

5) zehn Paar lederne **Kinderstiefeletten,** wovon 9 Paar mit Gummieinsatz u. Lackkappen und den auf den Sohlen eingeschlagenen Nummern 21—29 versehen, das 10. Paar ohne Lackkappen und zum Zuknöpfen eingerichtet sind, aus einer Wohnung in Nr. 38 der Petersstraße, in der Zeit vom 26. v. bis 4. d. M.;

6) ein Paar **Hosen** von dickem blauen Stoff, aus einem Stallocale in Nr. 48 der Sidonienstraße, am 6. d. M.;

7) ein **Reisebündel,** enthaltend: eine graue **Etoffweste,** ein Paar rindslederne **Stiefeln,** zwei **Hemden,** drei **Vorhemdchen,** drei bunte und zwei weiße **Taschentücher,** vier Paar **Socken,** eine **Haarkette,** zwei Paar **Manschettenknöpfe** und ein **Militair-Ausmusterungsschein** auf den Namen Ernst Emil Drechsler lautend, aus dem Restaurationslocale in Nr. 21 der Ulrichsgasse, am nämlichen Tage;

8) ein **Portemonnaie** von rothbraunem Leder, mit gelbem Bügel, enthaltend: ca. **32 ℳ,** in einer Krone, einem Fünfmark-, vier Mark-, vier Fünfzigpfennigstücken und kleiner Münze, sowie drei **Chemisettenknöpfe,** mittelst **Taschendiebstahls** in einem Geschäftslocale in der Schloßgasse, an demselben Tage;

9) ein schwarzer **Filzhut,** halbhohe Façon, mit weißseidenem Futter, und ein **Spazierstock** von hellgelbem gewundenen Palmenholz, mit Lederriemen und dergl. Quaste, aus dem Tanzsaal der Tonhalle, an gleichem Tage Abends;

10) ein Paar rindslederne **Halbstiefeln** aus dem Neubau Nr. 16 der Hospitalstraße, am 8. d. M.;

11) ein schwarzledernes **Portemonnaie** mit gelbem Bügel, darin circa **15 Mark,** in einer Krone, einem Thaler, einem Markstücke und kleiner Münze, sowie ein kleiner **Schlüssel,** mittelst **Taschendiebstahls** auf dem Augustusplatze, zu derselben Zeit;

12) ein **Geldtäschchen** von grünem Leder, alt, mit gelbem Schloß und einem Inhalt von circa **19 Mark,** in einem Fünfmarkscheine, vier Thalerstücken und div. kl. Münze, sowie ein kleiner **Kalender,** auf dieselbe Weise in einer Straße der inneren Stadt, am 9. d. M.;

13) ein schwarzwollenes **Umschlagetuch** mit bunten Streifen, aus einem Kinderwagen, der in der Hausflur Nr. 4 der Brandvorwerkstraße gestanden hat, zu gleicher Zeit;

14) ein dunkelbrauner **Sommerüberzieher,** mit einer Reihe Knöpfe, Pattentaschen und Wollatlasfutter, in den Taschen befand sich ein schwarzweißgestreiftes **Shawltuch** und ein **Fahrplan** der Sächs. Staatsbahnen, ferner ein schwarzer **Filzhut,** halbhohe Façon, mit rothem Futter aus einem Café an der Goethestraße am 10. d. M.;

15) eine dunkelbraun polirte **Flöte** aus Cocosnuß, viertheilig mit acht Klappen, in schwarzem Lederetuis, aus einem Gastlocal in Nr. 7 der Windmühlenstraße am 28. v. M.;

16) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunde, Goldrand, geriefter Rückseite mit zwei Schildchen, inwendig No. 71,653 eingravirt, nebst einer **Talmikette** in Schlangenform mit Schlüssel, aus einer Wohnung in Nr. 6 der Theatergasse am 10. d. M. Nachm.;

17) ein Paar **goldene Ohringe,** ovale Façon, mit schwarzem Stein, aus einer Wohnung in Nr. 17 der Schützenstraße innerhalb der letzten fünf Wochen;

18) ein rothledernes **Geldtäschchen,** darin ca. **2 ℳ,** in div. Münze, eine Briefmarke à 5 ₰, eine sogen. Strohhutmarke und ein Kalender, mittelst Taschendiebstahls auf dem Fleischerplatze im Marktgedränge am 11. d. M. Vorm.;

19) ein **schwarzblauer Sommerüberzieher** mit Pattentaschen an der Seite, zwei inneren Brusttaschen und Wollatlasfutter, im Henkel der Name „Starke" eingepreßt, in Taschen ein weißleinenes **Taschentuch,** gez. C. F., ein grauseidenes schwarzgestreiftes **Shawltuch** und ein Paar braune **Glacéhandschuhe,** sowie ein schwarzer niedriger **Filzhut** mit braunseidenem Futter und dem Fabriknamen „Haugk", aus dem Café français am 11. d. M. gegen 6 Uhr Nachmittags.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 13. Mai 1878.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Fabrikbesitzers **Adolph Lohmeyer** zu **Gleiwitz** ist durch Accord beendigt.

Gleiwitz, den 9. Mai 1878.
Königliches Kreis-Gericht, Erste Abtheilung.

Christiane Caroline Braun aus Zwickau hat hier angezeigt, daß sie ihr am 15. Februar 1873 beim Königl. Gerichtsamte Kirchberg ausgestelltes Dienstbuch in hiesiger Stadt verloren hat. Das Buch wolle man im Auffindungsfalle an uns abliefern.

Leipzig, am 11. Mai 1878.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Mühlner.

Der in Polizeiaufsicht stehende Handarbeiter **Heinrich Bernhard Müller** — geb. den 22. Mai 1854, Größe 166 Ctm., Haare schwarz, Augen grau, Narbe an der Stirn — hat sich seit Anfang vor. Mts. heimlich von hier entfernt.

Im Betretungsfalle bitten wir, ihn mit Zwangs-Paß hierher zu dirigiren, falls er aber in Arbeit steht, nur uns Nachricht zu geben.

Leipzig, den 11. Mai 1878.
Das Polizei-Amt.
Dr. Rüder.

Auction.

Heute früh von 10 Uhr an
Fortsetzung der
Weisswaaren-
Auction, es kommen auch noch eine Partie **Hosenträger** und **Herren-Strohhüte** zur Versteigerung.

Brühl 75, part.
(R. B. 316.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Wiesen-Auction.

Das **Heu,** sowie **Grummet** einer bei Connewitz gelegenen Wiese soll **Freitag den 17. Mai a. c.** Vorm. 11 Uhr meistbietend auf dem Halme verkauft werden. Versammlungsort an den Gebäuden der Wasserleitung.

Königl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 14. Mai, Vorm. 9 Uhr im **Mauricianum** eine große Anzahl Schanktische, Stühle, Bänke, Regale, Eisschränke, Flaschenlager, Faßlager, eine Partie Weingläser und 200 Stück leere Flaschen, 3 Tonnen und 250 Flaschen Porterbier, 3 Fässer Portwein, 2280 Flaschen Roth- und Weißweine, 50 Flaschen div. Liqueure und verschied. Conserven.

Am 6. Juni Vorm. von 9 Uhr ab im **Bezirksgericht** 1 Partie Glasscheiben, große Spiegelglasscheiben, Fischbänder, Fensterwirbel, Winkelbänder u. einige Möbel.

Am 7. Juni Vorm. von 10 Uhr ab im **Bezirksgericht** 2 Pulte nebst einer Partie Schrift und 1 Bierdruckapparat nebst 3 Messinghähnen, verschiedene Möbel, Betten, Laden-Utensilien, Küchengeräthe und Gefäße.

Auction.

Donnerstag, den 16. Mai,
früh von 10 Uhr an kommen eine Partie verschiedene Gegenstände, worunter Tische, Stühle, Betten, Bettstellen mit Matratzen, Regale, Drehsessel Garderobehalter, 1 Copirpresse, 1 Pult, mehrere Leitern, Porzellan und dergl. mehr meistbietend zur Versteigerung

Hainstraße 6, I.
(R. B. 317.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Pfänder-Auction.

Heute im Restaurant des Herrn **Aerseburger,** Petersteinweg **50** Versteigerung verf. Pfänder. **Gustav Fischer,** Auctionator.

Local-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Lager vom Markt No. 11, 1. Etage, in mein neuerbautes Waarenhaus

Grimmaische Strasse No. 5

und bitte ich, dass mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

Durch meine Fabriken in Wurzen, sowie meine Filialen in Dresden und Halle bin ich in den Stand gesetzt, die grösste Auswahl bieten zu können und wird mein Bestreben hauptsächlich darauf gerichtet sein, bei der solidesten Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

Mein Lager enthält ausser

Tapeten und Teppichen eigener Fabrik

auch die besten und neuesten Erzeugnisse dieser Artikel des In- und Auslandes, sowie

Möbel- und Portièren-Stoffe,

Tischdecken. | Ledertuche,
Weisse Gardinen, | Rouleaux,
Angora-Decken, | Goldleisten,

Cocos- und Manilla-Fabrikate.

Leipzig, am 6. Mai 1878.

F. A. Schütz.

Geschäfts-Uebersicht
der Sparcasse zu Liebertwolkwitz.
auf das Jahr 1877.

Einnahme.

An Cassenbestand am Schlusse des Jahres 1876	52,309	56
„ 3068 Spareinlagen im Jahre 1877	610,050	77
„ zurückgezahlt erhaltenen Capitalien	282,686	23
„ Zinsen von ausgeliehenen Capitalien	152,143	27
„ Vorschuß-Capitalien	130,800	—
„ sonstigen Einnahmen	295	56
	1,228,285	39

Ausgabe.

Für 2680 zurückgezahlte Spareinlagen im Jahre 1877	464,123	17
„ im Laufe des Jahres gewährte Stückzinsen	3,514	4
„ ausgeliehene Capitalien	522,381	50
„ zurückgezahlte Vorschußcapitalien	130,800	—
„ Zinsen für dieselben	3,230	30
„ Besoldungen und Assessurgebühren	4,633	50
„ Steuern und Abgaben, Insertionsgebühren, Druckkosten, Buchbinderlöhne, Portis und sonstiger Verwaltungsaufwand	991	67
„ Ueberschüsse zur Ortscasse	20,763	34
„ Insgemein	16,21	44
Baarer Cassenbestand am Jahresschlusse 1877	76,226	43
	1,228,285	39

Vermögens-Uebersicht am 31. December 1876.

Activa.

An Courswerth der angekauften Staats- oder diesen gleichstehenden Werthpapiere	132,443	55
„ gegen Hypothek ausgeliehenen Capitalien	2,905,864	88
„ „ Handschrift an Gemeinden ausgeliehenen Capitalien	106,713	27
„ gegen Handschrift und Bürgschaft bez. Verpfändung von Werth- und Staatspapieren ausgeliehenen Capitalien	6,336	—
„ rückständigen Zinsen	21,273	23
„ Cassenbestand	76,226	43
	3,248,857	36

Passiva.

Per Caution des vormaligen Cassirer Schoppe	1,500	—
„ Fond zu gemeinnützigen Zwecken	3,000	—
„ Guthaben sämmtlicher Einleger	3,077,957	36
„ Reservefond	166,400	—
	3,248,857	36

Geschäfts-Ergebnisse in den Jahren 1870 bis mit 1877.

Rechnungsjahr.	Einzahlungen.		Rückzahlungen.		Guthaben sämmtlicher Einleger.		Reservefond.		Kosten d. Verwaltungs-Personals		Ueberschüsse zur Ortscasse.	
1870	300,734	52	182,959	28	1,463,036	62	58,959	88	5,278	93	2,003	62
1871	336,614	26	240,832	53	1,587,110	96	62,002	78	5,300	62	2,316	08
1872	468,170	12	273,296	76	1,781,984	32	71,294	37	5,361	13	2,480	11
1873	570,944	01	251,267	51	2,134,607	95	78,820	84	6,001	60	2,851	77
1874	621,968	31	329,054	11	2,478,820	18	91,766	80	7,214	—	3,152	80
1875	602,765	95	534,802	06	2,643,204	17	**109,154**	81	**4,954**	**37**	**6,680**	**60**
1876	600,345	17	495,164	31	2,845,827	75	**133,622**	46	**4,561**	**—**	**7,077**	**74**
1877	610,050	77	464,123	17	3,077,957	36	**166,400**	—	**4,633**	**50**	**20,763**	**34**

Verzinsung der Einlagen: 4 Procent.

Expeditionszeit: Montag und Donnerstag Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Lorenz, Director.

Paul Buckisch,
Grimma'sche Straße Nr. 12.
1. Et. u. part.

Magazin für Küchen-Ausstattung.

Illustrirte Preiscouranto gratis und franco.

Gartenmöbel,
Eisschränke,
Douche-Apparate.

P. Buchold,

Grimma'sche Strasse 36,
gegenüber dem Neumarkt.

Fortlaufend Eingang von **Neuheiten** in Jackets, Umhängen u. Regenmänteln zu 12, 14, 16, 18—40 Mk.
Fortlaufend Eingang von **Neuheiten** in franz. künstl. Blumen von 50 Pf. an bis 20 Mk.

Wiederverkäufern und Modistinnen besondere Fabrik-Engros-Preise.

Thüringische Eisenbahn.

Am 15. Mai c. tritt der in Nummer 133 dieses Blattes beigelegene **Sommerfahrplan** in Kraft. Exemplare desselben werden auf den Stationen ausgehängt, auch bei den Billetcassen käuflich zu haben sein.

Erfurt, den 6. Mai 1878.

Die Direction.

Versteigerung eines Flügels.

Nächsten **Donnerstag, den 16. Mai,** Nachmittags 3 Uhr wird in **Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 9** ein gut gehaltener **Flügel** meistbietend gegen baare Zahlung versteigert. **Ernst Thebus,** Ortsrichter.

Gohlis, 12. Mai 1878.

Wein-Versteigerung zu Hattenheim im Rheingau

von Gutsbesitzer Procurator

August Wilhelmj.

Dienstag, 28. Mai, 12½ Uhr, läßt die unterzeichnete Verwaltung Weine der Jahrgänge **1811, 1834, 1846, 1857, 1861, 1862, 1868, 1874, 1875 und 1876,** aus den besten Lagen des Rheingaues, worunter feine Auslesen, öffentlich versteigern.

Probetage: Mittwoch, 15. Mai.
Montag, 20. Mai.

Hattenheim im Rheingau, 1. Mai 1878.

Wilhelmj'sche Gutsverwaltung.
C. Braun.

Magdeburg-Halberstadt.

Billets zu Harzreisen.

Zur Fahrt von Leipzig und Halle nach den Harzstationen Thale, Wernigerode, Blankenburg, Ballenstedt und Bienenburg und zurück werden vom 1. Mai bis 30. September cr. bei unseren Billet-Expeditionen zu Halle und Leipzig Hin- und Rückfahrtbillets zu folgenden **ermäßigten Preisen** ausgegeben:

Sommerbillets für die Route via Könnern (ohne Anrecht auf Freigepäck und auf Fahrtunterbrechung)

von **Leipzig** nach Ballenstedt, zurück von Thale ꝛc., gültig 10 Tage,
I. Classe 11,40 ℳ, II. Classe 7,75 ℳ, III. Klasse 6 ℳ;

von **Leipzig** nach Thale ꝛc. und zurück, gültig 10 Tage,
I. Classe 15 ℳ, II. Classe 10 ℳ, III. Classe 7,25 ℳ;

von **Halle** nach Ballenstedt und zurück von Thale ꝛc., gültig für den Lösungstag,
I. Classe 8 ℳ, II. Classe 5,50 ℳ, III. Classe 4,25 ℳ;

von **Halle** nach Thale ꝛc. und zurück, gültig für den Lösungstag,
I. Classe 11,25 ℳ, II. Classe 7,50 ℳ, III. Classe 5,50 ℳ

Die in Halle an einem Sonnabend oder Sonntag gelösten Sommerbillets gelten jedoch zur Rückfahrt noch am nächstfolgenden Montag.

Rundreisebillets, 10 Tage gültig mit Anrecht auf 25 Kilogramm Freigepäck: von **Leipzig** und **Halle** nach Thale ꝛc. über Könnern, zurück von Roßla (Rythhäuser) per Halle-Casseler Bahn.

Preise ab Leipzig II. Classe 10,20 ℳ, III. Classe 6,80 ℳ.
Preise ab Halle II. Classe 7,50 ℳ, III. Classe 5 ℳ.
(Für dieselbe Tour in umgekehrter Richtung besondere Billets zu gleichen Preisen.)

Die Sommer- und Rundreisebillets gelten für alle Zuggattungen mit entsprechender Wagenclasse.

Für Vereine, Schulen und sonstige größere Gesellschaften empfiehlt sich die Benutzung von Coupé-Billets. Nähere Auskunft ertheilen unsere Billet-Expeditionen zu Leipzig und Halle.

Directorium.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn.

Die am 15. Mai c. fälligen Dividenden-Coupons:
der Actien à 200 ℳ werden mit ℳ 18.—
„ „ „ 250 Fl. „ „ „ 12.86
an unserer Casse spesenfrei eingelöst.
Leipzig, den 13. Mai 1878.

Meyer & Co.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Von Mittwoch den 15. c. ab werden bis auf Weiteres an allen Sonntagen, sowie auch am zweiten Pfingstfeiertage zwischen **Leipzig, Taucha, Jesewitz, Eilenburg** und zurück **Extrazüge** nach folgendem Fahrplane coursiren:

Leipzig	Abfahrt	1^{15} Nachm.	**Eilenburg**	Abfahrt	9^{45} Abends.
Taucha	„	1^{32} „	**Jesewitz**	„	9^{50} „
Jesewitz	„	1^{44} „	**Taucha**	„	10^{11} „
Eilenburg	Ankunft	1^{58} „	**Leipzig**	Ankunft	10^{34} „

Preise pro Billet für Hin- und Rückfahrt in Mark:

	2. Wagenclasse.	3. Wagenclasse.
Leipzig-Taucha	0,6	0,4
Leipzig-Jesewitz	1,0	0,7
Leipzig-Eilenburg	1,5	1,0

Die gelösten Billets haben **nur** bei den Extrazügen Gültigkeit.

Halle a/S., im Mai 1878.

Königliche Eisenbahn-Commission.
Hochheimer.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage, Fahrplan der königlichen Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ꝛc. und **für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine Extrabeilage, Illustrirtes Waaren- und Preis-Verzeichniß von Richard Schnabel in Leipzig betreffend.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 134. Dienstag den 14. Mai 1878. 72. Jahrgang.

Musik.

Carola-Theater.

—h. **Leipzig**, 12. Mai. Nachdem die Direction Schindler eine Zeit lang für ziemlich viel Abwechselung durch Vorführung von Possen, Volksstücken u. dergl. Sorge getragen hatte, ließ sie mit dem Beginn der Ostermesse eine Operetten-Periode folgen, allein sie beschränkt sich vorläufig zu ihrem größten Schaden lediglich auf die Wiederholung der schon unter Fellechner bis zum Ueberdruß abgespielten und abgedroschenen Repertoirestücke: „Fatinitza", „Fledermaus", „Seecadett", „Pariser Leben". Daß auch nicht eine einzige musikalische Novität ermöglicht werden konnte, um das erschlaffte Interesse des Publicums wieder zu beleben, ist allerdings nicht geeignet, die auf die neue Direction gesetzten Hoffnungen zu verstärken, während außerdem der Abgang einiger bewährter Kräfte den gedeihlichen Bestand eines Ensemble in Frage stellt. Warum wird mit den gastirenden oder neuengagirten Operettenkräften nicht lieber gleich eine neue Operette einstudirt, da doch die Neu-Einstudirung alter Operetten so wenig zu ziehen vermag und trotzdem mühevoll genug ist? Wo bleiben die früher wiederholt in Aussicht gestellten: „Giroflé-Girofla", „Schöne Helena", „Carneval in Rom" oder sonstige Operetten? Warum wird die Vorführung der jedenfalls zum Meisstück auserwählten Posse: „Eine Reise durch Leipzig in 80 Viertelstunden", die vielleicht mehr Zugkraft als 10 alte abgelagerte Stücke zusammen beweisen wird, bis zur dritten Meßwoche hinausgeschoben?

Von allen Operetten des bisherigen Repertoire verdient es jedenfalls das Offenbach'sche „Pariser Leben" am wenigsten, öfterd wiederholt zu werden, und bei der gestrigen in vieler Beziehung recht lückenhaften Aufführung dürfte die Oede im Zuschauerraume der Direction den deutlichsten Beweis dafür geliefert haben, daß man hier den Geschmack an dergleichen schlotterigen Fadaisen endlich verloren hat oder zu verlieren anfängt. Abgesehen davon, daß das Ganze und die Einzelheiten der Handlung auf der niedrigsten Stufe dramatischer Genrehaftigkeit stehen, vermag auch keine einzige der größeren Rollen wirkliches Interesse oder gar Wohlgefallen zu erwecken. Wenn nun vollends die Vertreter der größeren Rollen noch durch mattes oder unsorgfältiges Spiel das Interesse decimiren, so bleibt als Rest nur entschiedenes Unbehagen. Von Herrn Schindler hatte man früher eine viel originellere und amüsantere Darstellung des Baron von Gondremark gesehen und auch Frl. Syree hatte als Handschuhmacherin Gabriele keineswegs ihren glücklichen Tag, denn sie sang oft viel zu hoch und nicht immer rein, trug ihre zum Theil wenig geschmackvollen Schnadahüpfl-Strophen nicht glatt und correct genug vor, so daß einige ganz gelungene Triller und Drücker der höchsten Lage, sowie die Vorzüge ihrer Toilette nicht hinreichen, das Deficit ihrer Gesammtleistung zu decken. Ebenso war der kitzelnde Schuster „Jean Frick" keine Meisterleistung des Herrn Burchardt aus Breslau. Seine Gesangsleistung war zuweilen von Unsicherheit und Taktdifferenzen beeinträchtigt, seinem Major der Table d'hôte fehlte es an drastischem Humor und auch sein stotternder Diplomat bot schließlich nur Anläufe komischer Charakteristik. Jedenfalls blieb er viel wirkungsloser als einige frühere Vertreter dieser Rolle, z. B. Adelphi und Swoboda. Auch das Stubenmädchen Pauline sahen wir früher besser dargestellt als von Frl. Orla, jedoch war letztere diesmal besser bei Stimme und bemühte sich redlich, ihre Neigung zur Taktabweichung zu bekämpfen. In dem früher weggelassenen Duo mit Gondremark, worin das unendliche „Ach Gott-Seufzen" keineswegs ästhetische Berechtigung hat, gelang ihr übrigens der schmachtende Ausdruck ganz gut. — Für Frl. Schulhoff hatte Frl. Stoll aus Hamburg die Rolle der Baronin von Gondremark übernommen und die stellenweise noch lückenhafte Darstellung, namentlich im Dialog, mußte deshalb mit übereilter Einstudirung entschuldigt werden. Von den übrigen Mitwirkenden sind nur noch zu erwähnen: Frl. Stemmler vom Residenztheater zu Dresden, deren Durchführung der wenig sympathischen Metella-Rolle vorläufig passiren mochte, aber von hervorragender Begabung in gesanglicher und sonstiger Beziehung noch nicht viel merken ließ, Herr Bernbardi, welcher als Brasilianer eingetreten war, Frau Schulz, welche als robuste Schnurrbarttante mit dem Ofenfeuerhaken die Caricatur übercarikirte, indem sie aus der resoluten Dame, welche den frivolen Gardefeu dupiren und strafen will, einen weiblichen Bramarbas lächerlichster Art machte, Frl. Suckow, welche als deren Nichte nothdürftig ihren kleinen Part abspielte, Herr Schröder, welcher den Gecken Gardefeu (aber nur als Sprechrolle) ganz gefällig, auch mit passenden Nüancen ausstattete, und Herr Andersen, der als falscher Admiral diesmal etwas matt erschien. — Sehr fragwürdig behauptete sich der aus neuen und offenbar ganz ungeübten Recruten zusammengesetzte Chor, dessen Aufbesserung höchst dringend empfohlen werden muß. Hoffentlich bewirkt dies der neue Capellmeister, welcher sich gestern nach Umständen tapfer behauptete, recht bald

Vermischtes.

—n. **Leipzig**, 13. Mai. (Musikschule von Herm. Müller.) Gestern Nachmittag 4 Uhr hielt die Müller'sche Musikschule ihre dritte Prüfung im Locale der Anstalt ab. Dieselbe legte wie ihre Vorgängerinnen Zeugniß ab von der guten Schulung, welche die Zöglinge genießen, so wie von dem Fleiße, den einzelne Schüler auf ihre Aufgabe verwandt hatten. Die Stockungen und kleinen Fehlgriffe, welche sich hier und da zeigten, werden hoffentlich den Betreffenden zur Mahnung gedient haben, noch sorgfältiger zu üben. Vorgetragen wurden folgende Stücke: Reinecke, op. 54, Nr. 2 — Vogel, op. 2. — Bole, 2 Etuden — Mendelssohn, Lied ohne Worte, Amoll — Mozart, Sonate Fdur, Fin. — Beethoven, Symphonie Cmoll, Adagio — Moscheles, Etude op. 70, Nr. 12. — Vogel, Variationen. Einzelne Leistungen waren so, daß sie dem Spieler zur Ehre gereichten und dem Zuhörer ein Genuß bereitet wurde. Wir zählen dazu außer dem Beethoven'schen Sinfonie-Adagio, welches vom Lehrer Schmidt und einer talentvollen Schülerin vorgetragen wurde, besonders die Variationen von Vogel. Die Composition ist nicht nach dem gewöhnlichen Variationenzopf gearbeitet; sie giebt das interessante Thema in mehr freien, originellen und effectvollen Umwandlungen wieder, verlangt aber von dem Spieler eine ziemliche Fertigkeit und Sicherheit. Der Componist, Lehrer Vogel, trug sie mit einem der tüchtigsten Schüler vor, welcher seine Aufgabe fließend und mit Geist und Leben durchführte. Trotz des hinauslockenden Frühlingswetters war die Prüfung doch ziemlich zahlreich besucht.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 13. Mai. In dem elften Verzeichniß der beim deutschen Reichstag eingegangenen Petitionen sind folgende Petenten aus dem Königreich Sachsen aufgeführt: der Vorstand der pädagogischen Centralbibliothek (Comeniusstiftung) zu Leipzig bittet, derselben aus Reichsmitteln eine jährliche Unterstützung zu gewähren, die landwirthschaftlichen Vereine zu Schneeberg, Greifendorf, Eutritzsch, Ubyst, Naunhof, Pausa bitten, zu beschließen, daß das Reich auf eigene Einnahmen gestellt werde, wozu sie indirecte Steuern empfehlen, das Lehrer-Collegium der Realschule I. Ordnung zu Leipzig wünscht die Zulassung der Realschul-Abiturienten zum Studium der Medicin, die Goldarbeiter Alberti in Freiberg, Johnsen in Döbeln und Genossen begehren, daß der Gesetzentwurf über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren vertagt oder abgelehnt, event. die Einführung einer facultativen Staatscontrole und die Gewährung einer 8- bis 10jährigen Frist zum Verkauf der älteren Waaren angeordnet werde, der Vorstand des Vereins gegen Verfälschung der Lebensmittel in Leipzig und die Weinhandlung Oswald Nier (aux caves de France) eben daselbst bitten, den Gesetzentwurf, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, in allen wesentlichen Puncten anzunehmen.

* Leipzig, 13. Mai. Im Reichstage ist soeben noch der Entwurf eines Gesetzes von der Regierung eingebracht worden mit dem man sich in Sachsen durchaus einverstanden erklären wird. Nach Artikel 61 der Reichsverfassung waren die preußischen Gesetze über die Versorgung der Militairinvaliden vom 6. Juli 1865 in dem ganzen Reiche einzuführen. Diese Gesetze enthielten die Vorschrift, daß dieselben ebenfalls auf die Invaliden aus den früheren Kriegen zur Anwendung zu bringen seien. Diese letztere Bestimmung ist in die zur Ausführung des Art. 61 der Reichsverfassung erlassene sächsische Verordnung vom 14. Februar 1868 nicht aufgenommen. Demnächst wurden den sächsischen Invaliden aus den Kriegen vor 1870 zunächst nur die früher denselben bereits bewilligten Pensionen, welche niedriger bemessen waren, als dies nach den Bestimmungen der gedachten preußischen Gesetze der Fall gewesen sein würde, fortgewährt. Demnächst sind jedoch diese Invalidenpensionen durch das sächsische Gesetz vom 24. Januar 1874 auf das Maß der durch das Reichsgesetz, betreffend die Pensionirung und Versorgung der Militairpersonen des Reichsheeres, bestimmten Sätze erhöht worden. Der dadurch entstandene Mehraufwand ist bisher aus sächsischen Landesfonds bestritten. Der oben gedachte Gesetzentwurf bestimmt nun, daß dieser Mehraufwand, welcher Ende Juni v. J. sich auf 40,260 Mark belief, von dem Reich übernommen wird.

* Leipzig, 13. Mai. Es ist in dem Kreise der Beamten, Kaufleute, Lehrer, sowie in den verschiedenen Lehranstalten hinreichend bekannt, welche Uebelstände anhaltendes Schreiben mit dem jetzt üblichen Federhalter zur Folge hat. Es entstehen häufig Ermüdungen und Kraftlosigkeit der Finger, krüppelhafte Haltung und besonders der so empfindliche und störende Schreibekrampf. Alle Versuche, durch bessere Constructionen der Federhalter diese Uebelstände zu beseitigen, haben sich bis jetzt als erfolglos herausgestellt. In neuester Zeit ist es nun Herrn C. Guth in Dresden, Lehrer der Kalligraphie und vereidetem Schriftenvergleicher, wie Derselbe uns mittheilt, gelungen, einen Federhalter herzustellen, welcher theils als Präservativ, theils als Correctiv den obgedachten Uebelständen gegenüber dienen soll. Der Federhalter ist bereits für das deutsche Reich, Oesterreich-Ungarn, Frankreich und England patentirt und der Alleinverkauf ist für Leipzig und Umgegend der hiesigen Firma Oscar Sperling, Leipziger Geschäftsbücherfabrik und Magazin für Comptoir-Ausstattungen, Markt Nr. 16, übertragen

* Leipzig, 13. Mai. Am 15. Mai tritt auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn der dieser Nummer beigefügte Fahrplan in Kraft, welcher an allen Stationscassen zum Preise von 25 resp. 5 Pfennigen zu haben ist.

* Leipzig, 13. Mai. Am letzten Freitag wurde in dem hiesigen Geschäftshause Landmann & Enke eine schöne Feier begangen. Es waren an diesem Tage 25 Jahre verflossen, seitdem der Procurist des Geschäfts, Herr Theodor Beer, und zwar am 10. Mai 1853, als Lehrling in das Geschäft eingetreten war. Der Jubilar hatte die vollen 25 Jahre dem Hause ohne Unterbrechung seine Thätigkeit gewidmet. Am frühen Morgen wurden ihm vom Principal sowie von seinen Collegen und Freunden herzliche Glückwünsche und werthvolle, sinnige Geschenke überreicht, als Zeichen für die Treue, mit welcher er die Interessen des Hauses zu jeder Zeit wahrgenommen, und die Collegialität, die er im Verkehr mit den anderen Angestellten des Geschäfts zu bewahren verstanden hat. Weitere Beweise der Zuneigung und Werthschätzung wurden dem Jubilar noch bei einer geselligen Vereinigung im „Mariengarten" am Abende des Tages zu Theil.

* Leipzig, 11. Mai. Die hiesige Firma Richard Schnabel, Wintergartenstraße Nr. 7 (neben dem Schützenhause), unterhält, wie ja den meisten unserer Hausfrauen bekannt, eine permanente Ausstellung für Haus- und Küchenbedarf, die an Vollständigkeit und Umfang ihres Gleichen sucht. Wenn man ein Mal Gelegenheit nimmt, den 64 Seiten zählenden und dabei doch nur hauptsächlichere Artikel enthaltenden Katalog durchzulesen, so gelangt man allerdings zu dem Verlangen, diese Ausstellung näher kennen zu lernen. Die Wirthschafts-Einrichtungen beginnen mit dem Preise von 40 Mark und steigen bis zu 1000 Mark. Natürlich ist selbst bei der billigsten Einrichtung auf alle, selbst die kleinsten Bedürfnisse Rücksicht genommen. In dem Kataloge folgt sodann ein illustrirtes Waaren- und Preisverzeichniß für Wirthschaftsmaschinen und Haushaltungs-Utensilien, welches die verschiedenen Wasch-, Wring- und Mangel-Apparate, die Waschtische und Bade-Einrichtungen, Aufwaschschränke und Eisschränke, die verschiedenen Feuerungs- und Beleuchtungsartikel und Maschinen, Kaffee- und Gewürzmühlen, Kaffee- und Theemaschinen, Gartenmöbel, Blumentische und Küchenmöbel ꝛc. eingehend erläutert und in deren Anwendung und Gebrauch unterrichtet. Dieses Verzeichniß enthält indessen noch gar nicht die Porzellan- und Steingutwaaren-Ausstattungen, vielmehr erscheint über solche ein anderweites Verzeichniß. Jedenfalls verdient die Ausstellung eine allgemeine Beachtung.

* Leipzig, 13. Mai. Nachdem bereits in der abgelaufenen Woche die Sehenswürdigkeiten des Schützenhauses, welche dieses Mal von einem ausgesucht schönen Wetter unterstützt werden, allabendlich ein sehr zahlreiches Publicum in den weiten Räumen des Etablissements versammelt hatten, war am gestrigen Sonntag Nachmittag und Abend die Fülle der Besucher so groß, daß man an die besten Zeiten des Schützenhauses erinnert wurde. Und überall konnte man in den Reihen der von auswärts Gekommenen — dieselben bildeten selbstverständlich das Gros der Anwesenden — die Empfindung der Freude und Ueberraschung in Betreff des Dargebotenen bemerken. Die Gärten waren brillant und vollständig beleuchtet, so daß sich das Ganze bei dem üppig grünen Gewand, das die Natur hervorgezaubert, besonders schön und wirkungsvoll ausnahm. Die Künstlervorführungen im großen Saale und im Trianon wurden von Schaulustigen förmlich belagert. Das Programm brachte eine reichliche Auswahl von trefflichen Einzelleistungen, welche für den Beschauer die festgesetzte Zeit schnell vorübergehen ließen; jede der Künstlergruppe bot alle ihre Kräfte auf, um eine ausgezeichnete Gesammtwirkung herbeizuführen. Die Schwemmerin und Taucherin Miß Lurline bewährte aufs Neue ihre von Anderen in diesem Maße bisher nicht erreichte Meisterschaft der Beherrschung des nassen Elements. Nachdem sie wohl ein halbes Dutzend Male kürzere Zeit getaucht und unter dem Wasserspiegel allerhand Beschäftigungen vorgenommen hatte, die von anderen Sterblichen in der Regel nur außerhalb des Wassers geleistet werden können, ging sie zu ihrer bekannten Kraftprobe über, indem sie sich auf den Grund des Bassins gleiten ließ und genau 2 Minuten 30 Secunden im Wasser verharrte, während welchen Zeitraums sie ohne jegliche Verbindung mit dem äußeren Luftraum war. Hiesige Coryphäen der Schwimmkunst stehen nicht an, die Leistung der Miß Lurline als eine phänomenale zu bezeichnen. Ebenso fanden die Vorführungen des schönen Fräulein Wanda Frankloff, welche gradezu eisenfeste Zähne haben muß, die sie zu den erstaunlichsten Dingen befähigen, der Gymnastikerfamilie Olschansky, der sogenannten Martinettegruppe, welche mit ihrer pantomimischen Scene „Der Plaggeist des Dorfes" eine blitzschnelle Aufeinanderfolge toller Allotria zum Besten gab, und der schalkhaften, feschen Wiener Soubrette Fräulein Meyerhofer allgemeinen lebhaften Beifall. Nicht minder amüsirte sich das Publicum an der in diesem Blatte bereits mehrfach besprochenen Gesangsposse „Hirsch in Tyrol oder die falschen Tyroler", ein Stück, das dem Talent eines großen Theiles des Künstlerpersonals die Gelegenheit giebt, in harmonischem und eifrigem Zusammenwirken in besonderem Maße hervorzutreten.

—ch. Leipzig, 13. Mai. Um die Mitte Juli vorigen Jahres gerieth unsere Nachbarstadt Wurzen in große Aufregung und zwar durch eine Massenblutvergiftung der dortigen Einwohnerschaft, veranlaßt durch den Genuß des Fleisches einer kranken Kuh. Nicht weniger als 186 Menschen erkrankten in Wurzen, mehr als 20 in der Umgegend, 7 Personen mußten sterben. Die Kuh, welche der Thierarzt schon mehrere Tage in Behandlung gehabt hatte, war vom Rittergute Obernitzschka an einen Viehhändler in Wurzen verkauft worden. Dieser hatte das Thier geschlachtet und das Fleisch an mehrere Wurzener Fleischer verkauft, welche es in das Publicum brachten, theils in Wurzen selbst, theils in dortiger Umgegend. Die seitens des Bezirksgerichts Oschatz über die Angelegenheit gepflogenen gerichtlichen Erhebungen, welche bei der großen Anzahl der zu vernehmenden Zeugen ꝛc. sehr umfänglich geworden sind, haben die Formulirung einer Anklage zur Folge gehabt, welche gerichtet ist gegen den Rittergutspachter Albert Möller und Genossen. Die Angeklagten stehen nach derselben im Verdacht, durch Fahrlässigkeit Tödtung, beziehentlich Körperverletzung, sowie Steuervergehen sich schuldig gemacht zu haben. Die Verhandlungen gegen die Genannten finden am 13., 14. und 15. Mai vor dem Bezirksgericht Oschatz statt; die Anzahl der zu derselben, insbesondere infolge erfolgten Anschlusses an das Strafverfahren vorzuladenden Personen ist sehr bedeutend, weshalb auch die Zulassung zu den Verhandlungen nur gegen Entnahme von Karten gestattet ist. Bei dem allgemeinen Interesse, welches der Fall für Viehzüchter, Viehhändler, Fleischer und Fleischconsumenten hat, wie angesichts des peinlichen Aufsehens, welches die traurige Geschichte seiner Zeit hervorrief, haben wir Sorge getragen, daß uns über die dreitägigen Verhandlungen Berichte zugehen.

—ch. Dresden, 12. Mai. Das im Februar aufgetauchte Project, hier ein Aquarium mit Schwimmbassin ins Leben zu rufen, gewinnt greifbarere Gestalt. Das vorbereitende Comité erläßt in den hiesigen Localblättern eine längere Bekanntmachung, worin alle Diejenigen zu einer Versammlung eingeladen werden, welche das Unternehmen in irgend einer Weise fördern wollen. Auch ist bei Warnatz und Lehmann eine Broschüre über die Art und Weise der Ausführung mit Plänen der Architecten Baron und Hübner erschienen; die Pläne sind auch im Locale des sächsischen Kunstvereins ausgestellt. Aus denselben erhellt, daß das Aquarium in der Hauptsache enthalten soll: ein Süßwasser-Aquarium, eine große Rotunde für Wasservögel und ein Seewasser-Aquarium. Das Bad wird aus einem 185 Qu.-Mtr. langen Schwimmbassin mit 1½—2 Mtr. Durchschnittstiefe, sowie aus einer größeren Anzahl Wannenbädern bestehen. ⅔ des ganzen Schwimmbades sollen für Nichtschwimmer zugänglich und das ganze Bad durch Oberlicht erhellt werden. Das nöthige Actiencapital ist auf 480,000 Mark veranschlagt worden. — Im Gewerbehause wird gegenwärtig der in der Tagespresse vielerwähnte Phonograph, erfunden vom Amerikaner Edison, gezeigt, auf der Ferdinandstraße Nr. 3 aber hat in der 1. Etage eine Wahrsagerin ihr Cabinet aufgeschlagen, in welcher die von Jahrmärkten und Vogelschießen her bekannte Manier, den Gläubigen für ihr schönes Geld Allerlei zu weissagen und zu guter Letzt einen gedruckten sogenannten Temperaments-Zettel einzuhändigen, in moderner Eleganz und mystischem Aufputz von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr für Herren und Damen executirt wird. Die in schwarzer Salon-Schlepp-Robe sich präsentirende Wahrsagerin, „Frau Alexandrine", empfängt ihre Besucher in einem halbdunkeln Zimmer, wo ein seltsam schwarz angestrichenes Ungethüm von Apparat steht mit weißen Knöpfen, Planetarium, hell klingenden Glöckchen und ähnlichem Krimskrams. Die Dame bezeichnet dies mechanische Monstrum in ihren, mit einer sich kokett hinter einem Fächer verbergenden Schönen verzierten Annoncen in der hiesigen Localpresse als einen neu erfundenen, einzig in Europa dastehenden Apparat, hat ihn „Cagliostro" getauft und behauptet, derselbe sei aus 152 Uhrwerken zusammengesetzt und umfasse die Gebiete der Astronomie, Arithmetik, Physik, Geometrie, Mathematik, Meteorologie, Philosophie (!!), die nautisch-optischen Wissenschaften und die mechanischen Abtheilungen, die genau jedem Menschen seinen Lebenslauf bestimmen (sic!); er zeige Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Nachdem der Besucher auf dem Plüschfauteuil Platz genommen, drückt Pythia in neuester Auflage nach verschiedenen Fragen mit ihren weißen Fingern da und dort an den Knöpfen des Apparates herum, worauf es im Innern des Apparates in lieblich geheimnißvoller Weise zu tönen und zu klingen beginnt. Nach diesem Glöckchenspiel werden die Orakel-Aussprüche gethan. „Dunkel ist der Rede Sinn!" muß ich wie Fridolin, der getreue Knecht der Gräfin von Savern, referiren. Schließlich kommt auch der übliche Zettel aus dem Cagliostrobauch herausspaziert. Die ganze Geschichte kostet 1 Mark, ein Honorar, welches dieser moderne „Zauber" schon werth ist. Die Dame und ihr Cagliostro haben übrigens ganz guten Zuspruch; die Dummen werden eben nicht alle und für zartbesaitete, schwärmerische Fräulein und Männlein wird ein Aufenthalt in dem im dämmrigen Halbdunkel liegenden Tempel der modernen Pythia im knisternden Seidengewande und vor dem mystischen Cagliostro entschieden seinen Reiz haben. Der zu guter Letzt herausgezauberte Temperamentszettel verlangt aber denn doch etwas zu viel — Phantasie von den „Gläubigen".

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die 2. ständige Lehrerstelle an der kath. Kirchschule zu Seitendorf bei Ostritz. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 840 ℳ außer etwaigen Alterszulagen und freier Wohnung in einem eigenen Hause nebst Benutzung des dazu gehörigen Gartens, event. 72 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche mit den gesetzlichen Beilagen sind bis zum 23. Mai d. J. an den k. Bezirksschulinspector Prof. Michael in Zittau einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Steinbach. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 660 ℳ vom Kirchendienst und 1000 ℳ vom Schuldienst, sowie 72 ℳ für die Fortbildungsschule. Dazu Amtswohnung im Schulhause nebst Nutznießung des Gartens. Gesuche sind bis zum 31. Mai d. J. an den k. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Spieß in Annaberg einzureichen.

Richard Schnabel, 7 Wintergartenstraße 7 empfiehlt:

Emaillirte Aufwaschschüsseln,
Emaillirte Bratenteller,
Emaillirte Durchschläge,
Emaillirte Eierpfannen,
Emaillirte Fenstereimer,
Emaillirte Fischkessel,
Emaillirte Geleeform,
Emaillirte Gemüseschüsseln,
Emaillirte Hasenpfannen,
Emaillirte Kaffeebreter,
Emaillirte Kaffeekannen,
Emaillirte Kaffeekocher,
Emaillirte Kaffeetassen,
Emaillirte Kaffeetrichter,
Emaillirte Kartoffelkocher,
Emaillirte Kehrschaufeln,
Emaillirte Kochlöffel,
Emaillirte Maschinentöpfe,
Emaillirte Melkgölten,
Emaillirte Milcheimer,
Emaillirte Milchkrüge,
Emaillirte Milchtöpfe,
Emaillirte Nachtgeschirre,
Emaillirte Ragoutschüsseln,
Emaillirte Rehrückenpfannen,
Emaillirte Sahnengießer,
Emaillirte Salatsiebe,
Emaillirte Schinkenkessel,
Emaillirte Schmortöpfe,
Emaillirte Seifennäpfe,
Emaillirte Spargelkocher,
Emaillirte Steinbuttkessel,
Emaillirte Stielcasserole,
Emaillirte Teller,
Emaillirte Waschbecken,
Emaillirte Wassereimer,
Emaillirte Wasserkessel,
Emaillirte Wasserkrüge,
Emaillirte Wassertrichter,
Emaillirte Zuputzschüsseln;

Ferner als Specialität: Vollständige Küchen-Ausstattungen.

Einundvierzigster Rechenschafts-Bericht
der
Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Im Jahre 1877, dem 41. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden
1594 neue Versicherungen mit ℳ 8,871,800 Capital und ℳ 8,414.70 jährlicher Rente abgeschlossen,
374 Personen mit ℳ 1,637,657⅓ Capital als verstorben angemeldet und
ℳ 4,108,007.32 an Capital-Einzahlungen, Prämien und Netto-Zinsen eingenommen.

Am Schlusse des Jahres betrug:
der Versicherungs-Bestand 17,437 Personen mit ℳ 89,879,267⅓ Capital und ℳ 103,772.90 Rente,
der Gesammt-Fond ℳ 24,107,555.94 und
die Summe der unvertheilten Ueberschüsse der letzten fünf Jahre ℳ 3,020,301.24.

An die Versicherten gelangt im Jahre 1878 die Dividende pro 1873 mit 25 Procent zur Vertheilung.

Berlin, den 1. Mai 1878.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
A. von Senfft.

Vorstehenden Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Anträge auf Versicherung jederzeit angenommen werden.

Leipzig, den 13. Mai 1878.

E. Baensch,
General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

sowie bei
Ludwig Simonis, Plauen'scher Hof, Treppe B.
Paul Altmann, Nicolaistraße Nr. 1.
Paul Purkürst, Sternwartenstraße Nr. 45.

Carl Stangen's Gesellschaftsreisen zur Weltausstellung in Paris

alle 10 Tage auf verschiedenen Routen. Ausflüge nach London und Brüssel. Abfahrtstage: 6., 20. Mai, 3., 13., 23. Juni, 2., 12., 22. Juli u. s. w.

Ausführliche Prospecte gratis nur in

Carl Stangen's Reisebüreau,
Erste Deutsche Unternehmung für Gesellschaftsreisen
Berlin W., Markgrafenstraße 43.

Fortbildungsanstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande.
Unterrichtsfächer: deutsche, franz. u. engl. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik u. kaufm. Wissenschaften. — Privatcurse in einzelnen Fächern. — Prospecte gratis.
R. Rost, Dir., Nicolaistrasse 31, I.

Kaufmänn. Fortbildungsschule.

Anmeldungen für die **Abend-Curse** bitte ich womöglich bis zum 15. Mai an mich gelangen zu lassen.
Prospecte werden im Schullocal, Markt 13, Stiegl. Hof, verabreicht.
Ed. Kühn, Director.
(R. B. 25.)

Billiger und sehr oft bedeut. leistungsf. als jede Concurrenz ist:

Jacob Piele's Institut — Peter Richters Hof

in: Prompt. Auskunftserth., energ. Schuldeneinziehung ꝛc.

Seebad Putbus, Insel Rügen.

Bekannt durch seine reizende Lage in unmittelbarer Nähe von Park- und Wald-Promenaden. — Von Aerzten als klimatischer Curort Reconvalescenten, Nervenleidenden und Ruhesuchenden wegen seiner reich ozonhaltigen Luft empfohlen. — Warme und kalte Seebäder, Theater, Musik etc. — Von Berlin in 8 Stunden über Greifswald erreichbar. — Logis-, Pensions- und sonstige Preise zeitgemäss billig normirt.

Keine Curabgaben.

Die Bade-Direction.

Hôtel zum Curhaus, Bad Sulza,

reizend gelegen, prächtige Aussicht, von schattigen Parkanlagen umgeben, empfiehlt seine comfortable eingerichteten Logirzimmer, sowohl den geehrten Curgästen wie auch dem reisenden Publicum.
Logement per Woche von 6 bis 12 Mark,
„ „ Tag von 1 Mark 50 Pfg.
G. Sültzner, Besitzer.

Die Heil-Badeanstalt
des Dr. med. Flemming zu Blasewitz bei Dresden, besonders warme Sandbäder gewährend, hat in diesen Tagen ihren 14. Sommerbetrieb eröffnet. Programm gratis. Wohnungen auch im Badegrundstück. (L.-D. 3430.)

Fabrik von Spielwaaren und Illuminations-Laternen.

Adalbert Hawsky in Leipzig,
Neumarkt Nr. 9, 1. Etage.

Höchst empfehlenswerth für jede Familie, insbesondere für die P. T. Herren Baumeister, Bauunternehmer und Restaurateure
k. k. österreichisch-ungarische patentirte
böhmische Sparherde,
neuester Construction, aus Eisen und Stahlblech, mit 30% Brennmaterial-Ersparniß, bequemer Reinigungsvorrichtung und sehr wenig Platz einnehmend.
Vorzüglichste Referenzen.
Leipzig, Augustusplatz, 11. Reihe, vis à vis der Post.
K. Lagler, aus Teplitz in Böhmen.

Emil Wilbrand,

Grimma'sche Strasse 36 (Sellier's Hof),

Niederlage Solinger Stahlwaaren.

Fabrik- J.A.HENCKEL'S SOLINGEN Stempel.

Reichsgesetzlich geschützt.

Specialität in Tafelmessern, Taschenmessern, Scheeren etc. etc.

L. Guth's patentirter Kork-Stahlfederhalter

zur Verhütung des Schreibkrampfes.

Herrn Schreiblehrer **L. Guth** in **Dresden** ist es nach vielfachen Versuchen gelungen, eine einfache Vorrichtung zu construiren, welche eine correcte, zwanglose und Ermüdung ausschliessende Federhaltung bedingt und folge dessen nicht allein das erwähnte Uebel verhütet, sondern auch alle Vorbedingungen für eine schöne, gleichmässige und sichere Handschrift in sich vereinigt. Die Vorrichtung ist nicht allein für solche Personen jeden Alters, welche bereits am Schreibkrampf leiden, eine entschiedene Hülfe, sondern sie leistet auch Jenen, welche sich eine schlechte Federhaltung angeeignet haben, ausgezeichnete Dienste, indem sie diese letztere ganz in das Gegentheil verkehrt und jede Gefahr des Schreibkrampfes ein- für allemal abwendet. Das Princip der Vorrichtung besteht nämlich in der Hauptsache darin, den an dem Schreibgeschäfte betheiligten Fingern Ruhe und Unterlage zu geben, und den Kraftaufwand mehr gleichmässig auf Hand und Arm zu vertheilen. Gleich sehr wie dem mit Feder und Stift Vielarbeitenden, dürfte dieser Apparat ersprießliche Dienste schon auch beim Erlernen des Schreibens Schülern wie Uebenden leisten, denn, da Finger- und Federhaltung die denkbar zweckmässigsten sind, so kann die ganze Aufmerksamkeit dem Bilden der Buchstaben ungetheilt zugewendet werden. Diese praktische Vorrichtung der Federhalter zur Verhütung des Schreibkrampfes ist **bereits in mehreren Dresdener Lehranstalten mit dem besten Erfolge** eingeführt. Sie ist in verschiedenen Grössen zu haben.

Neben den erwähnten Vorzügen verdient der Erwähnung noch der, dass die Vorrichtung aus Kork und daher ausserordentlich leicht. Patentirt ist der Apparat im deutschen Reiche und die Patente Oesterreich-Ungarns, Frankreichs und Englands sind dem Erfinder gesichert.

Der Preis stellt sich auf 35 ₰ per Stück und ℳ 3,50 per Dutzend.

Nur allein zu beziehen im General-Dépôt für Leipzig und Umgegend bei

Oscar Sperling.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik und Magazin für Comptoir-Ausstattungen,
Markt No. 16.

Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen

etc.

R. Kuhnert, Neumarkt 9.

Kissing & Möllmann

Fabriken in Iserlohn, Neuwalzwerk und Hüsten.
Masterlager von Metallwaaren
Petersstraße Nr. 43, 1. Etage, Leipzig.

2000 Pack Regen- und Sonnen-**Schirm**-Schienen mit angen.
Gabeln sind billig zu haben Petersstraße Nr. 43, 1. Etage bei Carl H. Beyer.

Versteigerung der Bibliotheken Wunderlich — Weber.

Mittwoch, 22. Mai, Beginn der Versteigerung der von den Herren **Geh. Rath Prof. Dr. Wunderlich** u. **Medicinalrath Prof. Dr. Weber** hinterlassenen Bibliotheken.
Kataloge sind vom Unterzeichneten zu beziehen.
T. O. Weigel,
Königsstrasse No. 1.

Fleischerei-Verkauf.
Der Fleischermeister **Vogt** in **Spergau** beabsichtigt sein in **Spergau** belegenes Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Schlachthaus, Stall u. Garten, in welchem seit vielen Jahren Fleischerei betrieben wird,
Dienstag den 21. Mai cr. Nachm. 2 Uhr am Grundstücke selbst öffentlich meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.
Merseburg, Breitestraße 13.
R. Pauly, Actuar a. D. u. ger. Taxator.

Greifswald - Rügen

Der Dampfer „Anklam" setzt seine Fahrten auf kurze Zeit aus. H. Lange.

Bei E. Lucius in Leipzig

Neumarkt 5 und Burgstraße 12, erschien und wird gratis ausgegeben:
Bücherverzeichniß Nr. 14. Sprachwissenschaft (1897 Nrn.)
Gleichzeitig empfehle meine kürzlich erschienenen Bücherverzeichnisse aus allen Fächern der Wissenschaft.
Schulbücher dauerhaft gebunden.

Das Nibelungen-Lied

von **W. Wegener** (für die Verehrer der Wagner'schen Tonschöpfungen von besonderem Interesse), statt 3 ℳ **nur 1 ℳ 50 ₰** bei
P. Ehrlich, Schillerstraße.

Börsen-Aufträge pr. Cassa oder pr. ultimo bei ¼% **Provision.**

Broschüre: „Die Börsenspeculation mit beschränktem Risico" gratis!

Stadt Barletta-Loose.

Ziehung: 20. Mai.
Hauptgewinn: **100000,**
2 à 50000, 20000 Frcs.
Niete **100 Frcs.**
Preis **20 Mark.**
Jean Fränkel, Bankgeschäft.
BERLIN,
17. Commandantenstrasse, vis-à-vis Beuthstr.

Coursbericht aller Prämien-Anl. und Anlehensloose mit Angabe der Ziehungen, Zins-Termine, Hauptgewinne etc. gratis!

Nächste Woche Ziehung

der 8. großen Mecklenburger
Pferde-Verloosung
in Neubrandenburg. Loose à 3 ℳ sind zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei
Franz Ohme.

Für Kunstfreunde

Eine große Anzahl feinster Bilder in eleganten Rahmen zum Verkauf ausgestellt Goethestraße Nr. 4 (Georgenhalle).
J. M. Grob, Kunst-Verlag, Leipzig-Eutritzsch.

Dr. med. Petzold,

Turnerstraße Nr. 15 b.
Sprechstunde 8—9, Nachm. 2—3 Uhr.

CURORT
GIESSHUEBL-PUCHSTEIN
(Giesshübler reinster alkalischer Sauerbrunn)

(1½ Stunde von Carlsbad).

Reizend schöne Gegend im Egerflussthale, **inmitten würziger Nadelwälder, sehr mildes** Gebirgsklima, vor rauhen Winden **vollkommen geschützte** Lage — 1080′ über dem **Meere**.

Von vorzüglicher Wirksamkeit in **allen katarrhalischen Erkrankungen**, ganz besonders bei **zarten** Constitutionen, **Kindern und Individuen** überhaupt, bei denen wegen krankhaft gesteigerter Reizbarkeit die Anwendung starker, salinischer Quellen nicht angezeigt ist. Mit **Milch** oder **Molke** bei **tuberkulöser** Anlage. **Sauerbrunn-, Fichtennadel-, Eisenmoorsalz- und Strombäder. Eminent stärkende Cur** für Geschwächte jeglicher Art. **Reconvalescente, schwächliche Kinder** etc. **Sehr bequem** eingerichtete **Wohnungen in unmittelbarster Nähe des duftenden Nadelwaldes. Vortreffliche Restauration. Bester Comfort. Billige Preise. Telegraphen-Station** daselbst. **Eisenbahn-Station Karlsbad,** letzte Post **Welchau.** — Nähere Auskünfte ertheilen:

Heinrich Mattoni, Besitzer des ganzen Quellen-Gebietes von Giesshübl-Puchstein und sämmtlicher Curanstalten und Realitäten,

Der Cur-Director: Dr. **Emil Kammerer,** Operateur, em. erster Secundararzt des Wiener k. k. allgem. Krankenhauses (Winter-Domicil: Wien, Alserstr. 4).

Nur Prof. Dr. Sampson's **Coca** Präparate Allein bei ... 1 Schacht. oder 1 Flacon 3 RMk.

Aechte aus frischer Pflanze dargestellt, entfalten die volle Wirksamkeit der **Coca**, des berühmten Heil- und Kraftmittels der Indianer Peru's. Ihrem Gebrauche, dort seit Urzeiten heimisch, schreibt **Alex. v. Humboldt** das totale **Fehlen** von **Asthma u. Tuberculose auf den Anden** zu, und die Koryphäen der Wissenschaft aller Länder sind darin einig, dass keine Pflanze des Erdballes so glückliche Heilwirkungen **auf die** Organe der **Athmung u. Verdauung** mit so enormer konstanter Kräftigung des **Nerven- u. Muskelsystems** (Cocagenuss allein erhält die Peruaner bei härtester Arbeit vollkräftig) vereinigt, als eben die Coca. Ob. Präp., für die verschiedenen Krankheitsgruppen verschieden kombinirt u. in vielen **Ländern autorisirt,** sind das Endresultat gründlicher Studien u. Versuche Prof. Dr. **Sampson's, des direct dazu veranlassten Schülers v. Humboldt's.** Humboldt's Empfehlung Ehre machend **bewährten sich seit vielen Jahrzehnten** (eclatanteste Dankschreiben Geheilter) selbst in **verzweifelten Fällen:** Coca-Pillen I gegen **Hals-, Brust- u. Lungenleiden,** Coca-Pillen II. gegen **hartnäckigste** Störungen **der Verdauung,** Hämorrhoiden, etc., Coca-Pillen III als unersetzlich **gegen allgemeine Nervenschwäche,** Hypochondrie, Hysterie etc. und hervorragend gegen **spezielle Schwächezustände** (Pollutionen, Impotenz etc.) Coca-Spiritus gegen **Kopfgicht, Migräne etc. Preise** nach der **deutschen Arzneitaxe** Flacon oder Schachtel 3 RMk., 6 Schachtel 16 **Mk. Belehrende Abhandlung** Prof. **Sampson's gratis** franco durch die **Mohrenapotheke Mainz** und **deren Depôts: Leipzig: R. H. Paulcke,** Engel-Apoth.; **Dresden:** sämmtliche Apoth.; **Halle a/S.: Dr. Jäger, Apth.**

Grosses Uhren-Lager
von

Paul de Beaux

zwischen Hain- **Markt Nr. 6,** u. Katharinenstr.

Schweizer und **Glashütter Taschen-Uhren** in Gold u. Silber (Fabrikat Lange)
Regulateure und **Pendulen** in den neuesten Mustern,
Musikwerke in jeder Größe von 13 ℳ an bis 210 ℳ mit Himmelsstimmen,
Wand-, Nacht- und **Reise-Uhren, Wecker** ꝛc.
Uhrketten in Gold, Double, Talmi, Nickel ꝛc. (unter Garantie).
Reparaturen aller Art werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.
Für jede neue Uhr sowohl, wie für Reparaturen leiste ich **1 Jahr,** für Remontoir-Uhren **2 Jahre reellste Garantie. Großes Lager echter**
Mosaik-Schmucksachen aus Florenz.

J. M. Döring,
Sattler.

Schützenstraße 21. **Schützenstraße 21.**

Lager von **Fahr-, Reit-, Stall-** und **Reiseartikel** ꝛc. Bestellungen auf Geschirre, Sättel ꝛc. werden prompt ausgeführt und versichere bei billigem Preis eine solide Waare, Preiscourant gratis und franco. Reparaturen prompt und billig.

Die Gardinenfabrik
von Gustav Wieland,
Leipzig, An der Wasserkunst 1, u. **Falkenstein i/V.,**
gegenüber Voigtländer's Milchgarten,
empfiehlt ihre anerkannt **soliden** und **billigen** Fabrikate ☛ **zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen.** ☚
Englische Tüllgardinen und abgepasste, gestickte Tüllgardinen in größter Auswahl.
NB. Eine größere Partie Reste, **zu 1 und 2 Fenster** passend, bedeutend unter gewöhnlichem Preis.

Kleiderstoffe
☛ **in großer Auswahl zu billigen Preisen.** ☚
Echte Sammete, schwarz und couleurt, Meter von 3 ℳ an,
schwarz und couleurte Sammetproben,
Schwarzseidene Stoffe, gutes Fabrikat,
Shirting, Madapolame und Negligé-Stoffe, Meter von 30 ₰ an,
Cachemir-Tücher mit seidenen Fransen von 3 ℳ an,
Querstr. 17, II. l. **N. Steinberg.**

No. 9. Bühnengewölbe No. 9.

sollen nach nun beendeter Engrosmesse sämmtliche fertige **Wäsche-Weisswaaren, Leinwand, Tischzeuge, Bettdecken** und **leinene Taschentücher,** sowie **Morgen-Röcke** und alle Arten **Negligés für Damen, Herren u. Kinder,** auch im **Einzelnen** um gänzlich bis Ende der Messe zu räumen, ausverkauft werden

zu erstaunend billigen Preisen.

Ausdrücklich bemerke aber, dass sämmtliche Waaren **fehlerfrei** und nur aus **gediegenen Stoffen** bestehen, sowie sämmtliche **fertige Wäsche äusserst solid und geschmackvoll gearbeitet ist.**

Bei grösseren Abnahmen schon von 20 Mark an Rabatt.

Billig | **Billig** | **Billig** | **Billig**

9. Bühnengewölbe 9.

Shirtings, Chiffons, Piqués, Satins und alle Sorten Negligé-Stoffe in richtig ⁸/₄ breiter Waare, in ganzen und halben Stücken 30 Ellen = ²⁰/₃ Meter 2, 2½, 3, 4 bis 5 ℳ, ½ Meter 2, 2½, 3, 3½, 4 und 5 Ngr.
Leinwand in echtem Herrnhuter und schlesischem Fabrikat, in Weben von 60 u. 72 Ellen, Stück 7, 8, 10 bis 15 ℳ, gediegene Waare, ½ Stück zu Stückpreisen.
100 Paar Bettdecken in Damast und Waffel, mit und ohne Fransen, Stück 4 Ellen von 20 Ngr an, ganz schwere und beste Sorte 1⅓, 1⅔ und 2 ℳ
Handtücherstoffe in grosser Auswahl sehr billig. Stck. 60 Ell. 7 ℳ
Tischtücher und Servietten sehr billig schon das Dutzend von 5 ℳ an.
500 Dutzend reinleinene Taschentücher à Dutzend 22½ Ngr., grosse Sorten in echtem Bielefelder u. engl. Leinen ½ Dtzd. 20 u. 25 Ngr., 1 u. 1¼ ℳ, ff. 2 ℳ
Batisttücher mit bunten Kanten 2½ und 4 Ngr., waschecht.

Fertige Wäsche.
Herren-Oberhemden in grösster Auswahl in Chiffon 22½ Ngr, 25 Ngr und 1 ℳ, mit lein. Einsätzen 1¼ ℳ, ganz Leinen 1⅔, 2 und 2⅔ ℳ, in ½ und ¼ Dtzd. billiger, **leinene Einsätze billig.**
Nachthemden in Dowlas u. Leinen 25 Ngr 1 und 1¼ ℳ.
Damenhemden in allen Stoffen, glatt und mit reicher Stickerei ½ Dtzd. von 3⅓ ℳ an bis zum feinsten Leinen.
Negligé-Jacken von 15 und 20 Ngr an.
Beinkleider Paar 12 Ngr, gestickt 20 Ngr.
Neuheiten in Kragen, Stulpen, Garnituren und **Stickereien** spottbillig.
Herren-Chemisettes, Kragen und **Manschetten** in grosser Auswahl billig.

Damen-Unterröcke.
Damen-Morgenkleider in grosser Auswahl in Wolle und Percal von 2 ℳ an.
Stoff-Röcke mit geschmackvoller Garnitur 2⅓, 2 und 3⅓ ℳ.
Stepp-Röcke und **Moirée-Röcke** von 1⅓ ℳ an.
Filz-Röcke, elegant, Stück 1⅙ ℳ.
Weisse Unterröcke mit allen nur denkbaren Besätzen, mit Stickerei und Zacken, sowie mit Volants 20 Ngr, 1 bis 2½ ℳ.
Schlepp-Röcke von 1⅔ ℳ an.
Corsets in grösster Auswahl von 7½ und 10 Ngr bis zu den feinsten, Prinzess-Façons.
Moirée-Schürzen für Damen von 7½ u. 10 Ngr an bis zu den feinsten.
100 Dtzd. Damenschürzen, waschechter Stoff, sowie Kinderschürzen v. 2½ u. 6 Ngr.

200 St. Gardinen in Prima-Zwirn zu Fabrikpreisen.

A. Simonsohn aus Dresden.
Nur No. 9, 9, 9. Am Markt No. 9, 9, 9.
☛ **Bühnengewölbe.** ☚
Es wird gebeten, genau auf die No. 9 u. Firma zu achten.
Das grosse **gediegene Wäsche-Lager** wird zu vortheilhaften Einkäufen, besonders auch zu Ausstattungen angelegentlichst empfohlen.

Verkauf nur noch bis Montag den 20. Mai!

C. L. Walter & Söhne
aus **Berlin.**
Zur Messe:
Goethestrasse 1,
Eckhaus Grimma'sche Straße, 1. Etage.
Specialität eleganter
Knaben-Garderoben
vom kleinsten Knaben an bis zur Herrengröße.
☛ **Der Verkauf der zurückgesetzten Anzüge, Paletots ꝛc. findet nur in den Vormittagsstunden statt.**

(R. B. 260.)

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich unter heutigem Tage ein

Weisswaaren-
und
Wäsche-Geschäft
en detail
11. Klostergasse 11.

errichtet habe. Gestützt auf hinreichende Kenntniss der Branche, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden und bitte ich bei Bedarf in meinen Artikeln um geneigte Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 13. April 1878. **Richard Wigand.**

Specialität eleganter
Kinder-Garderoben
für
Knaben
und
Mädchen
bis 16 Jahren.
Einen Posten zurückgesetzter Sachen gebe billig ab.
C. Sussmann,
Grimma'sche Str. 37.

Oeldruckbilder,
vorzüglichster Ausführung liefert Exporteuren und Händlern zu Grosspreisen
Gustav W. Seitz, Roßplatz 16, Leipzig.

Zeichnungen u. Materialien aller Art in bester und billigster Ausführung, ganz besonders Dilettanten u. Freunden der Aquarellmalerei zur Nachhülfe bestens empfohlen. Näheres in **Nürnberg,** Praterstraße 24.

Monogramm-Briefpapier, 25 Bog. und 25 Couv. ℳ 1,50, in allen Buchstaben vorräthig, **Visitenkarten** 100 v. 1 ℳ an, **Adreßkarten** 100 v. 2 ℳ an,
Rob. Koppisch, Reichsstr. Nr. 10.

Alexisbad,
kräftiges Stahlbad und klimatischer Curort im lieblichen Selkethale. Reine Wald- und Gebirgsluft. 1200′ hoch. Stahl-, Fichtennadel-, Sool-, Douche- und Wellenbäder. Molken- u. Milchcuren. Electrische Behandlung. Täglich Bademusik. Lesecabinet. Civile Preise. Saison vom 1. Juni bis 15. September. Prospecte durch die Badedirection: **Dr. Hermann Rahn.**

Anstalt für animale Impfung
Turnerstrasse 15.
Impfg. m. rein animaler Lymphe
(unmittelbar vom Kalbe)
Mittwoch 11—12 Uhr.

Dr. med. Cohn,
Sidonienstr. 39/40.
Sprechst. 8—9 Vorm., 2—3 Nachm.

Buchhaltung Rechn., Corresp. lehrt (a. Dam.) **Kleinod,** Humboldtstr. **14 B.**

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresspond. w. gründl. gelehrt Nürnb. Str. 1, I. 1.

Ein Student in höheren Semestern ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterr. und Nachhülfestunden im Engl., Französ. und Mathematik. Adr. P. O. 60. Exp. d. Bl.

Ein f. Obersecund. erth. gegen sehr mäß. Honorar in d. Mitt.- u. Abendst. Privatunterr. im Griech., Lat., Franz. ꝛc. Adr. Südstr. 8, III. l.

1 Stud. erth. **Privatst.** in d. neuer. **Sprach.** u. **Mathematik.** Adr. **Pr. St.** Exped. d. Bl.

Ein stud. med. tüchtig in allen Gymnasialfächern, erth. Stund. Gr. Windmstr. 25 D III.

Ein im Unterrichten erfahrener Stud. phil. **wünscht** jüngeren Schülern Stunden in **Lateinisch, Griechisch u. Französisch** zu ertheilen.
Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. sub L. F. 3 niederzulegen.

Arabische und **türkische Grammat.** und Conversat. wird gelehrt. Adr. in der Expedition d. Bl. unter Chiffre „Orient" erb.

Curse
im **Franz.** u. **Engl.** für Anfänger u. Geübtere Nicolaistrasse 31, 1. Etage.

Englisch lehrt
Jul. Menschke, Erdmannsstr. 17, I.

English — thoroughly. Adr. unter V. 62 Expedition dieses Blattes.

Zu einer **englischen** Stunde wird eine Theilnehmerin gesucht Kreuzstraße 5, part.

English Mr. King, Brüderstr. 13, III, Abendcurse 8 ℳ monatl. Zu sprechen 7—8 Abends.

Eine junge fein gebildete Engländerin wünscht noch einige Schüler u. Schülerinnen im Englischen zu unterrichten. Näheres u. B. W. ‡‡ 14 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Französisch — Herren u. Damen. Adr. unter U. 60 Expedition dieses Blattes.

Italienisch gründlich. Adressen unter W. 48 Expedition dieses Blattes.

Ein **renommirter Pianofortelehrer,** ertheilt zu mäß. Preise Unterricht. Adressen sub P. K. ‡‡ 808 i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Unterricht im Zitherspiel ertheilt Damen, Herren und Kindern
A. Kabatek, Klostergasse 14, 3. Et.

Es können noch einige Damen an dem Unterricht für Damengarderobe Theil nehmen. Elisenstraße 33, 2. Etage 2. Thür.

Meine Sprechstunden finden von jetzt ab nur statt an den Wochentagen
Vormittags 9—11,
Nachmittags 3—5 Uhr.
Grössere **Goldfüllungen,** sowie überhaupt **länger dauernde Operationen** werden, nach Verabredung, in der Regel in der Zeit ausser den Sprechstunden ausgeführt.
Zahnarzt Parreidt,
Poststrasse Nr. 2.

Zahnarzt Dr. Freisleben
wohnt jetzt **Grimm. Steinweg 53, II.**

Zähne, Gebisse, Plomben, Reinigen d. Zähne, schmerzlos in **v. Rüstel's** Atelier, Peterstr. 14 II., Schletterb.

W. Liebsch, Maler, Lackirer u. Firmenschreiber Canalstr. 6, p. lief. schnell u. billigst.

Tapeziererarb. fert. Wiesenstr. 20. **F. Thomas.**

Instrumente werden sauber polirt und gereinigt. **Möbel,** auch die unscheinlichsten werden mit dauerhaftem Glanz polirt. Gefl. Adressen abzugeben Brühl 83, Restauration.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröterg. 11

Anzeige.

Dem geehrten Publicum von **Neusellerhausen** und Umgegend die ergebenste Mittheilung, daß ich in hiesigem Orte **Nr. 4** meine **Schuhmacher-Werkstelle** errichtet habe und stets bestrebt sein werde, gute Waare und billige Preise zu stellen.
NB. Steppereien für Schuhmacher werden gut und billig geliefert.
Neusellerhausen Nr. 4. **Friedrich Leyer.**

Haararbeit billigst, **Zöpfe von 75 ₰** an werden gefertigt **Hainstraße 3, 1. Et.**
NB. Daselbst neue Zöpfe u. Puffen gr. Auswl.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theater-Pass.

Zöpfe v. 75 ₰, Puff, 50, Uhr- u. Armb. eleg gefert. Colonnadenstr. 2, I. Schöne Zöpfe à 5 ℳ verkauft.

Herrenkleider werden schnell und billig gereinigt, fein modernisirt und ausgebessert Königsplatz Nr. 4, 3 Tr. (Blaues Roß.) **Windelborn.**

Damen- und Kindergarderobe w. elegant und billig gefertigt, auch werden 2 Lernende angenommen Petersteinw. 13, H. r. p.

Knabenanzüge, Damen- und Kindergarderobe wird gefertigt Naundörfchen 4, Tr. l. 3 Tr. l.

Eine perf. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Sidonienstr. 37, IV. l.

Damen- u. Kindergarderoben w. n. neuest. Mod. eleg. u. billig gefert. Berl. Str. 7, III. r.

Oberhemden werden schön u. sauber gepl., auch für ein paar Herren noch Wäsche zum Waschen angen. Bayer. Str. 10, H. H. 3 Tr.

Wäsche wird echt schön u. schnell gestickt, goth. à Dutz. 80 ₰, Petersstr. 21, III.

Feiner Putz billig!
w. Petersstr. 22, II. gef., a. Wunsch ½, u. ½ T. l. H.

Hüte werden bill. garnirt Emilienstr. 21, II. lks.

Plissé m. Masch. gelegt, ohne Glanz u. nicht versengt, a. gef. Gr. Windmstr. 35, III.

Plissé-Presserei Schulstraße Nr. 6.

Eine geübte Plätterin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in u. außerm Hause. Näh. b. Kaufm. Wrück, Nürnberger Str. 46.

Wäsche zum waschen, bleichen ꝛc. übernimmt das **Wasch- und Bleich-Geschäft** von **Moritz Rötzger, Grimma**, Töpfergasse. Güt. Auftr. vermitt. **Th. Leithold**, Querstr. 5.

Ordentliche Waschfrau s. noch Garçon- od. Familienwäsche zu waschen u. plätten, wird schön u. billig besorgt. Werthe Adr. Kl. Fleischerg. 4, im Seifengesch. erbeten.

Feine Wäsche zu waschen und plätten wird angenommen. Adr. sub M. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine Frau v. Lande sucht Wäsche z. Waschen u. Plätten. Adr. Petersteinw. 2, Seifengesch.

Wäsche wird ohne Schärfe billig u. gut gewasch. u. geplättet Petersstraße 21, 3 Tr.

Feine Fam.-Wäsche wird noch angen. u. billig gewaschen Kupfergäßchen 3, II. r.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. **A. Scherzer**, verpfl. Wundarzt, **Specialist**, Neukirchhof 20, 2. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 8, II.

Cand. med. Schwarzkopf
heilt Geschlechtskrankheiten **gründl., schnell** und **billig** Kl. Windmühlengasse 1b (am Rautz), III. links, 10—4, Abends 7—9 Uhr.

Veralt. Syphilis,
Flechten, offene Wunden u. Frauenkrankh. heilt in kurzer Zeit Reichsstr 17/18. M. Ott.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich **A. L. Graf**, priv. Kammerjäger. Adr. erb. schriftl. Gerichtsw. 4, II.

Siebert'sche Heilsalbe.
Unentbehrlich in jedem Haushalt.
Vorzüglichstes von **Autoritäten** medic. Wissenschaft geprüftes Heilmittel gegen alle Arten bösart. **Geschwüre** bösen **Brüsten, Flechten, Ausschlag, wunden Füßen** ꝛc.
Zu beziehen à Schachtel 1 ℳ durch das Haupt-Depot von **H. Paul Böhr**, Hainstraße 10, Leipzig.
Wiederverkäufer Rabatt.

Für den Garten
empfiehlt zum Auspflanzen eine bedeutende Auswahl der verschiedensten **Gruppenpflanzen** **F. Langkopf,** Gr. Funkenburg.

Grude-Oefen
empfiehlt **Paul Buckisch** Grimma'sche Straße 12.

Moselwein
(feiner Braunsberger)
à Flasche 1 ℳ incl. Fl. empfiehlt
C. F. Köhler Nachf.,
Grimmascher Steinweg 6.

(R. B. 293.) **Panzer-Corsets**

hauptsächlich f. starke Damen passend à ℳ 8,50 bis ℳ 20,— sowie langtaill. Corsets à ℳ 4.80 bis ℳ 11.—; Brüsseler Fabrikat

solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, in reicher Auswahl, Ein Posten zurückgesetzter Brüsseler Corsets, um zu räumen, à 3 ℳ 75 ₰

Gustav Köhler **Wäsche-Fabrik**
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

O. H. Meder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang

hält grösstes Lager v. **Opern- und Reisegläs., Fernrohren, Lorgnett., Brillen, Klemmer, Thermometer, Barom.** etc.

Die neuesten Herrenhüte und Mützen zu billigsten **Preisen** empfiehlt **H. Backhaus,** **Grimm. Str. 14.**
H. Backhaus.

Corsetten: in allen Maßen vorräthig à St. 89 ₰, ℳ 1., 1.50, 2, 3, 4 ꝛc.
Schürzen: für Damen, Kinder u. Dienstboten à Stück 27, 32, 40, 50, 75, 95 ₰ ꝛc. Hainstraße 22. **M. A. Lorenz.**

Neueste vorgezeichnete u. angefangene Stickereien zum Fabrikationspreise, sowie große **Modell-Tücher** à Stück 38 ₰ ꝛc. Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Eine Partie neueste Damen-Manschetten mit Kragen pro Garnitur 80 ₰ u. Damen-Kragen en coeur à Stück 32, 35, 40, 48 ₰ ꝛc. Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Waffen **Waffen**
Wer einen Revolver, ein Jagdgewehr, eine geräuschlose Vogelflinte, genannte Techin, oder sonstige Jagdutensilien kaufen will, der lasse sich sofort meine neueste Preisliste, **12te** Auflage mit **60** hochfeinen Zeichnungen kommen. Wer für 50 ₰ Briefmarken einsendet, erhält sämmtliche Zeichnungen frei ins Haus! Für diese ausgelegten 50 ₰ erhält jeder Käufer einer Waffe **25** Patronen gratis! Außerdem wird Jeder d. eine abermalige Preisermäßigung entschädigt. Kein Waffengeschäft Deutschlands hat diese großart. Auswl. auf Lager u. zahle ich sofort jedem Vorzeiger dieser Annonce **500** ℳ, wenn ich nicht mindestens **2000** St. Waffen im Laden habe! Also, wer einen Bekannten, Verwandten ꝛc. in Berlin hat, der l. sich davon überführen! **General-Waffen-Depôt von Hippolit Mehles,** Berlin N., Auguststr. 61.
Waffen **Waffen**

Roh-Eis
sowie mehrere Sorten **Gefrorenes** stets vorräthig
Conditorei von Otto Bonorand.

Das Beste unter der Sonne:
Mississipi-Magen-Elixir.
Dieser Magen-Elixir, aus Cognac u. nur heilkräft. u. magenstärk. amerik. Kräutern zusammengesetzt, wird des vorzügl. Geschmacks wegen gern getrunken u. übt auf den Unterleib einen ungemein günst. Einfluss aus; er regelt die Verdauung, beförd. normale Entleerung, vertreibt die Koliken, verhindert unangenehmes Aufstossen, macht die Säurebildung unmögl. u. ist gegen Verschleimung besonders zu empfehlen. Preis à Fl. 2 ℳ — 1 ℳ 35 ₰ u. 50 ₰. Alleiniges Dépôt bei **F. Schlmpf**, Scholstr. 4, Leipzig. (R. B. 522.)

M. Weiner,
Wein-Commissionslager von D. Knauer Nachf. in Hamburg,
hält seine **Bordeaux-Roth-** u. **Weißweine** sowie **Rheinweine** bestens empfohlen.
Waisenhausstraße Nr. 2.

Reinen 75er Aepfelwein,
eigene Kelterei, liefern wir à Liter 26 ₰ gegen Nachnahme. (H. 31235b.)
Weida. **Schmidt & Sohn.**

Für Restaurateure
200 Fl. Wein, vorzügl. zu Maitrank, soll zum Preise von 60 ₰ pro Flasche abgegeben werden Hainstr. 22 im Cigarrengeschäft.

Speise-Kartoffeln
sind 100 Centner zu verkaufen in der **Mühle zu Wahren.**

Maitrank
von Moselwein und fr. Waldmeister bereitet à Fl. 1,10 ℳ incl. Fl. empfiehlt die Weinhandlung von
P. A. Kaltschmidt,
Ritterstraße und Zeitzer Straße Nr. 17.

Echten Cognac,
ganz alten **fine Champ.** ℳ 6,
„ „ superfr. ℳ 5,
alten extraff. ℳ 4, ½ Fl. ℳ 2. —,
feiner alter ℳ 3. —, ½ Fl. ℳ 1.50
en gros bedeutend billiger
empfiehlt die **Weinhandlung** von
P. A. Kaltschmidt,
Ritterstraße und Zeitzer Straße Nr. 17.

Bier-Dépôt
von
Gustav Maede
Neumarkt 24 **Neumarkt 24**
hält sich dem geehrten Publicum bestens empfohlen und liefert **frei ins Haus:**
24/2 Fl. **Echt Culmbacher Exportbier** v. Leonhardt Eberlein, Culmbach ℳ 4.50,
24/2 Fl. **Echt Cistercienser Klosterbräu** v. d. Cistercienser-Abtey, Langheim ℳ 4.—,
24/2 Fl. **Leicht Bayerisch Bier** von F. Oettler, Weißenfels ℳ 3.—,
25/2 Fl. **Echt Zerbster Bitterbier** von Lorenz Pfannenberg Söhne, Zerbst ℳ 3.—,
25/2 Fl. **Weißenfelser Weizen-Lagerbier** (dunkles Gebräu) ℳ 3.—,
26/2 Fl. **F. F. diverse Lagerbiere** ℳ 3.—,
26/2 Fl. **Thür. Champ.-Weißbier** ℳ 3.—,
13/1 Fl. **Thür. Champ.-Weißbier** ℳ 3.—,
Sämmtliche Biere werden von ¼ Faß an zu Brauereipreisen abgegeben.
Für Echtheit der Biere wird garantirt. Achtungsvoll **D. O.**

Jeden Dienstag Nachmittag 5 Uhr
Jungbier-Verkauf à Ltr. 10 Pf.
aus der Brauerei des Herrn
Rohland
in **Möckern** empfiehlt **Fr. Sennewald, Frankf. Str. 40b, Ecke d. Weststr.**

Reine unverfälschte Milch,
jeden Tag ärztlich untersucht empfiehlt den geehrten Herrschaften à Liter 25 ₰ und liefert dieselbe früh u. Abends frei ins Haus. **Milcherei, Gohlis, Möckernsche Str. 11.**
Bestellung erbitte durch Postkarte.

Messina-Apfelsinen,
Dutzend von 1 ℳ an, **amerikan. Aepfelschnitte** à Pfd. 40 ₰ empfiehlt
Friedrich Hempel, Auerbachs Hof, Gew. 31.

Braunschweiger
Spargel
täglich zwei Mal frische Sendungen.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15b.

Frischen Spargel
à Kilo 1.00 ℳ
versendet gegen Nachnahme des Betrages excl. Verpackung **H. A. Zeising.**
Metz, 28. April 1878.

Spargel täglich frisch in 4 Stärken. **L. A. Neubert's Trinkhalle,** Hainstraße 28.

Spargel, täglich frisch, Universitätsstraße 2, 2. Etage. (H. 32240.)

Große, harte **Gurken**, delicat von Geschmack, sind in Oxhoften oder Schocken billig zu verkaufen bei **Moritz Naumann,** Sternwartenstr. 45 (Dessauer Hof).

Saure Gurken, hart, von gutem Geschmack à Sch. 175 ₰, **Sardellen** u. **Capern, frische Thüringer Eier, Pommer. Tafelbutter**, à ℔. 2 ℳ 50 ₰
J. F. Zubell, Blücherstraße 17.

Neue Matjes-Heringe
empfiehlt **M. Arnow,** Delicatessen-Geschäft en gros, Flotzplatz Nr. 2.

Neue Matjes-Heringe, Neue Lissaboner Kartoffeln,
täglich frische **Bücklinge** empfiehlt billigst
H. F. Bass,
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Frische Seezunge, Schellfisch, Schelle ꝛc. sind heute angekommen und zu haben bei **J. F. Dreyßig,** Schleußiger Weg 1. Marktags auf dem Fleischerplatz.

Schellfisch und Dorsch, Seezunge, Seebrechte, frischen Rheinlachs, Helgoländer Hummern.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15b.

Verkäufe.

Prachtvoller **Garten** im Johannesthal mit allen Gartenbequemlichkeiten zu verk. Näh. bei **R. Schumann,** Klostergasse 10, II.

Gohlis. Zwei Eckbauplätze, nebst gemeinschaftlichem Giebel, sind zu verkaufen. Näh. Barfußmühle, H. Daumann, 2. Hof.

Areal zu Landhäuser, eingefriedigt, mit ca. 600 Ellen Straßenfront, □Elle 75 ₰. Näheres beim Besitzer Brüderstraße 13, I.

Bau-Areal
in Eutritzsch, unweit der Schule, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
Hallesche Straße 1, Destillation.

Güter
in großer Auswahl von 10,000—185,000 ℳ bin ich beauftragt zu verkaufen. Auch werden gute Zinshäuser in Leipzig mit als Zahlung genommen.
O. E. Münchhausen,
Kochstraße Nr. 5.

Guts-Verkauf oder Tausch!
Familien-Verhältnisse wegen will ich mein **Rittergut, Schles.**, 2½ Stunden v. **Breslau**, Areal ca. **3000** Mg. (**Acker** guter kleefähig. Boden) incl. **300** Mg. schöne **Flußwiesen** u. **1300** Mg. gut bestandener **Wald; großes Schloß mit 22 Zimm., Rampe zur Auffahrt, von altem Park umgeben**, ergieb. Jagd und Fischerei, masf. Gebäud. (Feuerversicher. **47,000** ℳ) reichl. Inventar, sich. Hypoth., **für nur 130,000 Thlr. bei 20 Mille** Anzahlung verkaufen; **auch nehme ich ein kleines Gut, ein reelles Hausgrundstück, gute Hypoth. neben 10 Mille baar** in Zahlung. Zur näheren Auskunft habe ich den Kaufm. **Moritz Alexander, Breslau, Gartenstr. 20**, autorisirt. **Lt. S....**

Für 270,000 Mark, bei circa 20,000 ℳ Ertrag, habe in Buchhändlerlage ein sehr empfehlenswerthes Grundstück zu verkaufen. **C. F. Leichsenring,** Gr. Windmstr. 8 u. 9, I. l.

Ein kleines Hausgrundstück
gut gebaut, Nähe des Johannisthales, zu verkaufen. Adr. unter Z. 3191 bei Herrn **Bernh. Freyer,** Neumarkt 39, abzugeben.

Für Bauunternehmer.
Ein schönes Grundstück mit ca. 4000 □E. Garten, 3 Seiten Straßenfront, gute Lage, veränderungsh. zu verkauf. Adr. sub A. Z. 17 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Haus** in Gohlis, mit Laden, Garten ꝛc, ist für **6500** ℳ, Anzahl. 1000 ℳ, sofort verhältnißhalber zu verkaufen.
Näheres von 10—11 Uhr Vormitt. bei Aeberlein, Restaurateur, Große u. Kleine Fleischergassen-Ecke in Leipzig.

Per Bahn 10 Min. von Leipzig ist ein schönes Haus mit **Geschäftsladen** und an günstigster Lage für den Preis v. 2400 ℳ bei gering. Anzahl. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, doch würde da bes. Ort bei ca. 3 Mille Einw. eines Productengeschäftes entbehrt, dazu sehr zu empfehlen sein. Näheres Ritterstraße 24.

Ein schönes Eckhaus, innere Vorstadt, ist zu verkaufen, Preis 20,000 Thlr., Einkommen 1500 Thlr., Hypothek fest, Anzahlung nach Uebereinkommen. Adr. unt. **A. K. 10** Expedition d. Blattes niederzul.

Haus, Dresdner Vorstadt, 8% Zinsertrag, ist mit 4—5000 ℳ Anzahl. zu verk. Näh. Neumarkt 28, part. **C. Becker.**

Zu verkaufen Zinshaus Gohlis feinste Lage, auch mit Fleischerei Umstände halber billig, Anz. ca. 3000 ℳ. Näheres Markt Nr. 6, Restauration Holzweißig.

Verkaufs-Anzeige.
Eine im Walde mit hinlängl. Wasserkraft versehene und in der Nähe zweier Provinzialstädte belegene
Mahl- und Schneidemühle
mit schönen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden — worin nebenbei auch noch flotte Schankwirthschaft betrieben wird — und circa 30 Morgen guten Feld- u. Wiesengrundstücken, soll mit geringer Anzahlung verkauft werden. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere bei dem Kaufm. Herrn Wilhelm Kretzschmar zu Leipzig, Leibnizstraße Nr. 6b.

Hotel-Verkauf oder Verpachtung.
1 Haus in Leipzig, in der Nähe mehrere Bahnhöfe, seit Jahren als Hotel verpachtet, ist Umstände halber vom Besitzer unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen resp. jährl. Abzahlungen an einen strebsamen Mann zu verkaufen oder zu verpachten. Adr. unter E. H. 55 in der Expedition d. Bl. niederzl.

Zu übernehmen ist ein Gasthof mit Tanzsaal u. G. eine g. Restaur. u. zwei Productengeschäfte m. Restaurat., alles in guter Lage. Näheres Flotzplatz Nr. 18, 2 Treppen. Agenten verbeten.

Zu verkaufen ist eingetretener Verhältnisse halber eine flott gehende **Restauration**, 5 Minuten von Leipzig. Adressen wolle man unter ‖ W. G. 706 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Restauration
in bester Meßlage, mit Kegelbahn, Gesellschaftszimmern, sehr frequentes Geschäft, soll Verhältnisse halber sofort cedirt werden. Näheres Brühl 75 bei **J. F. Pohle.**

Ein frequent. Gasthof mit 6 Acker Feld, bei Leipzig gelegen, ist zu verkaufen oder auf ein Zinshaus bei Leipzig zu vertauschen. Näh. ertheilt A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Preiswerth zu verkaufen
ein **Restaurant** mit Kegelbahn, Garten, Billardsaal mit 2 Billards, reichem Inventar, Alles im besten Zustande. Auskunft ertheilt **G. Schulze,** Hospitalstraße 11b.

Ein Restaurant mit Billard,
an Bahnhof, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres Johannesgasse 23, Hof Quergebäude r. part., H. Engelmann.

Zu verkaufen billig verhältnißh. eine kleine gangbare **Restauration**, Meßlage. Näheres Petersstraße 39, Nadlergeschäft.

Eine **Restauration** und 1 Productengeschäft guter Lage ist veränderungshalber zu verkaufen. Näh. Eberhardtstraße 12 pt. r.

Restauration mit Destillation f. 350 ℳ zu verkaufen, desgl. **Productengeschäft** Neumarkt 28, part. **C. Becker.**

Mein in einem Vororte Leipzigs, an verkehrreicher Straße belegenes **Producten- und Destillationsgeschäft** will ich anderer Unternehmung halber mit Inventar- und Waarenvorräthe b. mäßiger Anzahl. od. sonst. Sicherstellung unt. günst. Bedingungen verk. Reflect. erf. Adr. bei Hofmann, Lützowstr. 14.

Vortheilhafter Gelegenheitskauf, auch für eine Dame passend.
Ein gut eingerichtetes **Cigarrengeschäft** in feiner Lage, billiger Miethe, rentabel, ist wegzugshalber **billig zu verkaufen.**
Näheres unter F. P. 10. durch Herrn **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Ein neu eingerichtetes Delicatessen- und feines Fleischwaaren-Geschäft im flotten Gange und guter Lage soll wegen fortwährender Kränklichkeit der Besitzerin unter ganz günstigen Bedingungen sof. **billigst** verkauft werden. Gef. Offerten werden unter Aufruf ‖ 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Producten- u. Delicatessen-Geschäft ist billigst sofort oder 1. Juni an einen zahlungsfähigen Mann **zu verkaufen.**
Adresse zu erfragen unter **Q. 100** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein flottes Productengeschäft mit Spirituosenschank ist Verhältnisse halber **sofort** billig zu übernehmen. **E. Winkler,** Sebastian Bach-Straße Nr. 26, parterre.

Zu verkaufen sof. Speisekeller (Restauration) Meßlage. Näh. Markt 6, Restaurant.

Zu verkaufen ein **Holz- u. Kohlengeschäft.** Geehrte Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter K. L. 1 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Compagnon-Gesuch.
1000—3000 Thlr. sucht sofort ein Bürger und Kaufmann v. discret. sicher. Selbstdarleiher zur **Vergrößerung** seines soliden, seit 10 Jahr. bestehend., weder der **Mode** noch **Verlusten** unterworf. Geschäfts. Dem Darleiher wird ein **werthvolles**, das Capital weit übersteigendes **Unterpfand** zu Händen gegeben und ein Nutzen von **60** ℳ pro **1000** ℳ u. Monat gezahlt u. garan. Gefl. Adr. u. F. A. 837 bef. d. Exp. d. **Berliner** Tagebl. Friedrichstr. 66.

Associé-Gesuch.
Für ein im besten Betriebe stehendes Geschäft in einer großen Stadt Süddeutschlands wird ein Theilnehmer mit ca. 10 bis 15,000 ℳ gesucht. Adr. unter S. L. 8590 besorgt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier.**

Compagnon-Gesuch.
Zur Vergrößerung eines rentablen, seit betriebenen Engros- und Detail-Geschäfts wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit Capitaleinlage gesucht.
Offerten werden unter M. N. 15 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In ein rentables u. reelles Geschäft
(Fabrikzweig) wird zur Vergrößerung des Geschäfts ein **Compagnon** mit 600 ℳ Einlage gesucht.
Derselbe müßte Kaufmann, wenigstens tüchtiger Reisender sein, um den ganz gangbaren Artikel umzusetzen. Hierauf Reflectirenden ist Gelegenheit geboten, sich eine solide Existenz zu gründen. Offerten sub H. F. 206 in der Exped. d. Bl. erbeten.

!! Theilnehmer-Gesuch !!
Einer etera., wenn möglich im **Acquisitions-** u. **Annoncenfache** bew. Persönlichkeit ist hiermit Gelegenh. geb., sich mit einigem Capital an einem ber. besteh. zeitgemäßen solid. Unternehmen zu betheil. u. werden gef. Off. sub C. E. 1000 an Otto Klemm hier erbeten.

Zur Vergrößerung eines gangbaren Geschäftes wird ein Theilhaber gesucht, es wird weniger auf Capital als wirkliche Gediegenheit gesehen und sind werthe Adressen unter S. S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Große helle
Arbeitsräume
mit Dampfeinrichtung nebst Wohngebäude, 15 Minuten von Leipzig, sollen im Ganzen oder getheilt billig verkauft oder verpachtet werden. Näheres Erdmannsstr. 15 part.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 134. Dienstag den 14. Mai 1878. 72. Jahrgang.

Ein an der frequent. Lage in **Halle a/S.** gelegenes **Grundstück**, worin ein **flottes Materialwaaren- und Flaschenbiergeschäft** betrieben wird, mit sämmtlicher Einrichtung sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Offerten unter **C. N. 141 bei Rud. Mosse in Halle a/S.** niederlegen.

Zu verkaufen! Landgrundst. in d. N. d. Bahnstat., besteh. aus mass. Wohnhaus, neuen mass. Stallg., Scheune und **neuen mass. Restau.-Geb.**, 132 □Rth. **Garten** und 78 □Rth. Feld. 3500 Thlr. **Näheres Plagwitz**, 3 Rosen bei Hrn. Rest. G. Seidler.

Eine **Hypothek**, gut, 3000 ℳ, ist für 2000 ℳ sofort verhältnißhalber zu verkaufen. Adressen unter S. ‡ 2 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Seifenfabrikanten,

welche die alleinige Herstellung einer im deutschen Reiche, Frankreich, England, Oesterreich-Ungarn, Belgien ꝛc. **patentirten** Seife (phosphorsaures Natron enth.) für einen bestimmten District erwerben wollen, werden ersucht, sich an die Erfinder **Funk u. Elze** in Helmstedt zu wenden. — Agenten zur Vermittelung gesucht. (H. 52137.)

Pianinos u. Flügel.

In Folge der bei mir eingeführten Neuerung kann man sich beliebige neue **Pianos** aus den besten Fabriken **durch Miethe** auf die bequemste Weise durch geringe **Miethzinszahlungen** erwerben. **Robert Seitz, Central-Pianoforte-Magazin,** Zeitzer Straße Nr. 48.

Pianino, neu, eleg. u. solid gebaut, ist unter **Garantie** bill. zu verk. Weststr. 23, II.

Verk. bill. g. **Flügel**, Pianos Gr. Fleischg. 17, II.

(R. B. 295.) **Pianino** kl. Format, Eisenrahm., gut erhalten, für 95 Thlr., zu verk. **E. Waage**, Erdmannsstr. 14.

Pianoforte verk. u. verm. Rob. Leideritz, A. d. Pleiße 7 (Caserne gegenüb.)

Pianino verk. u. verm. Sternwartenstr. 34, I.

Ein sehr gut gehaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen Alexanderstr. 1 part.

Erbtheilungswegen ein **Flügel** aus der Fabrik von Wankel & Temmler zu verkaufen Goethestraße 6, 3 Treppen.

(R. B. 669.) **Pianinos** garant. Qual. per Cassa sehr bill. Pianofortefabrik E. Waage, Erdmannsstr. 14.

Pianino mit Eisenrahm, wenig gebraucht, ist f. 120 Thlr. zu verkaufen Sophienstraße 34, II.

Eine gute **Geige** ist zu verkaufen Hainstraße 4, 2. Etage.

Ausverkauf

unseres Musterlagers von **Musikwerken, Musikdosen** und Phantasiegegenständen mit **Musik** zu Fabrikpreisen. Günstige Gelegenheit Markt 3, A., III., Leipzig.

Billig zu verkaufen ist 1 Ventiltrompete, 1 kupf. Kessel, Herren- und Knabenstiefeln, Zinkeimer u. Aesche, sowie Tische u. Stühle, 1 Bettstelle u. 1 Garten-Rohrbank mit Lehne Vorschußgesch. Volkmarsd., Wilhelmstr. 123.

Eine Grover-Baker-Nähmaschine ist zu verkaufen. An der Pleiße Nr. 3, Tr. G, 1. Et.

Bleistifte

circa 7 bis 800 Gr. sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Leopold Schauer**, Petersstraße Nr. 19.

Ein **Schweizer Taschenuhren-Fabrikant** wünscht mit einigen Häusern in Verbindung zu treten, welche seine Fabrikate zum Verkauf in Commission zu nehmen willens sind. Nur Gutempfohlene wollen ihre werthen Adressen unter Chiffre H. Z. ‡ 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

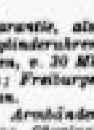
Billig zu verkaufen
gold. u. silberne Taschenuhren, Plätten, Nähmaschinen, 1 Ballen Korke, 2 Regulator ꝛc. Kleine Windmühleng. 12, I.

Ausverkauf von **modern garnirten Damenhüten** Barfußberg Nr. 25 parterre.

Getrag. Herrenkleider,

Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche, Stiefeln ꝛc. Verkauf Barfußg. 5, II. Kösser.

F. F. Jost,
Leipzig,
Grimm. Steinweg 4, nahe der Post.



Durch günstige Einkäufe und Anspruch auf geringen Nutzen ist bei den bekannt civilen Preisen die Waare Jedermann empfehlenswerth.
Uhren unter 2jähr. Garantie, als: Ancreuhren, v. 23 Mk. an; Cylinderuhren, v. 16 Mk. an; Remontoiruhren, v. 30 Mk. an; do. in Gold, v. 60 Mk. an; Freiburger Regulatoruhren, v. 25 Mk. an.
Echte goldene Ketten, Armbänder, v. 21 Mk. an, echte goldene Ohrringe, Ringe, Medaillons, Nadeln, Knöpfe, v. 4 Mk. an, solide und gute Silberwaaren jeder Art, mit wenig Façon berechnet.
Einkauf u. Annahme zum Werthpreis v. Uhren, Gold, Silber, Diamanten u. farbigen Steinen, Münzen u. Antiquitäten etc.

30%! unter Engros-Preis!

sollen nachstehend verzeichnete, aus einer **Concursmasse** herrührende **Goldwaaren** Universitätsstraße Nr. 2, 2. Etage bei **Gebr. Geissler in Leipzig** ausverkauft werden, als:
81 mattgoldene massive **Garnituren** (Broche u. Ohrringe) v. 15—106 ℳ, 34 mattgold. mass. **Armbänder** v. 27—100 ℳ, 4 mattgold. **Parüre** (Armband, Medaillonbroche und Ohrringe) von 105—112 ℳ, 3 **Colliers** v. 8—18 ℳ, 35 **Medaillons** v. 6—40 ℳ, 10 **Ketten** v. 16—75 ℳ, 24 **Ringe** v. 3—24 ℳ, 26 **Federhaken** v. 12—17 ℳ, 79 **Karabiner** v. 3—5 ℳ, 90 silberne Ketten v. 2 ℳ 60 ₰ bis 4 ℳ, 144 **silb. Fingerhüte** v. 80 ₰ bis 1 ℳ 50 ₰.
Für Echtheit wird garantirt!
Händler u. Goldarbeiter werden besond. aufmerksam gemacht. (H. 32206.)

Hosen!

Sommerhosen à 4 ℳ, andere Sorten à 2 ℳ 50 ₰, 3 ℳ, 4 ℳ 50 ₰, 7 ℳ 50 ₰ bis 12 ℳ im **Vorschussgeschäft, Schulstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Für Schuhmacher.

Spottbillig zu **verk.** im Ganzen u. im **Einzelnen 1 Posten Serge-Schäfte mit Gummizug** u. **Oesen** in allen Nummern **Nicolaistraße 22, I.** Vorschußgeschäft.

Posten.
Ein Posten gute Papier-Kragen, Manschetten u. Chemisetts, à Gros 2 ℳ, sind im Ganzen zu verkaufen. **A. Göhler**, Reichsstraße 30, Ecke vom Brühl.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung

von **Aug. Beyer**, Hainstraße 28, empfiehlt neue **Betten** und **Bettfedern, Matratzen** und **Bettstellen** aller Art.

Verhältnißh. 4—6 Gebett Familienbetten, 1 Mah.-Schreibsec. zu verk. Neukirchhof 23, I.

Ausverkauf von Federbetten **Ritterstr.** 42, I.

Federbetten à Gebett 9½ Thlr. sind einige zu verkaufen Ritterstraße 42, 1. Etage.

Federbetten sind einige reinl. Stücke billig zu verkaufen Fleischerplatz 3, Hof 1 Tr.

Federbetten, Bettfedern, ff. Daunen, fert. Inlets, **Alles** in gr. Ausw., bill. Nicolaistr. 31, Bl. Hecht, **Euke.**

1 Gebett g. **Betten** zu verk. Brandweg 22, II. r.

Sophas, Matratzen neu, stehen bill. zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empf. sich **G. Halt**, Tapezier. Gr. Windmühlenstr. 15 **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Abreise halber sind schöne Mahag.-Möbel, 1 Küchenschrank, Betten u. A. zu verkaufen Naundörfchen 3, prt. lks.

Ein neues **Sopha** u. ein oval. **Nußb.-Sophatisch** sehr bill. verk. Bauhofstr. 9, p. l.

Möbel — **Spiegel u. Polsterwaaren in Auswahl empfiehlt E. Fischer, Brühl 41, I.**

Transportspesen zu sparen!
Grimm. Str. 31, 1. Et. 1 gr. Meubels-Lager-Ausverkauf, **Meubles** ganze Zimmer! ganze Ausstattungen! einzelne Stücke.

Sophas von 20—75 ℳ, Schreib- und Kleidersecr., Commoden, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettst., Matratzen, Nähmaschinen ꝛc. Windmgasse 11. G. Wilke.

20 **Wäsch- u. Kleiderschr.**, 10 **Secr.** u. vielerlei **Mahg.-, Nußb.- u. a. Möbels** **große Auswahl** Neukirchhof 32. J. Barth.

Nußb.-, Mahag.- und andere Möbel in Auswahl, Kleider-, Küchen- und Geschirr-Schränke, Contorpulte, Schreibtische, Ladentafel, Kastenregal mit Aufsatzschrank und Glasschiebethüre, 1 hölzerne und 1 eiserne Gartenbank, 1 dergl. Tisch billig zu verkaufen Reudnitz, **Gemeindestraße** Nr. 31.

1 gr. u. 1 kl. Kleiderschr., 1 Schreib-, 1 Wäsche- u. 1 Kleidersec., Sopha, Matratzen, Bettst., Tische, Stühle, Spiegel, Commoden u. ein Herrenschreibt. Marienpl. 23, Materialgesch.

Sopha, Matratzen, Bettstellen verk. billigst Hainstraße 24. **Brunst, Tapezierer.**

Polstergarnituren, Sophas, Causeusen, Fauteuils, Matratzen, Bettst., dauerh. Arbeit, sehr billig zu verk. Weststr. 64. E. Möbius, Tap.

2 Dutzend lackirte **Bettstellen u. Waschtische** sind an Händler billig zu verkaufen Sternwartenstraße 38, Hof links 2 Treppen.

Billig stehen zu verkaufen 4 alte Sophas, noch im guten Zust., Bettstellen u. Matr., 3 Stück Restaur.-Sophas Hohe Straße 40.

Sprungfeder-Matratzen

von 6 Thlr. an, **lackirte Bettstellen** à 3⅓ Thlr. **gut und dauerhaft gearbeitet.**
26 Gerberstraße 26 (Berliner Hof)
Aug. Meyer, Tapezierer.

Ein **Schreibpult** mit **Schränkchen** steht für 18 ℳ zu verkaufen, ein kleineres für 9 ℳ Windmühlenstraße Nr. 1b.

Herrsch. Mobiliar ist sof. bill. zu verk. Besicht. 9—12 Uhr **Waldstraße 44**, part.

Soph. u. Möb.-Verk. u. Eink. Sternwrtstr. 17.

Verk. gebr. Sopha, Küchen- u. Kleiderschr., Schreib-, Kleidersecr. Gr. Windmstr. 8/9, H. l. r.

Zu verkaufen billig 1 neue eiserne Klappbettstelle Dörrienstraße 13, 4. Etage rechts.

Ein höchst eleg. **Schrank**, zur Aufstellung von Mustern äth. Oele u. Essenzen eingerichtet, auch für **Conditoreien** ꝛc. passend steht z. Verk. Nicolaistr. 13, I. bei A. Th. Lechla.

Feuerfeste Cassaschränke, Contorpulte, { doppl. u. einfach, **Kastenregale** { zu Producten- u. Grützgeschäft, **6 Schreibtische** ꝛc. Verk. Neukirchhof 32.

1 Cassaschrank Wiesenstr. 7, Hof I. part.

1 Geldschrank Petersstraße Nr. 20 part. r.

Feuer- u. diebessichere Cassaschränke mit Panzer billig bei
W. Neumann, Hohe Straße 38.

Reichsstraße Nr. 15, C. F. Gabriel,

empf. feuerf. Diebessichere **Cassaschr.** i. allen Größen Geld-, Cass.-Cassetten, Copirpressen, Schreibtische, **Contorpulte** Doppelp. u. einf.), Briefregale, Briefschränke, Drehsessel, Glaskasten, Ld.-T. Zahlt. **Contorsoph.** Waarenreg. Kastenreg., ꝛc. ꝛc.
Einrichtungen für alle Branchen, Reichsstraße Nr. 15, C. F. Gabriel.

2 Ladentische zu verkaufen bei J. A. Schmidt & Söhne, Neumarkt 41.

150 Stck. starke guterhaltene **Pappcartons** sind billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 19, 1. Et. links.

Ladentafeln u. Säulenregale

stehen billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 1b. **A. Häßelbarth.**

Ein gebrauchter **Bier-Eisschrank** ist zu verkaufen im Restaurant Zeitzer Straße 26.

Tische u. **Glasglocken** z. verk. Emilienstr. 33, I. l.

Restaurations-Utensilien,

als Porzellan, **Kupfergeschirre** ꝛc. billigst Frankfurter Straße 39, 4. Et. links.

Ein im besten Zustande befindlicher **Eisschrank** ist billig zu verkaufen Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 52 im Laden.

2 Dtzd. beschl. **Biergläser, 1 Spritzb.** zu **verk.** J. F. Zubeil, Blücherstraße 17.

Eine neue Wäschrolle
steht billig zu verkaufen. Zu erfr. Reudnitz, Seitenstraße 6, Productengeschäft.

Ein **Schwungrad** steht zu verkaufen Fleischerplatz Nr. 7 parterre.

Zu verk. 1 gr. schön gewachsener Gummibaum. Näh. b. Hrn. Taupitz, Körnerstr. 17.

Eichene Pfosten

ganz trocken (jede Qual.) v. 2¼—2½ Zoll stark Reudnitz, Rathhausstraße 22, 1. Et.

10,000 Stück tannene Rundhölzer

gerade gewachsen u. gut anlaufend, 7 Mtr. lang, 8—10 Ctm Spitze haltend, sollen à 85 ₰ per Stück frei Waggon Leipzig im Ganzen oder getheilt abgegeben werden. Der Waggon enthält ca. 300 Stück. Aufträge werden unter Rudolf Mosse U. 620 Magdeburg erbeten.

Trockene Eichen-, Buchen-, Erlen-, Linden-, Pappel-, Kiefer- und Tannen-Bohlen, Breter und Latten, eichene Speichen, rothbuchene **Felgen**, eichene und rüsterne **Nabenhölzer** empfiehlt billigst
F. Moritz Müller,
Dösener Weg 10, am Bayerischen Bahnh.

Eine in gutem Zustande befindliche Hausthür mit Schlüssel, desgl. 1 Fenster u. s. w. zu verkaufen Johannesgasse Nr. 18.

Verkauf einer neuen, durabel gebauten Bude von 30 Ellen Länge, 16 Ellen Tiefe, mit vier 3 Ellen hohen **Glasfenstern** und eingebautem Büffet versehen, welche zweimal als Meß-Schankbude diente, sich auch zu jedem andern Zweck eignet, ist **preiswürdig** abzugeben. Dieselbe ist gegenwärtig zur Ansicht aufgebaut und das Nähere darüber Kupfergäßchen 4, parterre bei **F. A. Winkler** zu erfragen.

Reitzeug-Verkauf.

Ein fast neuer **Damensattel** und Zaumzeug ist zu verkaufen Floßplatz Nr. 24.

Ein großer starker verdeckter Wagen, passend für

Eiswagen,

ist billig zu verk. **Anfragen** sub D. F. 258 **„Invalidendank“** Leipzig erb. (J. L. 258 c)

Wagen-Verkauf. Landauer, Landaulett, Halbchaisen, **Breaks, Amerikaner**, Park u. Ponywagen Carolinenstraße Nr. 20b, am **Bayerischen Bahnhof.**

Kinder-Wagen, weiß, noch sehr gut und eine Hängelampe bill. zu verkaufen Sophienstraße Nr. 15, 3 Tr. r.

Einige Rollwagen

sind, weil überzählig, billig **verkäuflich.** Adressen unter Chiffre R. K. 60. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50 Wagen aller Art, Geschirre, Pferde ꝛc. fortw. 3, Dösener Weg 3, a. Bay. Bahnh.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist für 3 Thlr. zu verkaufen Bauhofstraße 9, 2. Et.

Zu verkaufen 1 gutes **Arbeitspferd**, schwerer Zieher, brauner Wallach, 1- u. 2sp. von 12—2 Uhr Ulrichsgasse 16, bei Pötzsch.

Mehrere Arbeitspferde stehen zum Verkauf Große Windmühlenstraße 28b.

Mehrere gute **Arbeitspferde** zwei Zuker und ein schöner Break stehen zum Verkauf Albertstraße Nr. 18b.

Pferd und Wagen
nebst compl. Geschirr, für Händler passend, zu verkaufen, sowie auch Stallung zu 4 Pferden zu vermiethen bei **Winter,** Ulrichsgasse 18.

Eine **Droschke mit Pferd** steht preiswerth zu verkaufen. Näheres unter A. B. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein zuverlässig flottes
Reitpferd,
Gold-Fuchs ist zu **verkaufen** Dölitz Nr. 42.

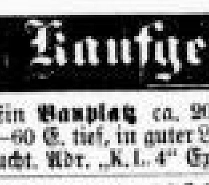
2 **Pferde**, gute Zieher, passend zum schweren Zuge, auch aufs Land, zusammen oder einzeln, sind billig zu verk. im Hafergeschäft Leipzig, Moltkestraße 46b.

Eine jährige **gute Mausekatze** ist z. verschenken (n. z. **Kindern**) Täubchenweg 5, I l.

Habt Acht!

Angekommen sind die echt **Ungarischen Sprosser** à St. von 12 ℳ an Kupfergäßchen Nr. 8. **Sophie** verw. **Wolf.**
NB. Kleine **Ameiseneier** sind fortwährend zu **haben** à Liter 1 ℳ. Auch empfiehlt **andere** Vögel **d. O.**

GuteCanarienh. v. 8 ℳ an verk. Reichsstr. 27, II.



Achtung.
Angekommen sind die echten **ungarischen Sprosser,** Tag- u. Nachtschläger. Gerberstr. 50, part. Frische **Ameiseneier** billig **E. Pommer.**

Kaufgesuche.

Ein **Bauplatz** ca. 20—30 E. Front u. 30—60 E. tief, in guter Lage bald zu kaufen gesucht. Adr. „K. L. 4“ Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Hausgrundstück** wird gegen Anzahlung u. Uebernahme eines **alten Colonialwaaren-Geschäfts** sofort zu kaufen gesucht. Näheres unter H. S. 29 Expedition d. Bl.

Ein Haus wird zu kaufen gesucht, nächste Nähe der innern Stadt, im Preise von 8 bis 10,000 Thlr. Off. von Selbstverkäufern bittet man unter „E. S. Hauskauf“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäft mit **Wohnung** in lebhaft. Vorstadt **wird** zu kaufen gesucht. Adr. unter R. L. 60. beförd. Otto Klemm, Univ.-Str.

Restauration

in guter Lage, nicht zu groß sof. zu kaufen gesucht. Nur Selbstverkäufer mögen Off. u. F. D. 681 in der **Exped.** d. Bl. niederzul.

Ein Kaufmann sucht sich mit **ca. 40,000 ℳ** an einem soliden, sicheren **Waaren-** oder **Fabrikgeschäft** thätig zu betheiligen oder dem entsprechend ein solches zu kaufen. Gefl. Offerten **werden** sub B. S. 305 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Agentur-

u. **Commissions-Geschäft** wird zu kaufen ges. Off. in d. Exp. d. Bl. sub R. 12 erb.

Eine **chemisch-wissenschaftliche** Abhandlung (2 Druckb.) sucht zu kaufen **das literarische Bureau**, Humboldtstraße 14b, I. Offerten schriftlich mit Preisangabe.

Bücher und Zeitschriften

sowie ganze Bibliotheken werden angekauft **Magazingasse 13 im Gewölbe.**

Gekauft zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhren, Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. l., **M. Kremer**

Getrag. Herrenkleider,

Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Kösser.**

Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett., Wäsche kauft z. höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Getr. Herrensachen w. gek. Burgstr. 25, H. III. r.

Alte Cylinder
kauft zum höchsten Preis Gerberstraße Nr. 38. F. Loschütz.

Alte Cylinderhüte werden gekauft Obstmarkt 1 im Gewölbe.

Zu kaufen ges. ein gebr. Schlafsopha od. Chaiselongue, bequem für den Garten. Adr. mit Preis sub Z. 7. **Expedition d. Bl.**

Ein completer **Posamentirwebstuhl** wird zu kaufen gesucht Hainstraße Nr. 31, 3. Etage.

Eine gebrauchte, in noch gutem Zustande sich befindliche **Hebelschneidemaschine**, Schnittlänge 30 bis 42 Ctmtr., wird zu kaufen gesucht von **Süss & Brunow**, Querstraße 30.

Ein **Dampfkessel** zu kaufen ges. von 6 bis 10 Pferdekr., mit Armatur in brauchb. Zustande z. Einmauern. Adr. mit **Preis** f. zu r. an J. Bösmüller, Thallwitz b/Wurzen.

45 Mtr. alte, noch brauchbare, eiserne **Zuleitungsröhren** von 35—45 mm. **lichter** Weite werden zu kaufen gesucht. **Gefäll.** Off. mit Preisangabe beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter Chiffre R. W. 490.

Ein gebr. noch in g. Zustand befindlich. **Damen-Reitzeug** w. bald. zu kaufen ges. Off. unter O. B. postlagernd Rochlitz erb.

Schutt wird vis à vis Neuer Gasthof in Gohlis angenomm.

Von einem zuverlässigen Geschäftsmann wird unter Zusicherung pünctlicher Zinszahlung, auf ein neugebautes gut rentirendes Haus eine zweite Hypothek **von** 9000 ℳ **gesucht.** Gefl. Adressen bittet man unter **B. 90 Hypothek** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

6000 Mark,
zum Ausbau eines Leipziger Hausgrundstücks auf drei Monate gesucht. Gefl. Off. bitte unter A. B. ‡ 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3600 Mark

2. Hypothek auf ein solid gebautes Haus werden **sofort gesucht.** Adressen unter N. 20 Expedition dieses Blattes erbeten.

Würde wohl Jemand

einer alleinsteh. Dame von Stand u. feiner Bildung, die durch Mißgeschick **allen** Lebensmuth verloren 390 ℳ **leihen?** Corresp. erbeten unter D. F. 259 **„Invalidendank“**, Nicolaistraße. (J. L. 259 c.)

200 Mark gegen beste Sicherheit sofort **gesucht.** Adressen O. R. 40 Filiale d. Bl. Katharinenstraße, erbeten.

200 Mark sucht e. j. Geschäftsmann g. dopp. Sicherheit u. gute Zinsen zu leihen. Adressen bitte unt. H. G. Katharinenstr. 18.

4½ procentige Cassencapitalien

werden gegen gute erste Hypotheken in jeder Betragshöhe vermittelt durch
Heinrich Poeland in Hainichen.

(R. D. 564.) **30,000** ℳ sind **gegen** mündelmäß. 1. Hypoth. auszul. d. Adv. Dr. **Langbein,** Katharinenstr. 28, II.

6000 Mark
sind für 1. Juli 1878, sowie größere Beträge zu beliebiger Zeit gegen erste und Mündelhypothek auszuleihen durch
Dr. **Tannert, Klostergasse** 13, Hôtel de Saxe.

Waarp. sucht preisw. zu kaufen Offert. sub **A. A.** bef. d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Lomb.-Compt. Katharinenstr. 5, II.

kauft u. lomb. Waarenp., Möb. Pian. Hanisch.

Jeder Posten Waare
wird unter Discretion zu kaufen gesucht. **Adr.** unter P. V. niederzulegen bei Otto Klemm, Universitätsstraße 21.

Vorschußgeschäft Kl. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24, H. II.

Geld. Waarenp., Werthgegenst., Lager- u. Leihhaussch. kauft fest u. lombardirt **Goldstein, Brühl 78, II.**

Geld **Reichsstraße 50, II.** auf alle cour. Waar. u. Werthf., Möbel, Cig., Uhren, Gold, Silber ꝛc. b. Leo Hlawatsch.

Geld **Windmühlenstr. 15** | Brauerei auf Werthsach. M. 5 ₰ part. r.

Geld auf alle **Werthsachen Brühl Nr. 40, 1. Et.**

Gr. Windmühlenstraße 89, I.

Geld auf Waaren, Möbel u. Werthsachen.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. b. Gebr. Geissler.

Geld à ℳ pr. Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstr. 21, I., **Schmelzer.**

Geld auf **Waaren, Gold**, Möbel, Uhren, Cig., Betten ꝛc. Petersteinweg 13, I. **billig!**

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 26 J. alt, mit einigem Vermögen, sucht behufs Gründung eines Geschäfts nach ausw., die Bekanntschaft einer geb. Dame od. Wittwe mit etwas Capital zu machen. Briefe mit möglichster Beifügung von Photographie unter S. S. 1000 Exped. d. Blattes. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Für Damen.
Geb. baldig. Verheir. wünscht ein j. charakterf. Geschäftsm. (Ctm.) die Bekanntsch. einer sol., wirthsch. u. unabh. Jungfrau oder Wittwe zu machen und erb. werthe Adr. unter E. H. E. 25. durch die Expedition d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge Wittwe sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn zu machen.
Adr. unter O. L. 27 in der Exped. ds. Blattes niederzulegen.

Vornehm. Eltern z. frdl. Beachtung!
Für einen gebild., sehr liebenswürdigen jungen Mann, Inhaber eines Geschäftes, der ein häusliches, christliches Familienleben über Alles liebt, wird ein junges Mädchen behufs Verheirathung gesucht. Ein disponibl. Vermögen wäre zur weitern Geschäftsausdehnung sehr erwünscht. Die betr. Dame muß gutmüthigen Charakter besitzen. Gefällige Adressen (Brief nebst genauen Angaben und Bild) bittet man unter M. A. J. 1878 in der Expedition d. Blattes frischen Muthes niederzulegen.

Ein Exp. in 40r. J. s. Bekanntsch. mit Damen ev.-luth. Rel. im A. v. 35—38 J., sei es Jungfr. o. kinderl. Ww., um sich zu verheir. Adr. G. 3186 Ann.-Exp. B. Freyer.

Damen

finden Monate zuvor Aufnahme bei Hebamme **Laarmann, Dresden,** Bismarckpl. 6.

Rath und Hülfe in jeder discreten Angelegenheit. **Hebamme Frau Crison, Berlin,** Königsstraße 43, 1 Tr. links.

Junge Damen, welche ihre Niederkunft erwarten wollen, können bill. Unterkommen finden außerhalb der Stadt Leipzig. Adr. unter B. R. 10 Expedition d. Bl. niederzul.

Leute, die einen Knaben von 2½ Jahren an Kindesstatt annehmen wollen, können sich melden Sophienstraße 30 b. Hausmann.

Herzliche Bitte!
Wer nimmt einen reizenden Knaben von 6 Monaten an Kindesstatt an und rettet dadurch eine Familie? Adr. bittet m. unter **R. H.** Hauptpostamt Leipzig niederzulegen.

Gesucht ein Kind in gute Pflege Schönefeld, N. Anbau, Mariannenstraße Nr. 43.

Offene Stellen.

Feuerversicherung.

Ein mit den Bureauarbeiten vertrauter und in der Aufnahme von Anträgen geübter junger Mann, mindestens 21 Jahre alt, wird von der Generalagentur einer Feuerversicherungsgesellschaft gegen Gehalt und Tantième zur Verwaltung der directen Geschäfte und Besorgung kleiner Reisen gesucht. Einem jungen intelligenten Manne ist damit Gelegenheit geboten, sich nach und nach zum Inspector emporzuarbeiten. Bewerbungen nimmt mit **S. W. 677** bezeichnet die Expedition des **„Invalidendank", Leipzig,** Nicolaistr. 1, 1. entgegen.

Ein gewandter Reisender,

mit guten Zeugnissen, welcher mit Erfolg in unserer Branche gereist, findet günstiges Placement in die Stahl- und Werkzeuge en gros-Handlung, Schrauben- u. Mutternfabrik von **Emil Oberwarth,** Zimmerstraße 33, Berlin. Gef. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit.

Ein tüchtiger junger Mann zum sofortigen Antritt als Stadtreisender mit vorl. bescheid. Anspr. gesucht. Offerten mit Ref. sub A. G. Katharinenstraße 18.

Wir suchen Unterstützung in Comptoirarbeiten auf Stunden oder Tage. Offerten G. B. No. 8, Postamt Gohlis.

Ein junger Commis, welcher mit den Comptoirarbeiten vertraut und sich zur Reise eignet, wird 1. Juni für Kurzwaarengeschäft gesucht.
C. Wellner, Gr. Fleischergasse 22.

2 Commis, 2 Buffet., 1 Kelln. (Rechn.), 5 Köln., 4 Kellnerb., 1 vrh. Ktsch., 1 Gärtn., 1 Mrkth., 5 Brsch., 8 Knechte. Gr. Flschrg. 3, I.

Ges. ein j. Mann für ein Seifen- u. Agenturgesch. mit fest Geh. u. Prov. Caut. 150 ℳ, durch **A. Wagner,** Neukirchh. 13, I.

Für eine **Dampffabr. äther. Oele u. Essenzen** wird ein junger Mann fürs Laboratorium u. Expedition gesucht, welcher in der Branche u. auch im Comptoirarb. erfahren ist. Adr. W. 10 postlagernd.

Gesucht sofort ein j. Mann mit guter Handschrift als Hotel-Buchhalter d. **C. Weber,** Petersstr. 40. (R. B. 313.)

Ein junger **Commis** wird per 1. Juni für das Comptoir eines **Leinenwaaren-Engros-Geschäfts** gesucht
E. Winkler,
Sebastian-Bach-Straße 26 part.

Ein **Schneidergehülfe** dauernd gesucht, guter Arbeiter, welcher Lust hat sich im Zuschneiden frei auszubilden Moritzstraße Nr. 6, 4 Treppen. **E. Hölling.**

Inspect., Verw., Hofm. ersuche ich, sich zu Juli-Vacanzen anzumelden
A. Lorenz, Berliner Str. 117 prt.

Lithographen-Gesuch.

3 tüchtige Lithographen für Zeichnung (Gravir, Feder u. Kreide) können angenehme u. gute Stellung erhalten. Selbstgefertigte Muster, aber nur vorzügl. Arbeiten erbittet **Ludw. Barth,** Lith. Atelier, Emilienstraße 1.

Ein tüchtiger Steindrucker

im Ueberdruck auf Zink geübt wird sofort gesucht Reudnitz, Rathhausstraße 22 part.

Gesucht werden Buchbindergehilfen Webergasse Nr. 9.

Ein Dreher für Rothguß,

jedoch nur ganz tüchtig, sofort gesucht.
Max Friedrich in **Plagwitz.**

Ein tücht. Justirer

wird für eine größere Schriftgießerei zu sofortigem Eintritt gesucht. — Offerten sub **U. 5747** an **Rud. Mosse** in **Frankfurt a/M.**

Tischlergesellen gesucht Naundörfchen 4.

Ein **Tischler** gesucht Blücherstraße Nr. 8.

Täschner-Gesuch.

Ein geschickter Arbeiter auf Koffer und Taschen wird gesucht Alexanderstraße 31.

Ges. 1 Sattler, welcher auch mit Pferden verst. umzugehen. Kl. Fleischerg. 10, part.

Ein **Tapezierergehülfe,** guter Arbeiter, wird gesucht Nürnberger Str. 21, Otto Züge.

Geübte Ofensetzer stellt ein
A. Schlansky, Ranst. Steinweg 29.

Einen Malergehülfen sucht sofort
E. Breitenborn, Maler.
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25.

Friseurgehülfe,

guter Herrenfriseur, wird zum baldigen Antritt gesucht **Dresden** bei **Oscar Baumann,** Frauenstraße Nr. 10.

Einen Barbiergehülfen
sucht **C. Simon,** Universitätsstraße.

Schuhmacher, guten Damenarbeiter, sucht **W. H.,** Emilienstraße Nr. 2.

1 **Schneidergeselle** w. ges. Hohe Str. 33 c, pt.

Gute **Rock-** und **Tagschneider** sucht **Kirchner,** Burgstraße 8, 2. Hof 2. Et.

Ein Schneidergehülfe, guter Arb., auf kl. Arbeit, findet Beschäft. Emilienstr. 13, IV.

Schneidera. h. ges. Sternwrtstr. 12e, Steuer.

Einen guten **Rockschneider** sucht **Nicoland Krauß,** Magazingasse Nr. 7.

Tagschneider sucht F. Brehme, Reichsstraße Nr. 6—7, III., Amtsmanns Hof.

Schneidergehülfen sucht **Ehrig,** Brühl 65.

Gute **Rock-, Hosen- u. Westenschneider** sucht **Herrmann Knoke,** Weststraße 73.

1 Schneider a. W. ges. Zeitzer Str 34, H. G. III.

1 Schneid. z. Knabenq. s. Petersteinw. 13, III.

Gute **Westenschneider** außer d. Hause suchen **Gebr. Dornberger.**

Hosenschneider s. Strickermann, Petersstr. 24.

Tüchtige Rock- u. Hosenschneider sucht **E. Kaiser,** Humboldtstraße 8.

Zwei tüchtige **Maurer** werden sofort gesucht Ritterstraße Nr. 4, 4. Etage.

Zimmerleute werden gesucht
Dösener Weg Nr. 3.

Kellner in Bäder u. 1 Hotelbursche sucht Franz Schimpf, Schulstr. 4, Gewölbe.

Ein ordentlicher Kellner
wird sofort gesucht Katharinenstraße 10.
Fischer's Restaurant.

Ein fleißiger **Kellner** wird für die Abende in ein Garten-Restaurant gesucht, braucht nicht **gelernter** Kellner zu sein. Näheres Große Fleischergasse 5 bei Hrn. Fritsche.

3 j. Kellner, 17—19 J. alt, sofort und 15. ds. gesucht Gr. Fleischerg. 16, II. **Loff.**

Ges. sof. 1 anständ. tücht. Kellner in ein Gosengeschäft, sowie 1 Kellner zum 15. nach ausw. u. 1 Hausbursche v. 16 J. Querstr. 2.

Gesucht 1 verh. Büffetier (300 ℳ Caut.) 1 tücht. Zimmerkellner, 2 j. Kellner f. Bahnhof, 1 Buffet-Gehülfe und 1 Bierzapfer durch
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht wird z. 15. d. eine junger Kellner Ranstädter Steinweg 63. **A. Eidner.**

Bierausgeb. verh. ges. Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 1 Saalkellner, 1 Zimmerkellner, 1 cautionsfähiger Kellner auf Rechnung, 2 Kellnerburschen sofort durch **C. Weber,** Petersstraße 40. (R. B. 312.)

Hausirer für Consumartikel gesucht! Näheres Nicolaistraße Nr. 1.

2 Gartenarbeiter

erhalten Arbeit **Gohlis,** Blumenstraße 64.

Steinschleifer

mit guten Zeugn. findet dauernde Beschäftigung bei Meissner & Buch, Sidonienstr. 20.

1 Feuermann, 1 Block- u. Fournier-sägenschneider, 1 Tischler für Kreissäge, sämmtlich durchaus tüchtig und nüchtern, werden bald für eine Fabrik in Schlesien **gesucht.** Meldungen nimmt Herr **Carl Schmidt,** Grimma'sche Straße 20, gütigst entgegen.

Gesucht
wird ein Kohlenfahrer bis in 14 Tagen wo möglich schon längere Zeit in dem Geschäft gearbeitet hat. Zu melden Hospitalstraße Nr. 4, im Cigarrengeschäft.

Ein Bursche für ein Pferd wird sofort gesucht. Anmeldung Connewitz, Leipziger Straße Nr. 201, 1 Treppe.

Gesucht ein kräftiger **Arbeitsbursche** von auswärts Brühl 65/66, Tr. A, 3. Et.

Hausbursche gesucht per 15. Mai
Restaurant Kretzschmar,
Burgstraße Nr. 24.

Ein flotter Kellnerbursche

wird gesucht zum sofortigen Antritt
Alte Burg, R. Katzsch.

Ein **Kellnerbursche** wird sofort gesucht Nürnberger Straße Nr. 40.

Gesucht per 15. Mai ein **Kellnerbursche** Carlstraße Nr. 9.

Gesucht sof. 1 **Laufbursche** Gerberstr. 20.

Stellenvermittlung für Erzieherin, Verkäuferin, Reisebegleiterin Burgstr. 2, I.

Gesucht wird sofort 1 j. anst. Mädchen als Verkäuferin für ein größ. Schuhwaarengeschäft. Solche, welche schon als Verkäuferin thätig waren, erhalten d. Vorzug. Näheres Sternwartenstraße 18 b, 2 Tr.

Eine **Verkäuferin** wird ges. Zu erfr. bei **C. G. Kühn** aus Zittau, Augustuspl., 20. B.-R.

Verkäuferin-Gesuch. Für ein Weißwaaren-, Spitzen- und Bandgeschäft einer gr. Stadt Bayerns wird eine Verkäuferin gesucht. Nur Solche belieben sich unter Beifügung ihrer Photogr. u. Zeugnißabschr. in fr. Offerten unter A. Z. No. 478 an die Expedition dieses Blattes zu wenden, die bereits in dieser Branche längere Zeit servirt haben.

5 Werk., 4 Wirthsch., 2 Buffetmamsells, 8 Kelln. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Für Trinkhalle

wird **sofort** ein anständiges solides, hübsches Mädchen gesucht Zeitzer Straße Nr. 47, in der Restauration.

Eine tücht. Schneiderin, auf W.-W. geüb., sofort gesucht Ritterstraße 37, 4. Et.

Einige gute
Taillen-Arbeiterinnen
sucht **Aug. Polich.**

Ganz geübte Näherin auf Wheel.-Wilson- u. Bonap-Maschine für dauernde Arbeit gesucht, sowie vorzügliche Arbeiterin außer dem Hause Beschäftigung finden
Wiesenstraße 10 parterre.

Eine perfecte **Schneiderin** mit Nähmaschine wird auf 8 Tage **ins Haus** gesucht Rosenthalgasse 6, 3 Tr. links.

Gesucht sehr geübte
Maschinennäherinnen
auf Herren-Oberhemden. Dauernde Stellung und höchsten Lohn für beste Arbeit. Grimma'sche Straße 29, I.

Lackkappenstepperinnen,

welche gut arbeiten, finden dauernde und lohnende Beschäftigung
Elsterstraße 27, 1. Etage.

Geübte **Schneiderin** sof. ges. Fregestr. 11, I. l.

Schneiderinnen werden sofort gesucht Nürnberger Straße 40, 2 Treppen rechts.

Gesucht geübte Näherinnen Neukirchhof 6, IV.

Maschinen-Näherin-Gesuch.

Eine Maschinen-Näherin auf Lederarbeit gesucht Alexanderstraße Nr. 31.

Für eine Provinzialstadt in der Nähe Leipzigs wird zum sofortigen Antritt eine **tüchtige Zuschneiderin** für **Damengarderobe** gesucht.
Meldungen Dienstag zwischen ½2—3 Uhr Reichsstr. 33 bei **Frank & Liepmann.**

Gesucht wird eine geübte **Hutstaffirerin.**
R. Jentzsch & Co., Hutfabrik, Ranstädter Steinweg 19.

Gesucht eine **Zuarbeiterin** für ein Mützengeschäft, auch wird daselbst ein junges Mädchen zum Lernen angenommen im Mützengeschäft Petersteinweg Nr. 7.

Tüchtige Taillen- und Zuarbeiterinnen (aber nur solche) finden dauernde Beschäftigung Berliner Straße Nr. 2, 4. Et. l.

Eine geübte **Schneiderin** wird gesucht Eberhardtstraße Nr. 9, 3. Et. links.

Ich suche einige ganz geübte **Schneiderinnen** Weststr. 46, III. Bertha Löser.

Geübte **Schneiderin** ges. Sophienstr. 25, IV.

Gesucht wird 1 Mädchen od. Frau, welche in Herren-Schneiderarbeit geübt ist bei **G. Kissig,** Sophienstr. 77, Neuschönefeld.

Ges. 1 geübte Näh. f. Herrensch. Neukh. 26, IV.

Geübte Blumenarbeiterinnen suchen
Meissner & Falke,
Gohlis.

Tüchtige Punctirerin

für lithographische Schnellpresse gesucht.
Lindenau. **Oststraße 2.**

Eine geübte **Cartonagen-Arbeiterin** wird gesucht Weststraße 56.

Gesucht wird eine geübte **Falzerin** Sternwartenstraße 36. **H. L. Braun.**

Fleißige Arbeiterinnen suchen **Grunert & Lehmann,** Glockenstraße 1.

Gesucht wird für 1. Juni ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit. Solche, die in größeren Wirthschaften aufgewaschen haben, werden bevorzugt.
C. W. Seyffert, Neumarkt Nr. 2.

Zum 1. Juli, auch früher, wird eine tüchtige **Mamsell** gesucht. Einsendung der Zeugnisse erforderlich.
Kammergut **Niederroßla** b. Apolda.

Gesucht wird zum 1. Juni ein im Plätten, Nähen u. Serviren perfectes Stubenmädchen Lessingstraße 2, 1. Etage.

Ges. 1 Mamsell für kalten Aufschnitt, 1 Privatköchin in ff. Haus, 2 Rest.-Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Aufwaschmädchen Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, 1. Et.

Eine Mamsell für kalte Küche gesucht, 15. Mai, Bayerischer Bahnhof.

Gesucht eine Köchin, 60 ℳ Gehalt, und eine Kinderwärterin in gute Stelle.
Fr. Dietz, Schloßgasse Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Juni eine perfecte Köchin u. ein zuverlässiges Kindermädchen. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Elisenstraße 7, 1. Etage.

Gesucht 1 Köchin f. Rest. (120 ℳ), 2 fl. Kellnerinnen auf Rechnung
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht 1 tüchtige Küchenmamsell durch **C. Weber,** Petersstr. 40. (R. B. 311).

Zum 1. Juni wird ein älteres ordentl. Dienstmädchen von auswärts, das im Kochen erfahren sein muß, bei gutem Lohn zu miethen gesucht.
Mit Buch zu melden
Humboldtstrasse 26, 3. Et. links.

Gesucht zum 1. Juni ein Küchenmädchen. Restaurant Canitz, Petersschießgraben.

Gesucht werd. ord. Mädchen f. Küche u. Haus sof. 15.—1. Juni Universitätsstr. 12, I.

Ein gut empfohlenes Mädchen,
welches einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird für eine Herrschaft nach Gohlis gesucht. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 20, beim Hausmann.

Ein zuverlässiges junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit suche zum 1. Juni bei gutem Lohne.
Mit Buch zu melden Nachmittags Carlstraße 7 part. bei Brunow.

Gesucht ein will. Anfängerin-Dienstmädch. für Küche u. Hausarb. Wintergartenstr. 14, II.

Zum sof. Antritt wird ein Mädchen gesucht, welches gut in bürgerl. Küche u. häusl. Arbeit erf. ist. Zu meld. Tauch. Str. 8, II. l.

Gesucht sof. oder 1. Juni ein braves Dienstmädchen, welches selbstständig arbeiten u. kochen kann, bei gutem Lohn Sidonienstraße Nr. 3, im Laden.

Ges. 3 Mädch. sof., e. 1. Juni f. Küche u. Haus Schützenstraße 6, Hof l. Et. bei Fr. Pöhl.

Gesucht 2 Mädchen für Küche u. Haus Universitätsstr. 11, 1 Tr. **W. Sonntag.**

Für Küche und Haus findet ein ordentliches Mädchen guten Dienst pr. 1. Juni. Mit Buch zu melden Nordstraße Nr. 27.
Metzner.

Gesucht wird sof. ein tücht. Mädchen f. Küche und häusliche Arbeit
Brühl Nr. 62, 1. Etage.

Mädchen für Küche und Haus, Stuben-, Kinder- u. Hausmädchen bei hohem Lohn ges. d. Fr. **Modes,** Nürnb. Str. 4, 2. Et.

Ein gewandtes Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Elsterstraße 83, part.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und Hausarbeit
Hohe Straße Nr. 21, parterre.

Ordnungsl. Mädch. w. per 15. d. o. 1. Juni ges. Mit Buch zu meld. Colonnadenstr. 17, I.

Zum 15. Mai wird 1 ord. Dienstmädch. ges. Mit Buch Zeitzer Straße 38 part. r.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit
Lange Straße 39 parterre.

Gesucht zum 1. Juni ein ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit
Moritzstraße 6, 2. Et. rechts.

Ges. ord. Mädchen Sebast. Bachstr. 50, I. l.

Ein Dienstmädchen wird zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Vormittags 10 bis 12 Uhr, Nachmittags 3 bis 5 Uhr Sebastian Bachstraße Nr. 25 parterre.

Gesucht 10 kräftige **Mädchen** sofort, gute Stellen, Querstraße 20, 2. Etage.

Ein ordentl. Mädchen wird für häusl. Arbeit gesucht Blücherstraße 13 part.

Einige arbeitf. Mädch. m. guten Zeugn. finden gute Stellen Grimm. Str. 31, D. III. l.

1 Dienstmädchen ges. Schloßgasse 2, I.

Ges. 1 Kellnerin, Kiessling, Sternwrtstr. 18 C.

Gesucht nach ausw. eine **Kellnerin,** anständig u. solid, Querstr. 2, p. Reisevergütung.

Ges. 2 Büffetmamf. sof. b. h. Lohn, 2 Kellnerinnen, 10 Köchinn. f. Rest. u. Priv. m. g. Att., 13 Stubm., 8 Aufwaschm., 5 Mdch. f. K., 3 Kinderm. d. Fr. Wiebach, Eberhstr. 7a. prt.

Ein **Mädchen** wird gesucht v. 14—16 J. Zu melden am Südfruchtstand, vis à vis d. Trinkhalle am Petersthor, b. Sophie Pürsten.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges Mädchen fürs **Buffet** gesucht
Petersstraße 27, 1. Etage, im Café.

Gesucht zum 1. Juni für ein Bad eine Büffetmamsell, welche schon in ähnlicher Stellung war Uferstraße 1290 E, 3. Et. l. an der Blücherbrücke.

Zur Aushülfe wird sogleich ein **ordentliches Dienstmädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden:
Neudnitz, Kronprinzstraße 16, I.

Gesucht wird ein Mädch. f. Kinder und häusl. Arbeit Schletterstraße Nr. 9, III. r.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein nicht zu junges erfahrenes Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat und mit diesen gewissenhaft umzugehen weiß.
Nur mit besten Zeugnissen Versehene mögen sich melden
Humboldtstraße 9, 2. Etage.

1 ordentl. Kindermädchen w. sof. gesucht Seb. Bach-Straße 10 p. Th. Müller.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde, kräftige **Amme,** die schon einige Monate gestillt hat,
Dörrienstraße Nr. 1 b, 2. Etage.

Eine **gesunde Amme** sucht
Dr. **Kretzschmar,** Schützenstr. 22, II.

Eine **gesunde Amme** sofort gesucht Humboldtstraße 29, Fr. Hebamme Ehrlich.

Eine kräftige anständige Frau kann sich unter günstigen Bedingungen alle Morgen früh einen Verdienstzweig erwerben. Zu erfr. Weststraße 72, in der Restauration.

Auf gleich wird eine Aufwärterin gesucht bei Kindern Gr. Windmühlenstr. 5, I. lks.

Eine **Aufwartung** für die **Nachmittagsstunden** gesucht **Sophienstraße 6, II.**

1 Mdch. f. Nachm. ges. Reudn., Rathhsstr. 23, IV.

Ein Mädchen von 14 J. wird zur Aufwartung gesucht Glockenstraße 7, 1 Treppe.

Ein ordentl. Mädchen zur Aufwartung wird sofort gesucht Mühlgasse 1, 2. Et. l.

Als Aufwartung wird ein junges Mädchen zur Beaufsicht. der Kinder, hauptsächl. Vorm. im Garten, gesucht Sternwartenstraße 41, II.

Stellegesuche.

Ein junger tüchtiger **Lehrer** mit guten Zeugn., jetzt an einer höh. Bürgerschule angest., welcher sich in Mathem. u. Pädagogik weiter ausbilden will, **sucht** Stellung als **Hauslehrer,** an einem **Institute** oder an einer **öffentl. Schule** in einer **Universitätsstadt.** Derselbe ertheilte auch schon längere Zeit mit gut. Erfolg Musikunterricht. Offerten unter C. L. 11 19. an die Annoncen-Expedition von **Th. Dietrich & Co., Cassel.**

Vertretungen nur leistungsfähiger Häuser werden von einem in Hamburg ansässigen, verheiratheten und erfahrenen Kaufmann gesucht, eventuell übernimmt solcher auch feste Reisestelle.
G. Moszolk, Hamburg.

Ein in mehreren Branchen thätig gewesener Kaufmann sucht in einem soliden Waarengeschäfte, wo ihm Gelegenheit geboten ist später bei beiderseitiger Convenienz mit einem Capital von 40 bis 50 Tausend Mark als Theilhaber einzutreten, Stellung.
Gefällige Offerten befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig sub S. 4392.**

Ein thätiger j. Mann wünscht möglichst bald in einem hiesigen lucrativen Geschäft, an dem er sich später betheiligen oder ein solches übernehmen könnte, Stelle u. erb. u. Adr. unter G. 9. durch die Exped. d. Bl.

Lebensversicherung.

Ein erf., sol., thätiger **Lebensversicherungs-Inspector** (tüchtiger Acquisiteur) mit ausgebreiteter Bekanntschaft in Sachsen sucht baldigst anderweit Stelle. Gefl. Offerten erbeten sub M. H. 444 Expedition ds. Bl.

1 tücht. zuverl. j. Mann mit feinsten Referenzen u. Zeugniß sucht sof. oder später unter mäßigen Ansprüchen als Contorist ꝛc. Stellung. Adressen unter M. St. 10. an die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann, gel. **Eisen- und Kurzwaarenh.,** welcher seine Militairpflicht als Cavallerist abgedient und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stellung für **Contor, Lager** oder **Reise.**
Offerten unter P. F. 418. an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 32269.)

Ein mit sämmtlichen **Contorarbeiten** vertrauter junger Kaufmann sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle. Gef. Adr. unter O. K. 9 d. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann,
der zu Ostern 1878 die Realschule (I. Ordnung) mit dem Maturitätszeugniß verlassen hat u. sich eingetretener Verhältnisse halber veranlaßt sieht, seinen ursprünglich erwählten Lebensberuf aufzugeben, sucht geeignete Stellung. Offerten wolle man gütigst u. Chiffre V. R. S. Hauptpostamt lagernd, Dresden, einsenden.

Ein junger Mann von 16 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist und schon in einem hiesigen Comptoir thätig war, sucht anderweitige Stellung.
Gefl. Adr. beliebe man unter H. R. in der Expedion d. Bl. niederzulegen.

Rauchwaarenbr. gr. kennender j. Mann sucht als Lag. od. sonst. Stelle. Gute Ref. Adr. erb. u. M. J. in der Exped. d. Bl.

Ein jung. Mensch sucht Beschäftigung in schr. Arbeiten. Näh. Sternwartenstr. 12e, III. l.

Ein **Bäckergehülfe** tüchtig in seinem Fach, sucht baldigst Stellung. Adr. unter A. T. Sternwartenstr. 18c, 3 Tr. Fr. Ott.

Ein tücht. **Maler** sucht Stellung, auch außerhalb. **Brandweg 5, 4 Tr.** bei Loose.

Ein junger gewandter **Kellner,** 18 Jahre, sucht im Hotel als **Saalkellner** Stellung. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 20, part. Delicatessengeschäft.

Ein **Buffetier** sucht baldige Stellung. Gefällige Offerten unter P. H. 702. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger Mensch von 18 Jahren sucht als **Markthelfer oder Kutscher** zu ein. Pferd bis 15. Juni oder später Stellung. Bitte werthe Adr. unter M. H. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein junger Mann vom Lande, 28 J. alt, militairfrei, **sucht** Stelle als **Markthelfer,** beste Zeugnisse stehen zur Seite.
Adressen sind unter G. K. 149. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. militairfr. Mann, gedient bei der Cavallerie, verheir., jedoch kinderlos, sucht Anstellung als Markthelfer, Hausdiener od. Kutscher. **Gef. Adressen** unter B. P. 100. Humboldtstraße 29, 3. Et. niederzulegen.

Ein j. Mann, 22 Jahre alt, sucht baldigst Stelle als Markthelfer, Bote oder irgend andere Beschäftigung.
Näheres Auenstraße 24, 4. Et. rechts.

Ein j. Markthelfer, im Packen auch Schreiben nicht unerf., u. gute Zeugn. zur Seite stehen, s. **Stelle.** Alexanderstr. 6, IV. b. Berger.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher im Packen bewandert, sucht jetzt oder später Stelle als **Markthelfer,** gleichviel w. Br. Die besten Empfehl. stehen zur Seite. Adr. unter G. H. 151 Expedition d. Bl. erb.

1 j. Mensch v. ausw., welcher mit Pferden umzug., weiß, s. Stelle als Lauf- o. Hausbursche. Gr. Windmühlenstr. 43, Flemmig, Hof r. II.

Gesucht für einen Knaben eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Große Fleischergasse 24/25, bei Hrn. Breitling, Treppe A.

1 Bursche vom Lande s. Stell. als Laufb. Zu erfr. Schützenstr. 3, im Milchgeschäft.

Eine wirthschaftl. gebild. nicht j. junge Dame (Norddeutsche) sucht unter bescheid. Anspr. Stellung als Gesellschafterin resp. Reisebegleit. e. einzelnen Dame oder als Stütze d. Hausfrau Näh. Hohe Str. 2, III. r.

Geehrt. Herrsch. empf. ein f. geb. Fräulein a. Kindergärtn. o. Erzieherin Sternwstr. 7, II.

Das Damen Placement-Institut von Frau **A. Ring**, Neukirchhof 1, I., empfiehlt Erzieherinnen, Repräsentantinnen, Wirthschafterinnen, Damen zur Stütze der Hausfrau, Verkäuferinnen u. s. w.

Ein j. bescheid. Mädchen von auswärts sucht Stellung als Verkäuferin in einem bief. Geschäft, gleichv. w. Br., wenn auch vorläufig mit wenig Gehalt. Gef. Off. an Hrn. Otto **Klemm**, hier, unter L. B. 14.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stelle in einem Bäckerl. od. ähnl. Geschäft u. zual. z. Stütze der Hausfrau. Adr. im Seifengeschäft von **Meißner**, Kl. Fleischergasse.

Ein anständiges Mädchen, im Putzfach geübt, wünscht Stelle als Putzmacherin od. Verkäuferin Kurze Str. 3, 4 Tr. Herzog.

Ein j. anst. Mädchen, bereits 3 Jahre als Verkäuferin thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Posamentenfach erwünscht. Antritt 1. Juli. Werthe Adr. unter S. E. 17 in der Exp. d. Bl.

Ein j. gewandtes Mädchen, im Material-, Delicatessen- u. Schnittgeschäft gut bewandert, sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres Augustusplatz, 24. Reihe bei Louis Rittweger.

Ein anständiges junges **Mädchen** von Ausw. sucht als **Verkäuferin** od. in einem feinen Weißwaaren-Geschäft Stell. gleich od. 1. Juli. Off. erbittet man Leibnizstraße 1, IV.

Eine junge Dame,

perfect im **Maschinennähen** sowie **Zuschneiden u. Einrichten** sämmtl. Wäscheartikel, sucht Stelle nach auswärts. Adr. bittet man niederzulegen Nähmaschinen-Geschäft Markt 15 (Böttcher Nachf.)

1 Mädch. s. Arb. in Ausb. Dresdn. Str. 37, D. III. l.

Beschäftigung in Ausbesserei wird gesucht (Tag 5 ₰) Sternwartenstraße 12c, IV.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen unter W. B. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Plagwitz, neue Straße, Illgner's Haus, 3 Tr. rechts.

Eine perfecte Plätterin s. Beschäftigung. Adr. b. abz. b. Louis Kullmann, Hohm. H.

1 geübte Plätterin u. Glätterin s. Beschäftigung Ranstädter Steinw. 71, 1½ Tr.

J. Wittwe s. Stelle als Wirthschafterin bei ält. Herrn od. Dame Blücherstr. 13, IV.

Ein älteres Mädchen sucht selbstständige Stellung als **Wirthschafterin** bei einem alleinstehenden, älteren Herrn. Adressen Große Windmühlenstraße 10, Hof 2 Tr.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, 27 Jahre alt, sucht, gestützt auf sehr gutes Zeugniß, Stellung zur selbstständ. Führung eines Haushalts oder Stütze u. Gesellschaft der Hausfrau. Näh. Sebastian Bach-Straße 17, 1 Tr. rechts.

Eine streng rechtl. in gesetzt. Jahr. stehende Person sucht Stelle als Haushält. ein. Herrn. Adr. erb. u. W. 8, Markt 4, i. Handschuhgesch.

Ein in der **Materialwaarenbranche** und **Wirthschaft** bewandertes Mädchen sucht pr. 15. Mai Stellung. Werthe Adressen erbittet man Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe links.

Ein Mädchen v. Lande aus geacht. Fam., w. Kochen, wbl. H.-Arbeiten u. Oekon. gr. versteht, sucht z. St. d. Hausfrau oder als Wirthschaft. in kl. H. od. als Oek.-Wirthsch. z. 1. od. 15. Juni St. Zu erfr. Marienstr. 16.

Ein ordentliches Mädchen, welches schneidern und plätten kann, sucht bis 1. Juni Stelle. Zu erfr. Schützenstr. 1 b, Reidhardt.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stellung zum 1. Juni als Stuben- od. Hausmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Salomonstraße 4b, Photographisches Institut.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle zum 1. Juni als **Stubenmädchen** Adressen erbeten Hainstraße Nr. 18 im Schuhgeschäft.

Ein j. geb. Mädchen (Kindergärtnerin), mit den besten Empfehl., in häusl. u. weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau od. z. selbst. Leit. eines Haush. Off. unter H. H. 250 Exped. ds. Bl. erb.

Ein anständ. Mädchen im Nähen, Plätten und Serviren bewandert, sucht 1. Juni Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adr. unter L. G. III. Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen mit besten Zeugniss., welches im Frisiren, Serviren u. a. w. A. bewandert ist, s. Stelle für jetzt oder sp. in feinem Hause. Pers. Kreuzstr. 13, II. r.

Für 2 junge anständ. Mädchen,

17 Jahre alt, aus Thüringen, welche noch nicht gedient haben, wird Stellung gesucht. Selbige sind in Hausarbeit u. weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Adressen beliebe man niederzulegen Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18 unter **A. H. 34.**

Ein ordl. Mädchen aus Böhmen sucht sofort Stelle als Jungemagd oder Köchin. Zu erfr. Marschnerstraße 77 K. i. Bäckerl.

Eine tüchtige Jungemagd welche schon in f. Häus. serv., g. Zeugn. bes. sucht Stell. Off. erb. Ritterstr. 21, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, in häuslichen sowie in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst, am liebsten bei einz. Leute f. Alles. Lehmann's Garten, b. Lohnkutscher Spiegel.

Ein geb. j. Mädchen, tüchtige **Plätterin**, bisher als solche thätig, im Serv. u. Nähen nicht unerfahren, sucht per 1. Juni in einem feinen Hause Stellung. Offerten unter W. R. 10 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständ. Mädchen aus Thüringen sucht Dienst als Jungemagd od. für Alles Große Fleischergasse Nr. 26 im Gewölbe.

Ein **Mädchen** von auswärts, 16 Jahre, von rechtschaffenen Eltern, welches auch etwas schneidert, sucht einen passenden Dienst. Adr. Petersstraße 43, 3 Treppen, C. Schulze.

Eine perf. Köchin, eine Jungemagd, 4 J. in St., s. Stelle. Lange Str. 9, Hof 2 Tr.

Eine Köchin, die selbstständig kochen kann, sucht zum 1. Juni Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Bahnhofstraße Nr. 8, 3. Et.

Ein Mädchen, das einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle Wiesenstraße 7, Seitengeb. 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche u. Hausarbeiten. Zu erfr. bei der Herrschaft Barfußgäßchen 3, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorsteht u. Hausarb. übern., sucht 1. Juni Stelle. Werthe Adr. Sidonienstr. 45, 3. Et.

Mehrere Mädch. f. Küche u. Haus, gut attest. s. St. Schützenstr. 6, Hof l. III. bei Frau Pöhl.

2 j. Mädch. f. K. u. H. s. Stelle b. 1. Juni u. 1 ält. Mädchen sof. Sternwartenstr. 7, II.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Stelle zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Weststr. 66 1. Et. b. d. Herrschaft.

Ein gut empfohl. j. Mädchen sucht 15. ds. od. 1. Juni Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit. Adr. Magazingasse 3, 4 Tr. beim Hausm.

1 ordentl. Dienstmädchen s. Stelle für Küche u. Haus. Schloßgasse 2, 1. Et.

Ein Mädch. in ges. Alt. s. z. 1. od. 15. Juni Stelle f. K. u. Hausarb. Hauptmstr. 76F, III. l.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zum 1. Juni für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 46 im Schirmgeschäft von 9 bis 11 Uhr.

Ein Mädchen, welches längere Zeit für Küche u. häusl. Arbeit diente, sucht bald, ähnl. Stell. Adr. Nürnb. Str. 30, Hof II.

Ein ordentl. Mädch. s. Stelle s. Küche u. Haus Elisenstr. 13 b, H. 2. Etage links.

Geehrt. Herrsch. empf. stets gut att. Dienstpersonal Frau Wiebach, Eberhardtstr. 7a. pt.

Dienstpers. empf. aller Br. Sternwstr. 7, II.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit. Zu erfr. Inselstr. 8, v. 9-11 U.

1 ord. Mädchen von ausw. m. g. Zeugn. sucht Dienst Sebastian Bachstr. 50, 1 Tr. l.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für Kinder u. häusl. Arbeit Antonstraße 19, Restauration.

1 Mädchen f. Kinder od. Küche u. Haus sucht Stelle Nürnberger Straße 37 i. H. l.

Ein gebildetes Mädchen in ges. Jahren welches große Liebe zu Kind. hat, sucht Stelle. Adr. sub L. ♯ 142 Expedition dieses Bl.

Ein älteres Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst z. Kinder. Zu erfr. Naundörfchen 6, p. l.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stellung bei 1 oder 2 Kindern. Gef. Adressen werden erbeten Lange Str. 15, 2 Tr. r.

Empf. Kindermuhmen, Wirthschaft., H.- u. kräft. Kinderm. Meding, Querstr. 20, II.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle f. Kinder bei feinen Leuten Petersteinweg 13, III. l.

Empfohlen werd. 2 gute Ammen eine 3 Mon., eine 2 Mon. Universitätsstr. 12. I.

8 Wochen-Amme sucht Stelle durch Fr. Dietz, Schloßgasse Nr. 10.

Eine **kräftige Amme**, Kind 8 Wochen, sucht Stelle sofort. Querstraße 20, 2. Et.

Ein kräft. Mdch. s. Arb. z. Waschen u. Scheuern od. Aufw. Schletterstr. 12, III. r.

1 anst. Mädch., gut empf. s. Arb. i. Waschen, Scheuern od. Aufw. Ritterstr. 39, Kohlengesch.

Eine Frau sucht **Aufwartung** oder andere Arbeit Lohrstraße 8, beim Hausmann.

2 j. Mädch. s. Aufwartung, 1 f. Vorm., 1 f. Nachm. Bayerische Str. 7b, 1 Tr. Seitengeb.

Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung (Vormittags) Nürnberger Str. 42, III. lks.

Eine unabhäng. Frau sucht für d. ganzen Tag Aufwart. Näh. Nürnb. Str. 24, Cig.-H.

Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung Canalstraße Nr. 3, Souterrain.

Mädch. s. Aufw. Zeitzer Str. 17, Grünwaarenst.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für ganzen Tag oder Nachmittag. Neumarkt 28, 4. Et.

J. Frau s. Aufw. Seb. Bachstr. 17, IV. l.

Eine anständige unabhängige Person s. Aufwartung Moschelesstraße 81, 3 Tr. l.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwart. für die Nachmittagsstunden Schreberstr. 3b, Schlosser Schönefeld's Haus, Hof 2. Et. l.

Miethgesuche.

1 Sopha, 1 Kleidersecretair wenn auch gebraucht und einfach, wird für **wöchentlich 1 Mark** auf 5—6 Monate **zu miethen gesucht.**
Adressen unter L. V. 88, befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein heizbarer **Raum** mit 3—4 Fenstern in der Dresdner oder Marienvorstadt wird zu gewerblichen Zwecken zu miethen gesucht. Offerten unter A. A. 57 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Restaurationslocal** ohne Inventar gesucht. Adr. unter M. M. Blücherstr. 27, Restaurant, abzugeben.

Gesucht wird ein kl. Laden m. Wohn. für ein Fleischwaarengeschäft pass. in einer lebhaften Straße Leipzigs, per 1. Juli. Off. bittet man unter A. B. postlagernd Leipzig.

Gesucht wird in Buchhändlerlage ein kleines **Geschäftslocal.** Adressen unter 5 an die Expedition dieses Blattes.

Für nächstfolgende Messen wird ein Logis gesucht, möglichst in der Nähe des Marktes. Markt, 13. Reihe, Bude 2.

Sofort werden 2 unmöbl. Zimmer gesucht für Contor und ruhige Beschäftigung. Adressen unter A. Z. 1 Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung, ca. 5 Zimmer, möglichst Part. mit Garten, nicht zu weit entfernt von der inneren Stadt, wird zu miethen gesucht. Offerten unter A. A. 163. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Im Brühl oder dessen Nähe werden in erster Etage 2 oder 3 Zimmer zu Bureauzwecken gesucht.
Offerten mit Preisangabe sind zu richten an **Ludwig Haertel**, Brühl 58.

In nicht zu großer Entfernung der innern Stadt wird eine **Wohnung** gesucht ungefähr für 450 ℳ Adr. nebst Preisangabe unter A. Z. 45 an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer pünctl. zahlenden Familie per 1. Juli ein freundl., nicht zu weit vom Mittelpunct der Stadt entferntes Logis im Preise von 500—600 ℳ Offerten bittet m. unt. W. 500 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Logis im Preise von 80 ℳ wird in der Stadt oder Dresdner Vorstadt zum 1. Juli oder eher zu **miethen gesucht.**
Adressen unter B. A. 63 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht von j. L. per Michaelis Familien-Wohnung im Preise bis 360 ℳ Adr. unter K. S. 40, durch die Exped. d. Bl.

Gesucht von j. Leuten 1 kl. Logis, Preis 60—70 ℳ, womögl. Südviertel. Adr. bittet man niederzul. Kl. Windmühleng. 2, Rest.

Gesucht wird sogleich eine möbl. Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, worunter 2 Schlafzimmer, für mehrere Monate, möglichst in der Nähe des Rosenthals. Gef. Adressen Brühl 13, 1. Etage erbeten.

Ein Logis 2—300 ℳ sof. ges. Werthe Adr. u. O. B. Lange Str. 30 im Geschäft.

Gesucht wird von einer anst. Familie ein Logis zu Michaelis im Pr. von 100—120 ℳ, Dresdner Vorst. Adr. niederzul. unter R. S. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein kl. Logis, Stube u. Kammer, wird v. pünctl. zahl. Leuten per 1. Juni, innere Stadt, zu miethen gesucht. Adr. D. S. 704 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

ein elegant möbl. ungenirtes **Garçon-Logis,** Wohnzimmer, Schlafzimmer u. ein einfach möblirtes Gelaß.
Adr. unter F. B. ♯ 701. in die Expedition d. Bl.

Garçonlogis ges. Lindenstraße 3, Goblis.

Gesucht Garçonlogis, zwei Pers., Bayer. Bahnh. nahe. Adr. L. D. 14 postl. Postamt 3.

Gesucht per 15. Juni für eine Familie von 3 erwachsenen Personen, 3 hübsche Zimmer, am liebsten theilweise möblirt und mit Bedienung. Lage angenehm, ruhig und gesund. Adressen werden unter H. A. 2 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut möblirtes Zimmer

mit Schlafcabinet im Parterre, ersten oder zweiten Etage wird zum 1. Juni von einem Ingenieur zu miethen **gesucht.** Adressen mit Preisangabe sub **N. V. 3** an die Expedition dieses Blattes.

Eine l. Stube mit K. wird sofort für verh. Leute gesucht Hohe Straße Nr. 38, 3 Trepp.

Gesucht 1. Juli von einer Dame (Schneid.) unmöbl. Wohn- u. Schlafstube od. kleines Familienlogis, innere Stadt. Adressen ges. niederzul. bei Hrn. O. Klemm sub S. C. 13.

Ein anst. Fräulein (Plätterin) sucht in Reudnitz oder Thonberg 1 einf. möblirte Stube. Adr. mit Preis R. K. 25 Exped. d. Bl.

Zum 15. Juni oder 1. Juli gesucht in der Thalstraße, Sternwarten- oder Hospitalstraße 2 unmöblirte **Zimmer.**
Adressen mit Preisangabe **möglichst bald** in der Expedition dieses Blattes unter L. D. 4 niederzulegen.

Vermiethungen.

Pianinos verm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Flügel u. Pianinos Hainstraße 6, II.

Verm. bill. g. Flüg., Pianos Gr. Fleischg. 17, II.

Ein Flügel (Blüthner) ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen Brüderstraße Nr. 26b, II.

Bayerische Straße 6F ist billig zu verkaufen event. zu vermiethen Materialgeschäft mit Schank nebst Einrichtung und Wohnung. Näheres daselbst.

Zu vermiethen sind sofort 2 Geschäftslocale mit Schaufenster und Nebenpiecen Zeitzer Straße Nr. 34.

Zu verpachten ein **Mühlengrundstück,** Nähe Leipzigs, gute Wasserkraft, Bäckerei und starken Detailverkauf, unter günstigen Bedingungen. Gefällige Offerten unter B. 44 Expedition dieses Blattes.

Ein **Garten** mit tragbaren Obstbäumen ist sofort zu vermiethen Zeitzer Straße 34.

Stallung für 4 Pferde und 1 Remise zu vermiethen Weststraße Nr. 14.

Ein gr. Pferdestall mit Einfahrt u. gr. Hofraum ist sofort oder später zu verm. Lehmann's Garten b. Lohnkutscher Spiegel.

Eine kl. **Niederlage** zu vermiethen Lehmann's Garten, b. Lohnkutscher **Spiegel.**

Kellerräume sofort. Näh. bei **Moritz,** Eberhardtstraße Nr. 12.

Eine **1. Et.** für **Contor** u. **Lager** in der **Grimma'schen Straße** ist 1. Juli für 1050 ℳ zu verm. d. d. Local-Contor von **Paul Helm,** Thomaskirchhof 19.

Gewölbe-Vermiethung.

Zu vermiethen ist **Reudnitz,** an der Chausseestraße u. Ecke der Kronprinzstraße ein schönes mit Gas eingerichtetes Gewölbe mit Logis. Das Näh. daselbst zu erfragen.

Zu verm. sof. ein Gewölbe m. Wohnung für Producten Eutritzscher Straße 10, I. r.

Vom 1. Juli ab sind in dem Grundstücke **Grimma'scher Steinweg Nr. 3. neben der Post,** verschiedene Localitäten zu gewerblichen Zwecken und Wohnungen in II., III. und IV. Etage zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann das. zu erfr.

Eckladen in guter Lage zu verm. Tauch. Str. 7.

Werkstelle od. Niederl. zu verm. Moltkestr. 46p.

Meßvermiethung.

Die seit 6 Jahren von den Herren **Arnold & Söhne, Greiz** inne gehabten Räumlichkeiten **Brühl Nr. 78, 2. Et., Café Geßwein** sollen für die nächste und folgenden Messen anderweitig vergeben werden **G. Goldstein,** Brühl Nr. 78.

70. Brühl 70.

Das von Herren Gebr. Böhmer aus Sohland, Leinwandhandlung, seit vielen Jahren inne gehabte **Verkaufslocal,** ist auf die im Jahre fallenden 3 Messen zu vermiethen. Näh. im Hause selbst 2. Et.

Ein Logis, hohes Parterre, ist vom 1. Juli ab für 150 ℳ jährlichen Miethzins an ruhige, ordentliche Leute zu vermiethen. Näheres Brüderstraße Nr. 10 part. links.

Zu vermiethen ein neu hergerichtetes Parterre 4 Zimmer, Kammer u. Zubehör. Näheres Hohe Straße 2 beim Hausmann.

Moschelesstraße 79 L., zu verm. sof. oder 1. Juli ein **Parterre** 125 ℳ, **2. Etage** 3 St., 2 K., 1 Küche 150 ℳ. Näh. b. Hausm.

Zu vermiethen

eine große herrschaftliche
erste Etage mit **Garten, Balcon, Veranda,** prächtige Ausst. allem Comf. Elisterstraße 33.

Zu vermiethen per 1. October Waldstr. 10 1., 2., 3. Etage, 3 St. u. Zub. Näh. Fregestraße Nr. 1d, II. l.

Joh. z. verm. ½ 1. Et., 2 St., 2 K., Küche u. Zub., f. 360 ℳ a. r. Leute Bayerische Str. 8c, I. l.

Sofort beziehbar!
Ecke der Hohen u. Bayer. Str. 16, I. 14 Fenster Front, Marquisen u. Doppelf., 1 Salon, 3 zweif., 3 einf. Zimmer, Alkoven, Kammern, neu tapz., neue Deckenmalerei, neuen u. eleg. Anstrich, jährl. 400 ℳ.

2 Wohnungen, 1 Tr. 85 ℳ, 3 Treppen 110 ℳ zum 1. Juli zu vermiethen Reudnitz, Kronprinzstraße 2, 1 Tr. rechts.

Zu vermiethen in ruh., feinem Hause ½ 1. Et., 3 St., K. u. Zub. mit Garten, Gas- u. Wasserl., Brandvorwerkstr. 94 pt.

Sofort od. später zu verm. eine 1. Et. 5 Stuben, 4 Kammern, alles neu vorgerichtet Turnerstraße 10b, 1. Etage.

Ein geräum. Logis in 1. und 2. Etage mit reizender Fernsicht, sind vom 1. Juli an oder früher billig zu vermiethen Connewitz, Leipziger Str. 9, am Kreuz.

Zu vermiethen eine 1. halbe Etage p. 1. Oct. für 175 ℳ Weststr. 72, erfr. part.

Zu vermiethen ist von Michaelis ab eine 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Balcon, Zeitzer Straße Nr. 17.

Gohlis.
Blumenstraße 3, 1. Etage, 4 Stuben und Zubehör zum 1. Juli. Näheres daselbst.

Per 1. Juli

ist eine erste Etage für 390 ℳ p. a. zu vermiethen Sebastian Bach-Straße 25, part.

Eine sehr schöne 2. Et. von 1 Salon, 7 Stuben u. Zubehör 700 ℳ, ein hohes Parterre von 2 Salons, 7 Stuben u. Zubehör, ganz neu eingerichtet 900 ℳ, nahe am Neuen Theater, sind vom 1. October an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine zweite Etage,

Salon, 4 Zimmer, Bad u. s. w. enthaltend, ist 1. October mit Garten für 450 ℳ jährlich zu vermiethen. Näh. Zeitzer Str. 36, pt.

Zu vermiethen sofort oder später ist eine 2. Etage, bestehend aus 4 zweif. Zimmern nebst Zubehör, Sophienstraße 15, Hof p.

Südstraße Nr. 8

1 Logis 2. Etage, 1 Logis 3. Etage, bequem einger., eine belle große Werkstelle pr. 1. Juli zu verm. Näh. part. links beim Besitzer

Zeitzer Straße.
Zu verm. wegzugsh. per 1. Juli oder 1. Oct. eine eleg. 2. Et., Pr. 1500 ℳ Näheres Sidonienstr. 56, part. rechts,

In der Nähe des Neuen Theaters ist sofort im Seitengebäude eine frndl. 2. Etage, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Keller mit Wassereinrichtungen, zu beziehen Felixstraße Nr. 2 parterre.

1. October ein Logis 2. Etage, Salon, 4 Stuben und Zubehör, 280 ℳ. Näheres Elisenstraße Nr. 22b, I. rechts beim Besitzer.

Zum 1. Juli eine 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör Frankfurter Straße 39, I.

Zu vermiethen ist vom 1. Octbr. ab eine halbe 2. Et., 3 Stuben nebst Zubeh. (mit oder ohne Garten) Zeitzer Straße 34.

Poniatowskystr. 3 1. Oct. 2. Et. 5 St. 2c. 1050 ℳ, hohes Part. 900 ℳ Näh. 1. Et.

Eine 2. Etage 900 ℳ ist sofort od. spät. zu vermiethen Poniatowskystraße 2b part.

Zu vermiethen vom 1. Juli a. c. ab die Hälfte der 2. Etage Hauptmannstraße Nr. 76 F. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen sofort oder für 1. Juli eine ½ 2. Et., 170 ℳ. Näh. Elisenstr. 24b, I.

Zu vermiethen Zeitzer Str. 37 eine freundliche 2. Etage per 1. October, Preis 720 ℳ incl. Gas und Wasserleitung. Näheres im Parterre.

Eine neu vorgericht. **eleg. 2. Et.,** 4 Z. u. Zubeh. n. d. Schützenh. f. 260 ℳ per Joh. z. verm. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Eine 2. Etage, 5 Stuben, 3 K. u. Zub., 750 ℳ, eine 3. dgl. 700 ℳ am Schletterplatz sind erstere vom 1. Juli, die andere vom 1. October zu vermiethen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

2. Etage, 5 Stuben, gut einger., sofort oder später **Hohe Straße 33 B, part.**

Sofort oder 1. Juli ist die 2. Etage, vorn u. hinten heraus, zusammen oder getheilt zu vermiethen Grimma'scher Steinweg Nr. 8.

2. Et., 3 Z., 2 K., Zub., 210 ℳ, 1. Oct., fr. Ausf., Plagwitzer Str. 20.

Zu verm. 1. Juli verhältniß. eine fr., gut gehaltene 2. Et. Bauhofstr. 6, 1. Et. l.

Zu vermiethen sofort eine halbe 2. Etage u. 1. Juli eine halbe 4. Et. Carolinenstr. 20b.

In dem Hause Nr. 20 am Thomaskirchhof, Ecke der Klostergasse, sind 2 Logis in dritter Etage für den jährlichen Miethzins von resp. 1500 und 1100 ℳ vom 1. Oct. d. J. ab anderweit zu vermiethen. Näheres deshalb bei Adv. Dr. **Melly,** Brühl 75.

Eine höchst elegante 3. Etage von 1 Salon, 7 Stuben, Badezimmer und Zubehör 700 ℳ, Alles im besten Stande, ist vom 1. Juli oder später nahe der Promenade zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Zu vermiethen eine schöne halbe 3. Et. per 1. October für 115 ℳ. Näheres Waldstraße Nr. 7a, 2. Et. beim Besitzer.

Wegzugshalber zu vermiethen eine schöne dritte Etage, 5 Stuben. Auch kann gute **Garçon-Vermiethung** mit übernommen werden Carlstraße Nr. 5, 3. Etage links.

Zu vermiethen u. sofort oder 1. Juli zu beziehen ist Nordstr. 22 eine 3. Et., bestehend aus 1 Salon, 5 Stuben und Zubehör nebst Gärtchen, eine Hälfte der 4. Et., aus 3 Stuben u. Zubehör. Zu erfragen das. beim Hausmann.

Im Hause Blücherstraße Nr. 23 sind 2 elegante Wohnungen in 3. Etage für jetzt oder später zu vermiethen. Meldungen beim Hausmann Gerberstraße 31.

Eine III. Etage 5 Zimmer u. Zub. 200 ℳ **Thomaskirchhof** und eine III. desgl. mit Erker **Peterosstraße** 320 ℳ sind zu verm. d. d. Local-Cont. v. **Paul Helm,** Thomaskirchh. 19.

Ein freundl. **Logis** in 3. Etage mit vier heizb. Stuben und Zubehör wird 1. Juli miethfrei. Näh. Georgenstraße 15d, III. l.

1. Juli ein **Logis,** 4. Et., 3 St. u. Zub., 110 ℳ. Näh. Elisenstraße 22b, 1. Etage r.

Waldstr. 11 sind zum 1. Juli in 4. Et. 2 Stuben nebst Zubeh. für 80 ℳ an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Waldstraße 38c ist 1 halbe 4. Etage per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst.

Eine 4. Etage und 1 Werkstelle billig zu verm. Näh. Sidonienstr. 37 b. Hausmann.

Zu verm. Peterosstr. eine 4. Etage, 6 St., 5 Kamm. 2c. Näh. Neumarkt 8, Laden 21 im H.

Zu vermiethen ist Reudnitz, Ecke der Kronprinz- u. Chausseestr. gelegen, mehrere fein eingericht. Logis. Das Nähere daselbst oder Kronprinzstraße Nr. 3 beim Besitzer.

Zu verm. 1. Juli 3 frndl. Logis vornh., Ausf. in Gärten 135—165 ℳ, desgl. sof. Hoflogis mit Hausmannsarb., kl. Souterrain als Werkstelle Sternwartenstr. 26, 1 Tr. l.

1. Juli Wohnung 3 Stuben 2c. 270 ℳ Näheres Hohe Straße 33 B parterre.

Sidonienstraße 38, I. r., Nähe des Bayerischen Bahnhofs, mittleres Familienlogis 1. Juli an stille Leute zu vermiethen.

Sofort oder 1. Juli zu verm. 1 freundl. Logis v. 5 Z. u. Zub. Lange Str. 2, 1 Tr.

Zu verm. mehr. Logis zu 1000 bis 435 ℳ Eberhardtstraße Nr. 7a, part.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sof. od. spät. ist ein freundl. mittleres Logis zu beziehen an einz. ordent. Leute Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Zu verm. 3 Logis, 1 f. 420 ℳ sof. od. 1. Juli, 1 f. 240 ℳ z. 1. Oct., 1 f. 132 ℳ z. 1. Juli Reudnitz, Kuchengartenstr. 5, p. l.

Zu vermiethen ist ein Familien-Logis, sofort oder zu Johannis zu beziehen, Preis 360 ℳ Lindenstraße 7, Hof 2. Etage.

Sternwtnstr. 12c, H.-H. 2 Tr., 1 Wohn. 1. Juli bez. zu vrm. Näh. Pfaffend. Str. 21, II. l.

Zu vermiethen eine freundl. Wohnung für 138 ℳ Wiesenstr. 11, Gartengeb. II. l.

Schöne **Familienlogis**, 1. Juli und 1. Octbr. beziehbar, bill. zu vermiethen. Zu erfr. Reudnitz, Rathhausstraße 10, 1. Et. r.

Anger, Neuer Anbau,
Karlstraße 5 im Neubau, sind Logis zu vermiethen im Preise zu 36—70 ℳ u. z. 1. Juli z. beziehen. Zu erfr. Karlstr. 1, p.

Brüderstr. 14, 1. l. ist ein freundl. Logis 5 Stub. u. Zubeh. verhältnißh. zum 1. Juli zu vermiethen.

Ein frdl. **Logis**, Vorderh., Grenzstr. 28, per 1. Juli zu verm. Näh. 1 Tr. links.

Preisw. Logis mit schöner Ausf. 1. Juli zu verm. Ecke Albert- u. Windmühlenstr.

Ein freundliches Familien-Logis ist für 420 ℳ zu verm. Ebert, Gerberstraße 56.

Auenstraße. Logis sind zu vermiethen in einem neuen Hofe Nr. 23.

Sofort oder 1. Juli zu beziehen 1 Logis zu 125 u. 200 ℳ. Näh. Nordstr. 24, l. l.

Logis in der **Westvorst.** für 140 ℳ u. 110 ℳ **sofort** oder **später** zu vermiethen. Näh. **Markt 6, 4. Et.** zu erfr.

Neukirchhof Nr. 14

sind mehrere im Seiten- und Quergebäude befindliche, neuhergerichtete Logis im Preise von jährlich 240—330 ℳ vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen durch
Advocat **Conrad Hoffmann,**
Katharinenstraße 27, II.

Im Hause Löhrstraße Nr. 6 sind zwei größere **Logis zu vermiethen** durch
Adv. Julius Berger, Reichsstr. 1, 1. Et.

In Arnstadt i/Th.,

ist in einem 5 Minuten von der Stadt geleg. Haus mit schönem, großen, schattigen Garten ein gut möblirtes Logis auf läng. oder kürzere Zeit, mit oder ohne Pension an eine oder mehrere Personen zu mäßigem Preise **zu vermiethen.**
Gefällige Adressen unter W. S. || 10 postlagernd **Arnstadt i/Th.** erbeten.

Sommer-Wohnung.

Zwei möblirte Sommerwohnungen mit Kammern und sonstigem Zubehör, unweit des Waldes in der freundlichsten Lage der Stadt Eisenberg in Thür. sind auf längere oder kürzere Zeit sofort oder später zu vermiethen. Näheres zu erfragen Nicolaistraße 28, 1½ Treppe bei
Alwin Schneider aus Eisenberg.

Almrich bei Naumburg a/S.

Sommer-Logis sind bei mir wochen- oder monatsweise billig zu vermiethen. Prächtige Aussicht auf das **Saalthal!** Gute Speisen und Getränke.
F. Pischon, Restaurateur.

Auf einem hübschen kleinen Gute unmittelbar an der Stadt **Weimar** gelegen können 1 bis 2 Familien schöne **Sommerlogis** erhalten. Aussicht auf nahe Stadt, Wald u. Berge. Anfragen bitte zu senden: A. P. Ende der Wilhelm-Allee r. Weimar.

Sommer-Logis.
Ein fr. Sommerlogis, gr. fr. Garten, ist per sofort zu vermiethen. Näheres **Connewitz, Probstheider Straße Nr. 8.**

Garçon-Logis.
1 elegante Erkerstube nebst Schlafcabinet an 1 auch 2 Herren sofort zu vermiethen Petersstraße 16, II. vis a vis Hotel de Bavière.

☞ Garçonlogis

für Herren zu 6, 8 u. 10 ℳ monatlich Grimm. Straße Nr. 24, 3. Etage vornh.

Lessingstr. 12, **Garçon-Logis.** 1 bis 3 Zimmer, zus. oder einzeln, fein möbl., Saal- u. Hschl., sep. Eing., n. Wunsch Pianino. Sommer.

Garçon-Logis.

1 gut möbl. Zimmer nebst Kammer ist sof. bill. zu verm. Pfaffendorfer Str. 20, 4 Tr.

Garçon-Logis.
Ein elegant möbl. 2fenstr. Zimmer mit Schlafcabinet vornheraus sofort zu vermiethen Nordstraße 27, 2. Et.

Garçon-Logis.

Wohn- u. Schlafstube für 2 Herren, ein Zimmer für 1 Herrn Rosenthalgasse 3, II.

Hainstraße 28, III.

ist sofort oder später gut möblirtes Garçon-Logis billig zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine sehr freundliche **Garçonwohnung,** im Garten gelegen u. mit dessen Benutzung Große Funkenburg, neben der Gärtnerei 1. Etage.

☞ **Garçon-Logis.** ☜
Ein fein möblirtes Zimmer mit Cabinet, Haus- und Saalschlüssel, Weststraße Nr. 69, 1. Etage rechts.

Pfaffendorfer Str. 2 Tr. für Reisenden **Garçonlogis** mit Gartenaussicht sofort zu verm. Näh. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Feines Garçonlogis
pr. sofort od. 15. ds. an 1 Herrn zu vermiethen Blumengasse Nr. 14, 2. Et. links.

Garçonlogis.

Ein frdl. Zimmer Waisenhausstr. 2, hoh. Part.

Elegante Garçon-Wohnung.

Ein Salon m. Schlafz. Wintergartenstr. 13, III.

Dörrienstraße 2/3, 1. Etage, ist ein gut möblirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermiethen.

Eleg. Garçonlogis mit od. ohne Pension per 1. Juni zu verm. Humboldtstr. 14B, I.

(R. B. 301.) 36 bei Dachs
Petersstr. Garçonl. f. 1—2 H. ☞ bill. zu verm.

Feine Garçonwohnung

3 — 4 Zimmer Emilienstraße Nr. 34, I.

Eleg. angenehm. Garçonlogis

Brühl 65/66, Tr. A. rechts 2. Et. links.

Garçonlogis mit oder ohne Cabinet ist sof. od. spät. an 1 od. 2 H. zu verm. Nordstr. 9, I.

Ein fr. Garçonlogis für 1 od. 2 Herren sofort od. sp. zu verm. Brühl 85, III.

Garçonlogis, elegant möblirt, sofort beziehbar, Rosenthalgasse 4, 1. Etage.

Garçonlogis, fein möblirt, Matratzenbett Elsterstraße 15, 3. Etage links.

Garçonlogis, f. möbl., mit Schlafst. f. 1 oder 2 Herren Carlstraße 5, 2. Etage.

Garçon-Logis
sofort oder später Thomaskirchhof 10, 1. Et.

2 Garçonlogis sof. od. später für 1 resp. 2 Herren Brüderstraße 26 part. links.

Frd. **Garçonl.** gut mbl. z. 1. Juni Teichstraße 10, 2. Et. vis à vis d. Laboratorium.

Garçonlogis, fein möblirt, Hainstraße Nr. 30, 2. Etage.

Freundliches **Garçonlogis** zu verm. Hohe Str. 33c, S.-Geb. r. pt. bei Gebhardt.

Garçonlogis freundl. möbl. Zimmer mit Schlafz. f. 1—2 H. Reudnitzerstraße 2, II.

Garçonlogis. 1 freundl. möbl. Zimmer, Nürnberger Straße 35, II. Vordergebäude.

☞ **Zu vermiethen** ein gut möbl. **Garçonlogis** Alexanderstraße Nr. 27, 3 Tr. rechts.

1 freundl. **Garçonlogis** billig zu verm. Nürnberger Straße 30, 1., bei Kliemann.

Grimma'sche Straße 3, 3. Et. fr. möbl. Garçonlogis mit Hausschlüssel an Herren.

Albertstr. 23, II. lks. Garçonlogis sofort zu vermiethen.

Garçonl. fein möbl. n. a. d. Promenade u. Theat. sof. 1—2 H. Wintergartenstr. 14, III. l.

Garçonlogis mit schöner Gartenaussicht für 1 Herrn Lindenstraße 4, 4. Etage.

Zu verm. ist sof. oder zum 1. Juni ein feines Garçonlogis Grimm. Str. 25, III. vh.

Garçon-Logis Nürnb. Straße 9 prt. für 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen.

Eleg. **Garçonlogis,** gute Matr.-Betten, Sl.- u. Hausschl. Hainstraße 23, II. rechts.

Garçonlogis, freundl. u. schön einger., m. Hschl., preisw. zu verm. Barfußg. 2, 3. Et.

Ein **Garçon-Logis** mit Saal- u. Hsschl. ist zu vermiethen Nürnberger Str. 56, III.

Freundl. Garçonlogis Hainstr. 28, II.

Garçonl. sof. od. 1. Juni Schützenstr. 3, III.

Garçonlogis billig Grimm. Straße 23, III.

Garçonlogis Sternwartenstr. 45, II. l. Vhs.

F. mbl. Garçonl. m. S.- u. Hsschl. Brühl 31, III.

Garçonlogis f. Waisenhausstr 34, III. l.

Garçonlogis Windmühlenstr. 15, I. l.

Garçonlogis Emilienstr. 20b, part. l.

Garçonlogis St. u. K. Lange Str. 39, III. v.

Garçonlogis, a. sep., zu verm. Preußerp. 4, I.

Garçonlogis sof. od. sp. Humboldtstr. 31, I. l.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. Gr. Fleischerg. 21, III. A.

Garçonlogis Hainstraße Nr. 6, 2. Et.

Garçonl. f. mbl., 2fst., sep. Albertstr. 18a, III. l.

Garçon-Logis billig Turnerstr. 7, 3. Et.

Garçonlogis Halle'sche Str. 12, III. r.

Garçonl. f. 1 od. 2 Herren Sidonienstr. 8, II l.

Garçonl. frdl. Reudn. Kurze Str. 15 II. r

Garçonlogis f. möbl. Eberhardtstr. 12, III. r.

Garçonlogis Turnerstr. 20, 1. Et. r.

☞ **Garçon-Logis Burgstr. 24, II.**

Garçonlogis, fr. möbl., **Brüderstr. 28 prt.**

Frdl. Garçonlogis Weststraße 76, 4. Et.

F. Garçonl. 18 ℳ sof. od. sp. Schletterstr. 2, III. r.

Nordstr. 15, II. r. ff. **Garçonlogis** zu verm.

Gutes Garçonlogis Humboldtstr. 31, 2 Tr. l.

Garçonlogis sof. Humboldtstr. 6, 1. Et. l.

Garçonl. sof. o. sp. Humboldtstr. 12, H.-H. III.

Elegante Garçonlogis Weststr. 23, II.

Garçonlogis, prcht. Ausf. Dorotnhstr. 6, IV. l.

Garçonw. sof. Humboldtstr. 6, III. r. Haferkorn.

Garçonl. Einige eleg. m. Z. Dörrienstr. 2/3, III.

Garçonlogis Kl. Fleischerg. 3, 1. Et. lks.

Garçonlogis a. möbl. Sternwartenstr. 12e, II. l.

Waisenhausstraße 5, 1 Tr. r. Garçonlogis.

Garçonlogis ungenirt Naundörfchen 9, I.

Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage ein schönes Zimmer mit Schlafzimmer und Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen.

Ein großer Salon u. ein freundl. Zimmer mit Balcon, zusammen oder einzeln, mit voller Pension Turnerstr. 10b part. rechts.

Zu verm. frdl. mbl. St. mit K. an 1 od. 2 H., a. W. a. Mittagst. Lange Str. 14, H. II. r.

In unmittelbarer Nähe des Schützenhauses ist ein fein möbl. Zimmer nebst Schlafstube zu verm. Tauchaer Straße 3, I.

Zu vermiethen ist an Herren ein Zimmer mit separatem Eingang, mit od. ohne Schlafzimmer, Reichsstraße 12, 2. Etage.

Ein **eleg. möbl. Zimmer** nebst **Schlafzimmer** ist **sofort** mit oder ohne **Pension** zu vermiethen Lange Straße Nr. 11, I.

Zu verm. ein gr. Zimmer mit Schlafstube für 2 Herrn Klostergasse 11, 2 Tr. vornh.

Zu verm. ein Zimm. m. Schlafst., sep. Eing., Hausschl. Ritterpl. 18, II. d. Königsp. vis à vis.

Zu vermiethen ist an 2 Herren 1 frdl. Stube u. K., Monat 8 ℳ, Thomasg. 4.

Eine leere Stube u. Kammer zu verm. Lützowstraße Nr. 18 parterre.

Eine freundl. Stube mit Schlafstube, theilweise möbl. Emilienstraße 5, 1. Et.

Zu vermiethen

Reichsstr. 27, 3. Et. ein gut möbl. Zimmer mit Hausschl. zum 15. ds. oder 1. Mai.

Gut möbl. Zimmer an 1—2 Herren sof. oder später zu vermiethen Große Fleischergasse, Stadt Gotha, Treppe C, 1 Tr. rechts.

Eine freundl. Stube ohne Möbel sofort oder später billig zu verm., separ. Eing., S.- u. Hausschl. Nicolaistraße 22, 1 Tr. r.

Ein möbl. Zimmer für 1 Herrn ist sof. zu beziehen. Zu erfr. Petersstr. 18, Restaur. Auch Stube und Küche daselbst.

2 frdl. möbl. Stuben sind sof. billig zu vermiethen an Herren oder Damen, vollständig ungenirt, Humboldtstr. 29, 3. Et.

Dicht am Rosenthal ist sof. oder sp. ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen part. im H. l. Pfaffend. Str. 18d.

2 frndl. möbl. Zimmer, Aussicht nach d. Promenade sind billig zu verm. bei J. G. Breitling, Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. A, II.

Poniatowskystr. 14, II. l. ist ein fl. fr. Zimmer an einen Kaufmann zu verm.

Ein frdl. möbl. Zimmer 15. d. od. 1. Juni zu vermiethen Eberhardtstraße 11, 3 Tr. l.

Eine schöne Stube an 1 Herren zu vermiethen Grimma'sche Straße 38, 3. Etage.

Eine gr. freundl. Stube mit oder ohne Möbel zu verm. Naundörfchen 11, 4 Tr.

Sofort zu verm. ein frndl. möbl. Zimmer mit prachtv. Aussicht Plagw. Str. 19, IV. r.

Zu verm. b. möbl. freundl. Stube an 1 oder 2 solide Herren Gr. Fleischerg. 17, II.

2 möbl. Zimmer mit guten Matr.-Betten billigst Grimma'scher Steinweg 7, 4 Tr.

Ein sehr anst. möbl. Zimmer an 1—2 anst. Hrn. oder Damen Zeitzer Str. 16, IV. r.

Schön möbl. Zimmer an einem Herrn zu vermiethen Petersstraße 19, 2. Etage.

Ein sauberes freundl. Zimmer sehr bill. zu verm. sof. oder spät. Lange Str. 4, III.

Ein freundl. Stube für Herrn, Sl.- u. Hausschl. vornh. Kl. Fleischergasse 8, III.

Eine freundl. Stube à 18 ℳ zu vermiethen Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe

2 f. Zimmer, sch. Ausf., an H. bill. sof. zu verm. Uferstr. 1290E l. a. d. Blücherbr.

Zu vermiethen am Rosenthal möbl. Zimmer Leibnitzstraße 24. part. links.

☞ Sof. zu verm. 1 sep. leere Stube an anst. Pers. Erdmannsstr. 14, Hinterh. l.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Schützenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein fein möblirtes Zimmer von 18 bis 36 ℳ zu verm. Markt 8, 2. Tr., Tr. A.

Große Fleischerg. 14 (Gr. Tuchh.) II. links sof. sch. mbl. Zim. für 18 ℳ zu verm.

Eine unmöblirte **Stube** zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 38, 1. Etage links.

1 frndl. möbl. Zimmer ist mit 1 od. 2 B. zu verm. Petersstr. 15, Hof links 3 Tr. l.

2 fr. billige Zimmer, **Aussicht nach der Promenade,** zu verm. Neukirchhof 10, III.

Ein feines **Erkerzimmer** ist billig zu vermiethen Nicolaistr. 19, bei Lippold.

Zu vermiethen zwei freundl. Stuben, sofort oder später Blücherstraße 15, 2. Et.

Promenade, Göthestr. Ecke, Brühl 42, II. r. schöne Zimmer sof., Saal- u. Hausschl.

Eine möbl. Stube an 1 oder 2 H. sof. oder sp. zu verm. Eberhardtstr. 8, 3. Et. r.

Ein fr. Zimmer mit S.- u. Hschl. ist z. 15. d. zu verm. Kl. Fleischerg. 22, 2. Et. r.

Zu verm. ein ungen. möbl. Zimmer für Mdch., S.- u. Hschl., Sidonienstr. 50, Rest.

Nürnb. Str. 40, III. l. 2 Z. mit sch. Aussicht sof. oder später zu vermiethen.

Eine fr. heizb. Kammer m. o. ohne Bett, sep., ist sofort zu verm. Dorotheenstr. 11, 2 Tr.

Ein 2fenstr. Zimmer m. Matr.-Bett., vornh., Saal- u. Hschl. Peterssteinweg 50c, 4. Et.

Zu vermiethen 2 freundliche **Zimmer** mit Saal- u. Hausschl. Ritterstraße 19, 2. Et.

Zu verm. 1 leere separ. Stube mit Kochofen an einz. Person. Näh. Hohe Str. 21, 1. Et

Zu vermiethen f. freundlich möblirte Zimmer 15. ds. od. 1. Juni Markt 9, 4 Tr.

1 leere Stube zu verm. Katharinenstr. 7, IV.

Kl. frdl. mbl. Stube Gr. Windmhlstr. 8-9, IV r.

1 leere St. m. Kochof. Sternwartstr. 41, r. II. r.

Frdl. möbl. Stube Seb. Bachstr. 17, IV. l.

2f. möbl. Zimmer zu verm. Elisenstr. 32, II. lks.

Fr. Zimmer pass. f. 2 Hrn. Turnerstr. 6, 2 Tr. l.

Zu verm. 1 f. Zimm. f. 7 ℳ m. Brühl 6, II.

Stube sep., Kochofen, Waisenhösstr. 3, H. II. r.

N. Rosenth. 1 fr. Z. Auenstr. 18, I., Ecke Waldstr.

1 Stube, Matratzenb., Alexanderstr. 14, 3 Tr.

1 mbl. Zimmer f. 15 ℳ sof. Burgstr. 11, II.

Zu verm. 1 mbl. St. an H. od. D. Albertstr. 34, IV.

Zu verm. 1 Stübchen Neukirchhof 6, 4 Et.

1 möbl. Stube zu verm. Humboldtstr. 5 p.

Fein möbl. Stube Katharinenstr. 5, Tr. B, III. l.

1 fr. Z., sep. Eg., f. 1 od. 2 H. Petersstr. 38, H. III. r.

Humboldtstraße 29, III. l. frdl. möbl. Stube.

1 fr. mbl. Z. an H zu verm. Katharinenstr. 7, III.

2 f. sep. St. sof. zu verm. Packhofplatz 6, 3 Tr.

1 mbl. Stube zu verm. Kl. Fleischerg. 3, 1½ Tr.

Zu vermiethen 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube Eberhardtstraße 1, part.

Schlafstelle für Herren Hainstr. 16, III.

Ein hübsches junges Mädchen erhält separate Schlafstelle Große Fleischerg. 16, II.

Petersstr. 35, IV. eleg. u. bill. Schlafstelle. ☜

Zu verm. 1 sep. Stbch. als Schlafst. an Herren Kl. Windmühleng. 7a, Hof h. 1 Tr.

Dorotheenstr. 11, I. zu verm. Schlafstelle.

2 Schlafst. m. Matratzenbetten für solide Hrn. sof. od. später zu verm. Neukirchh. 7, I.

Seb. Bach-Str. 49b, II. l. off. Schlafstelle.

Fr. **Schlafst.,** Mitbenutz. fr. Wohn. b. 1 Ww. sof. o. sp. Frankf. Str. 53, IV. B.-H.

1 frdl. **Stube,** vornh., als Schlafst. f. H. od. M. o. auch als Afterm. Körnerstr. 8, p.

Frdl. Schlfst. Bayer. Str. 9b, II., 4 Tr. l.

Mbl. St. als Schlfst. Sternwartenstr. 12c, IV.

Fr. Schlafst. m. Schl. f. H. Gr. Fleischerg. 18, III. r.

2 frndl. Schlafstellen Bayer. Str. 7b, G. 1. Et.

Schlafstellen Petersstr. 15, Hof l. 3 Tr. l.

Schlafst. offen in frdl. Stube Emilienstr. 25, IV.

Schlafstelle Sternwartenstr. 14, im H. l. IV.

1 fr. möbl. St. als Schlafst. Humboldtstr. 6, I. r.

Schlafst. f. H. od. M. Nürnb. Str. 42, H. III. l.

Schlafstelle f. M. Burgstr. 6, ⅓ Treppe.

Zu verm. 2 Schlafst. f. M. Kl. Fleischerg. 7, II.

In frdl. St. Schlafst. f. H. Sternwstr. 14a, IV.

Mehr. möbl. Schlafst. Eberhardtstr. 3, 3. Et.

1 fr. Stübch. a. Schlafst. Sidonienstr. 8, II l.

M. Schlafst. f. 1—2 H. Humboldtstr. 6 IV.

Mbl. Schlafst. mit Hschl. Schletterstr. 2, IV. r.

Frdl. Schlafst. f. and. H. Brühl 52, IV. v.

M. l. z. a. Schlafst. Petersstraße 13, IV. l.

1 freundl. Schlafstelle Naundörfchen 9, 1 Tr.

1 anst. Mädchen f. Schlafst. Lange Str. 39, H. p.

2 Schlafstellen Gerberstraße 67, Hof 2 Tr.

2 Schlafst. für Herr. Schulstr. 1. 4 Tr.

F. mbl. St. u. Schlafst. bill. Plauen. Str. 2, II

Schlafst. in möbl. Stube Petersstr. 20, 2 Tr.

Schlafstelle mit Hschl. Kupfergäßch. 5, II. v.

Schlafstelle f. anst. Herrn Burgstraße 11, 2. Et.

1 fr. Schlafstelle f. H. Hohe Str. 2, Hof 1 Tr. r.

Frdl. Schlafstelle f. Hrn. Turnerstr. 1, 3 Tr. r.

Zu verm. 2 fr. Schlafst. Neumarkt 39, IV.

1 Schlafst. an 1—2 Hrn. Nicolaikirchhof 5, III.

Offen möblirte Stube 2 Schlafstellen Seitenstraße Nr. 2, 2 Tr.

Offen 2 Schlafstellen in einer frdl. gut möbl. Stube f. Herren billig Thalstr. 9b, IV. r.

Off. 1 fr. Schlafst. f. Hrn., pr. W. 20 Ngr., Kaffee u. Brödchen Dörrienstr. 13, 4. Et. r.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Mahlmannstraße Nr. 2, 2. Et. r.

Offen 1 Schlafst. f. H. Friedrichsstr. 4, II. r.

Offen sind Schlafstellen Körnerstr. 2c, IV. r.

Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Sternwstr. 14b, III. r.

Offen 1 Schlafst. f. H. Lange Str. 43b, 4 Tr.

Offen 1 Schlafst. für Mädch. Querstr. 19, II

Offen sehr fr. Schlafst. Nicolaistr. 51, III.

Offen Schlafstelle Sternwartenstr. 12e, III. l.

Off. 2 Schlfst., Hrn. o. D., Kl. Fleischerg. 6, H. I.

Off. f. Schlafst. Gerberstr. 8, 3. Etage vorne.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Thomaskirchh. 11, IV.

Offen 1 Schlafstelle f. Hrn. Weststr. 87, IV. l.

Off. frdl. Schlafst. Seb. Bachstraße 59 pt.

Offen 1 Schlafst. Schützenstr. 4, H. IV. l.

Ges. ein Theiln. zu 1 frndl. Garçonw., St. u. K., sep. u. Hschl., Nikolaikirchh. 1, III.

Berka a. d. Ilm.

In einem Hause in der Nähe des Waldes sind Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. Näheres Erdmannsstr. 2, I. lks.

Promenade.
Vorzügliche Pension zu vergeben Altes Theater u. Brühl-Ecke Nr. 89, Treppe A.

Vorzügliche Pension Weststraße 23, II.

Pension f. Damen Sternwartenstraße 33, II.

Pension für Schüler oder Lehrlinge ist billig zu haben Querstraße 4, 2. Etage.

Mein Gesellschafts-Local,
circa 100 Personen fassend, ist für Sonnabend frei geworden.
Sophien-Bad-Restaurant.

Kegelbahn.
Auf meiner im Garten nebst Veranda gelegenen **Marmorbahn** ist ein Abend frei geworden Marienstraße 9, **R. Gerhard.**

Meine Marmor-Kegelbahn
ist noch einige Abende frei.
Restaurant Deutschland. **E. Winter.**

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Mittelstr. 9. Herren u. Damen finden z. Unterr. Aufnahme.

Alhambra-Theater,

Pfaffendorfer Str. 26, Eldorado.
Heute Dienstag, den 14. Mai 1878,
Vorletzte Vorstellung.
Vorletztes Auftreten des Indiers
Tom Wallace,
Auftreten der ungarischen Sängerin
Frl. Olga Berczy,
der berühmten Mandolin-Virtuosen
3 Gebr. Barblèrl,
der deutsch-jüd. Costüm-Sängerin Fräulein **Agnes Stelle**
und Fräulein **Emilie Beyer,**
des Wiener Gesangsk. Hrn. **J. Ziegler.**
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Res. Pl. 1 ℳ. Parquet 75 ₰. Part. 50 ₰.
Alles Nähere die Tageszettel.
Emil Richter, Director.

Bernhardt's Restaurant,

13 Königsplatz 13,
vis à vis dem **Circus Renz** und Ecke der Windmühlenstraße.
Täglich
Concert u. Vorstellungen.
Anfang Nachmittags 3½ Uhr.
Auftreten
sämmtlicher Specialitäten,
der Costüm-Chansonnettensängerin
Frl. **Ida Proschinsky,**
der Costüm-Chansonnettensängerin und imitirten Tyrolerin
Frl. **Arabella Hanke,**
Frl. **Marie Proschinsky,**
Frl. **Marie Mappes,**
Frl. **Elise Anders,**
Fr. **Baader,** Liedersängerin
sowie der Herren Komiker
Baader und Mayfarth.
Entrée 30 ₰, reservirter Platz 50 ₰.
NB. ff. Küche und Getränke.
Kühle Localitäten.
E. Bernhardt.

Tunnel
Hôtel de Pologne.

Drittes Gastspiel der engl. Costümsängerinnen und Tänzerinnen
Miss Therese
und
Miss Cathy Morris.
Auftreten der Costümsängerinnen Frl. **Börner** und Frl. **Höfer,** des urkomischen **Herzberg,** sowie des gesammten engagirten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr.
Entrée 50 und 75 ₰.

Ronnger's Concert-Halle.

1—2. Waageplatz 1—2.
Auftreten der Chansonnettensängerin
Frl. Cäthchen Ohnstein.
Auftr. der deutsch-jüd. Chans.-Säng.
Frl. Molly Henkel,
der Soubretten u. Chansonn.-Säng.
Frl. Auguste Berges, Mathilde Kreutzer, sowie der Komiker Herren **Braun, Rühle und Meixner.**
Täglich Auftreten des
deutsch-polnisch-jüd. Terzetts.
Anfang ½8 Uhr. Ende 12 Uhr.
Entrée 50 ₰. Numm. Platz 75 ₰.
Robert Ronnger.

Kloster-Keller.

Markt 14.
Concert und Vorträge
der Singspiel-Gesellschaft d. Hrn. **Ronneburg.** 5 Damen, 2 Herren. Auftreten des weiblichen Komikers Fräul. **Ferrari,** der Liedersängerin Frl. **May,** des Komikers Hrn. **Franz,** sowie sämmtlicher Mitglieder.

Restaurant Deutschland,

46. Windmühlenstraße 46.
Concert und Vorstellung
Auftreten der Contra-Altistin
Frau **Rosa Kramer.**
☞ Anfang 6 Uhr. ☜

(R. B. 17.)
Café zum Barfussberg,

Kl. Fleischergasse.
☞ Tägl. musikal. Gesangsvorträge. ☜
Reichhaltiges Conditoreibuffet, kalte Speisen, Bayerisch Bier. Billards in 1. Etage.

Café Rothe,

62, Brühl 62, 1. Etage.
Concert und Vorstellung
der Gesellschaft **Kratzsch.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 134. Dienstag den 14. Mai 1878. 72. Jahrgang.

Schützenhaus.

Täglich Auftreten des gesammten Damen- und Herren-Personals, bestehend aus

50 Künstlern ersten Ranges.

Miss Lurline, die berühmte Wasserkönigin und Taucherin, die Einzige, welche 2—3 Minuten unter Wasser bleibt.

Das Non plus ultra in der Damengymnastik. Grandioses Fantasie-Potpourri ausgeführt von

Fräulein Wanda Frankloff,

verbunden mit einem Riesen-Luftsprung, wobei der fliegende Mann mit einem von Fräulein Wanda in den Zähnen gehaltenen Trapez aufgefangen wird.

Familie Olschansky,

Koryphäen der Gymnastik mit **Fräulein Emmy** (ohne Rivalen).

Sämmtliche Kunstleistungen zeichnen sich durch Neuheit und Originalität aus.

„Der Plaggeist des Dorfes"

Grosse komische Pantomime, ausgeführt von der Martinette-Truppe aus Paris.

Hirsch in Tyrol oder **Die falschen Tyroler**

neueinstudirte Gesangsposse,

unter Mitwirkung der beliebten **Couplетsänger** und der 3 Sängerinnen **Geschwister Sommer** und **Fräulein Ascher,** sowie der Wiener Soubrette **Fräulein Meyerhofer.**

Festliche Beleuchtung der neu hergerichteten Gärten.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie nummerirte Plätze und Logen verkauft im **Contor,** Erdgeschoss links.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen ½8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Näheres die Programme. **C. Hoffmann,** königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Heute Abend

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. 107. Regiments.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Entrée 50 ₰. Walther.

Theater-Terrasse.

Morgen Mittwoch **grosses Militair-Concert**

von der 56 Mann starken Capelle des 107. Regiments

Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 Pf. Walther.

Circus Renz.

Leipzig, Königsplatz.

Heute Dienstag den 14. Mai 1878

zwei grosse Vorstellungen.

½4 Uhr:

Grosses chinesisches Fest (neu arrangirt).

Hurtle-Rennen mit 20 Springpferden.

7 Uhr:

Ein Carneval auf dem Eise.

In beiden Vorstellungen Auftreten der berühmtesten Künstlerinnen und Künstler. Reiten und Vorführen der bestdressirten Schulpferde.

Morgen 2 Vorstellungen. In beiden Vorstellungen: Ein Carneval auf dem Eise.

E. Renz, Director.

Thier-Park u. Skating-Rink

Pfaffendorfer Hof.

Täglich geöffnet von früh bis Abends.

Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.

Entrée 35 Pfg. Kinder 15 Pfg.

Dutzendbillets à 3 ℳ sind an der Casse zu haben.

Ernst Pinkert.

Neu angekommen: 1 großer Pavian, 4 Fuß hoch, 1 Cappavian, 1 Hundspavian, 2 Capuzineraffen, 1 afrikanischer Wollkopfstorch und 2 australische Wasserhühner.

Schmidt's

Wiener Affen- und Hunde-Theater

nebst Kunstreiterei en miniature auf dem Roßplatze zu Leipzig. Dienstag, den 14. Mai, sowie während der Messe

Täglich drei grosse Vorstellungen.

Anfang der ersten 4 Uhr, der zweiten 6 Uhr, der dritten 8 U.

Königsplatz Nr. 14, 1. Etage,

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr

Willardt's

weltberühmtes anatomisches Museum,

rühmlichst bekannte Galerie des menschlichen Entstehens bis zur reiferen Ausbildung, enthaltend 1000 Präparate.

Herabgesetztes Entrée à Person 30 Pf.

Freitags von 2 Uhr bis 8 Uhr nur für Damen.

Der Phonograph im Hotel Stadt Berlin

demonstrirt nur noch morgen und am 16. d. M. Näheres die Placate.

Restaurant Haase,
6, Petersstraße 6.
Concert und Vorträge.

„Künstler-Börse",
Königsplatz 14.
Täglich Concert u. Vorträge.

Stadt Wien,
20 Petersstraße 20.
Täglich Concert und Vorträge.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

(R. B. 808.) Kl. Fleischerg. 8.
Aeberlein's Biertunnel. Täglich Concert und Vorträge.

Dessauer Hof
Sternwartenstraße Nr. 45.
Concert und Vorträge.
3 Damen, 3 Herren.
Bier und Speisen ff. W. Kaiser.

Restaurant von F. W. Busch,
Schloßgasse 13 b.
Jeden Abend **Concert und Vorträge.**

Klusemann's Restaurant,
Kl. Fleischergasse 7.
Täglich Concert und Vorträge.

Grüner Baum
Riesenspargel zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch ½ Portionen Abonnement.
Stammabendbrod 40 ₰.

Lindenau Drei-Linden — Vorzügliche Speisen, Gose Kohinor, Lager- und echt Erlanger Bier. Kohinor

C. F. Götze's Restauration,
Zeitzer und Sidonienstraßen-Ecke,
empfiehlt heute **fauren Rinderbraten** u. **Klöße,** guten kräftigen **Mittagstisch,** Suppe ½ Portionen 75 ₰.

Heute Schlachtfest bei Ernst Stimmel, Hainstraße 6.

Heute Abend um 5 Uhr Speckkuchen im „Blauen Hecht." A. Maue.

Lützschenaer
Brauerei.
Mittagstisch. ff. Biere.
Abends div. Speisen empf. E. Rotho.

Mittagstisch ½ Portionen empfiehlt das Restaurant v. **W. Ihme,** Gr. Fleischerg. 8/9. Große Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit. Bayerisch Bier à Glas 20 ₰, Lagerbier à Glas 15 ₰. D. O.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. **Mittagstisch** Port. 30 ₰.

Eine Dame und ein Herr suchen **guten Mittagstisch** bei einer **gebildeten** Familie in der Nähe des Theaters. Adr. unter F. F. 41 Katharinenstraße 18, erbeten.

20 Mark Belohnung.

Auf dem Wege vom jüdischen Kirchhof nach dem Anhalter Bahnhof ist eine Damenuhr mit Kette und Medaillon verloren worden. Gegen obige Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 46 bei Rothkugel.

Verloren

goldne **Damenuhr** sammt dergl. Kette und Medaillon am 12. dss. Vormittag auf dem Wege von der Frankfurter nach der Königsstraße Geg. g. Bel. abzg. Frankf. Straße 51, II.

Central-Halle

im grossen Saal.

Täglich während der Ostermesse große

Internationale Kunst-Vorstellung und Concert

Auftreten der

Familie Braatz (10 Personen), **Gebr. Pholtes** (3 Personen), des **Schwedischen Damen-Quartetts** (4 Damen), der Frl. **de Blanck** (Violin-Virtuosin), der **amerik. Rollschuhkünstler Goodrich** u. **Curtis** (5 Personen.)

Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Matthies.**

Cassen-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 ℳ.

Im Parterresaal: Entrée frei.

Concert der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Junder** aus **Innsbruck.** 5 Damen, 3 Herren. Anfang 8 Uhr. M. Bornhardt.

NB. Außer einigen reservirten Tischen wird auch im grossen Saale, den Galerien und Nebensälen ff. **Bayerisches und Böhmisches Bier** verabreicht. — Zugleich empfehle guten **Mittagstisch.** Abends reichhaltige Speisekarte.

Schneemann's Garten.

(Dorotheenstraße Nr. 5.)

Heute Dienstag

Grosses Militair-Concert

von der vollständigen Capelle des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106, unter Direction des Herrn Musikdirector **Berndt.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Gewähltes Programm.

Schulstraße Nr. 7. Schulstraße Nr. 7.

F. A. Trietschler,

Restaurant, Concert und Ballhaus.

Heute und folgende Abende während der Ostermesse

Künstler-Vorstellung u. Concerte

von der hier noch neuen u. vorzüglichen internationalen Concertsängergesellschaft 7 Damen und Herren.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Esterhazykeller.

Heute und folgende Abende

Concert und Vorträge

der Damen-Couplet-Sängergesellschaft „Christoph" aus Berlin, 6 Damen und 3 Herren. Anfang 7 Uhr.

Auftreten des Wiener Komikers Herrn Mayrhofer.

Theater-Conditorei.

(Letzte Woche.) Heute großes Concert von der beliebten Tyroler-Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger. Entrée 40 ₰. Robert Börner.

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21

empfiehlt außer seinen Export-Bieren feinstes

Lager- u. Böhmisch Bier aus der Brauerei Riebeck & Co.,

genannt die „Perle Sachsens", direct vom Faß wie auch in Fässern à Liter 20 Pf. ab Brauerei. Für Wiederverkäufer stets Lager.

H. Seidel.

Ehrlich's Restaurant,

40 Nürnberger Straße 40, vis à vis der Anatomie,

empfiehlt täglich seinen anerkannt **kräftigen Mittagstisch** in ½ und ¼ Portionen. Lager- und Bayerisch Bier ff.

Zum

Mittags-Abonnement

in ½ und ¼ Portionen mit **20 Proc. Rabatt**

ladet höflichst ein das

Restaurant Stephan,

Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt.

Universitäts-Keller.

C. Benker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Anerkannt guten Mittagstisch im Abonnement,

besteh. in Suppe, ½ Port., u. Nachtisch für 1 ℳ Reichhalt. gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Biere.

Böhmisch, Nürnberger und Lichtenfelser Franziskanerbräu.

40 verschiedene Zeitungen und Journale.

1. Etage: 8 Billards von J. B. Dorfelder in Mainz.

Brühl 77. **Plauenscher Hof.** Brühl 77.

Hamburger Frühstücks-Buffet

Anerkannt guten Mittagstisch

täglich von 12 bis 3 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit,

sowie echt Bayerisch von Erich, Erlangen, ff. Gohlis'er und

feinstes Streitberger Bier

empfiehlt bestens G. Erbs.

Alte Burg

in der Nähe des Alten Theaters, empfiehlt einen guten

kräftigen Mittagstisch

in 1/1 und 1/2 Portionen,

Abends

reichhaltige Speisekarte.

Crostitzer Lagerbier ganz vorzüglich. Echt Bayerisch von Erich (Erlangen) hochfein.

Altenburger Schankbier,

nahrhaft und angenehm schmeckend, à Glas 10 ₰ (außer dem Hause à Liter 16 ₰) empfiehlt

A. Boettcher,
Eisenbahnstraße Nr. 4.

Zum Strohsack,

Universitätsstraße Nr. 2.

Restaurant, Café, Billardsaal.

Mittagstisch

von 12—2 Uhr in 1/1 und 1/2 Portionen.

Echt Bayerisch, feinstes Riebeck'sches Lagerbier. G. Hilbert.

Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch Schlachtfest. G. Hohmann.

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Str. 7. **F. Grundig.**

Restaur. Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Petersschiessgraben.

Heute Krebssuppe mit Cotelettes und Stangenspargel.

Vorzügliche Biere.

C. Wachsmuth

empf. tägl. anerkannt guten Mittagstisch, sowie Stammfrühstück u. Stammabendbrod à 30 ₰.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

ff. Schwarzenbacher à Glas 18 ₰ und Gohlis'er Actienbier, 1. Qualität.

Burgkeller empfiehlt Mittagstisch, gut und kräftig. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Biere ganz vorzüglich.

Hotel de Saxe. Heute Karpfen polnisch. M. Strässner.

Querstraße 2. **Zum Kronprinz.** Querstraße 2.

Heute Abend saure Rindskaldaunen. Hermann Mehnert.

Insel Buen Retiro. Heute Schweinsknochen. Gohlis'er Lager-, Bayerisch u. Wernesgrüner Bier ganz vorzügl.

A. Dönicke Grimma'sche Straße 27. | Heute **Allerlei** von jungem Gemüse.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Tharandt, Petersstr. 22.

Morgen „Allerlei".

Verloren wurde am letzten Sonntag eine Uhr zwischen Abtnaundorf u. Mockau. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzuliefern entweder Berliner Straße 111, 1. Et., oder in der Wirthschaft zur grünen Aue in Mockau.

Verloren Sonnt. M. v. 7—8 eine emaillirte **Damenuhr** von der Sternwartenstr. über die Promenade nach der Post. Gegen Dank u. gute Belohn. abzug. Gewandgäßch. 5, 4 Tr. links. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zwanzig Mark Belohnung.

Verloren wurde am Freitag Abend auf dem Wege von Löhrs Hof durch Nicolaistraße, Universitätsstraße u. Kupfergäßchen nach dem Neumarkt ein **Brillantring** mit schmalem goldenem Reif und linsengroßem Diamant in silberner Fassung. Der Finder wird gebeten, denselben im Hotel „Stadt London", Nicolaistraße, an Herrn **Neumeyer** gegen Empfangnahme obiger Belohnung abzugeben.

Liegen geblieben am Sonnabend auf dem Fleischerplatz an einem Grünwaarenstand von einer armen Handelsfrau **25 Mark** in Papiergeld. Gegen Dank u. gute Belohnung abzug. bei Kaffeefrau Himsch das.

Am 10. d. M. wurde ein gold. Klemmer verloren. Gegen 4 ℳ Belohnung abzugeben Hotel Stadt Freiberg.

Verl. 1 Dienstbuch, führt d. N. W. Zimmermann z. Teuditz. Abzug. Querstr. 17, 4 Tr. r.

Verl. w. gestern ein Leihbibliothekbuch, bet. „Landhaus am Rhein" 3r. Bd. Geg. Dank u. Bel. abz. Leihbibl. Schulstr. 3.

Verloren

wurde am Sonntag ein mattgoldenes Damen-Medaillon mit Photographie. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Nürnberger Straße 31, part. rechts.

Verl. am Sonnabend 1 kl. goldn. Medaillon. Geg. Bel. abzug. Naundörfch. 20, 1.

Verloren am Sonntag Abend 1 **Elfenbeinfächer** am Fächerhaken auf dem Wege vom Floßplatz zur Elsterstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Elsterstraße 25, II.

Eine **silberne Kinderklapper** wurde gestern um die Promenade bis Eberhardtstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Eberhardtstraße 10, 2 Treppen.

Sonntag Abend ist in Möckern 1 schwarzweißer **Hund** (Leonberger), auf den Namen Cäsar hörend, Steuermarke Nr. 2065, Halsband mit vollständigem Namen des Besitzers, verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Turnerstraße 8 part. r.

Abhanden

gekommen ist am Sonntag Vormittag in Connewitz ein j. engl. graugelber Mops mit schwarzem Gesicht. Abzugeben gegen gute Belohnung in Connewitz, Eisenbahnstr. 1.

5 Mark Belohnung.

Sonntag ist ein kl. weißer Hund mit schwarzem Fleck auf dem Rücken u. braunem Kopf entlaufen. Wiederbringer obiger Belohnung Reudnitz, Kronprinzstr. 2, l. r.

Ergebenste Einladung.

Der **Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen** hält

Mittwoch, den 15. Mai 1878 Nachmittags 3 Uhr,

im Logengebäude auf der Elsterstraße seine Jahresversammlung.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Vorsteherinnenwahl, Besprechung älterer Vereinsangelegenheiten und etwaige Anträge.

Die dem Verein angehörenden verehrten Frauen und Alle, welche sich für die Thätigkeit des Vereines interessiren sind hiermit ergebenst zur Theilnahme an der Versammlung eingeladen.

Adv. **Heinrich Goetz.**
Vorsitzender.

Auf

Del Vecchio's Kunstausstellung

befinden sich unter anderen hervorragenden Kunstwerken:

Sir John Falstaff. Ein Carton-Cyclus in 7 Bildern von Eduard Grützner.
Am Pragser Wildsee. Oelgemälde von Carl Heyn.
Richard Wagner-Cyclus. 16 Oelgemälde von Theodor Pixis.
Am Abend bei Gravelotte. Oelgemälde von L. Kolitz.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommen:

Paraphrase über einen verlorenen Handschuh, 10 Blatt Federzeichnungen, von Max Klinger.

Das große Gemälde von **L. Kolitz, „Am Abend von Gravelotte"**, kann nur bis Mittwoch den 15. Mai ausgestellt bleiben.

Die Herren Actionaire der

Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

vorm. Goetjes, Bergmann & Co.

werden im Hinblick auf die bevorstehende General-Versammlung zu einer Vorbesprechung

Dienstag, den 14. Mai, Abends 1/2 8 Uhr
Hotel Stadt Berlin, 1. Etage

ergebenst eingeladen. Das Comité.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

Seit der Uebersiedelung ins neue Vereinslocal Plauenscher Platz No. 3 hat sich die Zahl unserer Mitglieder um mehr als 200 vermehrt. Dieses unerwartete, im Uebrigen sehr erfreuliche Wachsthum unseres Vereins war Veranlassung, daß am vergangenen Sonnabend einige Damen länger, als sonst auf unsere billige und vorzügliche, täglich per Eilgut frisch eintreffende Alpenbutter warten mußten. Nächsten Sonnabend bringen wir 3—4000 Stück zum Verkauf und werden, der schnelleren Expedition wegen, in unseren Räumlichkeiten Plauenscher Platz, drei verschiedene Verkaufsstellen errichten.

Die Ausgabe der neuen, bis 1. Juli 1879 gültigen Mitgliedskarten erfolgt schon von jetzt ab gegen Rückstellung der alten gelben Karten und Zahlung des Jahresbeitrags von **drei Mark.** Neu eintretende Mitglieder zahlen **drei Mark** Eintrittsgeld und **drei Mark** Jahresbeitrag bis 1. Juli 1879.

Rothe Karten sind werthlos und ungültig.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag, den 14. Mai Abends 7 Uhr Sitzung.

Abhanden gekommen 1 graue Cyperkatze, tigerartig gezeichnet, auf dem Nam. Liese hörend. Wiederbr. erh. a. Bel. Moritzstr. 22.

Bekanntmachung.

Zum 1. Juni kommen alle bis Ende Februar d. J. verfallenen Sachen zur Auction. W. verw. Schütze, Kl. Windmühlengasse 12.

Gute liebe **Doris**, wir gratuliren Ihnen herzlich. W. L.

Wir gratuliren unserer guten **Doris** zu ihrem heutigen Geburtstage, daß ihre ganzen Schwämme Polka tanzen. Kennst Du uns nicht mehr? C. B. J. W.

Unserm oft sehr launigen Mitgliede Moritz Holder zu seinem heutigen Wiegenfeste ein 3mal. Hoch, daß der volle Pokal vom 7./5. 1878 bei Kloppe Polka tanzt. **Alle Victorianer.**

Annoncen-Annahme für sämtl. ZEITUNGEN der Welt.

Wer wirklich gute u. fein geräuch. Thüring. Schinken u. Cervelatwurst, z. sehr bill. Preis, kaufen w., d. g. Thomasg. 1 i. Hausstand, n. echte Waare f. Verfälschung.

Berichtigung

betreffs Affaire Lortzingstrasse.

Dem betr. **Hausbesitzer**, Herrn **David Michael**, stand und steht an mich laut der vor Polizei- und Gerichtsbehörde producirten Quittungen **weder eine Miethzinsforderung, noch sonst ein Anspruch zu.** Wenn daher Herr Michael gleichwohl ein „Retentionsrecht" an meinen Effecten dadurch gewaltsam geltend machte, daß er am 10. Mai, bez. schon Tage lang vorher, die Hausthüre fortdauernd verschlossen hielt und bewachte; daß er weiter sowohl mir als meinen Leuten den Einlaß verweigerte und s. f.: so war **nur ich** der Vergewaltigte, welcher, nachdem ich die Polizei- wie die Gerichtsbehörde wiederholt vergeblich um Schutz angerufen, von dem im Bürgerlichen Gesetzbuch §. 178, 181 flg. geordneten **Rechte,** Gewalt **mit Gewalt zu vertreiben,** nothgedrungenen Gebrauch machen mußte. Daß dabei müßige Zuschauer zusammenliefen, war nicht **mein** Werk. Jedenfalls haben sich am **„Scandal und öffentlichen Exceß"** — wovon ich übrigens wenig bemerkt habe — meine Leute, welche vielmehr **weisungsgemäß** mit Ruhe und Ordnung verfuhren, **nicht** betheiligt; sie haben also auch das Einschreiten der Polizei ebensowenig wie ich selbst veranlaßt. Endlich ist unwahr, daß mit dem „Hausbesitzer und Packträgern" **auch ich** „nach dem Naschmarkt gebracht worden." Vielmehr wurde ich auf meine Frage ausdrücklich als **nicht** arretirt erklärt und nur ersucht, mich an Polizeistelle einzufinden, was meinerseits 1/4 Stunde später mittelst Droschke geschah.

Adolph Stoffregen.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer Särge aus erster Hand ohne **Unterhandel** kaufen will, erhält dieselben schön und billig Windmühlenstraße Nr. 1b in **Hässelbarth's Sarg-Magazin.**

Liebe Stadtverordnete!

Erhaltet uns unsere Spiel- und Erholungsplätze im Johannisthale.

Die 5000 Kinder der Ostvorstadt.

Gedenke mein!

Brief liegt auf T. T. 91 schon seit 8. d. Hauptpostamt unt. erster Adresse.

Culmbacher à Glas 20 ₰.

trinkt man am besten bei Albrecht, Kloster. 7.

Hunde-Dressur.

Wer dressirt Bernhardiner Hunde gut, Adr. mit Preis u. C. H. in der Buchh. v. Herrn **Otto Klemm** abzugeben.

NB. Adreßbücher 77 noch billig zu verkaufen Gr. Fleischergasse 3, l. links.

V. f. w. P.

Abend 8 Uhr Café Richter. Rousseau's Leben nach Prof. Theod. Vogt.

Merkur. Heute Abend Uebung. D. V.

Frauenbildungs-Verein

Freitag, den 17. Mai, Abends 8 Uhr Klostergasse 6, II. (Markt Neckerleins Hof).

Die Verlobung ihrer Tochter **Käthe** mit dem prakt. Arzt, Herrn Dr. med. **Oscar Oesterheld** beehren sich anzuzeigen.

Leipzig, im Mai 1878.

Ober-Güterverwalter **Jung** und Frau, geb. Schlichting.

Als Vermählte empfehlen sich
Louis Rothe
Hulda Rothe
geb. Reißmann.

Leipzig. Leulitz.

Als Vermählte empfehlen sich
Hermann Reiprich,
Anna Reiprich
geb. **Grohmann.**

Leipzig, den 12. Mai 1878.

Max Tannert
Elisabeth Tannert geb. **Bischoff**
Vermählte.

Leipzig. 12. Mai 1878. Berlin.

Heute Nacht 11 1/2 Uhr wurde meine gute Frau, Anna geb. Beckmann, von einem kräftigen Mädchen schnell und glücklich entbunden.

Rittergut Zöpen den 12. Mai 1878.

von Graisonsky.

Die Geburt eines Sohnes beehren sich anzuzeigen.

Leipzig, den 13. Mai 1878.

Stadtrath **Ludwig-Wolf** und Frau.

Verspätet. Sonnabend Nachm. 1/4 4 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter, Frau **Friederike Nitzsche.** Um stilles Beileid bitten

Leipzig und Gohlis, am 13. Mai 1878.

die trauernden Hinterlassenen
Marie Eschmuke geb. **Nitzsche,**
Hermann Nitzsche,
Robert Nitzsche.

Das Begräbniß findet heute Dienstag 6 Uhr vom städt. Krankenhause aus statt.

Heute früh verschied nach längeren Leiden mein guter Mann

Heinrich Bruns.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Halberstadt, den 12. Mai 1878.

Emilie Bruns geb. **Weiche**
nebst Kindern.

Gestern entschlief nach längeren Leiden unser guter Neffe und Bruder **Wilhelm Weber.** Um stille Theilnahme bitten

die Hinterlassenen.

Heute Vormittag 1/2 12 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden und hartem Todeskampfe unsere gute Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter Frau

Henriette Clauß geb. Roeder

in ihrem 70. Lebensjahre. Dieses unseren Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege zur Nachricht.

Hof, Schwarza und Reudnitz, 13. Mai 1878. **Die Hinterbliebenen.**

Gestern früh 8 Uhr raubte uns der unerbittliche Tod nach langen schweren Leiden unsere herzensgute Mutter, Schwester und Tante **Marie Christiana** verw. **Stein** in ihrem 63. Lebensjahre.

Groß ist der Schmerz, denn ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Dies zeigt tiefbetrübt Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid an.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 11 Uhr vom Trauerhaus Kupfergäßchen 8 aus statt.

Hermann und **Ida Stein.**

Am 12. d. M. entschlief sanft und ruhig in Chemnitz unsere gute Mutter und Großmutter, Frau **Wilhelmine** verw. **Simon** geb. **Schatz,** im Alter von 71 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Reudnitz, Leipzig und Chemnitz, den 13. Mai 1878.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 1 Uhr vom Bayerischen Bahnhof aus statt.

Todesanzeige.

Gestern Nachmittag 3/4 2 Uhr verstarb nach längeren Leiden im 63. Lebensjahre

Fräul. **Marie Juliane Lehmann.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. Mai c. Abends 5 Uhr statt.

Johannishospital Leipzig, 13. Mai 1878.

Gestern Vormittag 11 Uhr entschlief nach langen Leiden unser guter **Paul** im vierten Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten an mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, den 14. Mai 1878.

die trauernden Eltern
Karl Dietering und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Begräbnisse unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters,

Gustav Mauersberger,

erwiesen wurden, sowie für den reichen Palmen- und Blumenschmuck sagen wir unseren herzlichsten Dank. Unendlichen Dank sagen wir seinem Prinzipal, Herrn J. B. Limburger junior, für die großen Unterstützungen während des langwierigen Krankenlagers. Ich und meine Kinder bitten zu Gott, daß er Demselben reichlich vergelten möge, was er an uns gethan hat.

Lindenau.

Therese verw. **Mauersberger** nebst Kindern.

Unsern herzinnigsten Dank

für die mancherlei Beweise herzlicher Theilnahme, die uns auf die bloße Tageblatt-Anzeige von dem Hinscheiden unseres innigst geliebten ältesten Sohnes, stud. hist. **Julius Max Woltke**, fast stündlich zugegangen sind und noch täglich zugehen. — **Unsern herzinnigsten Dank** insonderheit dem **Herrn Diakonus Dr. Krömer**, dessen sowohl am Sterbebette als am Grabe seines ehemaligen Schülers gesprochene, dem Frühverklärten zu so hoher Ehre gereichende Worte an uns selbst ihre tröstende Kraft für den ganzen Rest unseres Lebens bewähren werden! — **Unsern herzinnigsten Dank** dem **Herrn Dr. med. Hermann Freytag** für die stets auszeichnende Theilnahme, mit welcher er unsern theuren Entschlafenen nicht blos in der letzten unheilbaren Krankheit, sondern von jeher, von dem Tage an, da er vor dreizehn Jahren durch den damals neunjährigen Knaben zum Sterbelager seines überfahrenen Schwesterchens gerufen wurde, auch in mancher früheren Krankheit mit einer Sorgfalt behandelt hat, die wir niemals nach Verdienst werden vergelten können! — **Unsern herzinnigsten Dank** der **Frau Oberin der Leipziger Diakonissen-Station**, welche auf unser Gesuch uns sofort in **Schwester Anna** eine Pflegerin sandte, sowie dieser unserer unermüdlichen Pflegegehülfin selbst! — **Unsern herzinnigsten Dank** aber auch dem **Sängerkranz des Schrebervereins**, dessen Mitglieder uns am Abend vor dem Begräbniß im Trauerhause selbst mit ihrem tröstenden Gesange so wohlthuend überraschten, sowie **den Mitgliedern des Siebenbürgisch-Deutschen Vereins**, welche unserm theuren Sohne durch Geleit und Grabrede die letzte Ehre erwiesen.

Leipzig, am 13. Mai 1878.

Max Woltke und **Ludowika Woltke.**

Für die uns so vielseitig bewiesene Theilnahme bei dem so schweren Verlust unseres guten und unvergeßlichen Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels, des Schirmfabrikant **Franz Otto Beyer** sagt den tiefgefühltesten Dank — Reudnitz, den 13. Mai 1878.

die trauernde Wittwe
Anna Beyer,
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres theueren Gatten und Vaters **W. Kahnd**, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Gräfe sagen herzlichen Dank.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Max Oehmichen in Scharfenberg mit Frl. Martha Schaeffer in Dresden. Herr Dr. ph. Gustav Molwitz, Conrector der Diaconissenanstalt in Dresden, mit Frl. Marie Fröhlich daselbst. Herr Stadtbaumeister Woldemar Haupt in Pirna mit Frl. Flora Mittag in Stadt Wehlen. Herr Franz Albert in Hainichen mit Frl. Ida Kraffelt in Berthelsdorf. Herr Herm. Ruschke, Lehrer in Eibau, mit Frl. Eugenie Lieske daselbst.

Vermählt: Herr Adolf Hecker, Architekt und Zeichenlehrer in Kulmbach, mit Frl. Louise Mayer in Wilhermsdorf bei Nürnberg. Herr Friedrich Vogel in Chemnitz mit Frl. Marie Jesewitz daselbst. Herr Julius Th. Morgenstern, Kirchschullehrer in Zwickau, mit Frl. Auguste Sperling in Waldenburg. Herr M. Welkner in Dresden mit Frl. Johanna Crackau daselbst. Herr Wilhelm Dörffel in Eibenstock mit Frl. Louise Dörffel daselbst. Herr Franz Hübsch in Glauchau mit Frl. Clara Fischer in Altenburg. Herr Richard Döring in Jonsdorf bei Zittau mit Frl. Martha Reiner in Bernstadt.

Geboren: Herrn Referendar Otto Hofmann in Werdau eine Tochter. Herrn Otto Winter in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Joh. Gottfr. Straube in Dresden. Herr Peter Michauck, Grundstücksbesitzer, in Dresden. Herr Iwan Meißner, Bäckermeister in Dresden. Herr Karl August Krumbein in Dresden. Frau Joh. Amalie Wartig geb. Thomas in Dresden. Herr Karl Barth, pens. kgl. Hoftheater-Maschinist, in Dresden. Herr Lehrer emer. Johann Gottfried Müller, vorm. in Alt-Striesen, in Dresden. Frau Eva Marie Höfer in Geilsdorf. Frau Anna Hedwig Blembel geb. Strubell in Dresden. Frau Elise Röbbelen geb. Faltin in Dresden. Herrn Marbach's in Meißen Sohn Otto. Herr Eduard Moritz Naumann, Schneidermeister in Meißen. Frau E. verw. Steinsetzmeister Heybach geb. Senger in Berlin. Herr Michael Ballmer in Dresden. Frl. Christiane Amalie Marhold in Dresden. Herrn Fleischermeister Oscar Arnoldt's in Dresden Tochter Marie. Frau Auguste verw. Schönfelder in Auerbach. Frl. Minna Forkert aus Frankenberg in Annaberg. Herr Advocat und Notar Julius Hermann Staudinger in Adorf i. V. Frau Alwine Marie Schopper geb. Fritsche in Zeulenroda. Herr Dr. med. Gustav Erdm. Keller aus Dresden, in Herrnhut. Fr. Margarethe verw. Referendar Dörffel geb. Landrock in Eibenstock. Herr Oscar Hartmann aus Ober-Lützschena bei Ostrau, in Hertenstein bei Luzern. Herr Bruno Naumann, Gutsbesitzer in Lastau. Herrn Pastor E. Bernhardt's in Porschendorf Sohn Max.

M. z. d. 3 P. Heute 6½ U. M. C. 7 U. M. B. 8 U. B. M.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitags ½9–½1. Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9–½1.

Speiseanstalten I u. II. Mittwoch Sauerkraut mit Schweinefleisch. **D. U.** Jentsch, Ruhl.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
12. Mai Nachmittags 2 Uhr	748.0	+ 20.1	30	ESE	5	bewölkt
Abends 10 Uhr	747.2	+ 9.2	79	ESE	3	wolkig
13. - Morgens 8 Uhr	746.0	+ 14.6	59	SE	5	wolkig
Nachmittags 2 Uhr	745.0	+ 20.4	47	SSE	4	fast trübe

Minimum der Temperatur = + 5°.6. Maximum der Temperatur = + 21°.8.

Adresse an den Kaiser.

* Leipzig, 13. Mai. Rath und Stadtverordnete versammelten sich heute Abend in gemeinschaftlicher Sitzung, um den aus Anlaß des am vorigen Sonnabend stattgehabten tiefschmerzlichen Ereignisses in der Bürgerschaft unserer Stadt hervorgerufenen Empfindungen würdigen Ausdruck zu verleihen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, in welcher mit tiefempfundenen Worten auf den gegenwärtig das ganze deutsche Volk, ja die ganze civilisirte Welt bewegenden Vorgang hinwies und sodann betonte, es sei für die Vorsitzenden beider städtischer Collegien keinen Augenblick zweifelhaft gewesen, daß die Stadt Leipzig ihre Gefühle Sr. Majestät dem Kaiser darzulegen habe. Man habe der Absendung eines Telegramms die Beschließung einer Adresse in gemeinsamer Sitzung von Rath und Stadtverordneten den Vorzug geben zu müssen geglaubt. Herr Dr. Georgi schlug sodann, nachdem die Versammlung einmüthig der Absendung der Adresse Zustimmung ertheilt, folgenden Entwurf vor:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König, Allergnädigster Herr!

Ew. Kaiserliche Majestät wollen den in tiefster Ehrerbietung unterzeichneten Vertretern der Stadt Leipzig huldreich gestatten, vor Ew. Majestät die Gefühle innigsten Dankes gegen Gott für Allerhöchstderen gnädige Errettung aus der durch ruchlose Hand bereiteten Lebensgefahr aussprechen zu dürfen. Eine schwere Prüfung hat Gott über unser Volk verhängt, indem Er es zugelassen hat, daß eines Frevlers Hand sich hat erheben dürfen gegen die ehrwürdige Person des Fürsten, der der Wohlthäter Seines Volkes geworden, und von der Liebe und Ehrfurcht Seines Volkes getragen ist, wie seit Jahrhunderten Niemand, und wir empfinden es mit besonderem Schmerze, daß die Wurzeln dieser Frevelthat zurückweisen auf unsere Stadt.

Wir preisen aber den Herrn, welcher Ew. Majestät theures Leben behütet und unser Volk vor der unvertilgbaren Schmach bewahrt hat, dem Walten seines nach schweren Kämpfen und Leiden wiedergewonnenen Kaisers durch Mörders Hand ein Ende gesetzt zu sehen. Und wir bitten Gott, daß Er Ew. Majestät segensvolle Regierung noch lange Allerhöchst Ihrem Volke erhalten und daß Er diesem auch den Segen erweisen wolle, in sich selbst die sittliche Festigung wiederzufinden, in der es gegen solche Gefahren und solchen Schmerz sich gesichert wissen darf.

In tiefster Ehrerbietung verharren Ew. Kaiserlichen Majestät treugehorsamste Vertreter der Stadt Leipzig.

Leipzig, den 13. Mai 1878.

Der Rath. Die Stadtverordneten.

Vorstehender Entwurf fand ohne Debatte einstimmige Genehmigung. Nachdem Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi mitgetheilt, daß noch heute Abend die Adresse durch Herrn Stadtschreiber Messerschmidt nach Berlin überbracht werden würde, trennte sich die Versammlung unter dem dreimaligen stürmischen Ruf: Hoch lebe Se. Majestät Kaiser Wilhelm

---

Die Wurzener Fleisch-Affaire.

I.

× Oschatz, 13. Mai. Heute begann im hiesigen Bezirksgericht unter dem Vorsitz des Herrn Bezirksgerichtsdirector Müller die Hauptverhandlung in der Untersuchung wider den Rittgutspächter Möller aus Obernitzschka und die beiden Fleischer Richter und Künzel aus Wurzen wegen Tödtung bez. Körperverletzung durch Fahrlässigkeit und wegen Steuervergehens. Am Vormittage fand die Vernehmung der drei Angeklagten statt. Daraus entnehmen wir folgende Hauptpunkte:

Der Rittergutspachter Möller war zu Anfang Juli des vergangenen Jahres verreist. In Hessen erhielt er von seiner Tochter Helene die Mittheilung, daß eine Kuh erkrankt sei. Bei seiner Rückkehr untersuchte er den Zustand der Kuh, glaubte denselben aber nicht für gefährlich halten zu sollen, da Hörner und Ohren des Thieres warm waren. Ein gewisser Kinder, der in Obernitzschka wohnt und bei Viehkrankheiten von den Oekonomen öfter zu Rathe gezogen wird, hatte das Thier behandelt, über die Gefährlichkeit der Krankheit jedoch nach Möller's Aussage keinerlei Mittheilung gemacht. Um eine lange Cur bei dem Thiere zu vermeiden und um die Sorge wegen Abwartung und Pflege los zu sein, schrieb der Besitzer desselben am 9. Juni an den Fleischer Schubert in Wurzen und bot diesem die „defecte Kuh", wie er sich ausdrückte, „der Sicherheit halber" zum Verkaufe an, bat auch um umgehende Antwort. Schubert war am nächsten Tage, also am 10. Juli, abgehalten, selbst nach Obernitzschka zu fahren, er schickte aber seinen Stiefbruder, den Mitangeklagten Richter. Dieser hatte den Knecht und das Geschirr Schubert's genommen und hatte sich damit am 10. Juli Morgens in Möller's Wirthschaft eingefunden, die Kuh auch schon besehen, ehe er mit Möller gesprochen hatte, und erst darauf unterhandelte er mit dem Letzteren. Der ausbedungene Kaufpreis betrug 75 Mark.

Bei dem Aufladen der Kuh war Möller nicht zugegen; aber aus den Aussagen des Mitangeklagten Richter ging hervor, daß dieselbe so schwach war, daß sie aus dem Stalle geschleift und auf den Wagen gewunden werden mußte. Die Angeklagten wollen diese Schwäche freilich blos auf eine Lähmung in den Beinen, und die Blähung des Körpers auf Ueberfütterung gründen. Auffallend ist es, daß Richter, als er mit der Ladung in Wurzen ankam, die Kuh nicht in seine Behausung, sondern in den Hof seines Bruders (des schon erwähnten Schubert) brachte, um sie dort zu schlachten, was vorher nie geschehen war. Während Richter Dies damit begründen will, daß er in seinem Hause keine Einfahrt habe, wollen Andere glauben, daß er mit dem Wagen nicht durch die Stadt fahren wollte, um nicht vom Publicum resp. von den Steuerbeamten gesehen zu werden.

Richter schlachtete die Kuh in Gemeinschaft mit dem ebenfalls auf der Anklagebank befindlichen Fleischer Künzel, dem er auch Theile davon abließ. Letzterer war der Meinung daß die Kuh gesund gewesen sei, denn es hätte sich nur eine verhärtete Stelle am Euter befunden; übrigens aber wäre am Fleische nur ein gelblicher Schein zu bemerken gewesen, ein Umstand, der noch nicht auf die Ungenießbarkeit desselben schließen lasse, weil auch das Fleisch infolge der Kleefütterung oft solche Erscheinungen zeige. Richter hatte Dasselbe geäußert. Daß jedoch Künzel, der übrigens das Fleisch in die Wurst machte, dasselbe für gut hielt, geht aus dem Umstande hervor, daß er mit seiner Familie selbst zu verschiedenen Malen davon genossen hat. Sowohl er als auch seine Frau und sein dreijähriges Kind erkrankten daran. Ob Richter auch das Fleisch für so unschädlich hielt, ist nicht anzunehmen, wenn er auch angiebt, daß er es nur eingepökelt habe, um es während der Ernte für seine Leute zu verwenden.

Bei der Durchsuchung von Richter's Behausung fand sich nämlich das Pökelgefäß unter Klee in einem nicht declarirten Raume vor, während eine Anzahl von Knackwürstchen auf dem Oberboden versteckt waren.

Eine Differenz zwischen den Aussagen Möller's und Richter's ist die Art des Handelns. Ersterer behauptet, gar keinen Preis gestellt zu haben, Letzterer sagt, daß Möller 180 Mark verlangt hätte. Auch will Richter dabei zu Möller gesagt haben, daß die Kuh durch und durch brandig sein könne. Diese Aeußerung ist zwar gefallen, aber jedenfalls nur in Gegenwart eines Bediensteten, der zu Richter gesagt hatte, daß die Kuh viel saufe, am liebsten kalt. (Nachmittags Fortsetzung der Verhandlung.)

Nachtrag.

* Leipzig, 13. Mai. Heute Nachmittag wurde am „Schwarzen Bret" im Paulinum eine von verschiedenen Studirenden unterzeichnete und mit dem Universitäts-Stempel versehene Einladung an die Studirenden unserer alma mater, eine Glückwunsch-Adresse an unseren geliebten Kaiser Wilhelm zu unterzeichnen, angeschlagen. Die Adresse liegt bei dem Castellan und bei dem Anatomieaufseher der Universität auf und wünschen wir, daß die hiesige Studentenschaft einmüthig an derselben sich betheiligen möge.

* Leipzig, 13. Mai. Ein leider sehr trauriger Beleg für die andauernd ungesunden volkswirthschaftlichen Zustände ist die Thatsache, daß in einer der neuesten Nummern der „Leipziger Zeitung" (des amtlichen Organs für alle gerichtlichen Bekanntmachungen in Sachsen) nicht weniger als sechsunddreißig nothwendige Subhastationen von Grundstücken bekannt gemacht werden. Den Regierungsbezirken nach vertheilen sich dieselben mit je 12 auf den Dresdner und Zwickauer, mit 7 auf den Leipziger und mit 5 auf den Bautzner Bezirk.

— Die Zahl der von auswärts kommenden Wagner-Besucher ist fortwährend im Steigen begriffen. So sind gestern Nachmittag zur sechsten Wiederholung der Doppel-Aufführung der großartigen Operndramen wieder eine Reihe musikalischer Capacitäten hier eingetroffen, worunter auch Edmund Kretschmer, der Componist der Oper „Heinrich der Löwe", Franz Abt und Albert Petermann, der Capellmeister und der Regisseur des Braunschweiger Hoftheaters u. s. w. Auch der Maschinenmeister der letztgenannten Bühne wie der des Hoftheaters zu Dresden ist nach Leipzig gekommen, um die hiesigen Einrichtungen näher kennen zu lernen.

— Für das außerordentliche Aufsehen, welches die hiesigen Wagner-Aufführungen in den größten Städten des In- und Auslandes hervorgerufen, liefert unter Anderem der Umstand den glänzendsten Beleg, daß die Direction des Stadttheaters aus Paris und Berlin Anträge erhalten, daselbst mit unserm Opern- und Orchesterpersonal, sowie mit allen dazu gehörigen Decorationen einen Cyklus von Doppel-Vorstellungen der beiden Tondramen „Rheingold" und „Walküre" zu veranstalten. Während die Direction den Pariser Antrag ohne Weiteres abgelehnt, wäre sie unter gewissen Voraussetzungen sehr gern geneigt, die günstige Offerte aus Berlin zu acceptiren. Die Ermöglichung des angebahnten Projects hängt aber noch von der wichtigen Vorbedingung ab, ob es der Direction gelingen wird, die in erster Reihe nöthige Genehmigung des Raths, sowie die des „Meisters" selbst zu erwirken. Für den Fall einer Zustimmung von beiden Seiten würde sich Herr Oberdirector Neumann mit der gesammten Nibelungen-Mannschaft bereits für den Juni nach der Hauptstadt des deutschen Reiches begeben.

□ Leipzig, 13. Mai. Wie außerordentlich lebhaft der Verkehr am vergangenen Sonntag innerhalb Leipzigs Mauern war, beweist am deutlichsten die Frequenz der Leipziger Pferde-Eisenbahn, welche eine solche Höhe erreichte, daß dieselbe im Laufe des Vorjahres nicht einmal an einem einzigen Sonn- oder Festtage erreicht oder gar übertroffen worden ist. Auf allen fünf Linien wurden excl. Abonnenten nicht weniger denn 11,059 Einzelzahler befördert, von denen die meisten die Connewitzer Tour und zwar 3013 Personen benutzten. Am letzten Meßsonntag belief sich die Anzahl der Beförderten auf 9723 Personen. Die Frequenz würde zweifellos eine noch stärkere gewesen sein, wenn die Witterung günstiger, wenn es weniger windig und staubig gewesen wäre, Calamitäten, an welche man sich in Leipzig nachgerade gewöhnen muß. Die Passanten unserer kahlen Landstraßen wissen wenigstens davon zu erzählen.

* Leipzig, 13. Mai. Heute Nachmittag gegen 6 Uhr ereignete sich in der Schletterstraße hier ein recht trauriger Vorfall. Aus dem Hause Nummer 9 daselbst stürzte vom Fenster im dritten Stockwerk ein junger Mann herab und blieb auf der Stelle todt. Es stellte sich heraus, daß der Unglückliche, der dem Vernehmen nach Studirender der Medicin gewesen, fieberkrank danieder gelegen und vor dem Herabstürzen sich die Pulsadern aufgeschnitten hatte.

) Leipzig, 13. Mai. In der Grimmaischen Straße wurde gestern Nachmittag eine berüchtigte und mehrfach schon bestrafte Taschendiebin nach einem vergeblichen Fluchtversuch polizeilich fest, und auf den Naschmarkt in Haft genommen. Ebenso gelang es unsrer Polizei, einen Falschmünzer, welcher sich mit der Anfertigung und dem Betrieb von falschen Zweimarkstücken befaßt hatte, hier auszumitteln und in seiner Wohnung eine größere Anzahl Falsificate sowie die sämmtlichen Apparate zu deren Herstellung aufzufinden. Auch er kam in Haft. — In einem Gehölz bei Böhlitz-Ehrenberg wurde gestern Abend der Leichnam eines Erhängten aufgefunden und nachmals als ein hier wohnhafter Schlossergeselle Namens Geißler anerkannt. Der Unglückliche, erst 33 Jahr alt, verheirathet und Vater von 4 Kindern, hatte sich seit einigen Tagen spurlos von hier entfernt und wahrscheinlich aus Nahrungssorgen seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. — In einer Wohnung der Karolinenstraße traf man gestern Mittag eine hiesige Wittwe, die kurz zuvor noch wohlauf und gesund von andern Hausleuten auf dem Vorsaal gesehen worden war, entseelt an. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein plötzliches Ende gemacht. — Durch einen unvorsichtig schnell dahin fahrenden Droschkenkutscher wurde gestern Abend an Haugk's Hause auf dem Königsplatze eine Frau und ein kleiner Knabe, als sie über die Straße schreiten wollten, umgerissen und durch Hustritte des Pferdes nicht unerheblich beschädigt. — An den Meßcarousels auf dem Königsplatze gab es denselben Abend in der zehnten Stunde eine ausgedehnte Schlägerei. Dabei fühlte sich ein unbetheiligter hiesiger Marktheifer veranlaßt, ohne alle Rücksicht mit seinem Stocke wie wüthend auf das Publicum loszuschlagen und mehreren Leuten blutige Kopfwunden beizubringen. Als die Polizei gegen diesen Exceß und insbesondere gegen den Marktheifer einschritt, wurde Letzterer aufsässig, widersetzte sich und führte nothgedrungen die Maßregel herbei, daß man ihn fesselte und auf den Naschmarkt zur Haft brachte. Demselben Schicksal verfiel um Mitternacht ein hiesiger Bergoldergehülfe, welcher, als Excedent aus einer Restauration in der Nürnberger Straße gewaltsam hinausgemaßregelt, an einem Polizeibeamten sich thätlich vergriffen hatte. — Zu dem gestrigen Meßsonntag brachte uns die Dresdner Bahn in fünf fahrplanmäßigen Zügen und einem Extrazug von Wurzen einen recht zahlreichen Besuch, ungefähr 5000 Personen, hierher. Auf der Magdeburger Bahn betrug die Meßfrequenz etwa 2000 Personen. Für nächsten Mittwoch Vormittag, preußischen Bußtag, sind auf dieser Bahn drei Extrazüge nach hier angemeldet. — Ein donnerähnlicher Krach, der heute Vormittag in der zwölften Stunde im Sporergäßchen ertönte, führte, namentlich von der Petersstraße, eine Menge Menschen dahin. Es zeigte sich eine höchst unappetitliche Bescheerung, denn es ergab sich, daß vor dem Grundstück Nr. 4, wo die Gruben geräumt wurden, ein Jauchenfaß des Abfuhr-Instituts, in das durch fehlerhaftes Stellen der Maschine zu viel Luft eingedrungen, plötzlich explodirt und der vordere Boden des Fasses herausgetrieben worden war. Der gewaltige Luftdruck hatte in der Nachbarschaft ziemliches Unheil angerichtet und in den Grundstücken Nr. 3 und 4 die unteren Fenster sammt den Rahmen hineingedrückt, ebenso waren in der ersten und zweiten Etage, ferner an den gegenüberliegenden Häusern Nr. 9 und 10 bis in die zweite Etage hinauf viele Fensterscheiben zertrümmert. Einzelne Splitter des Fasses wurden sogar bis in die Petersstraße getrieben, zum Glück aber Personen nicht verletzt.

— Das Schillerschlößchen in Gohlis ist durch die umsichtige und rührige Hand seines Besitzers, Herrn Carl Müller, mit dem Beginn der Frühjahrs- und Sommersaison vollständig restaurirt und mit verschiedenen neuen Baulichkeiten, welche wesentlich zur Verschönerung der Localitäten beitragen, geschmackvoll ausgestattet worden. Große geräumige Colonaden schließen links und rechts die in frischem Grün prangenden Gartenanlagen ein und gewähren einen geschützten und bequemen Aufenthalt für solche Gäste, welche nicht gern unter grünen Bäumen in freier Natur sitzen wollen. Den schönsten Schmuck indessen, den Herr Müller seinem Etablissement verliehen hat, bildet die in höchst geschmackvoller Weise erbaute Concerthalle, welche wesentlich dazu beitragen wird, den Genuß an den Concerten zu erhöhen. Am Mittwoch, den 22. Mai, soll das erste der vom vergangenen Jahre her so beliebten Wochen-Concerte stattfinden und mit demselben zugleich die festliche Einweihung der Concerthalle und der gesammten neuen Einrichtungen. Den Abschluß des Festabends wird ein großartiges,

SLUB
Wir führen Wissen.

neuen Feuerwerkskörpern ausgestattetes Brillantfeuerwerk bilden.

* Großzschocher, 13. Mai. Vorgestern Nachmittag verunglückte der Handarbeiter Carl Theodor Dahms beim Bau der Gaschwitz-Plagwitzer Bahn dadurch, daß er zwischen die Puffer der Wagen eines Bauzuges kam und dergestalt gedrückt wurde, daß augenblicklich der Tod eintrat.

* Burgaue, 12. Mai. Gestern wurde hier der Leichnam eines Handarbeiters aufgefunden, der sich durch Erhängen entleibt hatte. Der Verstorbene mochte etwa 30 bis 35 Jahre alt sein.

* Ostrau, 12. Mai. Am 9. dieses Monats Vormittags brach in dem Stallgebäude des hiesigen Gutsbesitzers Bauch Feuer aus, welches sowohl dieses Gebäude, als auch das daran stoßende Brennereigebäude in Asche legte. Um dieselbe Zeit wurde auch die Scheune des Begüterten Miersch in Auterwitz sammt Stroh- und Futtervorräthen, landwirthschaftlichen Maschinen u. dergl. ein Raub der Flammen.

* Oschatz, 13. Mai. Vorgestern Abend wurde im Dorfteiche von Altoschatz der Leichnam der seit dem 11. Mai vermißten Tochter des dortigen Lohgerbermeisters Büchner aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Das 24 Jahre alte Mädchen hat, wie man sich erzählt, den Schritt freiwillig und in einem Anfall von Gemüthskrankheit gethan.

§§ Riesa, 13. Mai. Heute Mittag hat sich zwischen den an der Lommatzscher Linie gelegenen Haltestellen Nickritz und Prausitz in der Nähe des Dorfes Böhlen von dem nach Lommatzsch kommenden Personenzuge ein Mann Namens Bode aus Klappendorf absichtlich überfahren lassen. Der Unglückliche, welchem beide Beine abgefahren wurden, lebt noch.

— Wie der „Dr. Anz." mittheilt, ist am Sonntag aus Dresden in früher Morgenstunde ein Telegramm folgenden Inhalts nach Berlin gesendet worden: Se. Majestät den Kaiser Wilhelm, durch Gottes Gnade Deutschland von Neuem geschenkt, beglückwünschen in Ehrerbietung Rath und Stadtverordnete zu Dresden. Dr. Stübel. Jordan.

— Der sächsische Landtag ist auf den 22. Mai einberufen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. Mai. Die heutige Reichstagssitzung eröffnete der Präsident Forckenbeck mit einer Ansprache, in welcher er über die gestrige Audienz beim Kaiser berichtete. Er habe dem Kaiser im Namen des Reichstages und im Einklange mit dem ganzen deutschen Volke die ehrfurchtsvollsten und herzlichsten Glückwünsche zu der glücklichen Errettung ausgesprochen und der Kaiser habe ihn beauftragt, seinen herzlichsten Dank für diese Kundgebung der Theilnahme dem Reichstage auszusprechen. Sodann forderte Forckenbeck den Reichstag auf, sich von den Plätzen zu erheben und einzustimmen in den Ruf der Treue und Ehrerbietung: „Se. Majestät der deutsche Kaiser, König Wilhelm von Preußen, lebe hoch!" Die Abgeordneten und Tribünen stimmten dreimal enthusiastisch ein.

Berlin, 13. Mai. Der Reichstag setzte heute die zweite Lesung der Rechtsanwaltsordnung fort und genehmigte alle übrigen Paragraphen in der Commissionsfassung mit nur unerheblichen Aenderungen.

Königsberg i. Pr., 13. Mai. Bevor gestern im Stadttheater die Opernvorstellung begann, erhob sich das gesammte Publicum und sang stehend, unter Begleitung des Orchesters, die Volkshymne. In der mit Guirlanden geschmückten königlichen Loge war die lorberumkränzte Büste des Kaisers aufgestellt; der Oberpräsident und die gesammte Generalität nahmen an der Feierlichkeit Theil.

Wien, 12. Mai. Die österreichischen Würdenträger sowie die hier accreditirten Botschafter statteten heute dem deutschen Botschafter Besuche ab, um ihre Glückwünsche wegen des Mißlingens des Attentates auf den Kaiser Wilhelm darzubringen. Der frühere Präsident des deutschen Reichskanzleramts, Staatsminister Delbrück, ist hier eingetroffen.

Wien, 13. Mai. Wie es heißt, wird sich auf Befehl des Kaisers eine aus drei Officieren des 34. Infanterie-Regiments „Kaiser Wilhelm" bestehende Deputation nach Berlin begeben, um dem deutschen Kaiser die Glückwünsche des Regiments zu überbringen.

Wien, 13. Mai. Zu der gestrigen Gratulation fand sich auch der Nuntius Jacobini persönlich im deutschen Botschaftspalais ein und sendete durch seinen Secretair dem Botschafter seine Visitenkarte.

Rom, 12. Mai. Zur Feier der glücklichen Rettung des deutschen Kaisers aus Lebensgefahr fand heute in der Capelle der deutschen Botschaft ein Dankgottesdienst statt, welchem der deutsche Botschafter mit dem Botschaftspersonal und fast alle Angehörigen der deutschen Colonie beiwohnten. — Die Minister sprachen, um ihre Theilnahme zu bezeugen, persönlich beim deutschen Botschafter vor. Die deutsche Colonie hat ein Glückwunschtelegramm an Se. Majestät den Kaiser Wilhelm abgesendet. Der Syndicus von Rom richtete eine Glückwunschdepesche an den Magistrat in Berlin.

Paris, 12. Mai. Der Marschallpräsident hat sofort, nachdem die Nachricht von dem Berliner Attentat hier eingetroffen war, dem deutschen Kaiser ein Glückwunsch-Telegramm übersendet. — Die Journale sprechen einstimmig über das Attentat ihren Abscheu aus.

Paris, 12. Mai. Der als Vertheidiger von Belfort bekannte Oberst Denfert ist gestorben.

Bukarest, 11. Mai. Die Session der Kammern ist bis zum 31. d. M. verlängert worden.

Petersburg, 12. Mai. Die „Agence Russe", welche gestern Abend auf die Unmöglichkeit hingewiesen hatte, von den Vorschlägen Kenntniß haben zu können, deren Ueberbringer Graf Schuwaloff sein solle, da diese Vorschläge doch nur zwischen ihm und dem Londoner Cabinet verhandelt sein könnten, führt heute aus, daß diese Vorschläge nothwendiger Weise sich nur auf die zwei Lösungen beziehen könnten, die die Frage gegenwärtig überhaupt vertrage — entweder eine Zerstückelung und eine Theilung des ottomanischen Reiches, oder eine Combination, welche einerseits die Lebensfähigkeit der Türkei, andererseits die vollständige Unabhängigkeit der christlichen Volksstämme von der türkischen Verwaltung sichere, obgleich die christliche Bevölkerung dann tributpflichtig bleibe. Die „Agence" weist nach, daß eine derartige Lösung für die Türkei selbst die vortheilhafteste, die allein weise und gegenwärtig ausführbare sei, und deutet an, daß, um dieses Werk in ernster und vollständiger Weise durchzuführen, das im Congreß vereinigte Europa Oesterreich mit der Verwaltung Bosniens beauftragen müsse, wo eine Selbstregierung den unter einander zusammenhaltenden Begs gegenüber unmöglich sei. Gerade weil England in der nämlichen Weise wie Rußland eine Zerstückelung der Türkei nicht wünschen könne, sei eine Verständigung mit England wünschenswerth und möglich.

Petersburg, 12. Mai. Die lebhaftesten Sympathien für Se. Majestät den Kaiser Wilhelm äußerten sich auch heute hier überall in der herzlichsten Weise. In dem deutschen Botschaftshotel gingen vom Frühmorgen an ununterbrochen Beweise der Theilnahme ein. Großfürst Wladimir, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin und Prinz Peter von Oldenburg erschienen daselbst persönlich. Ebenso fanden sich daselbst Deputationen der Regimenter Chevaliergarde und Garde zu Pferde und der einzige hier anwesende Officier der Ordensdragoner, deren Chef Kaiser Wilhelm ist, zur Beglückwünschung ein. Außerdem erschienen auch persönlich die Minister und die höchsten Würdenträger von Civil und Militair, sowie die Botschafter und Gesandten und eine große Anzahl anderer Notabilitäten. — In der heute Nachmittag unter dem Vorsitze des deutschen Botschafters abgehaltenen Jahresversammlung des deutschen Wohlthätigkeits-Vereins hielt der anwesende Pastor Dalton eine ergreifende Ansprache, in welcher er die innigen Beziehungen der beiden Kaiser und der beiden Nachbarreiche hervorhob, und welche er mit einem Dankgebet schloß. Die Versammlung beschloß ein Telegramm an Se. Maj. den Kaiser Wilhelm abzusenden, in welchem der Theilnahme und zugleich der Freude über die glückliche Errettung Sr. Majestät Ausdruck gegeben wird.

Petersburg, 13. Mai. Graf Schuwaloff ist gestern hier eingetroffen. Der „Regierungsbote" veröffentlicht einen Aufruf betreffs der Darbringung von Geld für die Organisirung einer freiwilligen Flotte, um die ehrliche Sache zu vertheidigen, falls der Gegner einen Krieg hervorrufen sollte. Die Beiträge werden entgegengenommen in Petersburg durch den Thronfolger, sowie in Moskau und allen anderen Städten.

Petersburg, 13. Mai. Die gesammte russische Presse bespricht das gegen den Kaiser Wilhelm verübte Attentat und zwar für denselben höchst sympathisch. „Golos" schließt: „Von allen auswärtigen Herrschern ist der Name des Kaisers den Herzen des russischen Volkes am tiefsten eingeprägt als des wahren Freundes Rußlands, sowohl seines Herrschers wie Volkes und der russischen Armee, welches denselben mit Stolz ihren ersten Krieger und Helden nennt."

Konstantinopel, 12. Mai. Gestern fand beim Sultan ein Diner zu Ehren des englischen Botschafters Layard statt, dem auch die Minister und die Corpscommandanten beiwohnten. — Der neue Vertreter Rußlands, Fürst Labanoff-Rostowski, wird heute hier erwartet; das Personal der russischen Botschaft und ein höherer türkischer Beamter sind demselben bis zur Einfahrt in den Pontus entgegengefahren. — Das russische Hauptquartier bleibt noch in San Stefano. — Bezüglich der Räumung von Varna und Batum seitens der Türken scheint noch nichts entschieden, dagegen wird die Räumung Schumlas durch dieselben thatsächlich vorbereitet. — Die Russen sind, eines Protestes von Derwisch Pascha und des Widerstandes der Bevölkerung ungeachtet, in Tschuruku, in der Umgebung von Batum eingerückt.

Konstantinopel, 12. Mai. Der bisherige Secretair des Sultans, Said, ist zum Senatspräsidenten ernannt worden. — Morgen besichtigt der Sultan die Truppen Baker Pascha's.

Konstantinopel, 12. Mai. Die Pforte hat auf Befehl des Sultans eine Vorlage über organische Gesetze zur Einführung von Reformen auf dem Gebiete der Verwaltung, der Rechtspflege, der Finanzen und des Heerwesens ausgearbeitet. Es sollen vier aus eingeborenen und ausländischen Notabilitäten bestehende Commissionen von dem Sultan ernannt und damit beauftragt werden, diese Vorlagen binnen Jahresfrist in Executivgesetze umzugestalten. Die Redaction der Vorlage ist bereits vollendet. Die hauptsächlichsten Neuerungen sind folgende: Die Gouverneure, die Untergouverneure und die Vorstände der Ortsverwaltung sollen demjenigen Theile der Bevölkerung, welcher die Mehrheit der Einwohnerschaft bildet, angehören. Das Budget soll durch Municipalräthe festgestellt werden. Von denselben sollen auch die Steuererheber ernannt werden. Es soll die Polizei neu organisirt und das Personal aus den Einwohnern ohne Unterschied der Abstammung oder der Confession entnommen werden. Der Unterricht soll frei sein. Jedem Bürger soll gestattet sein, eine Schule zu eröffnen. Die Gerichtshöfe sollen anderweitig organisirt werden, die Gerichtspersonen unabsetzbar sein. Dem Zeugniß der Muselmänner und Nichtmuselmänner soll gleich große Beweiskraft beigelegt sein. Jedes Vilavet soll Friedensgerichte als erstinstanzliche Gerichte erhalten, sowie einen Appellhof, in Konstantinopel soll ein einziger Cassationshof gebildet werden. Die directen und indirecten Steuern sollen regulirt werden. Die Reform in den Steuererträgnissen soll sich genau den allgemeinen Bedürfnissen des Staates anschließen. Eine Specialcommission soll mit der Regelung der öffentlichen Schuld, der inneren wie der auswärtigen, sowie der schwebenden Schuld beauftragt, alle Ottomanen ohne Unterschied sollen zum Militairdienst zugelassen werden. In Konstantinopel soll ein oberster Rath zur Entscheidung von Conflicten zwischen dem Gouverneur und den Municipalräthen eingesetzt werden. Diesem Rath soll auch das Recht der Revision gegen Beschwerden in Administrationssachen zustehen.

Aden, 11. Mai. Die Transportschiffe „Bangalore", „Hannibal", „Mildered", „Suez", „Bramletvre", „Camara" und „Baron Conlonsay" sind in der vergangenen Nacht auf dem Wege nach Malta mit indischen Truppen hier eingetroffen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen:

Wien, 13. Mai. Nach Meldungen der „Pol. Corresp." aus Konstantinopel vom 12. Mai ist russische Cavallerie als Verstärkung in San Stefano angekommen. — Aus Bukarest vom 12. Mai: Ein Theil der Avantgarde des 11. russischen Armeecorps trat den Vormarsch auf Piteschti und Krajowa an; derselbe rief in den rumänischen Regierungskreisen Besorgnisse hervor. — Aus Agram vom 12. Mai: In den letzten Tagen kamen zahlreiche Fälle verbrecherischer Ausschreitungen seitens bosnischer Flüchtlinge vor. In Stupnik wurden gestern 12 mit Pistolen bewaffnete Flüchtlinge verhaftet; bei Diakovar wurden mehrere internirte Flüchtlinge verhaftet, wovon einer wegen Widersetzlichkeit von Sereschanern erschossen wurde. In der Gegend von Petrovoselo ist das Vorhandensein mehrerer aus bosnischen Flüchtlingen bestehender bewaffneter Banden constatirt, welche wiederholt Raubanfälle verübten. Strenge Bewaffnungs- und Entwaffnungsmaßregel wurden getroffen.

Petersburg, 13. Mai. Graf Schuwaloff besuchte heute morgen den Fürsten Gortschakoff. Der Kaiser empfing den Grafen Schuwaloff erst heute. Fürst Gortschakoff, welcher an großer Schwäche leidet, vermag sich daher mit Geschäften nicht zu befassen. Bei der deutschen Botschaft laufen fortwährend zahlreiche Sympathie-Kundgebungen anläßlich der Errettung des Kaisers Wilhelm ein. Alle Classen der Bevölkerung sind hierbei vertreten.

Gewinne

5. Classe 93. königl. sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 13. Mai 1878.
Gewinn zu 200,000 Mark.

Nr. 67892.

Gewinn zu 50,000 Mark.

Nr. 26106.

Gewinne zu 5000 Mark.

Nr. 41453 44273 52363 62336 79874.

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 125 8955 9011 12432 12724 14782 19093 22511 24104 24589 26854 27163 33661 33878 37029 40402 40617 51013 55726 58347 58924 61114 66360 68462 70055 73348 75859 76211 76390 78556 83419 87783 90469 92534 96504.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 529 3092 5484 7792 8063 9738 15508 24367 24898 25885 27464 27561 28271 29923 32651 37981 39198 39759 40569 43776 50891 53759 54180 55397 57977 62640 62869 62917 63682 64102 65062 66565 75036 75500 76236 78733 84013 85254 91377 95332 96971 99294 99705.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 1113 1768 2805 3459 3902 9798 10419 14419 21174 21686 25185 27488 30087 34885 35711 35876 35963 36207 37167 39814 40946 41472 41569 45789 47312 49242 50179 50324 52550 55644 56455 58453 59523 61954 68605 69487 69599 69813 73207 73413 74875 74960 81250 83369 85486 87027 88466 89334 91851 92315 92750 93190 95761 96849 98132 98336.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 150 598 1332 3225 5479 9511 10106 10411 12569 12854 14038 14262 14658 15328 15766 17259 17670 18854 20658 21280 22176 23238 23536 26 91 26819 27978 28066 28186 31826 32730 33148 35487 36250 37287 42047 42410 43381 46468 47104 49771 50101 51101 53143 54412 54968 57297 59503 60056 61829 61881 63146 63694 64048 65599 65605 66582 66908 68912 69561 71330 73355 75768 77561 77828 80155 80409 83504 83619 83710 86537 87008 87172 87477 88193 88318 88781 90465 90796 97359 97913 98329.

Gewinne zu 200 Mark.

Nr. 56 205 304 35 45 53 78 422 516 40 60 83 666 83 875 80.
1053 57 115 60 211 21 331 88 457 611 60 802 937.
2017 107 38 69 70 267 76 99 367 488 501 34 84 637 821 903 56 65 69.
3037 73 178 219 374 456 614 17 41 87 90 718 44 77 92 812 37 927 61.
4107 57 273 304 464 78 549 66 81 608 48 89 727 39 826 94.
5013 90 145 240 47 316 27 33 62 588 636 787 90 96.
6023 25 259 75 81 370 531 68 650 717 845 951 71.
7037 181 94 270 74 323 435 894 986 90.
8037 78 204 40 71 325 32 93 401 18 83 90 503 41 58 60 61 79 627 717 38 945 46 47 69.
9006 36 59 91 188 279 477 578 616 26 77 802 905 53.
10001 133 278 383 537 642 99 707 836 68 949 64.
11206 34 51 63 95 335 62 82 414 47 80 540 606 8 43 817 93 901 34.
12130 52 73 255 99 330 42 404 82 95 510 41 51 645 788 898 920 21 23.
13026 31 52 79 190 269 308 52 415 46 54 509 28 96 688 704 18 21 60 806 901 10 68 85.
14123 64 81 201 58 64 87 305 54 64 86 99 409 98 500 50 52 657 716 805 47 905 65.
15007 42 104 65 82 247 82 90 307 45 86 442 43 80 506 20 21 634 99 732 75 838 50 52 988 90.
16118 26 38 52 83 250 361 420 75 98 585 621 63 700 14 893 95 953 74.
17016 105 14 56 71 314 51 79 418 42 747 73 89 815 16 921.
18141 64 84 205 39 311 23 439 508 37 616 83 701 2 62 905 69 87.
19136 232 40 303 454 554 653 739 61 819 21 65 926 65 68.
20154 295 347 408 50 550 64 674 718 73 93 829 53 97 98 917 18 24 34.
21005 7 49 205 350 468 82 726 75 806 43 905.
22015 24 59 98 138 227 75 309 40 41 82 87 94 502 666 73 76 804 7 52 909 29 62 89 94.
23067 74 95 174 84 94 298 339 73 473 76 558 676 735 44 852 53 924 48.
24057 132 53 91 234 66 87 315 84 476 516 91 665 760 891 901 50 69.
25096 264 347 90 409 43 514 18 603 49 873 909.
26045 75 96 127 43 58 94 213 83 380 407 13 75 79 580 86 632 785 89 830 31 77 906 8 53 66.
27014 39 93 185 500 664 753 57 83 809 67 969.
28044 59 82 120 214 48 73 346 575 89 622 67 83 91 865 73 93.
29064 88 131 54 237 43 50 311 28 29 42 74 84 86 448 55 501 3 10 618 45 66 858 99 961 78.
30058 100 44 220 32 325 92 403 545 632 78 700 804 941 53 69.
31002 85 291 421 68 87 520 21 603 16 68 817 908 22 41 94.
32019 38 174 82 214 36 41 54 77 96 359 86 430 89 91 521 636 88 710 47 76 96 832 922 68.
33006 156 83 272 327 483 95 577 91 722 32 73 93 97 865 915 40 49.
34018 112 42 78 83 265 80 304 402 61 532 608 11 96 733 821 24 912 26 59 65 86.
35006 155 236 73 75 301 45 52 81 451 573 643 69 855 988.
36014 66 89 94 105 40 86 201 496 566 629 705 808 917 72.
37006 14 30 127 98 229 76 302 15 67 460 543 646 77 705 11 18 55 91 812 14 37 80 967.
38066 68 78 101 61 204 24 49 375 400 6 501 5 16 639 747 80 806 957 99.
39044 49 191 210 20 86 358 73 434 530 34 74 600 19 78 746 93 99 925 45 89.
40158 67 201 76 358 83 407 552 629 701 18 28.
41046 160 99 243 47 321 428 515 82 93 616 27 8 95 98 967 88.
42144 56 223 93 303 63 92 434 52 580 634 60 77 82 718 19 91 893 963.
43065 135 61 95 276 303 23 30 41 457 82 537 634 61 701 963 93.
44160 240 50 58 61 326 97 476 568 85 827 69 90 922.
45027 64 157 58 221 335 538 646 71 72 928 65 75 96.
46068 93 173 472 85 526 37 71 638 51 705 18 61 71 812 43 980.
47050 64 90 165 96 233 52 55 95 404 40 65 96 526 62 90 619 61 88 774.
48003 58 97 172 233 68 386 411 21 50 58 82 84 668 804 9 964 68.
49047 114 237 55 65 68 76 329 432 81 528 87 601 702 89 99 865 941.
50013 35 160 282 423 27 78 98 534 602 34 58 727 54 81 841 52 938 75.
51009 147 49 76 84 264 75 84 97 393 404 613 30 57 84 727 74 84 851 91.
52188 97 208 83 313 56 58 424 87 554 672 77 719 84 828 43 95 955 85 91.
53069 99 109 85 220 55 65 307 442 63 575 86 607 738 60 89 99 889.
54028 102 54 202 373 573 730 880 99 904.
55034 37 94 241 43 46 55 58 340 67 611 46 725 44 806 46 938 58 76.
56159 317 82 421 66 679 716 21 22 47 817 29 950 79.
57064 82 111 33 91 400 80 692 94 759 64 838 72 959 88.
58051 81 176 232 96 367 92 406 30 64 514 687 804 996.
59100 10 23 35 69 202 19 23 346 64 455 597 666 721 26 38 86 807 72 903 5.
60101 16 84 228 407 29 81 545 97 620 84 98 712 34 833 88 97 925 49 60 72.
61081 87 96 159 307 16 19 30 55 84 461 650 68 76 790 891 913 28 59.
62067 129 76 92 95 314 31 410 513 94 623 59 746 54 68 92 95 819 71 906 14.
63006 40 94 145 93 267 357 453 512 651 723 59 807 14 33 48 51 71 87 988.
64081 105 237 49 394 96 543 658 708 9 84 802 5 40 66 70 913.
65029 42 50 212 46 312 523 760 82 823 46 963.
66049 160 83 264 67 76 300 20 529 603 62 85 783 894 980 82.
67046 84 114 17 67 86 272 312 32 92 409 25 46 87 550 60 66 717 19 854 83 914 20.
68007 132 36 52 244 65 404 38 557 63 86 99 622 79 857 62 98 923 98.
69001 40 109 73 200 353 407 543 710 810 937 48 93.
70063 70 87 94 95 159 68 243 57 60 73 340 58 65 90 97 435 527 74 616 724 71 91 809 21 24 969 79 95.
71222 65 85 393 402 96 595 679 715 16 87 854.
72004 120 377 94 422 39 557 73 849 54 918.
73052 76 90 192 253 57 58 317 47 57 500 51 62 93 627 78 87 810 971 88.
74051 125 27 513 41 61 437 510 63 602 59 79 774 820 48 87.
75105 25 218 40 56 84 352 407 80 508 26 77 618 58 711 19 91 953 79.
76086 90 224 56 72 329 31 419 503 684 93 786 826 951.
77095 178 226 32 33 73 372 400 6 557 789 846 70 86 93 937 39.
78041 72 155 83 276 86 99 416 82 584 605 726 75 823 35 43 70 75 99 953 65 71.
79030 54 260 351 443 508 20 67 632 33 749 76 821 54 948 92.
80062 88 201 90 421 30 61 566 634 748 86 854 73 91 903.
81099 121 38 94 98 234 37 306 53 441 572 86 603 73 787 830 67 948 88.
82101 24 225 46 354 71 442 539 61 70 614 22 722 56 876 915.
83013 49 106 219 23 24 78 90 396 445 96 502 38 649 807 97 99 983.
84149 215 59 63 339 58 67 76 80 426 75 639 63 90 93 765 804 44 992.
85001 88 92 121 99 251 422 26 67 749 50 55 882 942.
86059 66 81 178 95 216 58 331 91 412 14 85 558 74 87 683 703 14 15 50 65 830 919 48 55.
87168 218 20 83 303 55 57 420 518 98 610 24 39 76 732 40 96 841 63 900 48 59 96.
88026 74 101 5 263 312 412 579 639 738 90 815 23 26 74 912 36 84.
89043 108 20 32 61 265 379 452 59 63 523 42 625 54 728 31 38 78 843 72 949.
90059 121 44 93 267 308 41 402 28 509 65 642 50 95 738 44 51 64 66 93 920 26.
91004 22 160 245 69 390 408 12 30 97 564 617 721 37 44 97 860 965.
92071 107 15 42 44 52 224 29 307 603 39 706 10 822 56 60 907 58 67 69.
93047 180 206 8 373 91 608 32 41 73 751 918 54 57 94.
94015 103 56 218 354 56 433 564 815 62 73 96 920 26 36 71.
95020 42 61 163 468 89 500 631 86 950 72 88.
96034 75 193 351 448 74 75 528 603 775 88 834 984.
97050 210 98 344 49 72 581 627 883 902.
98004 49 91 145 48 90 258 71 388 413 51 72 552 56 674 766 856 72 990.
99001 36 55 68 76 82 106 70 202 36 345 472 96 518 30 685 748 60 75 858 75 84 98.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 134. Dienstag den 14. Mai 1878. 72. Jahrgang.

Schöffengericht.

I. Vorsitzender: Herr Assessor Knoth, Ankläger: Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, Schöffen: die Herren Kaufmann Emil Wagner, Buchdruckereibesitzer W. Polz, Kaufmann Theodor Wapler und Kaufmann A. O. Biehweger.

Der Angeklagte, Johann Gottlieb Herrmann, 52 Jahre alt, aus Oberthau gebürtig und criminell noch nicht bestraft, wohnte zuletzt in Liebertwolkwitz und hatte in seinem Berufe als Schachtmeister um die Mitte des vorigen Jahres verschiedene Wasser- und Uferbauten an Leipziger städtischen Wehren auszuführen. Die Rechnungen für diese Arbeiten wurden von Herrmann, wie Dies bei allen städtischen Bauten geschieht, zunächst beim Bauamte eingereicht, von dort aber mit der Contrasignatur des betreffenden Rathsdeputirten zur Stadtcasse behufs Auszahlung an den Berechtigten befördert.

Die aus den von Herrmann ausgeführten Arbeiten Demselben zustehende Forderung beziffert sich auf 385 ℳ. Es waren darüber mehrere Belege vorhanden und als Herrmann an der Casse erschien, um sein Geld sich auszahlen zu lassen, wurden ihm durch ein auch durch die Verhandlung nicht gänzlich aufzuklären gewesenes Versehen außer seiner, auch noch zwei andere Rechnungen zur Quittung vorgelegt, die zufällig gleichfalls auf den Namen Herrmann lauteten, deren Aussteller aber ein Cement-Lieferant Herrmann war. Anstatt der 385 ℳ erhielt nun der Angeklagte auch noch die Beträge der beiden andern, auf zusammen 607 ℳ 50 ₰ lautenden Rechnungen ausgezahlt.

Der Irrthum wurde später dadurch aufgeklärt, daß der wirklich Berechtigte sich nach der Ursache des Ausbleibens der Zahlung erkundigte.

Herrmann wurde zur Verantwortung gezogen und gegen ihn wegen Unterschlagung jener 607 ℳ 50 ₰ die Untersuchung eingeleitet. Herrmann war außer Stande, die zuviel empfangene Summe zu beschaffen und kann Dies auch heute noch nicht. Im Uebrigen ließ sich der Angeklagte dahin aus, daß er damals die Rechnungen nicht durchgelesen und daher auch nicht gesehen habe, daß die beiden in Frage kommenden Rechnungen den Namen des Cement-Lieferanten und nicht seinen Namen als Aussteller getragen. Er wollte ferner nicht wissen, wie viel er ausgezahlt erhalten habe; es sei ihm zwar ein bischen zu viel vorgekommen, indessen habe er geglaubt, der Rath habe einmal ein Uebriges thun wollen, weil er bei den Arbeiten so wie so Nichts verdient habe. Bei diesen Angaben blieb er im Wesentlichen auch heute stehen, obwohl ihm von Seiten des Herrn Vorsitzenden das Unwahrscheinliche derselben vorgehalten wurde.

Nach Befragung der Zeugen und geschlossener Beweisaufnahme hielt die Staatsanwaltschaft die Annahme mildernder Umstände für angezeigt und das Schöffengericht erkannte auf 5 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust.

II. Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Bielitz, Ankläger: Herr Staatsanwalt Häntzschel, Vertheidiger: Herr Adv. Ludwig, Schöffen: die Herren Kupferschmiedemeister Lösch, Schlossermeister Chemnitz, priv. Kaufmann B. Apitzsch und Kaufmann Theod. Mönch.

Am 24. März Nachmittags nach 4 Uhr gewahrten die Kinder des Steinmetzmeisters S., der seinen Werkplatz in der Nähe des Eilenburger Bahnhofes hat, auf demselben einen fremden Mann und machten deshalb ihren Vater darauf aufmerksam. S. ging nach dem verschlossen gewesenen Werkplatz und stellte den Mann, in welchem wir heute den wegen Diebstahls bereits wiederholt bestraften Handarbeiter Friedrich Hermann Förtzsch aus Dewitz kennen lernen, darüber zur Rede, was er da mache? Förtzsch gab an und verblieb auch heute dabei, daß er nur in der Arbeitsbude, die er gewaltsam geöffnet, habe übernachten und seinen Rausch ausschlafen wollen. Meister S. ging indessen nicht so ohne Weiteres auf diese Entschuldigungen ein, sondern veranlaßte die Arretur des Mannes, der sich übrigens in den Besitz einer Schürze gesetzt hatte. Die Zeugen gaben zwar zu, daß Förtzsch nach Branntwein gerochen habe, keineswegs aber schwer betrunken gewesen sei. Förtzsch verblieb bei seinen gegentheiligen Behauptungen und fügte hinzu, daß er, eben weil er betrunken gewesen, von den Kindern auf der Straße verhöhnt worden sei und deshalb jenen Werkplatz als Schlafstätte aufgesucht und die Arbeitsbude zu diesem Behufe geöffnet habe.

Das Schöffengericht verurtheilte den Angeklagten Förtzsch unter Annahme mildernder Umstände zu 5 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust, erachtete aber 1 Monat der Strafe als durch die Haft verbüßt.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse macht in diesem Nachspiele nach dem russisch-türkischen Kriege Schwankungen durch, welche denen bei der vorhergegangenen Hauptaction nicht nachstehen zu wollen scheinen. Die Börsenspeculation hat sich wieder von den Kriegsbesorgnissen emancipirt und escomptirte den neu hergestellten Frieden. Sie nahm an, daß die friedliche Abmachung zwischen England und Rußland schon so gut wie gesichert sei, mochten auch die entgegenstehenden Interessen beider Mächte noch so unversöhnlich erscheinen. Englands Cabinet, das auch im eigenen Lande viele Opposition angetroffen, habe sein unfruchtbares Beharren auf leerer Formel aufgegeben, da es an Oesterreich keinen Bundesgenossen gefunden habe, der für fremde Interessen ins Feuer zu gehen thöricht genug gewesen sei; Rußland wolle natürlich auch keinen Krieg und sei zur größten Concession bereit, also sei die Börse berechtigt, nach ihrer gewohnten Sitte die große Friedensfeier, welche sich vorbereite, schon im Voraus zu begehen. Sowohl die englischen wie die russischen Blätter flossen von friedlichsten Versicherungen über. Wie ganz anders hatte sich das Bild gegen die vorhergegangene Woche gestaltet! — Damals senkten sich die Kriegswolken immer tiefer und tiefer. Die Geduld der Börsenspieler wurde auf die Folter gespannt. Speculirten sie auf Frieden, so starrten ihnen die aufgepflanzten Kriegswaffen, die aufgebotenen Truppenmassen entgegen, speculirten sie auf Krieg, so zeigten sich ihnen die fortlaufenden Unterhandlungen, die Bedenken, welche in den betheiligten Cabineten über die Tragweite eines solchen Krieges aufsteigen mußten. Ueberall Ungewißheit. Außerdem konnte die Börse noch den Versuch machen, sich ganz von den politischen Conjuncturen zu emancipiren, wenn das bei russischen und österreichischen Effecten irgend möglich gewesen wäre. Man geht aber an die Börse, um zu gewinnen. Die Probe war also hart. Man mußte sich unberechenbaren zufälligen Strömungen überlassen. Nirgends fand man festen Boden unter den Füßen. Was heute richtig schien, konnte morgen als falsch erscheinen, wenn der Schwall der Depeschen daher gestürmt kam. Hatten doch die Spieler durch die Erfahrung gelernt, daß sie sich oft genug glücklich schätzen können, wenn sie ohne Verlust aus ihren Engagements sich loszumachen vermögen. An den orientalischen Wirren haben Haussiers und Baissiers abwechselnd Erfahrungen gemacht, Erfolge errungen und Niederlagen erlitten. Weit überwiegend lagen aber die Triumphe auf der Haussiers Seite. Hatten sie auch an einzelnen Liquidationen Schlimmes erleiden müssen, so brachten sie doch noch öfter ihren Gegnern schwere Wunden bei, so daß sie das Feld zu räumen genöthigt waren und die Hausse allein die Zügel zu lenken schien, bis auch sie in ihrem Uebermuth sich die Grube grub. Die Extremen sind immer verderblich; indeß ist es eben sehr schwer zu bestimmen, wo das Extrem beginnt. Bald erscheint der Strom nach oben, bald der nach unten unüberwindlich, so daß der Spieler glaubt, sich ihm ohne Bedenken überlassen zu dürfen, wenn er seine Zeit auf der Börse nicht unbenutzt verbracht haben will. Er sieht sich darin nicht allein, sondern viele Andere schlagen denselben Weg ein wie er. Plötzlich geräth die Bewegung ins Stocken; es beginnt sogar eine rückläufige. Er bemerkt zu spät, daß er zu den Nachzüglern gehört, während Andere schon realisirt haben und vielleicht sogar im entgegengesetzten Fahrwasser sich befinden. An der Börse darf man sogar nicht Dem trauen, was man sieht. Die wahren Tendenzen maskiren sich da in solcher Weise, daß sie als das Gegentheil erscheinen. Scheinbares Ausbieten verhüllt Käufe, Kaufgebot dient Verkäufen zur Hülle. Diejenigen haben den Vortheil für sich, welche die Platzposition richtig zu taxiren und danach ihre Maßnahmen zu treffen vermögen. Das hat sich stets bewährt, mochten die Würfel sonst liegen wie sie wollen; denn die Stücke, die gebraucht werden, wollen geschafft, die, welche überflüssig, untergebracht sein. Wenn es heißt, daß ein starkes Decouvert vorhanden, so sehen wir auch gleich, daß darauf hin in die Hausse gegangen wird, weil man auf einen gesteigerten Bedarf rechnet, ebenso wie der Druck der überflüssigen Stücke gegenüber dem Mangel einer genügenden Contremine sich empfindlich bemerkbar macht. Die starken Hände haben aber immer das vor den schwachen voraus, daß sie ihre Zeit abwarten können, während die Andern genöthigt sind, mit Verlust zu liquidiren, vielleicht kurz ehe der ihnen günstige Umschlag erfolgt. Nun denke man sich die zahlreichen Spieler, welche von einem Tage auf den andern, ja von einer Stunde auf die andere, d. h. auf jede Gewinn bringende Coursänderung speculiren, welche aber darauf angewiesen sind zu dem Zwecke allerlei künstliche Versuche hervorzurufen. Sind sie es doch, welche oft genug fast allein die ganze Thätigkeit der Speculation in sich concentriren. An der Börse heißt es, den Mantel nach dem Winde hängen, wenigstens für Diejenigen, welche nicht berufen sind, eine bestimmende Rolle zu spielen, sondern sich nach der Decke strecken müssen. Die Verarmung der Börsenspeculation ist aber authentische Thatsache. Daß eine Menge politischer Depeschen blos zu Börsenzwecken fabricirt werden, ist eine bekannte Thatsache und der Verlauf der orientalischen Wirren hat es wiederholt bewiesen, namentlich auch die Haussepeiode der letzten Tage.

Bei der entscheidenden Wichtigkeit der Platzposition für die Coursgestaltung muß der Versuch, die politische Lage aus dem Courszettel herauszulesen, großentheils ins Leere fallen. Die Speculation auf die Politik hat an dieser Klippe oft genug Schiffbruch gelitten. Wenn sie schon glaubte, ihr Ziel erreicht zu haben, so ließ sie eine mächtige Hand davon zurück und stürzte sie in den Abgrund. — Die Börsenspieler haben fortwährend mit untaxirbaren Factoren zu rechnen, die ihnen alle ihre Conjecturen zu durchkreuzen drohen, und da dabei, wie wir schon erwähnt, die Baissepartei am härtesten mitgenommen worden war und die machtvollsten Gegner, die ganze Emissionsfinanz, gegen sich hat, so ist es folgerichtig, daß sie leicht in Schrecken zu versetzen und zum Verlassen ihrer Fahne zu bringen ist. Wenn drei, vier Tage lang die Course steigen; wenn sich ein immer größerer Abgrund zwischen dem Verkaufscourse und dem Tagescourse eröffnet, fortgesetzt die der Hausse günstigsten Depeschen umgesetzt werden, so lockert sich gar Manches „Ueberzeugung" und er überläßt sich dem Zuge nach oben, vielleicht um bald wahrzunehmen, daß er sich wieder geirrt habe.

Das Ende der Woche war abgedämpft; doch machte sich noch am Sonnabend Abend in Wien ein neues Aufflackern der Hausse bemerkbar.

Es mag ganz richtig sein, daß England, trotz der Prahlerei mit indischen Truppen keine Armee zusammenbringen kann, um allein mit Rußland sich zu messen, und daß es darauf angewiesen ist, andere Factoren zu seiner Hülfe herbeizuziehen; aber eben darum wäre es unbegreiflich, wenn Rußland Bedingungen, wie sie die Journale ihren Lesern auftischen, sich unterwürfe, die seiner Machtstellung den größten Makel anheften würden.

Wenn die Friedenshoffnungen der Börse allen anderen Papieren zu Gute kamen, den Ostpreußischen Südbahn-Effecten, die im Gegentheil von Kriegscombinationen ihre Preise schwellen sahen, mußten sie schädlich sein.

Aus dem Geschäftsbericht der Märkisch-Posener Bahn ist Folgendes nachzutragen. Personenverkehr: Einnahme 1,026,381 ℳ, davon Binnenverkehr 675,664 (— 31,321), directer Verkehr 326,853 (— 31,281). Durchgangsverkehr 23,864 ℳ Einnahme per Posen 1,51 ℳ (gegen 1,47). Einnahme incl. Uebertträge 1,078,917 (— 17,224). Im Güterverkehr figuriren excl. Viehtransport 506,581 Tonnen (gegen 462,738), davon im Binnenverkehr 109,991 (gegen 107,092), im directen Verkehr 210,349, im Durchgangsverkehr 186,240 (gegen zusammen 355,645), Vieh 736,647 Stück (gegen 538,448). Einnahme im gesammten Güterverkehr 2,022,314 ℳ (gegen 1,853,539). Gesammtausgabe $56_{,0}$ Proc. (gegen $51_{,4}$ Proc.). Der Procentsatz der leer gefahrenen Nutzkilometer fiel von $2_{,4}$ auf $0_{,6}$. Ueber die Verwendung des Ueberschusses (1,836,006 ℳ gegen 1,366,888) haben wir bereits berichtet.

Die „Frankf. Ztg." rügt mit Recht, daß der Geschäftsbericht der Gothaer Bank erst nach der Generalversammlung veröffentlicht wird, eine Gepflogenheit, welche den jetzigen Anschauungen widerspricht.

Nach wiederholten Mittheilungen in der „Frankf. Ztg." soll das Syndicat für österreichische Goldrente über 15 Millionen der von ihm fix übernommenen 27 Millionen bereits an den Mann gebracht haben. — An Haussemanipulationen hat es wahrlich nicht gefehlt.

Der preußische Handelsminister hat sich mit seinem neuesten Erlasse über die Differentialtarife eine schwere Aufgabe gestellt, falls er ihr wirklich nach allen Seiten hin gerecht werden will. Da sollen die verschiedensten oft contrairen Gesichtspuncte in Betracht gezogen werden: inländische wirthschaftliche Interessen, überwiegende Interessen anderer Zweige der inländischen Volkswirthschaft, wie des deutschen Seehandels, der inländischen Consumtion, des eigenen Exports, die Concurrenzinteressen der deutschen Bahnen gegen auswärtige. Wir sind auf die Lösung gespannt.

In dem Broschürchen on Gustav Krauß zur Begründung seiner beantragten Aenderungen in den Statuten der Darmstädter Bank heißt es bezüglich des Reservefonds: Die Anlage eines Theils der Reserven (10 Procent) in sicheren Werthen und die sich selbstverständlich hieran knüpfende tantiemefreie Gutbringung des bezüglichen Erträgnisses bedingt besondere Rechnungsführung dieses Theils des Reservefonds. Ein Theil der Reserven darf deshalb auch für Zahlung von Zinsen nicht in Anspruch genommen werden, weil der Fall eintreten kann, daß für etwa nothwendig werdende Deckung von Verlusten und Verbrauch der Reserven die Mittel der Deckung fehlen. Daß Reserven der Tantième nicht unterworfen werden dürfen, folgt für die gegenwärtigen Reserven der Darmstädter Bank schon daraus, daß sie nach ihrem Ursprung als Baareinzahlung der Actionaire, nicht aber als durch Verdienst der Verwaltung erworben, zu betrachten sind. Aber auch abgesehen von solch besonderem Grunde, können Reserven deshalb nicht tantièmepflichtig sein, weil sie das Gewinnergebniß früherer Geschäftsführung sind und sich meistens auf den Gewinn einer Reihe verflossener Jahre beziehen. Tantièmen können sich nach ihrer Bedeutung nur auf den Gewinn desjenigen Jahres beziehen, für welches sie gegeben werden. Gewinnsaldobeträge, welche auf Reserve übergehen, werden vor diesem Uebergange der Tantième unterworfen. Die Zinsen dieser Beträge, so wie es bei der Darmstädter Bank Gebrauch ist, zur Tantième heranzuziehen, ist eine zwei- und mehrmalige Heranziehung ein und desselben Geschäftsgewinns zur Tantièmeleistung. Als werbendes Capital dienende Reserven können, nachdem sie der Tantièmepflicht bereits genügt haben, beim Geschäftsabschluß mit Rücksicht auf Tantièmeleistung in kein anderes Verhältniß gestellt werden, als das eingezahlte Actiencapital selbst. Es würde jeder Rechtsanschauung widersprechen, wollte man nicht, wie beim einagzahlten Actiencapital, so auch bei der werbenden Reserve, 4 Proc. des Erträgnisses dieser Reserve von Tantièmen befreien statt das ganze Erträgniß dieser Reserve der Tantième unterwerfen, d. h. in der bis jetzt geübten Weise den vollen vierten Theil des Erträgnisses als Tantième an die Verwaltung abführen.

Die „N. Fr. Presse" berechnet, daß, abgesehen von kleineren Quantitäten, folgende Posten österreichischer Prioritäten verfügbar sind: 25 Millionen Silber-Prioritäten 4. Emission der Karl-Ludwigsbahn, der circa 4 Millionen betragende Rest der Lit. C-Gold-Prioritäten der Oesterreichischen Nordwestbahn, ferner 3,5 Millionen der Franz-Josefbahn, 3,26 Millionen der Lemberg-Czernowitz-Jassyer, 4 Millionen Secondo-Gold-Prioritäten der Albrechtsbahn. Von den ungarischen hat nur die Kaschau-Oderberger einen größeren Posten von 3,5 Millionen. In den Bankportefeuilles befinden sich bei der Creditanstalt 5 Millionen Theißbahn-Prioritäten, 2,3 Millionen Gisela-Prioritäten und 1 Million Prioritäten der Ungarischen Westbahn; bei der Unionbank 4 Millionen Ungarische Nordostbahn-Prioritäten und hat dieselbe außerdem das Optionsrecht auf weitere $6\frac{1}{2}$ Millionen davon. Im Ganzen beträgt also das verfügbare Prioritäten-Material nicht über circa 38 Millionen.

Böhmische Briefe.

Böhmens Bierproduction. — Eisenbahn „Sillein-Furth". — Berliner Consortium. — Dr. Strousberg.

W-n. **Prag**, 12. Mai. Ein Industriezweig florirt noch in Böhmen: die Bier-Industrie. Nach einem soeben erschienenen statistischen Ausweise bezifferte sich laut officieller Daten die Bierproduction Böhmens laut Anmeldung auf 4,684,145 Hectoliter und wurden hierfür 7,900,100 fl. an Verzehrungssteuer vorgeschrieben. Die durchschnittliche Gradhaltigkeit der in Böhmen erzeugten Biere stellt sich auf 10.1 Grad heraus und entfallen von dem gesammten Bierquantum über 76 Proc. auf 10procentige Biere. Im Monate Januar wurde das meiste und im September das geringste Bierquantum erzeugt. Die Einfuhr von Bier aus dem Auslande über die Zollgrenze Böhmens betrug im Jahre 1877 blos 888 Hectoliter; dagegen wurden ausgeführt aus Böhmen ins Ausland 96,966 Hectoliter, wofür ein Steuerbetrag von 167,352 fl. restituirt wurde. Im Betriebsjahr 1876—77 waren in Böhmen 900 Brauereien thätig. Berücksichtigend den vollen Guß der Brauereien, so gab es mit dem Guß bis 15 Hectoliter 75, von 15—30 Hectol. 320, von 34 bis 45 Hectol. 213, von 45—60 Hectol. 215, von 60 bis 100 Hectol. 72, von 100—150 Hectol. 3, und über 200 Hectoliter 2 Etablissements. Hinsichtlich der Steuerleistung haben 94 Brauereien 7000—10,000 fl. und 230 Brauereien über 10,000 fl. dem Staatssäckel zugeführt.

Nachdem die insbesondere in der Letztzeit entwickelte rege Thätigkeit des Comité für das Eisenbahnproject „Sillein-Furth" ein Zusammentreten der Interessenten des Eisenbahnprojectes Jglau-Neuhaus-Budweis-Krumau-Passau dringend nöthig erscheinen läßt, so hat das Comité dieses letzteren Eisenbahnprojectes die betreffenden Interessenten zu einer auf heute anberaumten Vollversammlung eingeladen, welche in Budweis abgehalten werden wird.

Ein Consortium Berliner Bäcker steht mit dem Industriellen Aristide Doret wegen Ankaufs seiner zwei großen Dampfmühlen in Brünn in Kaufsunterhandlung.

Dr. Strousberg weilte vorgestern in Zbirow, woselbst er besonders von der Arbeiterbevölkerung freudigst begrüßt wurde. Dr. Strousberg fuhr zunächst nach Borek, um hier die großen Werkanlagen zu besichtigen. Welche Gefühle sich seiner bemächtigt haben mochten, als er dem Ruin und dem Verfalle seiner großartigen Schöpfungen gegenüberstand, ist leicht zu errathen. Ein Trost, wenn auch ein nur geringer, blieb dem vom Schicksale hart geprüften Industriellen in den Sympathien, welche ihm allseits von der Bevölkerung der Zbirower Gegend entgegengebracht wurden. Ueber Dr. Strousberg's neue industrielle Thätigkeit in Böhmen verlautet: In Straschitz gedenkt Dr. Strousberg die für Coaksbetrieb eingerichteten großen Hochöfen sofort in Gang zu setzen; die Eisenwerke Franzensthal, Dobriv, Straschitz und Holeubkau werden nicht von seiner Tochter, Frl. Agnes, sondern von seiner Gemahlin übernommen und weiter geführt werden. Bei einer guten, ehrlichen Leitung könnten diese Werke dem Dr. Strousberg einigermaßen Ersatz für die vielen verlorenen und hinausgeschleuderten Millionen von Gulden bieten. — Gestern ist Dr. Strousberg nach Wien abgereist, um mit seinen dortigen Gläubigern einen Ausgleich zu Stande zu bringen.

Verschiedenes.

—r. **Leipzig**, 12. Mai. Die am gestrigen Nachmittag im Saale des Kramerhauses abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Annaberg-Weiperter Verbindungsbahn war von 18 Actionairen besucht, welche 3376 Actien mit 212 Stimmen vertraten. Der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Justizrath Richter, eröffnete die Versammlung mit einer längeren Darlegung über den einzigen auf der Tagesordnung stehenden Gegenstand, den Antrag der Gesellschaftsorgane auf Verkauf der Bahn an den sächsischen Staatsfiscus. Hauptursache des finanziellen Niederganges der Gesellschaft sei der Vertrag, welchen das sächsische Finanzministerium mit der Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft dahin gehend abschloß, daß zwei Drittheile des Kohlenverkehrs von Annaberg-Weipert abgeleitet und der Bahn Flöha-Kommotau überwiesen wurden, ein Vertrag, von welchem die Direction der Annaberg-Weiperter Bahn erst Kenntniß erhielt, nachdem er fest vereinbart war. Alle Vorstellungen gegen den Vertrag blieben erfolglos. Es blieben nun nur noch zwei Wege übrig, um die fälligen Prioritäten-Coupons einzulösen; entweder der Verkauf der Bahn an den Staat oder der Versuch, die Besitzer der Prioritätsactien zu einem Moratorium, in Hoffnung auf bessere Zeiten, zu bewegen. Der letztere Weg mußte bei dem Mangel eines Prioritätengesetzes, wie es Oesterreich hat, als völlig aussichtslos angesehen werden. Die seither abgehaltenen Versammlungen von Prioritätsgläubigern hatten stets dargethan, daß entweder die sämmtlichen Prioritätsbesitzer nicht zusammen zu bringen, oder sonst keine Einigkeit herbeizuführen war. Es gelang aber dem Vorstande wenigstens, die hauptsächlichen Prioritätsgläubiger davon abzuhalten, auf gerichtlichem Wege gegen die insolvent gewordene Gesellschaft vorzugehen. Die Verhandlungen mit der sächsischen Regierung wegen Ankaufs der Bahn begannen am 8. Juni 1877 und sie sind am 8. April 1878 beendet worden, sie haben also gerade 10 Monate gedauert. Dadurch schon sind die Schwierigkeiten der Verhandlungen gekennzeichnet. Die erste Forderung der Gesellschaftsorgane ging dahin, daß die Regierung erstens die schwebende Schuld in Höhe von 270,000 ℳ übernehmen, ferner die Prioritäten gegen 4proc. Staatsschuldscheine umtauschen und den Actionairen eine Entschädigung von 50 Procent zubilligen solle. Diese Forderung wurde als gänzlich unannehmbar zurückgewiesen, desgleichen die weiteren Vorschläge, die Entschädigung an die Actionaire auf 24 oder 12 Proc. festzusetzen. Als äußersten Preis, den sie bezahlen könne, bezeichnete sie schließlich unter Betonung, daß das ihr Ultimatissimum sei, die Summe von 1,600,000 ℳ. Nachdem man sich habe überzeugen müssen, daß die anfänglich der Kaufsangelegenheit günstige Stimmung der Finanzdeputationen beider Kammern in das Gegentheil umgeschlagen, sei den Gesellschaftsorganen in Anbetracht des Umstandes, daß die Bahn sonst in Concurs gerathen müsse, nichts Anderes übrig geblieben, als den Kaufsvertrag auf Grund der Offerte des Finanzministeriums abzuschließen. Der Vorstand könne sich sagen, daß er redlich gearbeitet habe, um den Actionairen wenigstens Etwas zu retten, indessen alle seine Bemühungen seien an der Ungunst der Verhältnisse gescheitert. Herr Sparig aus Leipzig gab zuvörderst einen Protest gegen die Legalität der Versammlung zu Protocoll, weil die Frist zur Deponirung der Actien auf 10 Tage vor der Generalversammlung in der öffentlichen Bekanntmachung bestimmt worden, während nach dem Statut eine dreitägige Frist vorgeschrieben ist, ein Umstand, welchen der Vorsitzende als auf einem bedauerlichen Druckfehler beruhend bezeichnete, der jedoch keinen Grund zur Ungültigkeit der Versammlung enthalte. Im Weiteren kritisirte Herr Sparig in scharfer Weise das mit dem Finanzministerium

SLUB
Wir führen Wissen.

getroffene Abkommen und er bedauerte, demselben, zugleich im Namen der von ihm vertretenen Actionaire aus Annaberg und der dortigen Gegend, seine Zustimmung nicht geben zu können. Der Redner rügte den Umstand, daß die Actionäre erst heute aus dem Munde des Vorsitzenden eine officielle Darlegung des Verkaufsgeschäfts erfahren und ferner die Nichterfüllung des seiner Zeit bei Gründung der Gesellschaft von deren leitenden Organen gegebenen Versprechens, daß auch die Besitzer weniger Actien eine Vertretung erlangen sollten. Redner führte aus, daß die unbedingte Nothwendigkeit, die Bahn um jeden Preis zu verkaufen, nicht vorliege, da schon der Betriebsvertrag mit Oesterreich fordere, daß die Bahn bis 1887 in Betrieb erhalten werden müsse; weitere Gründe gegen den Verkaufsvertrag entwickelte er aus der soliden Herstellung der Bahn, die sehr vortheilhaft von den Schwindelbahnen der Neuzeit absteche, und aus den Summen, welche der sächsische Staat für andere, minder gut hergestellte Bahnen bezahlt habe. Nach dem vorliegenden Abkommen werde dem sächsischen Staat der Grenzbahnhof in Weipert geradezu geschenkt, während er andererseits bei dem Kauf von Chemnitz-Aue-Adorf für den Grenzbahnhof in Klingenthal große Summen bewilligt habe. Wenn man die früheren Bahnkäufe, namentlich noch die jüngste Erwerbung, die Chemnitz-Würschnitzer Bahn betreffend, ins Auge fasse, so werde man zugeben müssen, daß die Behandlung der Actionaire der Annaberg-Weiperter Bahn eine über alle Maßen harte sei. Es sei bisher in der sächsischen Eisenbahngeschichte noch nicht dagewesen, daß die Actionaire gar nichts empfangen sollten; hätte man doch schon früher, wo es Zeit war, dieselbe Sparsamkeit an den Tag gelegt! Redner ersuchte schließlich die Versammlung, heute noch nicht definitiv den Verkauf zu beschließen, sondern noch einmal den Versuch zu machen, an das Gerechtigkeitsgefühl der sächsischen Regierung zu appelliren, um einen Preis zu erzielen, bei dem auch die schwergeschädigten Actionaire wenigstens etwas erhalten könnten. Herr Justizrath Richter entgegnete dem Vorredner, daß Alles das, was er vorgebracht, mehr als zur Genüge bei den Verhandlungen mit dem Finanzministerium zur Sprache gekommen sei. Uebrigens möge er bedenken, daß den weitaus größeren Theil des Verlustes vier Leipziger Bankhäuser zu tragen hätten, welche bei dem Bau der Bahn nicht das patriotische Interesse gehabt, welches die Bewohner der Annaberger Gegend leitete. Ueber den Vertrag habe vor der Generalversammlung aus leicht faßlichen Gründen nichts Officielles bekannt gegeben werden können; das Wesentliche der Sache sei aber in der Presse trotzdem mitgetheilt worden. (Wir verweisen auf die verschiedenen Mittheilungen, die wir in letzter Zeit darüber gebracht haben. D. Red.) Was thue man mit dem von dem Vorredner erwähnten Betriebsvertrag, wenn die Concurseröffnung vor der Thür stehe? Er könne nur wiederholt aussprechen, daß ein Mehr von dem sächsischen Finanzministerium nicht zu erlangen gewesen. Herr Robert Bach aus Buchholz schloß sich dagegen im großen Ganzen den Ausführungen des Herrn Sparig an und wünschte ebenfalls, daß noch ein Versuch gemacht werde, ein besseres Preisgebot zu erzielen. Das Mitglied des Vorstandes, Herr Advocat Koch aus Buchholz, bestätigte in allen Stücken die Mittheilungen des Vorsitzenden, versprach sich von weiteren Verhandlungen nicht den geringsten Nutzen, hob hervor, wie der Vorstand, insbesondere die Mitglieder in Annaberg und er selbst, die äußersten Anstrengungen zur Erzielung eines besseren Erfolges gemacht und betonte schließlich auch seinerseits, daß der weit überwiegende Theil des Verlustes auf die Leipziger Herren falle. Nachdem die Herren Sparig, Bach und Richter wiederholt gesprochen und ihre früheren Darlegungen vertheidigt hatten, wurde die Debatte geschlossen und die Versammlung genehmigte sodann mit 194 gegen 14 Stimmen den Verkauf der Bahn.

-u- **Leipzig**, 13. Mai. Die Reichsbank ertheilt nach neueren Bestimmungen Accreditivbriefe auf eine oder auf mehrere Bankstellen (Nebenstellen sind ausgeschlossen) mit einer Gültigkeit von längstens 6 Wochen. An Provision berechnet sie $^1/_2$ per mille des vollen Betrages, auf den das Accreditiv lautet. Der Entnehmer eines solchen Briefes hat dafür als Deckung entweder baares Geld, lombardfähige Effecten oder discontable Wechsel zu hinterlegen. Ist kein baares Geld deponirt, so werden die Zinsen für die Zeit zwischen Abhebung und Rückzahlung zum Bankdiscont berechnet. Fließen der Bank aus Veranlassung eines solchen Accreditivgeschäftes die Zinsen für wenigstens dreißig Tage zu, so erstattet sie die Provision zurück. — Wir machen das handeltreibende Publicum auf diese Einrichtung, die besonders bei Messen, Wollmärkten ꝛc. zu benutzen sein wird, hierdurch aufmerksam.

-u- **Leipzig**, 12. Mai. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der österreichischen Eisenbahnobligationen eingelöst werden, ist bis auf Weiteres auf dem vorwöchentlichen Standpuncte — 175 ℳ pro 100 Gulden — belassen worden.

-u- **Leipzig**, 13. Mai. Verschiedenen an uns gerichteten Anfragen gegenüber, betreffend die augenblickliche Geschäftslage der Gohliser Actienbierbrauerei, theilen wir auf Grund an competenter Stelle eingezogener Information Folgendes mit: Nach einer im vorigen Monat gemachten Halbjahrsaufstellung läßt sich vollauf erwarten, daß die genannte Brauerei auf 55—60,000 Hectoliter Um- und Absatz im laufenden Betriebsjahre gelangen wird und daß alle Aussicht vorhanden ist, daß nicht nur das vorjährige Deficit beseitigt wird, sondern auch noch recht gut eine mäßige Dividende vertheilt werden kann, nachdem die regelmäßigen Abschreibungen vorausgegangen sind, um so mehr, als sich schon jetzt übersehen läßt, daß die Ersparnisse, welche unter der neuen Direction gemacht werden, ganz erhebliche sind und sich auf ca. 30,000 ℳ pro anno stellen werden. Die Zunahme der Geschäftssteigerung gegen das Vorjahr beträgt in Zahlen ausgedrückt bis jetzt ca. 25 Procent.

R. S. **Reudnitz**, 13. Mai. In der vergangenen Freitag in den „Drei Lilien" abgehaltenen Versammlung des Gewerbevereins hielt Herr Dr. Heine aus Schleusig in ausführlicher Weise einen Vortrag über die Steuerfrage, sodann über die Eisenbahntariffrage. Hinsichtlich des ersten Punctes gipfelte die Meinung des Redners darin, daß er, sollten die Steuern möglichst gerecht vertheilt sein, neben der Einkommensteuer noch eine Vermögenssteuer für nöthig halte. Wie verlautete, beabsichtige nunmehr auch die Erste Kammer die Einführung einer Vermögenssteuer vorzuschlagen. — Bezüglich des Eisenbahntarifes bemerkte der Vortragende, daß für kurze Entfernungen der Tarif zu hoch und für weitere Entfernungen zu niedrige Sätze enthalte.

† **Liebertwolkwitz**, 12. Mai. Zu den am best situirten Ortschaften der Umgebung Leipzigs gehört ganz entschieden der Marktflecken Liebertwolkwitz. Dort giebt es, außer einem ganz geringen Schulgeldsatz, keinerlei Gemeindeabgaben. Diesen erfreulichen Umstand verdankt der Ort den so überaus günstigen Ergebnissen der dortigen Sparcasse unter der tüchtigen Leitung des Director Lorenz. Laut des in Nr. 131 des Leipziger Tageblattes veröffentlichten Geschäftsberichtes gewährte dieselbe im Jahre 1877 einen Ueberschuß von 20,763.44 ℳ an die Ortscasse und außerdem konnten dem Reservefonds noch 33,000 ℳ überwiesen werden. Dieses glänzende Resultat hat nun auch schon für die Bewohnerschaft von Liebertwolkwitz einen recht erfreulichen Beschluß des dasigen Gemeinderathes zur Folge gehabt. Als nämlich am vorigen Freitag vor öffentlicher Gemeinderathssitzung die Ergebnisse der Sparcasse bekannt gegeben wurden, beschloß man, auf Antrag des Herrn Gemeindevorstandes Lorenz, mit weit überwiegender Stimmenmehrheit, nunmehr dem längst gehegten Wunsche nachzukommen: die Straßenbeleuchtung im ganzen Orte einzuführen.

— Aus dem sächsischen Obererzgebirge empfängt die „B. B.-Z." eine Zuschrift, welche anschließend an eine Besprechung der Leidensgeschichte der „Muldenthal-Eisenbahn" u. A. folgende ergötzliche Mittheilungen enthält. „Wir glauben, solche Leidensgeschichte hat fast jede der in den letzten 10 Jahren in Sachsen gebauten, nunmehr in den Besitz des Staates übergegangenen Eisenbahnen zu erzählen. Von den oft geradezu fabelhaften Forderungen der Grundbesitzer für das zur Bahn benöthigte Areal und für Entschädigungen, die zuweilen im buchstäblichsten Sinne des Wortes aus der Luft gegriffen sind, wollen wir hier nur einige Fälle anführen, die sich verzehn- und verhundertfachen ließen, die indeß hinreichen werden, um den unglücklichen Actionairen dieser Bahnen zu zeigen, wie nirgends das veranschlagte Grundcapital ausreichen konnte. Ein Rittergutsbesitzer und Landtagsabgeordneter gab sich „um des öffentlichen Wohles willen" große Mühe, den Bau einer dieser Bahnen, sei es auf Staats-, sei es auf Privatkosten zu Stande zu bringen, wie er sich schon eine Reihe von Jahren früher um den Bau einer Staatsbahn-Linie bemüht hatte, deren Bahnhof der dortigen Terraingestaltung halber nirgends anders als auf den Wiesen und Feldern des fraglichen Rittergutes angelegt werden konnte. Es soll nicht bestritten werden, daß beide hier erwähnten Bahnen für die von ihnen durchschnittenen Landestheile von großem Nutzen sind, nicht weniger aber auch für den gedachten Beförderer dieser Bahnen. Hatte er schon das für die ältere Staatsbahn-Linie benöthigte Areal sehr gut bezahlt erhalten und zugleich den Vortheil erlangt, daß seine Gutsgebäude fast unmittelbar an den Bahnhof grenzten, so mußte die neue Privatbahn einen noch größeren Theil seiner Felder und Wiesen durchschneiden. Daß diese im Laufe der Jahre durch die ältere Bahn und durch die Zeitverhältnisse bedeutend im Werth gestiegen waren, ist unbestreitbar. Allein der Besitzer forderte von der Bahngesellschaft Preise, die exorbitant genannt werden müssen. Der Bahndamm durchschneidet kurz vor dem Bahnhofe einen zum Rittergute gehörigen Teich. Diesen Teich erklärte der Besitzer — für Bauland und forderte und erstritt dafür einen Preis, wie er dort selbst für wirkliches Bauland auf fester Erde und nicht im Wasser nicht verlangt, viel weniger bezahlt wird. Der Appetit kommt mit dem Essen! Nachdem der gedachte Herr zu Wasser und zu Lande sein gutes Geschäft gemacht, suchte und fand er ein neues Entschädigungsobject in der Luft. Er sei, gab er an, ein großer Naturfreund, und finde einen schönen Genuß darin, des Morgens in seinem Garten dem Gesange der Vögel in dem angrenzenden Walde zu lauschen. Durch den Lärm auf dem nahen Bahnhofe und durch den Bahnbetrieb aber seien die Natursänger vertrieben worden, und nun forderte er eine Entschädigung für den ihm entzogenen Genuß. Weder Bahnverwaltung noch Behörden wußten den Werth solch reiner Freuden gebührend zu schätzen, und so wurde der arme Mann mit dieser Forderung allenthalben abgewiesen. — Nun noch einen dritten Fall! Wie fast überall bei Gebirgsbahnen, wurde die Bahn in einem Flußthale aufwärts geführt, wobei sich einige Correcturen des Wasserlaufes nöthig machten. Ein Adjacent, dem auf einer Strecke des gedachten Flüßchens die Fischerei zustand, berechnete, daß durch die Correcturen des Wasserlaufes dieser um — irren wir nicht 2 Meter — verkürzt worden sei. Nun dividirte er die Zahl der jährlich von ihm gefangenen Forellen mit der Zahl der Längemeter seines Fischereigebietes und brachte heraus, daß auf den Meter $1^1/_2$ Forelle kam, macht auf 2 Meter $2^1/_2$ Forellen. Dafür erstritt er sich eine Entschädigung von 25 ℳ. Dieser Fall natürlich hat die Eisenbahngesellschaft nicht unglücklich gemacht. Wir führen ihn an um seiner Lächerlichkeit willen und um zu zeigen, mit welcher Genialität — um nicht zu sagen Dreistigkeit — Adjacenten neben der durch die neue Bahn ihnen zufließenden Wertherhöhung ihres Besitzthums allerlei Entschädigungsobjecte aufzupfropfen und dafür die dankbar höchsten Preise zu erstreiten wissen. Der Privateisenbahnbau in Sachsen hat für lange Zeit, wo nicht immer aufgehört und Erfahrungen der geschilderten Art werden der Staatsregierung auch nicht als Sporn dienen, sich mit dem Bau neuer Staatsbahnen zu übereilen, wenn auch vielleicht angenommen werden darf, daß gegenüber der Regierung die Taxatoren etwas karger in den Werthberechnungen sein werden."

—u- Berlin-Görlitzer Eisenbahn. Die Aprileinnahme, welche gegen das Vorjahr mit einem Plus von 33,259 ℳ abschließt, an welchem der Gesammtverkehr mit 7497 ℳ, der Güterverkehr mit 21,237 ℳ, die Extraordinairen mit 4225 ℳ participiren, ist als eine befriedigende zu bezeichnen, da sie eben einen Aufschwung der gesammten Verkehrsbranchen wahrnehmen läßt. Seit 1. Januar sind 43,263 ℳ mehr als in der correspondirenden Periode des Vorjahres vereinnahmt worden.

△ Darmstädter Bank für Handel und Industrie. Dem Geschäftsbericht pro 1877 entnehmen wir folgende Daten: Gesammter Bruttogewinn 6,371,657 ℳ (gegen 4,369,788), davon Zinsen von Börseneffecten 696,082 ℳ, von industriellen Unternehmungen 77,030 ℳ, von Wechseln, Lombard ꝛc. 1,214,558 ℳ, Darlehen und Außenständen 419,187 ℳ, Finanzoperation 473,363 ℳ, Commanditen 492,069 ℳ, dauernden Betheiligungen bei Banken 311,786 ℳ. Totaler Zinsengewinn 3,684,055 ℳ (gegen 3,486,186 ℳ); ferner an Provisionen in Contocorrent 407,498 ℳ, für Cassenumsätze, Coupons ꝛc. 139,227 ℳ, Gewinn aus Börseneffecten 607,025 ℳ, wovon 249,384 ℳ reiner Coursgewinn, der Rest Zins- und Dividendengewinn über 4 Proc., Gewinn aus Actienbetheiligungen 609,289 ℳ, Gewinn aus Commanditen 182,110 ℳ, Gewinn aus Valuten 189,138 ℳ. Die Geschäftsspesen betrugen 895,090 ℳ (gegen 578,074 ℳ); ferner gingen ab: Depositenzinsen und Passivzinsen im Contocorrent 769,367 ℳ, Abschreibungen auf industrielle Actien und Betheiligungen 68,665 ℳ, auf Immobilien 38,700 ℳ, Amortisationsconto für Immobilien 60,000 Mark, Specialreserve für Commanditen 82,518 ℳ, Delcredere-Conto 249,148 ℳ. Verbleibt als Gewinnsaldo 4,506,078 ℳ. Davon fallen 4,052,000 ℳ als 6% Procent Dividende an die Actionaire, 210,007 ℳ Tantième an den Aufsichtsrath und 236,933 ℳ an den Vorstand. 6536 ℳ werden vorgetragen. Die Reserve figurirt unverändert mit 7,668,021 ℳ, die Specialreserve der Commanditen mit 163,430 ℳ; dazu kommen die beiden Delcredere-Conti mit je 874,900 ℳ und 1,190,025 ℳ. Den Verpflichtungen von 33,8 Millionen Mark standen 35,2 Millionen Mark in disponiblen Fonds gegenüber. Außerdem besaß die Bank 15,1 Millionen in Börseneffecten (fünf Millionen weniger als 1876), 1,8 Million Actien- und Capitalsbetheiligungen bei industriellen Unternehmungen (gegen 2 Millionen im Vorjahre), 24,3 Millionen diverse Debitoren (gegen 24,2 Millionen), bestehend aus 13,6 Millionen bedeckten Crediten, 4,2 Millionen theilweise bedeckten Crediten, 6,3 Millionen Blancocrediten, 200,720 ℳ Dubiosen; ferner waren vorhanden 8,6 Millionen in laufenden Operationen (10,8 Millionen), 12,1 Millionen in Commanditen, 7,8 Millionen in dauernden Betheiligungen bei Banken, 2,1 Millionen in Immobilien. Wir haben schon früher angeführt, daß wie bei der Oesterreichischen Creditanstalt, der Disconto-Commandit-Gesellschaft in Berlin der glückliche Erfolg des Institus im vorigen Jahre lediglich von den gestiegenen Coursen und dem Wegfall der starken Abschreibungen herrührt. Die Veräußerung der 5 Millionen Börseneffecten sind durchgängig mit Gewinn gegen die Bilanz von 1876 erfolgt. Unter den im Bestand verbliebenen 15 Millionen Mark Börseneffecten befinden sich 2,716,000 ℳ Breslau-Freiburger Prioritäten H. J. K. 3,412,800 ℳ Hessische Ludwigsbahnactien 580,500 ℳ, Rheinische Eisenbahnactien, Gifelabahn 6117 Stück. — Unter den industriellen Actien und Betheiligungen von 1,8 Millionen figuriren 1,350,000 Fr. Prioritäts-Actien der Société minière Maizières-les-Metz, welche wegen der ungünstigen Geschäftslage noch nicht in Betrieb gesetzt werden konnten. Die Delfauer Wollengarn Spinnerei hat sehr erhebliche Baumwollverluste an russischen Außenständen erlitten und konnte deshalb nur einen Theil der statutenmäßigen Abschreibungen verdienen. Die Maschinenfabrik in Heilbronn vertheilte $2^1/_2$ Proc. Dividende, die in Darmstadt schloß mit Verlust ab. Die deutsche Gold- und Silberscheide-Anstalt in Frankfurt a. M. hat 10 Proc. Dividende vertheilt.

Wien, 11. Mai. Der Rechnungsabschluß der galizischen Karl-Ludwigsbahn weist eine Bruttoeinnahme von 15,901,461 fl. auf und zwar 4,239,015 fl. mehr als im Vorjahre. Die Betriebs-Ausgaben betrugen 6,150,303 fl. gegen 4,874,009 fl. im Vorjahre. Nach der Refundirung von 83,457 fl. Silber für die Linie „Lemberg-Podwolocziska" verbleibt für beide Linien ein Erträgniß von 7,696,354 fl. und nach der Verzinsung und Amortisation gesellschaftlicher Titel ein verfügbarer Ueberschuß von 3,672,653 fl.

Wien, 12. Mai. Nach dem Rechnungsabschluß der österreichisch-französischen Staatsbahn wurde aus dem alten Netze (einschließlich der Hüttenwerke und verschiedener Zinsen-Einnahmen) eine reine Betriebseinnahme von 20,466,372 fl. erzielt, die Ausgaben (einschließlich der Zinsen und des für die Amortisation der Titres erforderlichen Betrages) betrugen 18,475,467 fl., sonach ergab sich ein Ueberschuß von 1,990,905 fl., gegen 592,775 im Vorjahre. Das Ergänzungsnetz hatte eine Netto-Betriebseinnahme von 2,451,101 fl., die Ausgaben (einschließlich der Verzinsung der Titres) betrugen 3,155,096 fl., der durch die Staatsgarantie zu bedeckende Betrag stellt sich auf 843,295 fl.

* **Wien**, 13. Mai. Die Galizische Carl Ludwigseisenbahn hat in der letzten Decade 9797 fl. mehr eingenommen als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

(Eingesandt.)

Unter den hiesigen Besuchern der Producten-Börse hat eine Mißstimmung Platz gegriffen, die durch einiges Entgegenkommen der zuständigen Behörde leicht und zu Aller Befriedigung beseitigt werden könnte. Die hiesigen Kaufleute beschweren sich und mit Recht, daß für den Vorstand der Leipziger Producten-Börse Persönlichkeiten herangezogen werden, die hier weder ortsangehörig, noch hier eine eingetragene Firma besitzen, also gar keine hiesigen Kaufleute sind. Die verschiedenen Dorfschaften um Leipzig stellen hierzu ihr Contingent. Nachdem neuerdings ein Vorstands-Mitglied wegen innerer Zerwürfnisse und Differenzen sein Amt niedergelegt, wird wiederum auf den verschiedenen Dörfern bei Leipzig Umschau gehalten, um ein Vorstands-Mitglied für Leipzig zu gewinnen. Wir meinen, daß wohl unter den hiesigen Kaufleuten, die ein warmes Interesse für das Gedeihen und Aufblühen der hiesigen Producten-Börse haben, genug achtbare und ehrenwerthe Firmen sind, die eher geeignet und berechtigt für solche Aemter sind.

Die Mitglieder der Commission, die für die officiellen Notirungen der Producten-Börse bestellt sind, haben ebenfalls ihr Amt niedergelegt und wie wir hören, würden Differenzen, wie solche der Amtsniederlegung vorangingen, nicht vorkommen, wenn Seitens der Handelskammer den Leipziger Kaufleuten Gelegenheit geboten würde, die Wahl selbst zu bewirken, oder wenn die hiesigen Kaufleute hinsichtlich ihrer Wünsche befragt würden. Es wird ja an anderen Börsen-Plätzen in gleicher Weise verfahren und es dürfte sich auch hier ein gleiches Vorgehen empfehlen.

Berichtigungen.

Mehltheuer-Weidaer Eisenbahngesellschaft. In dem Sonntagsberate ist in Betreff dieser Bahn behauptet, daß das bei Uebernahme derselben seitens des Staats nutzbar zu machende Eigenthum derselben ungefähr 300,000 ℳ betrage. — Königlich sächsischer Oberingenieur Hättasch hat die fertiggestellten Arbeiten dieser Bahn zu den niedrigen Einheitspreisen des Jahres 1877 beziffert, mit 3,078,306 ℳ 47 ₰ bewerthet, einschließlich Oberbaumaterials (Schienen, Schwellen ꝛc.), welches er zu 640,000 ℳ taxirt hat. — Die vorstehende Gesammttaxe ist noch um circa 800,000 ℳ niedriger als diejenige des früheren Oberingenieurs der Gesellschaft. — Hiermit berichtigen sich auch von selbst die übrigen Zahlenangaben des Eingangs gedachten Referats.

Adv. Gustav Simon,
Mitglied des Gläubiger-Ausschusses.

In dem Artikel „Markenschutz" in der Montagsnummer unseres Blattes muß es anstatt „Entsprechend den beiden Urtheilen ꝛc." heißen: „Entgegen ꝛc."

Leipziger Börse am 13. Mai.

Die Hausse hat die Herrschaft seit unserm letzten Berichte noch nicht wieder erlangt. Zwar waren anscheinend die sonnabendlichen Abendbörsen wieder guter Dinge, indeß hat der Verlauf der Sonntagsverkehre gezeigt, daß der Optimismus einen Stoß erlitten und vorerst zu keiner Geltung mehr gelangen konnte. Der Glaube an eine friedliche Beilegung der orientalischen Frage ist zwar noch nicht geschwunden, indeß haben doch die Auslassungen der officiösen russischen Organe den durch die englischen Blätter erzeugten optimistischen Anschauungen einen Dämpfer aufgesetzt, so, daß die Speculation sich vorerst streng abwartend verhält und neuer Impulse entgegensieht. Bei solcher Sachlage scheint es begreiflich, wenn die Neigung zu einer umfangreichern Thätigkeit der heutigen Börse nicht innewohnte, wenn sie vielmehr gleichfalls Zurückhaltung beobachtete und zu Anschaffungen zum Zwecke der Speculation nicht schritt. Von einer Erschütterung der festen Tendenz konnte indeß auch hier nicht die Rede sein, was schon daraus hervorging, daß sich die Course in den sonnabendlichen Positionen in den meisten Fällen recht gut zu behaupten vermochten. Die heute anlangenden Berliner und Wiener Course ließen eine Erholung nicht wahrnehmen; demzufolge brachte es auch die Börse in ihrem ferneren Verlaufe zu keiner umfangreicheren Thätigkeit.

Deutsche Staatspapiere waren im Allgemeinen fest; für deutsche Reichsanleihe zeigte sich zu etwas ermäßigter Notiz gute Frage; in Rente fanden größere Abschlüsse statt; 4- und 5proc. sächsische Anleihen waren fest und etwas belebter, Sächsisch-Schlesische, Landescultur und preußische consolidirte Anleihe hoben sich etwas im Cours.

Etwas mehr Leben entfaltete sich auf dem Gebiete der Eisenbahnactien; die Tendenz nahm Festigkeit auf und gelang es verschiedenen Papieren höhere Course leicht durchzusetzen; zu erwähnen sind in dieser Beziehung: Altenburg-Zeitz, Aussig-Teplitz, Galizier, Mindener, Prag-Tarnau und Rheinische; zu letzten Course gingen Rumänier um; Inhaber gaben wesentlich nach, alte Stettiner und Buschtiehrader ermatteten; Buschtiehrader A. nicht fest, Chemnitz-Würschnitz wurden zu dem um 1 Proc. herabgesetzten Cours gehandelt. Galizier wurden per Ultimo bieder mit 101 gehandelt.

Von den Stammprioritäten hoben sich Altenburg-Zeitz bei einigen Umsätzen um 0.25; auch Cöthen-Großenhainer befestigten sich; Kohlfurt sehr fest, Chemnitz-Aue erhöhten etwas.

Auf dem Bankactienmarkte war es still; gehandelt wurden Leipziger Credit, welche sich um 0.5 erhöhten; Darmstädter avancirten um einen gleichen Bruchtheil, während Berliner Disconto soviel einbüßten. Leipziger Bank erfreuten sich großer Festigkeit, Reichsbank steigerten ihren Cours um 0.25, Meininger und Thüringer Bank lagen fest.

Wenig Umsätze fanden in den Industrieactien statt; Gohliser blieben gesucht, Holzstoff wurden — leicht placirt, Baubank drückten sich um 2 Proc., während Leisniger sich um 0.50 erholten; Immobilien waren gefragt.

Von den Kohlenactien kamen nur Marienzeche, welche abermals um 4 ℳ stiegen, in Betracht.

Ziemlich ruhig ging es auf dem Prioritätenmarkte zu; höher stellten sich Altona-Kiel, Gaschwitz, Magdeburg-Halberstadt III, Mainzer, Thüringer IV—V, Reichsbahn, Donau-Drau, Albrechtsbahn, Mährisch-Schlesische und Turnauer I.

Zu schwach nachgebenden Courien zeigte sich gute Begehr für einige ausländische Fonds, wie österreichische Goldrente, Silberrente und neue Russen.

Wechsel zum Theil etwas schwächer, wie beide Wien, langes Paris und langes London; besser waren kurzes Belgien und kurzes Paris.

Sorten ruhig, Rubel weichend, österreichische Banknoten gehen gleichfalls etwas im Course nach.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Hamburg, 12. Mai. Privatverkehr. Eisenbahnactien 177$^1/_4$, Russen von 1877 75$^1/_4$, Goldrente 59$^1/_4$, Rheinische Eisenbahn 104$^3/_4$. Matter und nahezu geschäftslos.

Wien, 12. Mai. Privatverkehr. Creditanstalt 214.00, Franzosen 250.25, Galizier 243.25, Anglo-Austr. 90.10, Lombarden 71.50, Papierrente 61.85, Goldrente 71.65, ungarische Goldrente 85.40, Marknoten 60.10, Napoleons 9.73$^1/_2$. Sehr reservirt.

Paris, 12. Mai. Boulevard-Verkehr. Italiener von 1872 109.81, Italiener 72.10, Russen von 1877 75$^1/_2$. Ruhig.

London, 13. Mai. Consols 95$^{15}/_{16}$, Russen von 1873 7$^3/_4$.

Eisenbahn-Einnahmen. Kaschau-Oderberg April 251,369 fl. (— 8629 fl.), bis Ende April 1,003,660 fl. (+ 18,558 fl.)

Zahlungs-Einstellungen. Firma: G. Baarmann & Co., sowie die Inhaber Gustav Hermann Max Baarmann und Frau Naida Bertha Charlotte Block, geb. Weidner, in Berlin. Zahlungseinstellung: 8. März cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Fischer daselbst. Erster Termin: 25. Mai cr. — Kaufmann Friedrich Wilhelm Fleischfresser jun. zu Pasewalk. Zahlungseinstellung: 6. Mai cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Otto Blühm in Anclam. Erster Termin: 22. Mai cr.

General-Versammlungen. Prag-Duxer Eisenbahn. Ordentliche General-Versammlung den 18. Juni in Prag. (Inserat folgt.)

Antwerpen, 11. Mai. Umsatz von Häuten 1034 Stück, von Wolle 41 B., von Kaffee 680 B. Cap zu 45$^1/_2$c. tel quel und 1883 B. Santos gut ord. zu 40$^1/_2$c.

Havre, 11. Mai. Baumwolle ruhig. Umsatz 400 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 72 Frcs. Kaffee fest. Verkäufe 9500 Ballen, wovon 4000 B. Santos ungewaschen zu 79 Frcs., 253 B. bis ab Lieferung zu 80 Frcs., 240 B. do. Triages zu 80 Frcs., 1478 B. do. auf Lieferung zu 78 Frcs., 200 B. Prince zu 85 Frcs., 150 B. Leogane gesunder zu 84.50 Frcs. und 3275 B. Rio ungewaschen zu 76 bis 82 Frcs.

Bradford, 9. Mai. (Wochenbericht von Rey Brothers.) Webstoffe. Unser Markt bleibt unverändert bei dem Gange der Politik entsprechender mehr oder weniger gedrückter Stimmung. Die Umsätze sind allseitig gleich beschränkt, doch giebt Wolle nur wenig und äußerst langsam nach, wenn auch die Tendenz noch Käufern günstig ist. Von Garnen waren zweifache Wefts und Singles (Super-Qualitäten sowie Demis und Mottleds) durchgängig etwas zu Liste zu erstehen, obwohl nominell Preise sich kaum verändert hatten. Lasting Warps, mehr für Export trade, bleiben schwach gefragt. Genappes sind ziemlich ruhig, doch nur für specificirte Ordres etwas mehr Forderungen käuflich. In Mohairs haben einige

Spinner ansehnlich zu thun, indeß andere kleine Productionen eingehen würden, falls Ordres davon abhingen. Im Stückwaaren-Geschäft keine Veränderung. Notirungen: Zweifach 40r per Pfd.: Redman 2.6sh, Wadsworth 2.6sh, Pease 2.5½sh, J. Ambler 2.7sh, Midgley 2.9sh, Akroyd 2.8sh, Eastwood 2.8sh. Zweifach 36r per Pfd.: Morris 2.7sh, Eastwood 2.4sh, Merrall 2.5sh, Calvert 2.4sh, Zweifach 32r per Pfd.: Merrall 2.2sh, Calvert 2.2½sh, Eastwood 2.1sh. Zweifach Genappes per Pfd. for 20r: Townend 2. Qualität 2.4sh, Akroyd 2.8sh, Midgley 2.6¼sh, Morris 2.5¾sh, Waud 2.5sh, Riley 2.5sh.

* **Dundee**, 7. Mai. (Original-Marktbericht von O. Holdheim, mitgetheilt von C. Rocca hier.) Die Lage unseres Marktes bleibt eine sehr unbefriedigende, und so lange die lähmende Ungewißheit über die endliche Entscheidung der politischen Tagesfrage nicht beseitigt ist, darf ein Wiederaufleben des Geschäftes nicht erwartet werden. Am günstigsten liegen noch immer Jutegewebe, für welche allerdings die Nachfrage ziemlich ruhig, die Stimmung aber nicht vergleichsweise so matt ist, wie in allen übrigen Branchen. Ein sehr flauer Ton geht durch die Leinenbranche, die trotz neuerlicher Betriebsreductionen noch nicht dahin gelangt ist, das Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Nachfrage herzustellen. Garne und Roh-Producte sind gleichfalls sehr vernachlässigt. — Jute-Gewebe. In Hessians sind die meisten Fabrikanten noch in einigen Breiten für den amerikanischen Markt gut engagirt, in anderen, namentlich in den größeren Breiten dagegen mangeln an manchen Stellen Ordres. Im Ganzen glaubt man an ein demnächstiges Heraufgehen der Preise, und die Fabrikanten zeigen daher weder Geneigtheit, für prompte Ordres Concessionen zu machen, noch sich durch Contracte zu engagiren. Die schweren Gewebe, Tarpaulings, Baggings und Sackings, sind still und nicht fest, wenn auch ziemlich unverändert notirt. — Leinenwaaren. Ordres kommen spärlich ein und Vorräthe vermehren sich. Viele Fabrikanten machen, um nur ihre Stühle im Gange zu erhalten, Zugeständnisse, und Preise sind in Folge dessen unregelmäßig und weichend. — Garne. Flachs- und Tow-Garne sind nicht beliebter geworden, und Preise wichen nur deshalb einstweilen nicht weiter, weil sie schon jetzt durchgehends nicht die Herstellungskosten decken. Jute-Garne sind ebenfalls stiller, jedoch zu letzten Preisen noch immer verkäuflich. — Roh-Jute ist hier sehr vernachlässigt, während in London ein mäßiges Geschäft zu behaupteten Notirungen vor sich geht. Spinner sind im Allgemeinen der Ansicht, daß die großen Verschiffungen dieser Saison die Preise noch weiter drücken werden, als es bereits geschehen, und halten daher mit größeren Käufen zurück. — Flachs. Kleine Posten Lagerwaare werden täglich verkauft, und Verkäufer zeigen sich hierbei geneigt, das Geschäft durch kleine Zugeständnisse zu erleichtern. Lieferungswaare wird in Folge der Courssteigerung fester notirt und gelangt augenblicklich nur wenig zu Abschlüssen.

* **London**, 11. Mai. Rohzucker in ordinairen braunen Sorten etwas begehrter, andere Arten ruhiger; Refining Westindier um 3 bis 6d per Ctr. billiger als im Beginn der Woche; krystall. und ord. braun unverändert; Jamaika 18sh 6d bis 20sh; Barbadoes 21sh 6d bis 22sh; Demerara 19sh 6d; krystall. ord. bis mittel gelb 24sh 6d bis 26sh; gut bis fein 27 bis 29sh; Mauritius-Syrupe billiger; ungethonter Manilla 15sh 6d; braun China 15sh 6d; Raffinade begehrt und fester; Pariser Brode höher.

* **London**, 11. Mai. Kaffee. (Original-Bericht von Fr. Huth & Co.) Auctionen der Woche: Ceylon 1250 Fässer, 1010 Barrels und Säcke.

Plantation small	92s 0d a 100s 0d
low mid. to mid.	102s 0d a 106s 6d
good mid. to bold	107s 0d a 116s 0d
peaberry	110s 0d a 116s 0d
East India 8180 Kisten und Säcke.	
Winand small	95s 0d a 97s 0d
low mid. to mid.	100s 6d a 107s 0d
small heavy well-made	113s 6d a 114s 6d
medium	122s 0d a 122s 6d
bold	126s 6d —
Costa Rica 1940 Säcke	
chiefly odd lots sold	74s 0d a 87s 0d
colory	101s 6d a 103s 0d
Guatemala 3240 Säcke	
good and fine ord. greenish	82s 0d a 84s 0d
fine fine ord. to greyish	87s 0d a 94s 6d
colory	99s 6d —
Jamaica 880 Colli	
good ordinary	73s 6d a 75s 0d
fine fine ord. to greyish	84s 0d a 94s 0d
Mocha 560 Colli, African 90 Säcke	zurückgezogen.
Manilla 320 Säcke, theils verkauft	80s 6d a 81s 6d
Guayaquil 70 Säcke	
ordinary mixed	64s 6d —

So weit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche circa 1200 Fässer Plantation Ceylon, 2000 Kisten und Säcke East India, 1700 Säcke Central-Amerika und 2400 Säcke und Colli Diverse. — Der Markt verkehrte in fester Haltung zu voll behaupteten Preisen für Plant. Ceylon und East India, und ca. 1s Avance für Costa Rica und Guatemala. Für Brasil-Kaffee am Platze herrschte ebenfalls gute Frage, besonders für Santos, wovon ca. 1500 Ballen zu 69s bis 72s für fully fair to good average zum Abschluß kamen. Das Angebot von Rio beschränkt sich beinahe ausschließlich auf die wenig couranten geringen Qualitäten, so daß keine Umsätze von Belang stattfanden. Schwimmend kamen die common to barely fair channel Rio Ladung per „Salier“ für Marseille und die good average Santos Ladung per „Mistletoe“ zum Abschluß; die Details werden geheim gehalten. Die Santos-Ladung per „Ocean Belle“ ist nach Falmouth unterwegs, wo sie definitive Destination erhalten wird. Neu vorgebracht wurde die good average Santos-Ladung per „Emanuel“ Lissabon f. o. — Laut telegraphischer Nachrichten stellt sich der Brasil-Export per Ende April wie folgt:

Rio-Export vom 1. Juli bis 30. April:

	1878.	1877.	1876.
Vereinigte Staaten	79,400	79,871	87,604
Europa, Diverse	51,500	58,235	58,567
	130,900	138,106	146,171

Santos-Export vom 1. Juli bis 30. April:

	1878.	1877.	1876.
Vereinigte Staaten	5,100	4,036	7,200
Europa, Diverse	40,500	28,817	29,333
	45,600	32,853	36,533

Die Quotation von New-York ist wie folgt: „Good Rio cargoes 17 Cents; Markt sehr fest.“ Die Statistik in den Vereinigten Staaten fährt fort, sich sehr günstig zu vergleichen:

	1878	1877	1876
Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 27. April	140,382 Säcke		
Schwimmend und ladend von Rio und Santos bis zum 19. März	22,196 "		
Gekauft in Rio und Santos bis zum 13. April	118,500 "		
Total	281,078 Säcke	342,139 S.	388,432 S.
Vorrath in zweiter Hand	76,663 "	137,939 "	154,760 "
Total	357,741 Säcke	480,078 S.	543,192 S.

Preise für good Cargoes 3. Mai:

1878	1877	1876
17 Cents.	20¼ Cents.	18 Cents.

Triest, 11. Mai. Früchte. Verkäufe: 2000 K. Orangen Puglien zu 7.50—7 fl., 300 do. do. Jaffa zu 7 fl., 1600 do. Limonen Sicilien zu 4.50—7.75 fl. per Kiste, 500 Ctl. Feigen Calamata zu 16—18 fl., 200 do. do. gelöste zu 12 fl., 200 do. Uva passa zu 8—20 fl., 100 do. Rosinen, schwarze zu 15.50 fl., 150 do. do. rothe Eisme zu 15 fl., 200 do. do. do. Eleme zu 15—22 fl., 100 do. do. do. Samos zu 13 fl., 200 do. do. Sultaninen zu 17—32 fl. per Quintal.

London, 11. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Huth & Co.) Baumwolle. Der Ton des Marktes ist während der abgelaufenen Woche ein recht fester gewesen, obwohl Abschlüsse keine wesentlich höhere Ziffer als während der vorhergehenden Woche erreicht haben. Notirungen von disponibler Waare sind ohne alle Veränderungen geblieben, dagegen schließen die von Partien auf Ankunft nach einigen Schwankungen 1/32d über den vor acht Tagen etablirten Werthen. Aus den in Liverpool im Ganzen verkauften 50,950 Ballen nahmen Spinner 43,740 Ballen, Exporteure 4090 Ballen und Speculanten 3120 Ballen. Die directen Ablieferungen an Spinner betrugen 9700 Ballen, die Gesammtablieferungen der Woche in London und Liverpool 63,402 Ballen. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 6⅛d, fair Dhollerah zu 4⅞d. Gestern wurden in Liverpool 8000 Ballen und heute 15,000 Ballen umgesetzt und schließt der Markt lebhaft; 1/32d höher auf Ankunft. — Manchester. Zu bestehenden niedrigen Preisen hat einiges Geschäft in Garnen und Tuchen stattgefunden, und ist der herrschende Ton ein etwas festerer gewesen. — Reis. Sowohl für Locowaaren als auch für schwimmende Ladungen machte sich in dieser Woche zunehmende Kauflust bemerkbar und bei ziemlich gutem Umsatze wurden die höchsten Notirungen der vorigen Woche bewilligt. Unter Segel kamen 4 Ladungen Bassein und drei Ragoon zum Abschlusse, Bassein März-Steamer-Versegelung 10s 8¼d, April- und Mai-Segelschiff 10s 4½d, Rangoon, Februar-Versegelung zu 10s 4½d ex Schiff London, 10s 7½d offene Charter, und Mai-Steamer-Versegelung zu 10s 7½d ex Schiff London. — Salpeter. Die vorige Woche gemeldete Kauflust hat wieder nachgelassen und bei einem Umsatz von nur 500 Säcke Bengal in Loco sind Preise 3d niedriger als vor acht Tagen, indem 5½ a 3½d Proc. refractionirende Waare zu 21s 6d a 21s 9d erlassen wurde. Unter Segel kamen 150 Tons zum Abschlusse; April-Juni Verschiffung zu 21s 6d, Basis 5 Procent Refraction. — Chili-Salpeter. Für loco Waare in Liverpool ist der Markt bei regelmäßigem Geschäft fest zu 16s. Umsätze in schwimmender Waare sind auch in dieser Woche nicht gemeldet und bleiben die Notirungen für solche Ladungen nominell dieselben. Im Allgemeinen mag die Stimmung etwas fester bezeichnet werden, doch entbehren Gerüchte über ein definitives Arrangement der Peruanischen Regierung noch der Bestätigung. Unser Valparaiso Haus meldete uns per Depesche vom 3. die Nitrate-Abladungen von Iquique und Antofogasta zusammen im Monat April mit 27,000 Tons und die ladende Quantität am 1. d. M. in beiden Häfen mit 16,000 Tons. Eine veränderte Preisnotirung wurde uns nicht berichtet. — Schwarzer Pfeffer ruhiger, trotz andauernd befriedigender Ablieferungen, und im Werthe weniger fest gehalten. In Auction waren circa 1800 Säcke ausgeboten, davon gingen 330 Säcke Penang zu 3d für gesunde Waare ab, während der sämmtliche Singapore zu 3⅜d zurückgezogen werden mußte. Abschlüsse im offenen Markte umfassen circa 1000 Säcke zu 3⅛d für Singapore und 2 15/16d a 3d für Penang. Weißer Pfeffer. Starkes Angebot in Auction allein 1753 Säcke, im Verein mit wesentlich schwächerer Nachfrage, hat eine kleine Reaction in den Preisverhältnissen hervorgerufen, und den Werth ¼d reducirt. Aus gedrucktem Quantum wurden 750 Säcke Singapore zu 5¾d a 5⅞d fair to good begeben, und der Penang zu 5½d eingekauft. — Piment bleibt flau, bei einem weitern Preisrückgange von ¼d. 1476 Säcke in Auction wurden zu einem kleinen Theile zu 3¾d a 4d für common to middling und 4½d für good fair abgesetzt. — Nelken matt, bei einem Preise von 1s 1½d a 1s 1¾d für Zanzibar je nach Qualität. — Cassia lignea. Aus 1896 Kisten etwa die Hälfte zu 40s a 40s 6d placirt. — Gambier. Ziemlich lebhaft, bei durchgängig niedrigeren Preisen, die für Block mit 16s 4½d bis 16s 6d ex Quay Loco und 17s ex Quay auf Ankunft zu notiren sind. Von ersterer Categorie wurden 200 Tons und von letzterer 100 Ts., Mai-Juni-Abladung, genommen. — Cocosnußöl. Das Geschäft ist anhaltend unbedeutend. Heutige Notirungen sind für Ceylon 39s a 39s 3d in Pipen und 40s in Oxhoften, für Cochin, welches knapp bleibt, 47s 6d a 48s, und Mauritius 38s 6d a 40s. — Palmöl billiger und prima Lagos ist zu 39s erhältlich, doch wird Accra noch auf 38s gehalten. — Petroleum behauptet und in allen Positionen fand ein gutes Geschäft statt; loco ist 9¾d a 9⅞d notirt, Sept.-Dec.-Lieferung 10⅝d. Vorrath raff. 34,271 Fässer gegen 56,282 Fässer im Vorjahre. — Metalle. Kupfer. Von Valparaiso liegen uns keine neueren Nachrichten vor; Preise scheinen dort noch immer über hiesiger Parität zu bleiben. Der Umstand, daß dem Artikel schon so lange das Vertrauen entzogen ist, bewirkte auch in der vergangenen Woche einen weiteren Rückgang im Werthe und wo zum Verkauf gedrängt wurde, mußte für g.o.b. Chili Bars ca. 60 Lstrl. 10s acceptirt werden. Der Markt schließt nominell zu 60 Lstrl. 15s a 61 Lstrl. für g.o.b., beste Marken 62 Lstrl., Chili-Erze 11s 9d a 12s 3d, Wallaroo 72 Lstrl. a 72 Lstrl. 10s, Burra 70 Lstrl., Englisch tough 66 Lstrl. 10s a 67 Lstrl. 10s, best selected 68 Lstrl. a 69 Lstrl., indische Platten 71 Lstrl., russische 72 Lstrl. Zinn matt und wenig Verkehr bei Preisen von 60 Lstrl. 10s a 61 Lstrl. für Straits und australisches, englisches Stangenzinn in Fässern 66 Lstrl. In Holland ist für die nächste Zeit eine Auction von ca. 20,000 Slabs Banca angesetzt. Zink sehr still, in gewöhnlichen guten schlesischen Marken fanden einige Abschlüsse zu 17 Lstrl. 15s statt. Englisches V&S ist 19 Lstrl. 10s f.o.b. notirt. Quecksilber ist zu 7 Lstrl. vernachlässigt.

L. **Jever**, 12. Mai. (Originalbericht.) Der diesswöchentliche Viehmarkt war mit 480 Stück Hornvieh, 276 Stück Schafe, sowie einer großen Anzahl Schweine und Ferkel betrieben, für Ia Milchvieh wurden 350—360 ℳ, für IIa 240—300 ℳ, für Schafe 30—42 ℳ, für Lämmer 6—12 ℳ, für alte Schweine 40—50 ℳ, für Ferkel 8—12 ℳ, für junge Gänse 2—2½ ℳ bezahlt.

Magdeburg, 13. Mai. Kartoffelspiritus. Locowaare gut behauptet, Termine fest. Loco ohne Faß 55 ℳ, per Mai und Mai-Juni 54,5 ℳ, per Juni-Juli 55 ℳ, per Juli-August 56 ℳ, per August-September 56,5 ℳ, per September 57 ℳ per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco fehlt. Mai-Juni 52,5 a 53 ℳ.

London, 13. Mai. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 4. bis zum 10. Mai: Englischer Weizen 3620, fremder 55,952, engl. Gerste 1725, fremde 17,970, engl. Malzgerste 15,229, fremde —, engl. Hafer 679, fremder 39,572 Qrts. — Engl. Mehl 14,574 Sack, fremdes 11,372 Sack und 15,111 Faß.

* **Königsberg**, 11. Mai. (Original-Bericht.) Die Berichte vom Lande ließen wegen des plötzlichen Witterungsrückganges einige Besorgnisse erkennen, welche indeß bis jetzt unbegründet erscheinen, da die Wintersaaten und namentlich auch der in Blüthe stehende Rübsen keine Beschädigung erkennen lassen. Dagegen ist der Entwickelung und Ausbreitung der Insecten in wünschenswerther Weise Einhalt gethan. — Im Getreidegeschäfte behält Lustlosigkeit und Trägheit die Oberhand. Die fortdauernde Unsicherheit über die nächste Zukunft übt einen um so mehr deprimirenden Einfluß auf die Unternehmungslust, als die Chancen für Krieg und Frieden in kurzen Pausen wechseln und noch immer nicht abzusehen ist, wann eine Entscheidung nach einer oder der andern Seite erwartet werden kann. In England verließen die Märkte träge und fanden reichliche Anerbietungen aus Amerika wie vom Continente nur theilweise schleppendes Unterkommen. Frankreich zeigte relativ festere Haltung und scheint man in diesem Lande den Bedarf bisher unterschätzt zu haben, so daß neuerdings stärkere Beziehungen von außerhalb eingeleitet wurden. Holland und Belgien hatten schwerfälliges Geschäft zu nachgebenden Preisen. Die deutschen Märkte haben nach mehrfachen Schwankungen schließlich der allgemeinen Flaue Rechnung getragen und ging eine in Berlin inscenirte Besserung der Roggenpreise bald wieder verloren. Im Handel mit Rußland wirken die recht starken Schwankungen der russischen Valuta erschwerend und hemmend auf den Verkehr und haben die russischen Ostseehäfen bis jetzt weniger exportirt als man erwartet hatte. Am hiesigen Platze waren die bahnwärts eingetroffenen Zufuhren nicht ohne Belang, aber doch weit geringer, als man nach der kürzlich festgestellten Leistungsfähigkeit der Bahnlinien erwarten durfte. Aus den Wasserzufuhren wurde ein weiterer Theil im Laufe der Woche umgesetzt und dürfte der Rest der ersten Frühjahrsabkunft in nächsten Tagen ebenfalls begeben werden. Der Export findet bei der Lustlosigkeit der fremden Märkte wenig Gelegenheit zu neuen Verkäufen, die Erledigung früherer Verschlüsse nimmt jedoch die Thätigkeit in hohem Grade in Anspruch.

L. **Jever**, 12. Mai. (Original-Productenbericht.) Hafer begehrt und höher, Mehl niedriger. Andere Getreidesorten, sowie Butter und Wolle unverändert. Bezahlt wird: Weizen hiesiger 460—480 ℳ per 2250 Kilo, Roggen hiesiger 300—330 ℳ per 2150 Kilo, do. fremder 350—360 ℳ per 2150 Kilo, Gerste 270—288 ℳ per 1850 Kilo, Hafer 150—171 ℳ per 1300 Kilo, Bohnen 330—360 ℳ per 2400 Kilo, Erbsen 22 bis 24 ℳ per 100 Kilo, Weizenmehl Ia ohne Sack 33 bis 34 ℳ per 100 Kilo, do. IIa ohne Sack 30—31 ℳ per 100 Kilo, Stallbutter, weiße, ohne Faß 85—90 ℳ per 50 Kilo, Wolle, gewaschene, 130—140 ℳ per 50 Kilo.

* **Erfurt**, 11. Mai. (Original-Producten-Bericht von G. C. Kühlewein.) In der verflossenen Woche wurde das trockene Wetter am Mittwoch durch anhaltenden Regen unterbrochen und sank die Temperatur in der darauf folgenden Nacht bis zum Gefrierpunct; nachdem hat sich wieder zunehmende Wärme eingestellt. Daß die Bestellung zum großen Theil beendet, machte sich durch bessere Landzufuhren bemerkbar, welche bei Nachgiebigkeit der Verkäufer leichten Absatz fanden. Weizen 214 bis 225 ℳ, Roggen 160 bis 166 ℳ, Gerste 180 bis 194 ℳ, Futtergerste 143 bis 150 ℳ, Hafer 150 bis 156 ℳ, Leinsaat 275 bis 300 ℳ, Dotter 280 bis 295 ℳ per 1000 Kilogramm. Erbsen, gelb und grün, 16 bis 19.50 ℳ, do. Victoria- 20.50 bis 22 ℳ, Linsen 20 bis 28 ℳ, Bohnen, weiße, 23 bis 25 ℳ, Viehbohnen 17 bis 18 ℳ, Wicken 15 bis 16.50 ℳ per 100 Kilogramm, Lupinen 12 bis 14 ℳ, Gerstenmehl, weiß, 17 bis 18.50 ℳ, Gerstenfuttermehl 15.50 bis 16.50 ℳ, Graupenfutter 8.50 bis 9.50 ℳ per 100 Kilogramm.

Leipziger Börse am 13. Mai 1878.
Witterung: Trübe.
Spiritus loco: 53.30 Geld, etwas besser.
Adv. Cerutti. S.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 13. Mai. Weizen loco 190—235 ℳ, per Mai 213 ℳ — ₰, per Juli-August 209 ℳ — ₰. — Roggen loco 143 ℳ — ₰, per diesen Monat 144 ℳ — ₰, per Mai-Juni 140 ℳ 50 ₰, Juni-Juli 139 ℳ 50 ₰. Kündigung: 39. Tend.: Weichend. — Spiritus loco 53 ℳ 30 ₰, per Mai-Juni 52 ℳ 70 ₰, per Juni-Juli 52 ℳ 90 ₰, per August-September 54 ℳ 40 ₰. Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 65 ℳ 70 ₰, per diesen Monat 64 ℳ 20 ₰, per Mai-Juni 64 ℳ — ₰, per Herbst 61 ℳ 40 ₰. Kündigung: —. Tend.: Niedriger. — Hafer per Mai-Juni 137 ℳ — ₰, per Juni-Juli 137 ℳ 50 ₰.

Berlin, 13. Mai. (Eröffnungscourse.)

Oestr. Cred.-Act. 354.	Goldrente 59 50
Oestr. Frz.-Stsb. 414.50	Disconto-Comm. 112.20
Lombarden 120.	Königs- u. Laurah. 71.70
60er Loose 102.40	Bergische 70 30
Reichsbank —.	Mindener 94.50
Rumänier 27.25	Anhalt —.
Gal. Carl-Ludw.-B. 101.	Potsdamer —.
Rheinische 104 75	Stettin —.
Silberrente 53.90	Neue Russen 75.30
Papierrente 51.40	Rubel 198.70

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 13. Mai. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Leipziger Wechslerb. 44 50
Aussig-Teplitz —.	Meining. Creditanst. 74.
Berlin-Anhalter 85.60	Oest. Creditanst. 352
Bergisch-Märkische 70.50	Sächs. Bank 103.80
Berlin-Potsd.-Magd. 71.60	Schönheimer Bankv. 22.
Berlin-Stettin 107.50	Thüringer Bank 75 40
do. junge 103.50	Weimarische Bank 87 50
Bresl.-Schw.-Freib. 61.50	Industrie-Actien.
Köln-Minden 94.50	Gelsenkirchen 85.75
Galiz. K.-Ludwigsb. 101.10	Königs- u. Laurah. 71.90
Halle-Sorau-Guben 12.50	In- u. ausländ. Fonds.
Magdeb.-Halberstadt 107.75	3% Sächs. Rente 72 80
Mainz-Ludwigsh. 74.25	Oesterr. Loose v. 1860 102 10
Oberschlesische Lit. A. 120.25	do. Papierrente 51 20
Oestr. Nordwestbahn 173.50	do. Silberrente 53 60
do. Frz.-Staatsb. 414.50	do. Goldrente 59 40
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 119.	5% Wiener Communal-Anleihe —.
Prag-Turnau —.	Neueste 5% russ. cons. Anl. v. 1877 75.40
Rheinische 104.75	4½% preuß. Cons. 105.
Rumänier 27.10	4% deutsche Reichsanl. 95.90
do. Stamm-Pr. 72.60	Ungar. Goldrente 70.50
Thüringer 110.40	Russ. Prämienanl. 141.50
Weimar-Gera 35.	
Bankactien.	Wechsel.
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 103.50	Petersburg k. S. 196 25
Chemn. Bankverein —.	do. 3 M. 194.75
Darmstädter Bank 106.	Wien k. S. 166.
Deutsche Reichsbank 152.75	do. 2 M. 165.10
Disconto-Command. 112.80	Warschau —.
Dresdner Bank 89.50	Sorten.
Geraer Bank 74.75	Napoleonsd'or 16.24
do. Hdls.-u. Creditb. 44.	Oesterr. Banknoten 166 20
Gothaer Bank 86.25	Russische " 196.90
Leipz. Discontoges. 60.	

Tendenz: Politische Nachrichten und Contremine drückten. Nach Schluß der Börse Disconto-Commandit weichend.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 351 50, Franzosen 414.—, Lomb. 119.—, Disconto 110.—, Bergische 70.60, Köln-Mindener 94.50, Rheinische 104.75, Galizier 100.90, Rumänier 27.—, Goldrente 59 25.

Dresden, 13. Mai.

Eisenbahn-Actien.	Industrie-Actien.
Berlin-Dresdner —.	Bauer. Brauhaus —.
Cottbus-Großenhain —.	Erste Culmb. Exportb. 77.
Muldenthalb. —.	Felsenk.-Brauerei 236.
Eisenb.-Stamm-Pr.	Feldschl.-Brauerei 45.
Chemnitz-Aue-Adorf 35.	Gambrinus-Brauerei 19.
Cottbus-Großenhain —.	Geraer Bierbrauerei 72.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.	Hofbrauhaus 5.
S.-Th. (Gera-Plauen) 23.50	do. St.-Pr.-Act. 5.
Zwickau-Falkenstein 16.	Löbauer Brauerei 5.
Bank- u. Cred.-Actien.	Med. Brauerei —.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 103 25	Meißn. Felsenkellerbr. —.
Chemn. Bankverein 73.25	Plauenscher Lagerk. 79.
Dresdner Bank 89.75	Radeberger Bierbr. —.
Geraer Bank —.—	Reisewitzer Brauerei —.
do. Hdls.-u. Creditb. 43.	Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 212.
Leipziger Bank —.	Societäts-Brauerei 115.
Oberlausitzer Bank 57.	Contin. Pferdeb. 51.
Sächsische Bank 102.50	Elb-Dampfschiff. 135.
do. Creditbank 104.50	Frachtschifffahrt 55.50
Weimarische Bank —.	K.-Schleppschiff. 12.50
Zwick. Bk. (80% Einz.) —.	Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 135.
Eisenbahn-Prior.	
Chemnitz-Komotauer —.	Chemn. Papierf. 33 50
Leipz.-Dresd. v. 1866 96.	Dresdner Papierf. 105 75
Muldenthalb. —.	Peniger Pat.-Papierf. 39
Böhm. Nrdb. 1871 II. E. —.	Sebnitzer Papierfabr. 55
Buschtiehrader —.	Thode'sche do. 112 25
do. Emission 1871 —.	Ver. Bautz. Papierf. —.
do. do. 1872 56.50	Verein. Fabrik photograph. Papiers —.
Dux-Bodenbacher 61.	Weißenb. Papierf. 65.
do. do. 1871 54.25	
do. do. 1874 49.	
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 85 50	Chem.-Werkz.-Masch.-Fabr. (Zimmerm.) 13 75
do. do. II. E. 84.	Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier) 5.
do. do. III. E. 82 25	Masch.-B.-A. Golzern 78
K. Frz.-Jos.-B. I. E. —.	Chemn. Actienspinn. —.
do. 1873 II. E. —.	Sächs. Lederindustrie 30.
Kaschau-Oderberg 59.50	Kohlen-Actien.
Kronpr. Rud. I. Em. 64.25	Hänichener St.-B.-B. —.
do. 1869 II. " 61 50	Potschappler K.-B.-B. —.
do. III. " 61.50	Teutonia —.
Oestr. Nordwestbahn 73.50	
do. do. Lit. B. 64 50	
Prag-Duxer I. Em. 19.	
do. do. 1872 II. E. —.	

Frankfurt a. M., 13. Mai. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20,410	Darmst. Bank 106¼
Wiener do. 166.	Lombarden 59¼
Oesterr. Cred. 176.	Reichsbank 153¼
do. Silberrente 53¼	Oesterr. Papierrente 51¼
3% Sächs. Rente 72¼	do. Goldrente 59⅛
Staatsbahn 207.	Galizier 201.

Tendenz: Reservirt.

Wien, 13. Mai. (Schlußcourse.)

Papierrente 61.60	Napoleonsd'or 9.75
Silberrente 64 50	Ducaten 5.75
60er Loose 113.	Silber 105 40
Bank-Actien 800.	Wechsel auf London 122
Kredit-Actien 211.60	Nordwestb. 105 20
Anglo-Austr.-B. 89.20	Oesterr. Goldrente 71 60
Lombarden 71.	Deutsche Reichsbanknoten 60.12
Staatsbahn 249.	
Galizier 242.20	

Tendenz: Matt. Spielwerthe angeboten.

Liverpool, 13. Mai. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Fest. — Preise: Stramm. Heutiger Import 10,000 Ballen, hiervon 5000 Ballen Amerikanische, 5000 Ballen Indische.

Liverpool, 13. Mai. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 14,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Amerikanische 1/16d höher. Auf Zeit stetig.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 13. Mai. Hiesiger Pegelstand den 12. d. M. 182 cm., den 13. d. M. 180 cm.

Hamburg, 11. Mai. Das zur westindischen Linie gehörende Hamburger Postschiff „Alemannia“, am 22. v. M. von hier abgegangen, ist am 10 d. in St. Thomas eingetroffen. — Das zu derselben Linie gehörende Post-Dampfschiff „Silesia“ ist am 9. d. von St. Thomas via Plymouth und Havre nach Hamburg abgegangen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Glasgow (9./5.) der Anchor-Dampfer „Bolivia“ von New-York; in Plymouth der Demerara-Dampfer „Para“ von Demerara; in Singapore (9./5.): „Normanby“ von Queenstown.

Abgegangen von Philadelphia (8./5.): der Red Star-Dampfer „Switzerland“ nach Antwerpen.

Leipziger Börsen-Course am 13. Mai 1878.

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3½	168,25 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,50 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	81,15 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,60 G.
London	1 L. Strl.	8 T.	3	20,40 G.
do.	1 L. Strl.	3 M.		20,26 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,20 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,65 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	165,85 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		164,10 G.
Petersburg	100 S. R.	3 W.	6	—
do.	100 S. R.	3 M.		—
Warschau	100 S. R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechs. 4 %, Lomb. 5 %.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M 5000-2000	96,10 G.	
4	do.	do. do.	M. 1000	96,10 G.	
4		do. do.	M. 500—200	96,10 G.	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn. Anl. v. 1876	M. 5000-3000	72,90 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	72,90 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	72,90 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	72,90 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	500	72,95 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	73 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	74,50 bz	
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	96 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	96 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	82,90 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	97,75 G.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	10	98,25 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,25 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99 G.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	98,40 G.	
5	do	do. do. - 1867	500	103 bz u. P.	
5	do.	do. do. - -	100	103 bz u. P.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88,25 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	97 P.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	10	103,75 bz	
	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	100,75 G.	
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		100,75 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	87,70 G.	kl. 88,25 P
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	96 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	96 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	86,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,50 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	94,75 G.	
4	do.	do. do.	100-25T. u. 100M	95,50 G.	à 100 T. [95,60 G
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	94,25 G.	[à 100 M.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94,25 G.	[95,75 bz
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	100,75 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97,25 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,75 G.	
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	99 P.	
5	do.	do. do.	100	103,25 G.	
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	94,90 P.	
4½	do.	do. do.	500—300	101,25 G.	
5	do.	do. do.	100	103 P.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 rückz.	1000—50	99,25 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	106,75 G.	
5	do.	do. à 100 do.	do.	101 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	96,75 P.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 rückz.		—	
5	do.	do. à 110 do.	M. 2000-200	101,50 P.	
	Div.	do. do. do.	1000—50	93,80 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr. Bk. i. München, III S.		103 G.	
4½	Div.	do. do.	1000—100	98,30 G.	
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwsch.	200	100 G.	
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	101 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,75 P.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	80 P.	
4½	do.	do. do.	do.	90,75 bz	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	94 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	82,25 G.	
4	do.	do. do.	500—50	97,50 G.	
4½	do.	do. do. v. 1868	50—100	101,75 P.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	102,50 P.	à 100 M.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,60 P.	[102,75 G
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104 G.	à 500 T.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,15 bz	[103,80 G
5	do.	do. do.	1000—50	104 G.	gr. 103,50 G
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91,90 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,90 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104,75 G.	kl. 105,25 G
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	119,75 P.	
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	121,25 P.	
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 2000-200	94,75 G.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	108,75 bz	
5	do.	do. do. II. -	do.	106 G.	
5	do.	do. à 110 rückz. III. -	1000—100	100 P.	
5	do.	do. à 110% - III B. -	3000—300	100 P.	
4½	do.	do. à 110 -	1000—100	92,25 bz	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	104,75 P.	
—	—	Braunschw. 20-Loose	20	81,50 P.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 1000, 200	59,70 G.	
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	53,95 G.	
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	51,80 P.	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10,000, 1000,500,100	71 P.	
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C. M.	96 P.	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	290 P.	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	102,25 G.	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	245 G.	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	68,80 G.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P	140 G.	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	140 G.	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000, 3000, 410	75,25 G.	
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 [M.	101 P.	
5	do.	do. do.	300	101 P.	
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	86 G.	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101 P.	
5	do.	Wiener Communal-Anl	1000-200 fl.	99 P.	kl. 99,75 G.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	103 G.	
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	99,50 P.	
6	do.	do. - do. - gek.	25 Dollar G.	—	
5	1/2 3/5 8/11	do. 5% do. Fund.		101,80 P.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
6	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	83,75 bz u. G.	
10	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	122,65 G.	
3 2/5	3½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	70,25 P.	
6	5 2/3	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	86,75 G.	
0	0	4	1. Jan. 77	do. Dresden i. D. S. No 4	100	11,50 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	18,10 G.	
3 1/3	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	71,50 G.	
8 8/15	—	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	107 P.	i. D.
—	—	4	1. Oct.	do. do. junge 7½ Em.		103 G.	
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	11,25 G.	
5	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	62 G.	
2 2/3	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	26,25 bz u. G.	
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	10,50 P.	
16 2/3	16 2/3	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	155 G.	
5	0	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	45 G.	
7	9½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	101,20 bz u. G.	i. D.
4	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	89,60 G.	
0	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Soran-Guben	100	12,50 P.	
5½	—	4	do.	Köln-Minden	100	94,10 bz u. G.	
3	3	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	108,20 P.	
5	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	2500, 200 fl.	75 G.	
9 3/5	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	121 G.	
9 3/5	8½	3½	Jan. Juli	do. Lit. B. 3½% gar	do.	—	
5 3/5	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	414 G.	
5	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	82 G.	
6 2/5	6 1/2	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—	
7 1/2	—	4	do.	Rheinische	250	104,40 bz u. G.	
4	4	4	Apr. Oct	do. Lit. B. 4% gar	do.	—	
0	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	27,10 bz u. G.	
9 1/2	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	110,65 bz u. G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	90,40 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%-	do.	100 G.	
2 1/2	—	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar. bis 1886	do.	86 G.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
5 2/10	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	94,75 G.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200		
				Zurückgezahlt 16⅔% baar per Stück M.		84,50 bz u. G.	i. D. 78
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	70,75 G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen	do.		
				Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. St. Mk.		23,75 Fundsbest. 28,50 G	[i. D. 78
0	0	5	do.	Halle-Soran-Guben	do.	36,50 G.	
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	18 G.	
1½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	36,25 G.	
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	69,50 G.	
8	—	8	do.	Rumänische	150	72,50 G.	
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	13 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst.	do.		
				Zurückg. M. 140 pr. St. M.		17 G.	i. D. 78

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.		
6	5 2/3	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	104 bz u. G.	
4	5	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	112,50 G.	
5 1/3	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	—	
4 2/3	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—	
6	6 2/3	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	105,75 G.	
6	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
7 1/2	8 2/3	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 10% E.	100	—	
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	100	—	
5 1/3	6½	4	do.	Dresdner Bank	do.	89,25 G.	
2	4	4	do.	Geraer Bank	do.	75 P.	
0	—	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	44,25 P.	
5 1/3	5 2/3	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86 G.	
4 8/10	5 2/3	4	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	103,90 G.	
4½	5½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	96,75 P.	
4	1 2/3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	60 P.	
—	0	fr.	—	do. Vereins-Bank*	100		
				Zurückgez. M. 510 pr. St.		53,50 G.	
0	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bk.*	200	45,75 G.	
2	2	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	74 G.	
1 2/3	3	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	57 G.	
6 2/3	6	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	153,20 G.	
8	5 2/3	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	102,50 G.	
5 1/3	—	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	104,80 G.	
0	0	fr.	—	Schönheimer. Bank-Ver.*	100	22 G.	
0	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	75 25 G.	
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	36,75 bz u. G.	
2	8	4	do.	Zwick. Bank	do.	86,50 G.	80%.—

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.		pr. St. Mark		
				a. Braunkohlenactien.		Es per Stück.	
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw	300	90 P.	
1	—	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	58 G.	
—	—	—	do.	Prehiltzer Braunk.-A.-G.	do.	80 G.	
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	70 P.	
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	80 P.	
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*			
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederölsn.	do.	190 G.	
—	—	—	do.	Deutschland	do.	25,50 P.	
280	—	—	do.	Erzgeb. Steink. Actienv.	do.	2050 G	Junge 395 G
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	35 P.	
35	—	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	205 G.	
50	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	380 G.	
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	82 P.	Pr.-A. 170 P.
105	12	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	300 P.	
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Action	do.	150 P.	
90	80	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	345 G.	
33	15	—	do.	do. Schader	270	335 P.	
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges	300	15 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	40 P.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	100 P.	
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	15 P.	
—	—	—		do. Prior.	do.	40 P.	
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	95 P.	
—	—	—		Saxonia-Actien	300	17 P.	
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	8 P.	
250	—	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch	64	2300 G.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I	180	46 P.	
—	—	—		do. do. - II.	90	23 P.	
—	—	—		do. do. - III	90	23 P.	
—	—	—		do. do. IV. I.-Sch.	360	82 P.	
90	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 R.		1495 P.	
80	40	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1100 P.	
140	—	—	do.	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1090 G.	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
R. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,64 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,22 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,54 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		174 P.
do. ¼ Gulden do.		178 P.
do. Silbercoupons von Staatsanleihen pr. 100 fl. Ö. W.		176 P.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		175 G.
do. Bank- u. Staatsnoten p. 100 fl. Ö. W.		166 ¼
Russische do. p. 100 Ro.		197,90 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,25 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert fco. Z.	100	73 G.	m. Coup. [p. 1/1 78
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,75 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,50 P.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,30 P.	
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	99,40 P.	
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103 G.	kl. fehlt
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,20 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96,50 P.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	93 G.	
5	Apr. Oct	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	101,20 G.	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	96 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 G.	
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	101 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden, Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	99,90 P.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresden, Partial-Obligat.	100, 50	114,10 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	96,60 G.	
4	do.	do. - 1860	do.	98,25 G.	
4	Jan. Juli	do. - 1866	500, 100	96,50 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	102 P.	
5	do.	do.	500, 100	103,40 G.	kl. 103,90 G.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	90 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	101,20 P.	
4	do.	do. do. - B.	do.	88,10 G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,25 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	98,90 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98,80 G.	
5	Jan. Juli	do.	do.	103,90 P.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	102,75 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100T.	92,75 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	100 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	101,10 G.	
5	do.	do.	do.	100,75 G.	
4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 3000, 1000, 500, 300	99,90 G.	
4½	do.	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100T.	99,75 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	100,75 G.	
4	do.	do. III. -	do.	95,60 P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,75 bz u. G.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,75 bz u. G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	100,75 P.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	86,50 G.	kl. 56,50 P.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	97,75 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	97,25 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	92,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	92,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	92,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	97,50 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	53,25 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	51 G.	
5	Jan. Juli	Gold	Brünn-Rossitz	100	89,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	89,25 G.	
5	Apr. Oct	Silber	Buschtiehrad (B Nordwb.)	do.	64,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	60,75 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	56 bz	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig	200 fl.	51 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco. Z.	500-100T	63 P.	m. C. p. 1/1 78
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 fco. Z.	100	54 G.	m. C. p. 1/4 77
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco. Z.	do.	49 G.	m. C. p. 1/1 78
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	57 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	85,25 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	84 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	82 G.	
5	Fbr. Aug	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	74,75 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	62 G.	
5	do.	nothl.	do. fco. Z	do.	53 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	50,50 G.	
5	Mai Nov	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	90,30 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	73,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	70,25 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	59 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	63,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	61,30 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	61,30 G.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	66,25 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	64,50 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	58 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	56 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	50,50 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	19,25 G.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z	do.	15,50 G.	p. 1/7 75
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	96,75 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	73,40 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	68,90 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	77,50 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	41,50 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z	100	28,25 bz	m. C. p. 1/1 78
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	18,75 bz G.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	18,50	p. 1/1 78
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	70,75 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	65 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	58,50 P.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	77,50 G.	
6	Juni Dec.	Gold	Rumänische	3000-100	73,50 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	62,10 P.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
8 1/3	7½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	133 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	14 G.	
0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	do.	7,50 P.	
0	0	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	91,50 G.	a. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 300, 100	97,50 P.	
9	12	4	1. Jan.	Holzstoff-Papier-Fabrik Niederschlema	M. 300	113 bz u. G.	a. D.
7	7½	4	do.	Kettenschleppsch. d. O.-E.	100	102 G.	
5	0	4	do.	Leipziger Baubank	do.	58 bz	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	8350 G.	
8 1/3	7	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	95,50 G.	
7 1/2	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	108 P.	
5	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	—	
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	P. 10 M. 300	—	
2/3	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Einz.	100	pr. St. 7,50 M. G.	incl. E. a. D.
17	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	213 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,50 P.	
7	1	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	38,50 G.	
8 1/3	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	78 P.	
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	—	
6	6	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	—	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—	
6	—	fr.		Teutonia, Lebensv.-B. p. St	1000 20% Einz.	1100 P.	
7	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	112,75 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	102 G.	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	93 G.	
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	101 P.	
5½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	300		

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodel in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig.
Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.